General-Anzeiger

1 2 3

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld

Berlin RW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 7 — 40. Jahrgang.

Samstag den 9. Januar 1926

Einzelpreis 15 Pfennig.

Noch keine Berufung des neuen Kanzlers.

Die Besprechungen bei Hindenburg.

GA. **Berlin**, 8. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Reichspräsident hat heute nachmittag die Reichsminister Dr. Brauns, Dr. Geßler, Dr. Stresemann und Stingl zu einer Besprechung der Regierungskrise empfangen. Er wird, nachdem er bereits heute vormittag mit Reichskanzler Luther eine längere Besprechung über den gleichen Gegenstand gehabt hatte, morgen früh diese Erörterungen mit Dr. Luther fortsetzen. Es wird von dem Ausgang dieser Unterhaltung abhängen, ob bereits morgen oder, was man in parlamentarischen Kreisen für wahrscheinlicher hält, erst Anfang der kommenden Woche die Berufung des neuen Kanzlers erfolgt, ob also der Reichspräsident und Dr. Luther zunächst den Beschluß der Sitzung der beiden Fraktionen des Zentrums abwarten, die am Sonntag stattfinden wird.

Um die Große Koalition.

Die Abstimmung der sozialistischen Parteifunktionäre. — Nur eine geringe Mehrheit.

Berlin, 8. Jan. In der Presse hat allseits die Abstimmung über die Frage in den Eintritt der Sozialdemokratie in die Große Koalition gelegentlich der letzten Zusammenkunft der Berliner Funktionäre der sozialdemokratischen Partei große Aufmerksamkeit gefunden. Der „Vorwärts" selbst hatte bereits mitgeteilt, daß eine große Minderheit für Beteiligung an der Großen Koalition gestimmt habe. Auch in anderen Blättern hat man ausdrücklich auf diese Tatsache hingewiesen. Man hört nun andeutungsweise, daß diese Minderheit tatsächlich sehr bedeutend gewesen ist. Es soll nämlich von insgesamt 500 Funktionären sich nur etwa 265 gegen und etwa 235 für Teilnahme an der Großen Koalition ausgesprochen haben, so daß also nur etwa eine Mehrheit von 30 Stimmen gegen den Koalitionsgedanken festzustellen war.

*

Das Zentrum stellt jetzt die Forderung, die Große Koalition ohne Programm zu bilden und abzuwarten, wie dann die Regierungsmaschinerie läuft. Dann müßte aber wohl ein Führer des Zentrums die Regierungsbildung übernehmen, schon damit die Sozialdemokratie ihren Beitritt nicht an der ihr nicht genehmen Person Luthers scheitern lassen kann.

Die Versorgungsgebührnisse für Beamte.

Berlin, 8. Jan. Von zuständiger Stelle wird folgendes mitgeteilt: Nach Artikel 3 des Gesetzes über die Einstellung des Personalabbaus und die Aenderung der Verordnung über den Personalabbau vom 4. August 1925 können Beamte, die sich im einstweiligen Ruhestand befinden, auf Antrag unter Verzicht auf Wartegeld und Ruhegehalt gegen Gewährung von Abfindungssummen aus dem Reichsdienst entlassen werden. Handelt es sich hier um Beamte im einstweiligen Ruhestand, die bereits früher eine Pension verdient hatten, so sind vom Zeitpunkt der Einstellung der Zahlung des Wartegeldes ab die Versorgungsgebührnisse aus der früheren Stellung nicht etwa verkürzt zahlbar. Die Regelung dieser Versorgungsgebührnisse muß vielmehr weiterhin so erfolgen, als ob die Abfindung nicht gewährt worden wäre. Der Erlaß vom 5. November 1925 wird hiermit gegenstandslos.

Zum Reichsknappschaftsgesetz.

Entschließungen des Reichswirtschaftsrates

GA **Berlin**, 8. Jan. (Eig. Drahtb.) Der sozialpolitische Ausschuß des Reichswirtschaftsrats legte das Ergebnis seiner Stellungnahme zu dem Entwurf des Reichsknappschaftsgesetzes in einer Anzahl Entschließungen nieder. Es seien die nachstehenden hervorgehoben:

Die Renten errechnen sich aus der Summe der [illegible] monatlichen Steigerungsbeträge. Der [illegible]che Steigerungsbetrag ist so festzusetzen, daß [illegible] einem Zwölftel von 1,5 vom Hundert des [illegible]satzes der jeweiligen Lohnklasse entspricht. [illegible]s der Bewilligung eines Reichszuschusses ist [illegible] bei der Berechnung der aufzubringenden Beiträge [illegible] auf die Rente anzurechnen. Als Mindestpension sind 60 Steigerungs-Beträge zu gewähren. Der Berufsunfähigkeit ist gleich zu achten die Erreichung des 50. Lebensjahres, wenn gleichzeitig mindestens 300 Beitragsmonate und davon 180 Monate wesentlich bergmännische Arbeit nachgewiesen sind. Soweit Versicherte 180 Monate wesentlich bergmännische Arbeit nicht nachweisen, erhöht sich die Altersgrenze auf 55 Jahre. Die Rente beträgt in beiden Fällen 80 vom Hundert der erdienten knappschaftlichen Invalidenpension. Das erhöht sich mit jedem späteren Jahre der Antragstellung um 12 vom Hundert der zur Zeit des Antrages erdienten knappschaftlichen Invalidenpension. Um die im Zeitpunkt des Inkrafttretens der Novelle bestehenden Renten- und Anwartschaftslasten zu erleichtern, ist hierfür aus Reichsmitteln eine entsprechende Beihilfe zu gewähren.

Soweit hierdurch die verbleibenden Mehrlasten auf Grund der Altersrenten und Anwartschaft nicht aufgehoben werden, hält der Arbeitsausschuß eine Verkürzungberlaufenden Renten und Anwartschaften bis zu einem bestimmten Ausmaß für notwendig. Der eventuelle Betrag der Altersrente für Angestellte soll ebenfalls auf 80 vom Hundert festgesetzt werden.

Die Luftfahrt-Verhandlungen.

Einigung noch im weiten Felde.

GA **Paris**, 8. Jan. (Eig. Drahtb.) Über den augenblicklichen Stand der deutsch-französischen Luftfahrt-Verhandlungen erfährt man heute an gut unterrichteter Stelle folgendes: Gegenwärtig ist man bestrebt, eine einheitliche Formel zu suchen, auf die die beiderseitigen Sachverständigen sich einigen können. Deutscherseits wird zugestanden, auch auf die Herstellung von Kriegsfahrzeugen zu verzichten, aber dafür sollen alle Beschränkungen für den Bau von zivilen Fahrzeugen fortfallen. Frankreich will dies gestatten, hat aber Bedenken, da nach seiner Ansicht diese Zivilfahrzeuge jederzeit erforderlichen Falles in Kriegsfahrzeuge umgewandelt werden können. Jetzt ist man daher damit beschäftigt, eine einheitliche Formel zu finden, um gegenseitige Garantien zu schaffen. Es wird jetzt zunächst versucht, hierüber einen Bericht für die Botschafter-Konferenz fertigzustellen. Bis zur Fertigstellung dieses Berichtes wird noch eine lange Zeit vergehen. Erst dann wird die Botschafter-Konferenz ihre Entscheidung treffen können.

GA **London**, 8. Jan. (Eig. Drahtb.) Wie wir hören, scheint auch die britische Militärbehörde gegenüber der deutschen Forderung auf Aufhebung oder Abänderung der bestehenden Beschränkungen der deutschen Handelsflugzeuge wenig entgegenzukommen, so daß die Aussichten für neue Beratungen in Paris wenig günstig erscheinen. Die staatliche Unterstützung der Junkers-Gesellschaft und die Ausdehnung des deutschen Handelsflugwesens weit über Deutschlands Grenzen hinaus hat die Militärbehörde zu der Ansicht verleitet, daß hinter dieser ganzen Entwicklung militärische Zwecke steckten und England auf den Schutz gegenüber Luftgefahr, den der Versailler Vertrag gewähre, nicht verzichten könne.

Interessenvertretung.

Auseinandersetzungen im Rechtsausschuß des Reichstags. — Die Hohenzollernabfindung und Preußen.

Seit mehreren Tagen berät der Rechtsausschuß des Reichstags die vermögensrechtliche Auseinandersetzung mit den früher regierenden Fürstenhäusern. Dabei führte der preußische Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff u. a. aus: Daß damals, als Preußen den Vergleich schloß, angenommen werden mußte, daß mit einer reichsgesetzlichen Regelung der Frage nicht mehr gerechnet werden könne, im besonderen nach der Ablehnung des entsprechenden sozialdemokratischen Antrages im Plenum. Andererseits konnte Preußen die Auseinandersetzung den Gerichten nicht mehr überlassen, ohne daß der Staat großen Schaden erlitten hätte. Nunmehr sei Preußen verpflichtet, den Vergleich auch durchzuführen. Er sei geschlossen worden vorbehaltlich der Zustimmung des Staatsrates und des Landtages. Preußen habe ihn nicht freudigen Herzens angenommen, und wenn jetzt in letzter Stunde eine andere Möglichkeit der vermögensrechtlichen Auseinandersetzung mit dem Königshause durch reichsgesetzliche Regelung geboten würde, so würde selbstverständlich Preußen davon Gebrauch machen. Die preußische Staatsregierung würde in diesem Falle den Vergleich dem Landtage und dem Staatsrate vorlegen, aber nicht seine Genehmigung empfehlen, sondern vorschlagen, von der Ermächtigung des Reiches Gebrauch machen. Die Urteile der Gerichte seien so ausgefallen, daß der Staat ungeheuren Schaden erlitten hätte, wenn die Staatsregierung nicht den Vergleichsweg beschritten hätte. Schuld daran sei die eigenartige Rechtslage.

Auf das Ersuchen um genaue Angaben der Vermögensteile und deren Werte erwiderte Finanzminister Höpker-Aschoff, daß im allgemeinen die Wehrbeitragssätze für die Grundstücke eingesetzt worden seien. Eine genaue Berechnung sei sehr schwierig.

Auf Anfrage verschiedener Abgeordneter erklärte Finanzminister Höpker-Aschoff, nach dem Vergleich sei der Wert der dem Staate zufallenden Vermögensstücke auf 686 Millionen, der Wert der dem Hohenzollernhaus zufallenden auf 184 Millionen zu schätzen. Die preußische Regierung würde den jetzigen Vergleich nicht abgeschlossen haben, wenn sie freie Hand gehabt hätte. Sie sei aber nach der Lage der Verhältnisse dazu gezwungen gewesen.

Der thüringische Finanzminister von Klüchner erstattete Bericht über die Auseinandersetzung mit den thüringischen Fürstenhäusern. Mit dem ehemaligen Herzog von Sachsen-Altenburg hatte 1919 die Auseinandersetzung das Ergebnis, daß der Herzog eine einmalige Abfindung von 5,2 Millionen erhielt, wofür dem Staat der gesamte Domänenbesitz im Wert von 4,8 Millionen zufiel mit Ausnahme einiger Grundstücke und des Schlosses „Fröhliche Wiederkehr". (Heiterkeit.) Der Herzog hatte seinerzeit den Auseinandersetzungsvertrag angenommen, ihn aber mit Klage vom 15. Januar 1925 als gegen die guten Sitten verstoßend gerichtlich angefochten. Der Prozeß ist noch im Gange. Auf eine Frage des Abg. Dr. Rosenfeld (Soz.), womit der Herzog von Altenburg die Anfechtung begründe, erklärte Finanzminister von Klüchner: Darauf wird am besten der Abg. Everling Auskunft geben können, der ja Vertreter des Herzogshauses ist.

Auf diese Antwort hin erklärte Abg. Dr. Rosenfeld (Soz.), daß unmöglich ein Mitglied des Reichstages hier im Rechtsausschuß sitzen könne, nicht als Vertreter des Volkes, das ihn hierher geschickt habe, sondern als Vertreter einer Prozeßpartei, mit der sich der Reichstag auseinandersetzen wolle. Redner bezeichnet dies als ein unerhörtes Verfahren.

Abg. Everling (Dnatl.) erwiderte: Auch ich bin der Meinung, entweder Rechtsanwalt oder Rechtsausschußmitglied. Es ist nicht richtig, daß ich für das preußische Königsbaus als Anwalt gewirkt habe. Meine Broschüre zu dieser Frage habe ich auf eigene Kosten verbreitet. Ich fühle mich lediglich als Vertreter meiner Rechtsauffassung, die allerdings solchen Verträgen, die auf eine Beraubung der Fürstenhäuser hinauslaufen, diametral entgegengesetzt ist. (Unruhe links.)

Demgegenüber meinte Abg. Koch-Weser (Dem.): Mit den Gepflogenheiten des Reichstages ist es nicht verträglich, daß an der Entscheidung des Rechtsausschusses ein Abgeordneter mitwirke, der gleichzeitig als Rechtsanwalt für eine Partei wirkt, die an dem Beschluß des Ausschusses materiell stark interessiert ist. Für die Kommunisten schloß sich Abg. Dr. Korsch dem Protest des Abg. Rosenfeld gegen die weitere Teilnahme des Abg. Everlind an der Beratung an. Zentrum und Sozialdemokraten gaben die Erklärung ab, sie würden ein Mitglied der Fraktion, das Vertreter eines der Fürstenhäuser wäre, nicht in den Rechtsausschuß delegieren.

Darauf nahm der Vorsitzende, Abg. Kahl (D. V.), das Wort und sagte: Ich war niemals Vertreter einer Prozeßpartei in einer Vermögensauseinandersetzungsfrage, wohl aber habe ich zweimal auf Ersuchen einer Partei die Rolle eines Schiedsrichters bekleidet, und bekleide sie in einem weiteren Falle heute noch. Der Ausschuß muß entscheiden, ob er das mit der Stellung eines Ausschußvorsitzenden für vereinbar hält. In diesem Falle würde ich sofort ausscheiden.

Die Tätigkeit Kahls als Schiedsrichter gab aber keiner der Parteien Anlaß zu irgendwelchen Bedenken. Von den Sozialisten und Demokraten wurde dabei betont, daß es ein großer Unterschied sei, ob man sich als unabhängiger Schiedsrichter mit einer Sache befasse, oder als Anwalt eine bestimmte Partei vertrete.

In der Tat sollte man meinen, daß es, wie der Abg. Koch sagte, der unabhängigen Stellung eines Abgeordneten Abbruch tun müsse, wenn er als Prozeßvertreter an einer solchen Entscheidung persönlich mitwirken wolle. Allerdings sitzt im Parlament eine Reihe Syndizi und berufsmäßige Vertreter bestimmter Interessen, aber sie haben die Möglichkeit, wenn ihre eigenen Interessen oder die ihrer Firmen usw. behandelt werden, taktvoll Zurückhaltung zu üben. Der Fall Everling liegt aber anders, und die Deutschnationale Partei hätte richtiger gehandelt, wenn sie diesen Vertreter eines Fürstenhauses nicht in den Ausschuß geschickt hätte. Auch hätte der Abgeordnete selbst besser getan, den Auftrag seiner Partei abzulehnen. Eine derartige Verquickung von Interessen und Abgeordnetenmandat sollte unterbleiben, damit jeder Anschein und Verdacht der Parteilichkeit vermieden werde.

Die Politik der Woche.

Die Weltgeschichte treibt wunderbare Blüten. Kopfschüttelnd steht man vor der Entwicklung des Bürgerkrieges in China. Der Kampf der ehemaligen Bauernknechte und jetzigen Generale und Räuberhauptleute geht hin und her, bald siegt der eine, bald der andere. Und schließlich verschwindet von den Siegern einer nach dem anderen unter Mitnahme seiner Frauen und der Wagen voll Silber-Dollars, wie es Chang Tsolin schon einmal gemacht hat, und überläßt das Feld — ja, wem? Nun müßte eigentlich die zivile Zentralregierung in Peking aus ihrem Schattendasein wieder ins Leben treten, aber nein, der Präsident von China machte bekannt, daß er am 15. Januar zurücktreten werde — welche Erklärung er Tags darauf wieder zurückzog ... Wer kennt sich da noch aus?!

Sie haben sich anscheinend alle zu Tode gesiegt. Feng soll so schwere Verluste gehabt haben, daß er sich nicht halten kann und Hilfe bei den Sowjets sucht, und sein Gegner Chang Tsolin soll ebenfalls stark gelitten und bei seinen japanischen Freunden keine Hilfe gefunden haben, die wahrscheinlich selbst das Fett von der Suppe schöpfen wollen. Nun soll Dr. Wang der kommende Mann in Peking sein, also die zivile Gewalt wieder die Oberhand bekommen. Aber welche militärische Macht steht hinter ihr, wenn Tsching oder Tschang, Feng oder Fang, Wu oder Fu oder ein anderer General oder Räuberhauptmann wiederkommt? Wenn Japan jetzt alle verfügbaren Kräfte nach der Mandschurei wirft, wird es diese Provinz wohl vorläufig unter seine Gewalt bringen können. Wagt sich die rote Armee zu weit von ihrer heimatlichen Basis vor, kann es ihr ergehen wie der kaiserlich-russischen Armee, die den Krieg gegen Japan verlor.

Immerhin ist das Ende des Ringens im fernen Osten noch nicht abzusehen. Besonders bleibt abzuwarten, ob nicht ein Eingreifen Amerikas gegen Japan erfolgt. Die europäischen Mächte, die alle ganz andere Sorgen haben, werden kaum geneigt sein, sich wie einstmals zu engagieren. Die nationale Bewegung in China ist bereits so erstarkt, daß mit geringen militärischen Kräften wie früher dort nichts mehr zu machen ist. Auch hat China mit dem Mittel des Boykotts der ausländischen Waren eine starke Waffe in der Hand, die Japan sowohl wie England schon einmal gespürt haben.

*

Eine ins Politische spielende Skandalaffäre, die der Phantasie eines Dumas Ehre machte, hat sich in Ungarn zugetragen. Die politischen Verhältnisse sind dort eigenartig. Nach dem Weltkriege, durch den Ungarn zwei Drittel seines Gebietes verlor, hat es bekanntlich einige Zeit den Räteterror des Bela Khun ertragen müssen, bis die Rumänen bis vor Budapest rückten und die Rote Armee schlugen. Dann erfolgte die Wiederaufrichtung des Königtums, doch wurde die Wahl eines Königs auf unbestimmte Zeit verschoben und von der Nationalversammlung der Admiral Horthy als Reichsverweser berufen. König Karl versuchte zweimal die Rückkehr, zuletzt im Flugzeug, aber der heroische Ansatz nahm ein tragikomisches Ende; Karl wurde von den Regierungstruppen gefangen genommen — richtiger gesagt: arretiert! — und der Entente ausgeliefert. Gegenüber allerlei Bestrebungen, die Königsfrage ins Rollen zu bringen, hat Ministerpräsident Bethlen kürzlich im Budapester Parlament erklärt, die Regierung befasse sich mit der Lösung der Frage, diese sei jedoch so lange nicht aktuell, als eine ohne ausländische Beeinflussung erfolgende Entscheidung nicht getroffen werden könne. Ungarn ist ja auf der letzten Tagung des Völkerbundes recht freundlich behandelt worden (nicht zuletzt infolge des energischen Auftretens seines Delegierten), aber gegen eine Wiederkehr der in erster Linie in Frage kommenden Habsburger auf den ungarischen Thron besteht erheblicher Widerstand, besonders bei der Kleinen Entente, die für das Ungarn abgenommene Gebiet fürchtet. Die Agitation für verschiedene Thronanwärter dauert aber fort. Und zwar sehen die „Legitimisten" in dem Sohne des verstorbenen Königs Karl, dem 13jährigen Otto, den Nachfolger, während die „freien Königswähler" den Thron nur auf Grund eines Volksentscheides wieder besetzen wollen. Diese Parteien spalten sich wieder in verschiedene Untergruppen. Die „freien Königswähler", die für den zwar auch dem mißliebigen Habsburger Hause angehörenden, aber persönlich beliebten Erzherzog Albrecht eintreten (geboren 1897 als jüngster Sohn des Erzherzogs Friedrich, Oberkommandierender der österreichisch-ungarischen Armee im Weltkriege), haben viel Anhang auf dem Lande, auch befinden sich unter ihnen radikale Elemente, die sogenannten „Rassenschützler" und die „Erwachenden Magyaren", die man ungefähr mit den Hitlerleuten und anderen Völkischen ver-

In dieser Ausgabe:

Westdeutsche Illustrierte Zeitung

gleichen kann. Ueberhaupt ähneln sich die Verhältnisse in Ungarn und Bayern in mancher Beziehung, die in gleicher Weise als Reaktion gegen den Bolschewismus entstanden sind. Auch darin ähneln sie sich, daß dort allerlei Elemente auftauchen, die auf verbrecherische Weise „das Vaterland retten" oder auch ihre verbrecherischen Neigungen mit dem Mantel der Politik drapieren.

Freilich ist das, was in Deutschland solchen Persönlichkeiten an Geldgewinnen zugeflossen ist, gering und meist nicht einmal ausreichend, um ein Existenzminimum auf längere Zeit zu garantieren. Da sind die Ungarn andere Kerle! Die Fälscherbande, die dort jetzt verhaftet wurde, hatte nicht weniger als 25 000 französische Tausendfrankennoten gedruckt, die nach Abzug eines Drittels an Makulatur noch — soweit bekannt — das anständige Sümmchen von etwa 16 Millionen Franken repräsentieren. (Welche Summe sich allerdings erheblich verkleinert, wenn man sie in Gold umsetzt: sie entspricht ungefähr 2½ Millionen deutscher Rentenmark.) Aber sie verstanden auch Geld auszugeben, besonders ihr Oberhaupt, der aus einer alten, hochangesehenen Familie stammende Prinz Windischgrätz, dessen Fall beispiellos ist. Er hatte staatliche Beamte, die keinen Pfennig dafür erhielten, veranlaßt, aus „Patriotismus" die falschen Scheine zu drucken, während der Prinz und seine Kumpane den Gewinn einzustecken gedachten. Der Großvater des Prinzen, eine der mächtigsten Personen im Staate, hat den Satz geprägt: „Ein Windischgrätz machte keine Geschäfte". Er soll auch gesagt haben: „Der Mensch fängt erst beim Baron an", was vielleicht wie so manches Bonmot erfunden ist, aber den Betreffenden gut charakterisiert. „Macht keine Geschäfte ...", und sein Enkel ein Fälscher! Zwar versuchte er ideale Motive vorzuschieben, „abenteuerliche politische Ziele", wie die Behörde sagt. Windischgrätz, der ehemalige Minister und Freund des Königs Karl (in Wirklichkeit sein böser Geist, der ihn zum Verrat an Deutschland wie zu seinem törichten Landungsversuch verführt hat), hatte sich — als die Kaiserin Zita ihn fallen ließ, von den Legitimisten ab- und den „Freien Königswählern" zugewandt. Vielleicht glaubte er, dem ein abenteuerlicher Drang stets innegewohnt hatte, an ein Großungarn, vielleicht steckte er sein politisches Ziel noch weiter. So konnte man im ersten Augenblicke glauben. Aber seine durch eigene Schuld zerrütteten finanziellen Verhältnisse schon lassen den Schluß zu, daß es ihm nicht oder nicht nur um ein Verdienst um das Vaterland zu tun war, sondern, daß er bei den Fälschungen auch die Nebenabsicht des Verdienens hatte. Prinz Windischgrätz lebte auf dem größten Fuße. Seine Reisen verschlangen Unsummen. In allen Hauptstädten Europas hatte er kostspielige Wohnungen. Die Domäne in Sarospatak warf nicht genügende Erträgnisse ab, um diesen Aufwand decken zu können. So wurde der Prinz zum Spekulanten. Er war aber ein schlechter Geschäftsmann, und die meisten seiner geschäftlichen Transaktionen mißglückten. Wegen einer Kartoffelschiebung hätte er beinahe damals schon mit dem Staatsanwalt Bekanntschaft gemacht. Verschiedene recht phantastische Projekte vermochte er dank seiner großen Verbindungen in Paris und London bis knapp vor den Abschluß zu bringen, um sich aber im letzten Augenblick wieder einem Mißerfolg gegenüberzusehen. Seinerzeit sollte er Oesterreich eine große Frankenanleihe vermitteln, aber auch damit hatte er kein Glück. Er sank von Stufe zu Stufe — das Bild vollendeten Leichtsinns. Wie hoch sich die Schulden des Prinzen belaufen, läßt sich nicht abschätzen. Er soll jüngst in einer einzigen Nacht im Rockeklub eine Riesensumme verloren haben. Als er verhaftet wurde, machte der sonst so aufrechte, elastische Mann, der — wie Wiener Blätter sich ausdrücken — durch seine geradezu unglaubliche Kindlichkeit seines Gehabens charakterisiert war, den Eindruck eines gebrochenen Menschen. Die Geschichte kam heraus, als drei Personen in Amsterdam Falsifikate anbringen wollten. Ein Bankbeamter war mißtrauisch geworden, und die drei wurden von der Polizei festgenommen. Einer davon ist der ungarische Oberst v. Jankowitsch, ein Schwager des Heeresministers Grafen Chaky. Auch die drei behaupten, „ideale" Ziele gehabt zu haben. Außerdem sind einige Beamte kompromittiert, besonders der Polizeiminister Radossy, der Jankowitsch die Möglichkeit gegeben hat, den Koffer mit den Fälschungen über die Grenze zu bringen; aber geldliche Vorteile scheint er nicht davon gehabt zu haben. Die Regierung ist intakt und bemüht sich, reine Bahn zu machen. Erzherzog Albrecht erklärt, mit Windischgrätz nicht verkehrt zu haben. Fehlt eigentlich nur die Frau — vielleicht taucht sie noch auf! —, um Stoff für einen Sensationsfilm ersten Ranges zu bieten — einen Film, den das Publikum vielleicht als unwahrscheinlich und übertrieben bezeichnen würde. In Frankreich sieht man natürlich auch in der Affäre Windischgrätz reichsdeutsche Intrigen und dichtet uns die verrücktesten Pläne an.

*

Wir haben mit unseren innerpolitischen Angelegenheiten gerade genug zu tun, als daß uns der Sinn nach auswärtigen Abenteuern stände. Die wirtschaftliche Not steigt, und das Arbeitslosenproblem nimmt drohende Formen an. Staat und Gemeinden schieben sich gegenseitig die Verantwortung dafür zu, das so wenig an produktiver Arbitslosenfürsorge geschieht. Könnte nicht ein großzügiges Wohnungs- und Siedlungsprogramm aufgestellt werden? Für die Summen, die an Unterstützungsgeldern bezahlt werden müssen, läßt sich schon allerlei schaffen. Vielleicht wären für diesen Zweck auch Auslandsgelder zu erhalten. Eine starke Regierungsinitiative kann allerdings nur von einer starken Regierung kommen, nicht von einer, die selbst auf wackeligen Beinen steht. Leopold von Ranke sagt einmal: Der Staat ist keine Doktrin, und die Regierung ist ein Instrument, bei dem es erst darauf ankommt, wozu man es braucht und ob man es überhaupt zu brauchen versteht. Eine Regierung, die nur zwischen den Parteien vermitteln würde, die nur die Uebermacht der Parteien abwehrt, die nur der Punkt der Indifferenz ist zwischen den Einwirkungen von außen, sie würde keine Bedeutung in sich selbst haben. Die Parteien repräsentieren geistige Kräfte. Muß nicht die Regierung, um diese Kräfte zu bekämpfen und im Zaume zu halten, selbst eine starke geistige Kraft sein? Mit dem bloßen guten Willen der Vermittlung wirst du es nicht ausrichten. — Hoffen wir, daß aus den Verhandlungen dieser Tage eine Reichsregierung erwächst, die eine starke geistige Kraft im Sinne Rankes ist. T.

Die Budapester Frankenfälschungen.

Weitere Vernehmungen.

GA **Budapest**, 8. Jan. (Eig. Drahtb.) Wie die Blätter erfahren, hat Prinz Windischgrätz gestanden, daß er die Druckmaschine, mit der die Falsifikate hergestellt wurden, von einer Leipziger Firma für 6000 Mark gekauft habe. Die Herstellung der Noten kostete ihn 250 Millionen ungarischer Kronen. Diese Kosten wie auch die Reisen, die seine Beauftragten ins Ausland unternahmen, um die Falsifikate in Verkehr zu bringen, bestritt der Prinz aus seiner eigenen Tasche.

In der Frankenfälschungs-Affäre wurde heute auch Fürstbischof Stephan Zadravitsch verhört, von dem einige der vernommenen Personen behauptet hatten, daß er von den Fälschungen gewußt habe. Zadravitsch gab zu, daß er von der „patriotischen Aktion" des Prinzen Windischgrätz Kenntnis erhalten hätte, doch habe er sich sofort zurückgezogen, als er erfuhr, mit welch verbrecherischen Mitteln eine angeblich patriotische Sache durchgeführt werden sollte.

WTB **Budapest**, 8. Jan. (Drahtb.) Der technische Leiter des kartographischen Instituts in Budapest, Gerö, der den Druck der falschen Noten geleitet hat, sagt u. a. aus: Die von einer Leipziger Firma bezogene Druckpresse war Ende August zum Betrieb fertig. Der Druck glückte zunächst nicht vollständig. Auch bei der Anfertigung des Wasserdrucks auf dem aus Berlin besorgten Papier gab es Schwierigkeiten, so daß neues, dünneres Papier bezogen werden mußte. Insgesamt seien 25 000 Abzüge hergestellt worden, von denen aber ungefähr ein Drittel als Makulatur vernichtet werden mußte. Nach Beendigung des Druckes wurde die Maschine zerlegt und als Alteisen einer Budapester Firma verkauft.

*

Es ist bereits festgestellt, daß die Frankenfälschung im Frühjahr bei dem Prinzen Windischgrätz beschlossen wurde. Ueber Einzelheiten wird der „K. Ztg." aus Budapest berichtet: Radosy übernahm es, den stellvertretenden Leiter des Kartographischen Instituts, den pensionierten Major Wladislaus Geroe, zu ersuchen, die Anfertigung der falschen Noten zu übernehmen. Radosy suchte zunächst Geroe auf und bat ihn, mit Rücksicht auf den hohen patriotischen Zweck die Aufgabe zu übernehmen. Geroe lehnte aufs entschiedenste ab. Er verwahrte sich dagegen, daß die Geldfälschung als patriotische Aufgabe hingestellt würde. Radosy verwies darauf, daß es sich um die Rettung Ungarns handle und man mit dieser Art Frankreich die Schmach von Trianon vergelten könne. Geroe blieb fest. Von da an suchten ihn fortgesetzt sehr hohe Herren auf, die ihn baten, ihnen zu ihrem Ziel zu verhelfen. Er wies jedoch alle ab, bis endlich im Sommer Windisch-Grätz ihn aufsuchte und ihm sagte, daß er der einzige vertrauenswürdige Mann sei, dem diese hohe Aufgabe übertragen werden könne. Dem Prinzen Windischgrätz mußte er endlich nachgeben. Im Sommer fertigte er die Zeichnung an, zeigte sie Windischgrätz und erhielt endgültig den Auftrag zur Herstellung der Noten. Er richtete die Werkstätte in den Kellern des kartographischen Instituts ein, und sechs Angestellte halfen ihm dabei. Sie arbeiteten langsam, damit die Noten gut ausfielen. Täglich wurden etwa 800 Stück gedruckt. Es wurden 25 000 gelungene falsche Noten gedruckt, und ebensoviele waren weniger gelungen. Auch diese wurden Windischgrätz abgeliefert, damit er nicht glaube, daß sie die fehlenden Stücke für ihre eigenen Zwecke verwandt hätten. Das Papier soll von deutschen Hakenkreuzlern aus Deutschland beschafft worden sein.

Bemerkenswert ist, daß, während die Legitimisten aufs entschiedenste gegen die Frankenfälschung Stellung nehmen, die rassische Presse sich ihrer annimmt. Der Präsident des Vereins der rassischen Madjaren, Abgeordneter Eckehardt, benutzt diesen Anlaß, um gegen die freisinnige Presse Angriffe zu richten, und fordert den Galgen für diese Presse, welche Ungarn in Revolution treiben wolle.

Erklärungen.

WTB. **Budapest**, 7. Jan. (Drahtb.) Das Ungarische Telegraphen-Korrespondenz-Bureau meldet: Ministerpräsident Graf Bethlen sieht sich heute veranlaßt, die von ihm in einer vertraulichen Sitzung mit sämtlichen Parteiobmännern abgegebene und teilweise entstellt in die Presse gelangte Erklärung öffentlich zu wiederholen, indem er in entschiedenster Form erklärt, daß er die Frankenfälschung als eine Straffache betrachte und seinerseits deren Aufdeckung mit unerbittlicher Strenge betreiben wird. Entweder gelingt es ihm, die Sache aufzuklären, oder er wird seinen Posten verlassen.

Die Regierung hat einen Appell an die Oeffentlichkeit gerichtet, den verschiedenen unverantwortlichen und tendenziösen Gerüchten, die im Zusammenhang mit der Frankenfälschungsangelegenheit aufflackern und nur den Zweck haben, die Gesellschaft in Erregung zu setzen, keinen Glauben zu schenken.

Erzherzog Albrecht läßt erklären, daß er mit dem Prinzen Windischgrätz seit mehreren Jahren keinerlei, weder mittelbare noch unmittelbare, Berührung hatte.

Die Fälscher.

TU. **Budapest**, 8. Jan. (Drahtb.) Der Kreis der Fälscherbande ist ziemlich scharf abgegrenzt. Es handelt sich im wesentlichen um solche Leute, die noch immer als geschlossene Kolonne bei den Wirren der Nachkriegszeit aufgetreten waren und nach der rumänischen Besetzung von Budapest im Hauptquartier der Nationalarmee eine Art Garde dieses Hauptquartiers bildeten. Diese Leute waren an den Aufständen in Westungarn beteiligt und wirkten auch im zweiten Königsputsch mit.

Nachforschungen an Rhein und Ruhr.

WTB. **Berlin**, 8. Jan. (Drahtb.) Wie ein Berliner Blatt wissen will, sollen in der Angelegenheit der ungarischen Notenfälschungen französische Beamten nach dem Ruhrgebiet und dem Rheinland entsandt worden sein, um dort besonders in Düsseldorf, Essen, Köln und Aachen Nachforschungen nach etwa vorhandenen falschen französischen Noten aus der ungarischen Fälscherquelle anzustellen.

Die Ansicht des Präsidenten der Banque de France.

WTB. **Budapest**, 8. Jan. (Drahtb.) Das Abendblatt Esti Kurier bringt eine Unterredung mit dem hier weilenden Direktor der Banque de France, Emery, der äußerte, daß die genannte Summe von 20 Millionen falschen Tausendfrankenscheinen der Wahrheit nicht entspräche. Diese Summe sei zu hoch, wenn auch keine Zweifel darüber vorhanden seien, daß bedeutende Summen in Umlauf gesetzt worden seien. Ganz Europa sei von falschen Banknoten voll, und ständig träfen aus verschiedenen Ländern, namentlich aus Italien, Deutschland und Frankreich, Nachrichten ein, daß neue falsche Tausendfrankenscheine zum Vorschein gekommen seien. Die Haupteinlösestelle der Frankenfälscher scheine sich in Paris oder in unmittelbarer Umgebung zu befinden. Weitere Verhaftungen seien selbstverständlich noch zu erwarten. Es seien aber bereits überraschend viel außerordentliche Dinge zutage getreten. Zu viele hervorragende Persönlichkeiten seien kompromittiert worden, daß selbst weitere Verhaftungen nicht mehr überraschen würden. Jedenfalls dürfte man trotz allem mit weiteren Sensationen für die nächste Zukunft rechnen. Bis zur vollen Aufklärung dieser Kriminalaffäre bzw. bis zum Zeitpunkt, da sämtliche Teilnehmer an dieser Angelegenheit dem Gericht überliefert worden seien, werde wohl noch eine kleine Zeit vergehen.

Windischgrätz bietet Kaution an.

TU. **Budapest**, 9. Jan. (Drahtb.) Prinz Windischgrätz hat der Staatsanwaltschaft eine Kaution von zwei Milliarden ungarischen Kronen (gleich 117 800 Mark) für seine Freilassung angeboten. Da Windischgrätz selbst mittellos ist, dürfte das Geld seine Familie aufbringen.

Die Untersuchung durch Frankreich beendet.

TU **Paris**, 9. Jan. (Funkspruch.) Der Direktor der Pariser Geheimpolizei, Chiappe, erklärte in einem Interview, daß die polizeiliche Untersuchung der ungarischen Banknotenaffäre beendet sei. Weitere Schritte behielten sich jetzt das Ministerium des Auswärtigen und die Bank von Frankreich vor. Die Mission der nach Budapest entsandten Beamten sei daher ausschließlich politischer Natur.

Scharfe Angriffe der Pariser Presse gegen Ungarn.

TU. **Paris**, 9. Jan. (Funkspr.) Die Pariser Morgenblätter verbinden die letzten Berichte über die Budapester Banknotenfälschungen mit auffallend scharfen Kritiken gegen die ungarische Regierung. Das ungarische Kabinett — schreibt „Petit Parisien" — versuche jede Verantwortung von sich abzuwälzen, ohne daß es ihm gelinge, über den wahren Sachverhalt hinwegzutäuschen. Die Tatsachen sprächen gegen die Regierung. Die ungarischen Behörden hätten alles getan, um die Schuldigen zu decken. Wenn es den französischen Untersuchungsbeamten doch gelungen sei, ihre Mission erfolgreich zu erfüllen, so sei das auf die außerordentlich energischen Weisungen der französischen Regierung zurückzuführen. Worauf es ankomme, sei nicht nur, daß die Schuldigen bestraft würden, sondern daß die ungarische Regierung sich dazu entschließe, die versteckten Versuche zur Zertrümmerung des Vertrages von Trianon endgültig aufzugeben. Der bevollmächtigte Vertreter Frankreichs in Ungarn, Clinchent, sowie Philipp Berthelot, befinden sich in Paris. Wie „Paris Soir" behauptet, habe Clinchent vor seiner Abreise bei der ungarischen Regierung sehr energische Vorstellungen erhoben. Die französische Regierung sei entschlossen, noch weiter zu gehen, falls man den wieder nach Ungarn abgereisten Kriminalbeamten Hindernisse in den Weg lege.

GA. **Paris**, 8. Jan. (Eig. Drahtb.) In hiesigen diplomatischen Kreisen hat man den Eindruck, daß das politische Interesse für diese Angelegenheit immer weiter um sich greift, und daß, wenn auch nicht direkt internationale Verwicklungen zu befürchten sind, es doch nicht ausgeschlossen ist, daß die diplomatischen Beziehungen zwischen den Ländern dadurch eine Zeitlang Unterbrechungen erfahren könnten. Im übrigen hat man den Eindruck, daß die Regierung der Tschechei gewillt ist, die Angelegenheit vor den Völkerbund zu bringen.

Die Kleine Entente.

WTB. **Prag**, 8. Jan. (Drahtb.) Das nationaldemokratische Blatt „Narodni Politika" kündigt ein gemeinsames Einschreiten der Kleinen Entente an zur Bewirkung der ungarischen Entschädigung für Fälschungen tschechischer, südslawischer und rumänischer Staatsnoten.

Englische Pressestimmen.

WTB. **London**, 9. Jan. (Drahtb.) Die „Times" schreiben zu den ungarischen Banknotenfälschungen unter anderem: Die ungarische Regierung hat den bestmöglichen Weg eingeschlagen, um die Anklagen gegen sie zu entkräften. Die Regierung Bethlen hat sich nicht mit Erklärungen begnügt; sie hat bereits energische Schritte unternommen, um ihre Erklärungen in die Tat umzusetzen. Die vorgenommenen Verhaftungen sind ohne Rücksicht auf die Stellung der betreffenden Personen erfolgt. Die von der Regierung beabsichtigte Klärung ist weniger unwahrscheinlich, als die allgemeinen Beschuldigungen gegen die Regierung, die in der Presse Zentraleuropas und in einigen verantwortlichen Blättern in Frankreich vorgebracht werden. Wenn ein Komplott nachgewiesen wurde und wenn dieses Verbrechen die Unterstützung gewisser leichtgläubiger Royalisten erhalten habe, so bestehe kein Anlaß für irgendein Eingreifen der Großmächte. Sicher aber werde es die Pflicht der Großmächte sein, einen solchen Schritt zu unternehmen, wenn es sich zeigen sollte, daß der Regent oder die Regierung Ungarns im geheimen einverstanden mit der Banknotenfälschung gewesen seien.

Die Lügen des „Matin".

WTB **München**, 8. Jan. (Drahtb.) Zu den heute gemeldeten Räubergeschichten des „Matin" über ein in Bayern geschmiedetes Komplott zwischen dem ungarischen Erzherzog Albrecht, dem früheren deutschen Kronprinzen und dem Kronprinzen Rupprecht von Bayern für die Aufstellung Ungarns ist festzustellen, daß diese Behauptung schon im Sommer 1925 und dann wieder im November auftauchte. Zu der angeblichen Zusammenkunft in Mondsee stellte die Vertretung des Kronprinzen Rupprecht schon damals fest, daß Kronprinz Rupprecht nicht in Mondsee war und auch den deutschen Kronprinzen seit Oktober 1924 nicht mehr gesehen hat, und daß alle an diese Zusammenkunft geknüpften Kombinationen aus der Luft gegriffen sind. Der Landesdienst des Süddeutschen Korrespondenzbüros ist gegenüber den neuerlichen Behauptungen des „Matin" zu der ausdrücklichen Feststellung ermächtigt, daß Kronprinz Rupprecht auch Erzherzog Albrecht seit Jahren nicht mehr gesehen hat und keinerlei Fühlung mit ihm unterhält. Auch diese Kombination des „Matin" stellt sich demnach als freie Erfindung dar.

Das Schweizer Visum fällt am 20. Januar.

FZ. **Bern**, 9. Jan. (Drahtb.) Der Visumszwang zwischen Deutschland und der Schweiz wird am 20. Januar aufgehoben.

Noch ein Meineidsverfahren.

Auch Verdacht gegen Esser.

WTB **München**, 8. Jan. (Drahtb.) Wie die „Münchner Post" meldet, wird auch gegen Esser ein Ermittlungsverfahren eingeleitet werden, da in den Aussagen Essers für Streicher vielfach die gleichen Unrichtigkeiten wie in denen Hitlers enthalten seien.

Der Kaiserfilm.

BB **Berlin**, 9. Jan. (Drahtb.) Durch deutsche und ausländische Zeitungen ist kürzlich die Nachricht gegangen, daß in Doorn von einer ausländischen Filmgesellschaft Aufnahmen gemacht wurden, deren Vorführung insbesondere in englischen Lichtspieltheatern starkem Widerspruch begegnet ist. Wie der „Kreuzzeitung" aus Doorn geschrieben wird, handelt es sich hierbei um Filmaufnahmen eines Haager Photographen, der schon wiederholt früher Aufnahmen in Doorn gemacht hatte. Der Film war nur für den engsten Familienkreis bestimmt. Gegen die Abrede hat ihn der Photograph in die Oeffentlichkeit gebracht.

Zusammentritt des Auswärtigen Ausschusses.

TU. **Berlin**, 9. Jan. (Funkspruch.) Der Auswärtige Ausschuß des Reichstages trat heute vormittag 10 Uhr unter starker Beteiligung unter Vorsitz des Abg. Hergt (Dn.) zu einer Sitzung zusammen. Von der Reichsregierung nahm Reichsaußenminister Dr. Stresemann an der Beratung teil. Vom Auswärtigen Amt waren ferner u. a. Staatssekretär Schubert und Ministerialdirektor Gaus erschienen. Der Ausschuß beschäftigt sich bekanntlich heute mit der vielerörterten Völkerbundsangelegenheit, mit dem Fall des Professors Stratil-Sauer und mit dem Stande der Auswirkungen von Locarno. Die Beratungen des Ausschusses sind vertraulich.

Spende der Reichsbank für die durch das Hochwasser Geschädigten.

WTB. **Berlin**, 8. Jan. In Beantwortung des Glückwunschschreibens des Reichspräsidenten zum 50jährigen Bestehen der Reichsbank sprach Reichsbankpräsident Dr. Schacht dem Reichspräsidenten den wärmsten Dank und die Versicherung aus, daß, getreu der Vergangenheit, der Präsident, das Reichsbankdirektorium und alle Beamten und Angestellten der Reichsbank auch in Zukunft alle Kraft daran setzen würden, die Geschäfte der Reichsbank zur Gesundung und Wiedererstarkung der deutschen Volkswirtschaft zu führen und zu entwickeln. Gleichzeitig überwies die Reichsbank im Zusammenhang mit dem Jubiläumstage dem Reichspräsidenten zur Linderung der Not der durch das Hochwasser geschädigten Reichsangehörigen 200 000 Mark. Der Reichspräsident traf über diese Summe dahin Verfügung, daß er zunächst 50 000 Mark für die durch das Hochwasser im Harz Geschädigten bestimmte und dem preußischen Ministerium des Innern zur Verteilung überwies, 150 000 Mark für die durch das Hochwasser Geschädigten des Rheingebiets unter Ueberweisung an das Reichsministerium für die besetzten Gebiete, das die Verteilung auf die am meisten betroffenen Gebiete vornehmen soll.

Prozeßbeschleunigung.

WTB **Berlin**, 8. Jan. (Drahtb.) Angesichts der zurzeit durch die ungünstige Wirtschaftslage bedingten Kapitalnot besteht für den Gläubiger und Schuldner ein dringliches Interesse an der Klärung von Zweifeln über den Bestand und den Umfang von Forderung und Schuld. Wie Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, hat der Justizminister jetzt veranlaßt gesehen, den Gerichten die beschleunigte Erledigung der Prozesse unter äußerster Ausnutzung der Arbeitskraft zur Pflicht zu machen. Insbesondere sollen die Sitzungstage durch Anberaumung einer möglichst großen Zahl von Sachen stets voll ausgenutzt werden. Die Gerichte sollen sich nötigenfalls auch zur Einlegung außergewöhnlicher Sitzungstage entschließen. Der Justizminister hat ferner darauf hingewiesen, daß der Erlaß von Teilurteilen bei bestimmter Prozeßlage durch die Zivilrechtsprechung vorgeschrieben und nicht etwa in ihr Ermessen gestellt ist.

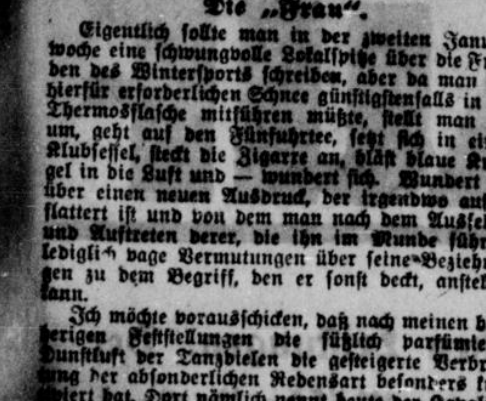
Lokales.

Die „Frau".

Eigentlich sollte man in der zweiten Januarwoche eine schwungvolle Lokalspitze über die Freuden des Wintersports schreiben, aber da man den hierfür erforderlichen Schnee günstigstenfalls in der Thermosflasche mitführen müßte, stellt man sich um, geht auf den Fünfuhrtee, setzt sich in einen Klubsessel, steckt die Zigarre an, bläst blaue Ringel in die Luft und — wundert sich. Wundert sich über einen neuen Ausdruck, der irgendwo aufgeflattert ist und von dem man nach dem Aussehen und Auftreten derer, die ihn im Munde führen, lediglich vage Vermutungen über seine Beziehungen zu dem Begriff, den er sonst deckt, anstellen kann.

Ich möchte vorausschicken, daß nach meinen bisherigen Feststellungen die süßlich parfümierte Dunstluft der Tanzdielen die gesteigerte Verbreitung der absonderlichen Redensart besonders kultiviert hat. Dort nämlich nennt heute der Kavalier von zwanzig Jahren die achtzehnjährige Grete, Lilo oder meinetwegen auch Gerda nicht mehr „so wie in unseren altmodischen Zeiten — das hübsche Mädel dort", wenn sie nach der Gießmannmelodik des Saxophons im Geschlinge der Leiber und Beine den Jazzband schiebt oder mit der Zigarette zwischen den Fingerspitzen in den Ledermöbeln „Konversation macht", nein, er sagt, bewundert auf das halbflügge Ding im billigen Seidenfähnchen zeigend: „Sieh mal, diese entzückende — Frau!"

O, diese „Frau" — — — Daß ich nicht lach! Und diese „Frauen" von Jünglings Gnaden führ sich in der Rolle, die in ihrem Leib- und Romanen ihres Herzens größte Sehnsucht war. Hier auf der Diele wird diese „Frau" herausgeboren aus dem Nichts durchbohrenden Gefühl der Alltäglichkeit, aus der Dürftigkeit ihrer häuslichen vier Wände, aus der prosaischen Tätigkeit der Büro- oder Dienststelle. Hier wird sie zur Dame, gepflegten, großen Dame, die sich vom Kranze der die „Frau" bewundernden Verehrer gnädig die Hand küssen läßt. Hier umgibt das junge Weib von Meiers und Piepenbrings eine Art Simon de Lenclos-Nimbus, zurechtgemacht aus eigener Phantasie, Würde, unfreiwilliger Komik, Geschmack und Kitsch.



Neben mir am Tische sitzt so eine „Frau" zwischen zwei Jünglingen im lizenzierten Tanzlokal. Trotz des dicken, grünen Glassteins im Ring am Zeigefinger erkenne ich die Hand: die Hand, die Samstags ihren Besen führt, läßt sich am besten fotografieren". Die Musik ist eine, der verzerrte Rhythmus der Martergerätschaften, die sich von denen mittelalterlicher Folterkeller nur dadurch unterscheiden, daß man auf diesen keine Musik machen konnte. Der Paukenschläger schlängelt sich derweilen durch die Tischreihen, jongliert seinen Triangelstock und singt den gutdeutschen Text dazu von der „Lo — Lilla, von Kopf bis Fuß lila — — —."

Ich höre die Unterhaltung von nebenan: „Fred, entschließ doch die Frau dort im gelben Schlamm!" „Fred" dreht sich um ich blicke auf. Ja, wo ist denn hier eine Frau? Rings herum nur junges Volk! Ritter von der Kopierpresse, schmalschultrige, schlanke Mädels. Ach so, ja; ich war nicht im Bilde. Dort die siebzehn-achtzehnjährige Göhre, das ist die „Frau", die begehrte. Die „Frau", die morgen früh um achte, wenn sie im Büro vor die Kontrolluhr tippen muß, wieder zurückkehrt in den Kreis der jugendlichen Gehilfinnen, der unbeachteten „kleinen Mädchen", die sich sechs Tage lang bitter quälen müssen, um das bißchen Leben am Sonntag nachher für ein paar Tanzschritte auf dem lichterloh brennenden Parkettboden, der ihre Welt bedeutet — — —



verbeugt sich, in den hübschen Augen der Lüstlinge scharfe Messerchen. Kokett wiegt sie sich, und im Negertakt schieben sie Jazz. Die Zeiten ändern sich, die „jungen Mädchen" damals, die scheu und zurückhaltend waren, wenn sie über die Straßen gingen, sterben aus. Junge Mädchen häkelten und strickten mit den Freundinnen und lasen Bücher, die Mama empfahl. Junge Mädchen hatten keinen Hausfreund. Junge Mädchen wurden vom Papa, vom Bruder, vom Verlobten abgeholt, wenn das Kränzchen zu Ende war. Mama spazierte als Kükenmutter am Ufer der Spree auf und ab, wenn Lenchen und Klara [illegible], im Zoo Schlittschuh liefen. Mit Mama wurden die ersten Millefleurs-Ballkleidchen, die ersten Goldkäferschuhe gekauft. Mama überwachte die Bekanntschaften und siebte jeden Jüngling, der sich nahte. — — — Sie sind ausgestorben. Selbst von den „Mädel" im Sportformat des Jahrhundertanfangs spricht heute schon kein Mensch mehr.

„Ich bin die Frau", sagt das — Mädel von heute, rümpft die Nase, schüttelt den Bubenkopf und das persische Ohrgehänge. Das rauhe Leben unserer Tage hat früh die Naivität genommen. Der Kampf, um das Leben unserer Zeit zu meistern und das Schicksal aus eigener Kraft zu gestalten, ist hart. Lassen wir dem kleinen Kerl die Freude, heute einmal Mittelpunkt eines Interesses gewesen zu sein. Wir wundern uns nur — — — M.

Warum frankierst du nicht mit
Wohlfahrtsbriefmarken
für die Deutsche Nothilfe?

Elberfeld.

e.— **Westdeutsche Illustrierte Zeitung.** Die Fortsetzung des Romans Yü Fong von Erich v. Salzmann führt in die verbotene Stadt Pekings. A. Blum-Erhard schildert in der Erzählung „Ulrich, Herzog von Wirtemberg" eine Episode aus den Tagen Huttens. Rudolf plaudert mit Humor über den trockengelegten „sonnigen Hugo", während der Zeichner Ottomar Starke in Wort und Bild die Psychologie des Spielers beleuchtet. Paul Ernst gibt einen kurzen, illustrierten Abriß über die Kunst des Ostens, und den Rest der Nummer beanspruchen viele Bilder von der Hochwasserkatastrophe, von der Schließung der heiligen Tür, vom Bochumer Stadttheater und aus aller Welt.

e.— **Die Einrichtung von Autobuslinien von hier nach Lennep** kommt jetzt in Fluß. Von zwei Seiten sind Anträge auf Genehmigung einer Kraftfahrzeuglinie Elberfeld-Ronsdorf-Büttringhausen-Lennep eingegangen, nämlich von der Bergischen Kraftwagengesellschaft m. b. H. in Barmen einerseits sowie von den Landkreisen Lennep und Wipperfürth anderseits. Die Vorhaben werden heute öffentlich bekanntgegeben. Widersprüche hinsichtlich des Stadtgebiets Elberfeld sind bis zum 23. Januar beim Oberbürgermeister einzureichen.

e.— **Aufwertung von Kriegs- und Reichsanleihen.** Die Anträge auf Aufwertung von Kriegs- sowie der sonstigen Reichs-Anleihen und der vom Reich zur Rückzahlung übernommenen Länderanleihen müssen bis Mitte Februar erfolgen. Eine Verlängerung der Anmeldefrist ist von den maßgebenden Stellen abgelehnt worden. Die Sparkasse fordert durch Anzeige in der heutigen Nummer zur sofortigen Anmeldung auf, weil sonst die rechtzeitige Abgabe der Anträge an die Reichsbank vollkommen unmöglich sei. Die vielfach verbreitete Ansicht, daß die seinerzeit beantragte Aufwertung von Sparguthaben durch Abstempelung der Sparbücher den Antrag auf Aufwertung der aus den Sparguthaben gezeichneten Kriegsanleihe in sich schließe, ist irrig. Wer also seine Reichs- und Kriegsanleihen jetzt nicht anmeldet, verliert seine Altbesitzansprüche.

e.— **Gesperrte Straßen.** Die Danzigerstraße ist wegen Vornahme von Hausentwässerungen vor dem Grundstück Nr. 7 auf die Dauer von drei Wochen gesperrt.

e.— **Eine Reichsgesundheitswoche.** Auf Veranlassung des Reichsministeriums des Innern und auf Empfehlung des Deutschen Städtetages findet Ende April im ganzen Reich eine Reichsgesundheitswoche statt, die weite Kreise des Volkes durch eine Fülle von Veranstaltungen auf die Bedeutung der Gesundheitspflege aufmerksam machen soll. Träger der Veranstaltung sollen die Städte sein.

e.— **Gegen den Karneval.** Die deutschnationale Stadtverordnetenfraktion hat folgenden Antrag eingebracht: Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen: 1. Die städtischen Säle werden in diesem Jahre zu keinerlei Karnevalsveranstaltungen hergegeben. Hat ein Pächter selbst das Recht, über die Verwendung städtischer Säle zu verfügen, so erwartet die Stadtverordneten-Versammlung, daß er mit Rücksicht auf die herrschende wirtschaftliche Notlage derartige Lustbarkeiten nicht zuläßt. 2. Die Staatsregierung wird ersucht, das Verbot öffentlicher Karnevalsveranstaltungen mit Rücksicht auf die Notlage weitester Volkskreise auf alle derartigen Lustbarkeiten auszudehnen.

Das Presbyterium der reformierten Gemeinde wendet sich mit folgendem Aufruf gegen den Karneval:

Große Not umgibt uns von allen Seiten: Wirtschaftlicher Zusammenbruch, Arbeitslosigkeit, Ueberschwemmungselend! In ernster Stunde richten wir an unsere Gemeindeglieder die dringende Bitte: Meidet den Karneval! Er führt zu unnützer Verschwendung, zu sittlicher Zuchtlosigkeit und zu innerer Abstumpfung gegenüber dem Worte Gottes. Jede persönliche Teilnahme an karnevalistischen Veranstaltungen, jede Verbreitung karnevalistischer Anzeigen und Plakate macht mitschuldig an den Sünden, gegen die wir unsere Stimme erheben. Männer und Frauen! Verschändet nicht durch üppige Gelage die sozialen Gegensätze! Entehret euch nicht selbst durch Narrentreibinge! Gebt nicht der Jugend Anstoß durch übles Beispiel! Jünglinge und Jungfrauen! Ihr strebt nach hohen Idealen. Darum jagt nicht nach eitler Lust, die euch an Leib und Seele verderben muß! Evangelische Christen! Wir gehen aufs neue der Passionszeit entgegen. Trübt euch nicht selbst den Blick auf unseren gekreuzigten Heiland durch Lüste, die wider die Seele streiten! Helft vielmehr um der Liebe Christi willen mit, eure Brüder und Schwestern vor der Versuchung zu bewahren und sie vom Rande des Abgrunds zurückzureißen.

e.— **Brieftauben-Ausstellung.** Am Sonntag dem 10. Januar veranstaltet die Elberfelder Brieftaubenliebhaber-Vereinigung in der städtischen Turnhalle an der Gesundheitstraße eine Sieger-Brieftauben-Ausstellung. Ausstellungsberechtigt sind nur Tiere, die im Jahre 1925 bei den Wettflügen bis zu 800 Kilometer Preise errungen haben. Es sind über 700 Brieftauben gemeldet. Hier findet man nicht nur schöne, sondern wirkliche Reise-Brieftauben, die nicht nur als Zierpuppen auf dem Schlage sitzen, sondern dem Worte und Begriffe nach Brieftauben sind.

e.— **Falsche Schweizer Hundertfranken-Noten!** Schon vor Monaten wurde in der Presse auf den Gauner aufmerksam gemacht, der die hiesige Geschäftswelt durch Einzahlung falscher Schweizer Hundertfranken-Noten empfindlich schädigt. Trotzdem ist vor kurzem derselbe Mann abermals in einem hiesigen Juweliergeschäft erfolgreich aufgetreten. Als man dort die Unechtheit der Note erkannte, war der Schwindler bereits über alle Berge. Es handelt sich immer um denselben Mann, der etwa 30—35 Jahre alt, 1,70 bis 1,75 Meter groß und bartlos ist, und elegant gekleidet einhergeht. Er tritt äußerst sicher auf und hat einmal den Eindruck eines Ausländers hinterlassen. Bisher sind, soweit der hiesigen Falschgeldstelle bekannt, etwa 90 falsche Noten dieser Art angehalten worden. Die Scheine sind von geringerer Papiersorte als die echten, fühlen sich auch nicht so glatt wie diese an und sehen im allgemeinen stark abgenutzt aus. Die meisten der hiesigen Falschscheine tragen die Seriennummer 2 E und 2 F. Schon die Scheine mit der Bezeichnung 2 E sind von vornherein mit großem Mißtrauen zu betrachten, die mit der Bezeichnung „F" aber sind sämtlich falsch. Es empfiehlt sich daher dringend, beim Anbieten einer solchen Note schleunigst den nächsterreichbaren Polizeibeamten zu benachrichtigen. Scheinbar gehen die Fälscher zu mehreren Personen vor, von denen eine bereits in Frankfurt a. M. festgenommen wurde; eine zweite ist mehrmals im Westen des Reiches aufgetreten, während der hier tätige Ausgeber offensichtlich immer ein- und dieselbe Person gewesen ist.

e.— **Vor den Augen der Mutter zu Tode gekommen.** Ein gräßliches Unglück ereignete sich gestern abend in der Bachstraße. Die Frau des Kaminbauers Ferd. Hilpusch aus der Friedrichschulstraße ging dort mit ihrem dreijährigen Töchterchen auf dem Bürgersteige. Als sie auf dem gegenüberliegenden Bürgersteige ihre Mutter erblickte und das Kind darauf aufmerksam machte, wollte die Kleine in ihrer Freude sofort über die Straße zur Großmutter eilen. Sie lief in den Tod. Ein Auto erfaßte das Kind, das so schwere Verletzungen erlitt, daß bald nachher der Tod eintrat. Das Leid von Mutter und Großmutter kann man sich leicht ausmalen.

e.— **Jubiläum.** Der Schneidermeister Jos. Schwad, Adlerstraße 43, feiert sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

e.— **Ein seltsamer Fund.** Am Dienstag abend fanden Spaziergänger in der oberen Katernbergerstraße, in der Nähe des Otto-Hausmannring, auf freiem Felde neun große Säcke mit Därmen, die von unbekannten Tätern dort abgeladen worden sind. Die Därme sind sämtlich in Fäulnis übergegangen und wertlos, haben aber im gebrauchsfertigen Zustand einen ziemlich hohen Wert dargestellt. Es besteht der dringende Verdacht, daß der Fund aus einer strafbaren Handlung herrührt, obwohl eine entsprechende Anzeige bei den Kriminalpolizeistellen nicht ergangen ist.

e.— **Mehr Vorsicht vor Taschendieben!** Trotz wiederholter Warnung in der Presse und der in den letzten Monaten erfolgten Festnahmen lassen die Taschen- und Handtaschendiebstähle in Elberfeld nicht nach. In den letzten fünf Wochen sind nicht weniger als 13 größere Diebstähle dieser Art zur Kenntnis der Kriminalpolizei gekommen. Insgesamt ist den Dieben hierbei eine Summe von weit über 1000 Mark neben wertvollen Schmucksachen, Armbanduhren und dergleichen in die Hände geraten. In all diesen Fällen kommen Frauen und Mädchen als Geschädigte in Frage. Nicht eine von ihnen ist in der Lage, irgendwelche Angaben über die mutmaßlichen Täter abzugeben. Nur in zwei Fällen wurden die Diebstähle an der Straßenbahnhaltestelle Döppersberg, sämtliche übrigen aber in hiesigen Geschäfts- und Warenhäusern ausgeführt. Es kann nicht verlautet werden, daß die Mehrzahl der Diebereien bei etwas größerer Aufmerksamkeit der Geschädigten hätte vermieden werden können. Es ergeht darum nochmals die Bitte an die einkaufende Damenwelt, im Gedränge mehr als gewöhnlich auf Handtaschen, Portemonnaies usw. zu achten. Ferner bittet die Kriminalpolizei um Mitteilungen, die geeignet sind, die Diebe zu ermitteln.

Barmen.

b.— **Anmeldung der Schulneulinge.** Diejenigen Kinder, die bis zum 30. September 1926 sechs Jahre alt werden, sind in der Zeit vom 12. bis 25. Januar, morgens von 10—12½ Uhr, unter Vorlegung des Geburts- und Impfscheines bei ihrer Bezirksschule anzumelden. Kinder, die das schulpflichtige Alter erreicht haben, aber wegen körperlicher oder geistiger Schwäche die Schule nicht besuchen können, dürfen vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Der Antrag ist unter Vorlegung eines ärztlichen Gutachtens bei dem Rektor der Schule zu stellen.

b.— **Die Schützenstraße gesperrt.** Wegen Kanalisierung wird die Schützenstraße von Wittener- bis Krumpstraße vom 11. Januar ab auf die Dauer von voraussichtlich zwei Monaten gesperrt. Die Umleitung des Verkehrs kann durch die Bachacker-Schulstraße erfolgen.

b.— **Schiedsspruch für kaufmännische Angestellte.** Der staatliche Schlichtungsausschuß für das Bergische Land in Barmen fällte im Tarifstreit der kaufmännischen und technischen Angestellten im Kreise Mettmann und Wülfrath einen Schiedsspruch, der den bisherigen Vertrag einschl. des Gehaltsabkommens mit der Maßgabe verlängert, daß der Urlaub in der Spitze von 18 auf 12 Arbeitstage herabgesetzt wurde. Der Schiedsspruch wurde von beiden Parteien angenommen.

b.— **Hohes Alter.** Ihren 90. Geburtstag feierte Frau Witwe Kanzenberg, Barmen, Gewerbeschulstraße 93, in geistiger und körperlicher Frische.

b.— **Zur Bergung der Leiche am Pfälgersteg** hatte ein Barmer Blatt behauptet, die Schwebebahn habe abgelehnt, bei der Bergung der Leiche mitzuwirken. Demgegenüber stellt die Schwebebahn in einer Zuschrift an uns fest, daß am Montag nachmittag um ½3 Uhr zum ersten Male an sie das Ersuchen gestellt worden ist, und zwar vom Großmeister Hadenberg vom Jungdeutschen Orden, dessen Stellvertreter Schellenberg, Dachdeckermeister Tiche und der Mutter des Toten, von der Schwebebahn aus die Bergung zu ermöglichen. Sie habe daraufhin sofort die Maßnahmen getroffen, die zur Durchführung des ihr unterbreiteten Planes, der ja auch zur Bergung der Leiche führte, erforderlich waren.

b.— **Uebertreten.** Beim Ueberschreiten der Reformierten Kirchstraße wurde gestern abend gegen 6 Uhr eine Frau von einem Fuhrwerk erfaßt und über einen Fuß gefahren. Man brachte sie in ein Haus, wo ihr die erste ärztliche Hilfe zuteil wurde.

b.— **Metalldiebstahl.** In den letzten Tagen wurden aus einer Fabrik an der Oberbörnerstraße mehrere Kupferrohre gestohlen.

Theater und Konzerte im Wuppertal.

e.— **Im Talamonhof** finden morgen Sonntag zwei Vorstellungen statt: 3½ Uhr zu kleinen Preisen und 7½ Uhr zu gewöhnlichen Preisen. Zur Aufführung gelangt in beiden Vorstellungen das mit großem Erfolg aufgenommene Volksstück „Onkel Kittenmacher" mit dem beliebten rheinischen Komiker Josef Weinreich in der Titelrolle. Die Nachmittagsvorstellung findet in derselben Besetzung statt wie am Abend.

e.— **Bavaria, Elberfeld.** Morgen Sonntag finden wieder zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 3½ Uhr zu ermäßigten Preisen und abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen wird das heitere Kölsche Familienspiel „Die fremde Dame" mit Harry Bienenstein in der Hauptrolle aufgeführt. Dazu die übrigen Variete-Nummern.

Vorträge und Versammlungen.

e.— **Der Verband deutscher Reklamefachleute,** der bekanntlich den Zweck verfolgt, das künstlerische und kulturelle Niveau der Reklame zu heben, veranstaltet durch seine Bezirksgruppe Elberfeld allmonatlich einen Vortrag. Am Dienstag dem 12. ds. Mts. spricht im Anschluß an die Monatsversammlung abends 9¼ Uhr im blauen Saale des Handelshofes, Neustraße, der Architekt und Werbefachmann Dietrich-Kadi, Elberfeld, über das Thema „Die Zeitungsanzeige vor 100 Jahren". Nichtmitglieder haben Zutritt.

e.— **Evangelisationsvorträge.** In der Woche vom 10. bis 15. Januar hält Prediger P. Kittelmann, Osnabrück, im Saale der Methodisten-Gemeinde (Evangelische Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstraße 16, Evangelisationsvorträge. Näheres siehe Anzeige.

b.— **Eine Versammlung der Freunde des prophetischen Wortes** findet am Sonntag 10. Jan., nachmittags 4½ Uhr, in der Pauluskirche, Barmen, statt. Pastor em. Grote-Schwelm behandelt das Thema: Die stufenmäßige Entwicklung des Geheimnisses der Gesetzlosigkeit. Jedermann hat Zutritt.

b.— **Der Mieterbund Barmen** hält seine diesjährige Haupt-Jahresversammlung am Dienstag abend 7½ Uhr in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstraße, ab. Siehe auch die Anzeige in der heutigen Nummer.

b. **Der Christliche Verein junger Männer „Immanuel"** in der Unteren Lichtenplatzerstraße, Barmen, veranstaltet Mittwoch und Donnerstag Filmabende. Gezeigt wird der erste und zweite Teil des Filmes „Friedericus Rex". Siehe Anzeige.

Letzte Telegramme.

Overling bleibt im Rechtsausschuß!

TU. **Berlin,** 9. Jan. (Funkspruch.) Der Rechtsausschuß des Reichstages trat heute vormittag wieder zusammen, um die Beratung über die Fürstenabfindung fortzusetzen. Auch der deutschnationale Abgeordnete Dr. Overling nahm wieder an den Beratungen teil. Die deutschnationalen Mitglieder des Rechtsausschusses, wie Dr. Bunte, Hanemann, Graf Heerfeld und Freiherr von Freytag-Loringhoven haben gestern einstimmig den Abgeordneten Dr. Overling gebeten, auch fernerhin an den Beratungen des Rechtsausschusses teilzunehmen. Overling gab dann eine dahinlautende Erklärung ab.

Die französischen Sozialisten zur Regierungsbildung.

OA. **Paris,** 9. Jan. (Eig. Drahtb.) Gestern fand der Kongreß der Sozialisten von Groß-Paris statt, um sich über die Frage der Beteiligung oder Nichtbeteiligung an der Regierung zu entscheiden. Gegen die Beteiligung an der Regierung wurden 2087 Stimmen abgegeben, für die Beteiligung 1571. 46 Vertreter enthielten sich der Abstimmung. Es ist bemerkenswert, daß die Stimmenzahl derjenigen, die sich an der Regierung beteiligen wollen, seit dem letzten Kongreß außerordentlich gewachsen ist. Allerdings wird an dem Gesamtergebnis des morgen (Sonntag) stattfindenden Nationalkongresses der Sozialisten nichts geändert werden. Dieser wird sich unbedingt gegen eine Beteiligung an der Regierung aussprechen.

Sturmfahrt einer deutschen Bark.

WTB **London,** 8. Jan. Die deutsche Viermastbark „Daniel", die am 21. Dezember Hamburg verlassen hatte, kam nach einer abenteuerlichen Fahrt in Falmouth an. Am Weihnachtsabend geriet das Schiff in eine Wasserlawine, die drei Mann der Besatzung über Bord spülte. Der Kapitän Ulrich wurde auf Deck geschleudert und schwer verletzt. Der Steuerbordanker wurde losgerissen und der Besanmast entzwei gebrochen. Die drei über Bord gefallenen Matrosen konnten trotz aller Nachforschungen nicht wieder aufgefunden werden. Die Bark war noch Seilly bestimmt, mußte aber wegen der Erschöpfung des Kapitäns und der Mannschaft den Hafen Falmouth anlaufen.

Ein neuer Mord in Berlin.

WTB **Berlin,** 9. Jan. (Funkspr.) Heute früh wurde in einer Laube des Laubengeländes bei Grunau eine Frau mit durchschnittener Kehle tot aufgefunden. Der Täter wurde verfolgt, und als er sah, daß er nicht mehr entweichen konnte, stank er Gift. Er wurde besinnungslos nach dem Krankenhause gebracht.

Raubmord.

WTB **Plauen,** 9. Jan. (Funkspr.) Gestern abend gegen 10 Uhr wurde der Bankvorsteher Halle in Gefell im Kassenraume der Filiale der Bayrischen Hypotheken- und Wechselbank mit durchschnittener Kehle ermordet aufgefunden. Es wurden etwa 1050 Mark in verschiedenen Geldscheinen geraubt. Der Tat dringend verdächtig ist der berufslose E. A. Friedrich, geboren 1895 in Tanna, der flüchtig ist. Er hatte sich in den letzten Zeit verschiedentlich in der Nähe des Tatortes aufgehalten.

Neue Erdbeben.

WTB. **Siena,** 8. Jan. Heute vormittag 10,15 Uhr wurde ein starkes Erdbeben beobachtet, das besonders die Gegend des Monte Aniata und vor allem den Flecken Abbadia, San Salvatore betroffen hat. In San Salvatore wurden etwa hundert Häuser beschädigt und drei Personen verletzt. Die Bevölkerung hat ihre Wohnungen verlassen und wird die Nacht im Freien zu bringen. Die Erdstöße wiederholten sich im Laufe des Tages, sind aber nicht mehr gleich stark.

WTB. **Wien,** 8. Jan. In der Gegend von Adelsberg (Krain) wiederholen sich seit dem 1. Januar 1926 täglich mehr oder minder starke Erderschütterungen, wovon man bis jetzt 50 gezählt hat. Einige Häuser sind beschädigt worden. Verletzt ist bis jetzt noch niemand, doch ziehen es die meisten Bewohner vor, im Freien zu übernachten. In der berühmten Adelsberger Grotte ist ein Tropfstein von einem Meter Durchmesser zu Boden gefallen.

Diese Nummer umfaßt 26 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den sozialen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Stein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. v. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Thenerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Bed; Handel: Dr. F. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

INVENTUR AUSVERKAUF

Der große Erfolg der ersten Woche ist der beste Beweis für unsere großen Leistungen. Der Verkauf wird nächste Woche fortgesetzt. Wir beginnen mit unserem beliebten Wäsche-Verkauf.

6 große Serien

Wäsche zu Einheitspreisen extra billig

98 Pf | **1.65** | **1.95** | **2.95** | **3.90** | **4.90**

Jed. Teil zum Aussuchen

Damen-Träger-Hemden mit Barmer Bogen
Untertaille Jumperf., mit Spitzen-Einsatz
Windelhosen B'wolle, gestrickt, 2 o. 3 Stück
Erstlingshauben weiß-wollene
Erstlingsschühchen in Stoff und Leder
Frottierhandtücher in crem und gebleicht

Jed. Teil zum Aussuchen

Damen-Träger-Hemden Chiffon, mit Feston
Damen-Hemd mit Spitze,
Knie-Beinkleider mit Feston
Kissenbezüge Chiffon, festoniert
Frottierhandtücher in weiß, mit Rand
Frottierhandtücher bunt

Jed. Teil zum Aussuchen

Damen-Hemden Träger od. Achselstück m. Feston od. Spitze
Knie-Beinkleider geschlossen, mit Feston
Frottierhandtücher in weiß und farbig
Stickereiunterrock mit hoher Volant
Kissenbezüge festoniert oder mit Hohlsaum
Prinzeß-Röckchen für Kinder, mit Feston

Jed. Teil zum Aussuchen

Tag-Hemden mit hübschen Festons
Hemd-Hosen in weiß
Nachtjacken Biber
Prinzeßröcke mit Feston
Morgenjacken Kunstseid. Prinzeßröcke u. Schlupfhosen
Waschtischgarnit. in Frottierstoff

Jed. Teil zum Aussuchen

Taghemden
Rock- und Schlupfhosen mit Feston oder Spitzen
Hemdhosen mit Spitzen garniert
Prinzeßröcke Chiffon oder Kunstseide
Nachthemden Kimonof. mit hübsch. Festons
Kissenbezüge mit 3 X Hohlsaum
Babykleidchen wß. gestr.

Jed. Teil zum Aussuchen

Elegante Taghemden
Taghemden extra weit
Hemdhosen und Morgenjacken mit Spitze
Rockhosen mit Feston oder Spitze
Nachthemden mit Spitze oder Feston
Nachthemd. f. Herren, Umlegekr. od. Geishaf.
Kissenbezüge mit Hohlsaum und Tupfen

Schürzen

Knaben-Schürzen aus gut. waschecht. Zephir mit großer Spieltasche — 68 ₰
Damen-Schürzen Cretonne u. Siamosen, hell u. dunkel, Jumperform — 88 ₰
Damen-Schürzen aus gutem Satin, moderne Muster ..... — 1.45
Servierschürze Chiffon, moderne Form, mit Hohlsäumen ..... — 1.95
Haus- und Servierkleider guter, waschechter Zephir, vollweit ..... — 2.95

Weiß- u. Baumwollwaren

Perkal für Oberhemden moderne Streifen, vorzügl. els. Qualit., 80 cm br. — 78 ₰
Handtuchgebild 60 cm breit .....98 ₰, grau, rein Leinen, Drell u Gerstenkorn, 50 cm br. — 85 ₰
Voll-Voile weiß, gute schweiz. Qualität, 115 cm breit ....Mtr. — 1.75
Servietten gute halbl. Drell-Qualität, 60/60 cm 69, 50/50 cm — 55 ₰
Damasttischtuch in schönen Blumenm., 130/160 cm 4.90, 110/150 cm — 3.95

Taschentücher

Damentaschentücher mit farbiger Kurbelkante und Buchstaben ..... — 10 ₰
Damentaschentücher aus gutem Batist, mit Schweizerstickerei-Ecke . — 15 ₰
Damentaschentücher mit Spitze und Spitzen-Ecke ..... — 28 ₰
Herrentaschentücher aus gutem Linon, mit Ripskante ..... — 15 ₰
Herrentaschentücher kariert, durchgewebt, vollständig waschecht ... — 20 ₰

Handarbeiten

Münchener Zeichnungen für Buntstickerei

Tablettdecken weiß Halbleinen, vorgez. .....Stück 78, 48, 35, — 24 ₰
Quadrate weiß Halbleinen, vorgez. .....Stück 50, — 38 ₰
Mitteldecken weiß Halbleinen, vorgez. .....Stück 2.45, 1.65, — 95 ₰
Tischdecken weiß Halbleinen, vorgez., Größe 130/160 cm 7.90, — 6.90
Tischdecken weiß Halbleinen, vorgez., Größe 160/200 cm 16.50, — 12.50

Stickereien

Hemdenpassen Klöppel und Stickerei .....Stück 95, — 58 ₰
Klöppel-Spitzen und Einsätze, verschiedene Breiten .Mtr. 28, 18, — 12 ₰
Stickerei-Einsätze und Spitzen, in reicher Auswahl, 4½ Mtr. 1.95, — 95 ₰

Damen-Schals zweiseitig, einfarbig und bunt Stück 3.90, — 2.90
Haarschleifen in allen Farben, zum Aussuchen Stück 75, — 48 ₰

Korsette

Hüfthalter gebläut oder einfarbig ..... — 1.25
Hüfthalter gutsitzende Form .....3.90, 2.95, 2.45, — 1.65
Korsette Drell, mit Halter .....4.90, 3.90, 2.95, — 1.45
Büstenhalter in Stoff, gute Qualität .....1.25, 95, 75 — 55 ₰
Sportgürtel in Drell, mit 1 Paar Halter ..... 85, — 75 ₰

Besichtigen Sie unsere Schaufenster

TIETZ

A.-G. — Elberfeld

Große Auslagen in fast allen Abteilungen

Faschistischer Jahresabschluß.

Von unserem röm. Korrespondenten.

Am dritten Januar des vorigen Jahres hat Mussolini seine große Rede gehalten, in der er die schärfste Tonart des Faschismus ankündigte und die Niederwerfung der Opposition versprach. Gerade ein Jahr später ist der „Gran Consiglio", der faschistische Großrat, wieder zusammengetreten und hat feststellen können, daß dies Versprechen Mussolinis voll erfüllt wurde. Innerhalb eines knappen Jahres ist es Mussolini gelungen, seinen Faschismus zu vollkommener, unumschränkter Macht im Innern Italiens zu bringen. Man hat zu diesem Zwecke vor keinem Mittel zurückgeschreckt und mit vollendeter Skrupellosigkeit dem Parteizweck alle jene Errungenschaften geopfert, die in den letzten fünfzig Jahren ebenso wie in den anderen Ländern Europas auch in Italien als Fortschreiten der Kultur angesehen wurden. Freiheit der Presse, das Versammlungs- und Vereinsrecht und die Sicherheit der eigenen Person sind zerbrochen worden. Der italienische Staat ist nicht mehr um der Bürger willen, und Gesetz und Recht sind nicht mehr zum Schutze der Staatsbürger da. Der Staat ist die faschistische Partei. Gesetz und Recht dienen der Parteiinteressen. Es gibt nur Faschisten, entweder eingeschworene Mitglieder der Partei oder sympathisierende Parteifreunde. Das sind die wirklichen Italiener. Alle anderen sind Feinde des Vaterlandes oder, um sie mit einem deutschen, gefügelten Worte zu bezeichnen, vaterlandslose Gesellen.

In dem vergangenen Jahr hat die Kammer, der nur noch neben zwei Dutzend zahmen, konstitutionell-liberalen Oppositionellen die eingeschworene Mannschaft der faschistischen Partei mit „ja" zu stimmen hatte, eine Anzahl Gesetze erledigt, an Stelle der verfassungsgemäßen Garantien dem alten Italien den Schein eines Rechtsstaates, faschistisches Surrogat, stellen sollen. Die wichtigen der Gesetze waren die Festlegung der Sonderstellung Mussolinis, das Gesetz über die faschistischen Syndikate, das Arbeitsamt, das Streikverbot, die Verfolgung der Emigranten und das Pressegesetz. In diesen Tagen beschäftigt sich der Senat noch mit den Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz, mit dessen Hilfe unsichere Kantonisten unter den Beamten abgesetzt werden können, ein Gesetz, das natürlich auch dazu dient, Mittel für die Gefolgschaft der Partei frei zu machen.

Hand in Hand mit dieser Gesetzfabrikation ging die schonungslose Unterdrückung der öffentlichen Meinung. In der Presse darf nur noch geäußert werden, was das Placet der Partei hat, und auch Aeußerungen in der Oeffentlichkeit, im Gespräch dürfen nicht über diese hinausgehen. Kaum daß man noch wagt, hinter verschlossenen Türen Freunden gegenüber seine eigene Meinung zu äußern. Denn der Beamte verliert seinen Posten, wenn er eine abweichende Meinung hat, der Kaufmann seine Kundschaft, wenn er boykottiert wird; der Bankier oder Industrielle setzt sich, wenn er wider den Stachel löckt, binnen kurzem durch den Terror aufmerksamer Faschisten gezwungen, sein Geschäft zu liquidieren. Man entzieht ihm den Kredit, bekämpft ihn in der Presse und ruiniert mit allen nur denkbaren Mitteln seine geschäftlichen Beziehungen. Die Presse ist auf eine geringe Anzahl von Zeitungen zusammengeschmolzen, die alle mehr oder weniger faschistisch-offiziell sind. Die großen, ehemals führenden Blätter Italiens, die durchweg liberal-verfassungstreu waren, wie der „Corriere della Sera", die „Stampa", der „Mattino", sind durch Zwang und mit Hilfe höchst unsauberer Geschäftsmaßnahmen ihren eigentlichen Besitzern und Leitern entzogen worden und müssen nach der faschistischen Pfeife tanzen. Der Rechtsstaat ist zerstört, der Parteistaat triumphiert.

Auch Heer und Marine und Luftschiffahrt werden immer mehr dem Zwecke des Faschismus dienstbar gemacht. Denn Mussolini ist nicht nur Ministerpräsident und Außenminister, sondern auch Minister für Krieg, Marine und Luftfahrt. Wer also im Heere vorwärts kommen will, wird nicht gerade dem Herrn Minister mißfallen wollen.

Die Partei hat also im vergangenen Jahre einen großen Erfolg gehabt. Aber auch das Land selbst in diesem Jahre nennenswerte Vorteile für sich buchen können. Die Lira, die augenblicklich leidlich stabil ist, weist gegen das Vorjahr wiederum eine Senkung auf. Sie genießt immer noch so wenig Vertrauen, daß sogar der Vertrag über die Schuldentilgung mit Amerika nicht vermocht hat, sie zu heben, obgleich dieser Vertrag anscheinend der italienischen Valuta eine Atempause zu gewähren scheint. Der Tiefstand der Lira erlaubt es allerdings der italienischen Industrie immer noch, zu exportieren und infolgedessen einen einigermaßen befriedigenden Beschäftigungsstand aufzuweisen. Unter diesen Umständen herrscht keine offenkundige Arbeitslosigkeit, zumal die Bautätigkeit, besonders in Rom, äußerst rege ist, da die Hauptstadt immer mehr Menschen in ihren Bannkreis zieht. Aber dieser Mangel an Arbeitslosigkeit ist nur dadurch möglich, daß in der Landbevölkerung, die ja in Italien viel zahlreicher und weit bedeutender als die Industriebevölkerung ist, unter Bedingungen gearbeitet wird, die in einem anderen europäischen Staate nicht mehr denkbar sind. Die Großgrundbesitzer haben unter der faschistischen Herrschaft eine derartige Macht, daß die Landarbeiter für Löhne arbeiten müssen, die man schon nicht mehr mit dem Worte „entlohnen" bezeichnen kann. Sie leben zum großen Teil in den elendesten Verhältnissen und sind froh, wenn sie gerade so viel verdienen, daß sie wenigstens einmal am Tage etwas essen können. Auch die Beamten sind ja bei der geringen Kaufkraft der Lira so gering bezahlt, daß man sich immer wieder erstaunt fragen muß, wie sie es fertig bringen, mit Frau und Kindern sich am Leben zu erhalten. Das Problem der Gehalts- und Lohnerhöhungen muß irgendwie im kommenden Jahre in Angriff genommen werden. Seine Lösung dürfte bei der Schwäche der Lira viel schwieriger sein, wie die ganze „Verankerung" des Faschismus bisher gewesen ist.

Das vergangene Jahr war aber nicht nur eine Epoche der Faschistizierung des Landes, sondern hat auch der Reklame für die „Größe des Vaterlandes" und seines Mussolini gedient. Alle möglichen Mittel mußten dazu herhalten, die Bedeutung Italiens zu beweisen, ganz gleich, ob es der Weltflug Pinedos war, oder die Eröffnung irgend eines Geschäftslokals. Dazu kam dann noch die Komödie des Attentats auf Mussolini, die zugleich eine Gelegenheit für den letzten Sturm gegen das bißchen Rest von Freiheit, das noch geblieben war, bieten mußte.

Diese Reklamearbeit hat neben allen anderen Wirkungen aber auch vor allem dazu beigetragen, die Ueberheblichkeit und Großmannssucht breiter Kreise in Italien derartig zu verstärken, daß die Leute heute Sachen glauben, über die sie noch vor einem Jahre selbst gelacht haben. Die italienische Bevölkerung ist in eine Selbsteinschätzung hineingeredet worden, die bei dem relativ geringen Bildungsgrad der Masse eine — milde gesagt — höchst bedenkliche Stimmung geschaffen hat. Wenn man ganz von allen außenpolitischen Dingen absieht (über die ja bereits in einem anderen Artikel gesprochen worden ist), so kann man als das Ergebnis des vergangenen Jahres nur feststellen, daß die Umstellung des Rechtsstaates in den Parteistaat mit einer Verblödung der Mentalität des italienischen Volkes erkauft wurde, bei der die Moral und der gesunde Menschenverstand auf das empfindlichste verbogen worden sind.

Außenpolitische Umschau.

Vom Prof. Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Es ist so selbstverständlich wie etwas, daß der Deutsche im Ausblick auf 1926 zu allernächst an die Wirtschaftsnot der Gegenwart denkt. Auch der Anhänger des Locarno-Vertrages muß doch heute noch fragen, ob dieser „Geist von Locarno" sich wirklich bewähren wird. In der Hand hat Deutschland dafür bisher nichts, wenn man nur auf die Rückwirkungen blickt, noch ziemlich wenig. Dafür ist leider die Wirtschaftsnot und die Kreditkrise eine erschütternde Tatsache. Der Ausblick auf die deutsche Wirtschaft im neuen Jahr, wohin man auch sieht, ist in jeder Weise trostlos. Auch das ist kein Trost, wenn der Reichsbankpräsident an sich mit Recht darauf hinweist, daß etwa die Hälfte der Konkurse und Geschäftsaufsichten Firmen beträfe, die erst nach 1919 gegründet worden seien. Es bleiben immerhin Hunderte von soliden Firmen, die mit in den Strudel hineingerissen werden und die unter der Last der Kreditnot zusammenbrechen.

Damit ist die erste Linie der deutschen Außenpolitik im neuen Jahre ja bezeichnet. Die Krise ist nicht nur in Deutschland, sie ist in ganz Europa vorhanden, wenn auch in verschiedener Form, und es ist fraglich, ob im Augenblick die auf Frankreich lastende Finanzkrise nicht gefährlicher und schwerer zu überwinden ist als die deutsche Wirtschaftskrise. In zwei Worten ist diese europäische Krise, die auch England einschließt, umfaßt: Die unproduktive Belastung der Besiegten mit der sogenannten Reparation, der Sieger mit der interalliierten Verschuldung auf der einen Seite, und die Absperrung gegen den Wirtschaftsaustausch in Ein- und Ausfuhr durch die Handelspolitik auf der anderen Seite.

Zur Ordnung der interalliierten Schulden kann Deutschland nichts tun. Immerhin muß es mit Aufmerksamkeit auf die Gespräche hinsehen, die heute die Bankgewaltigen in Amerika miteinander führen, der Reparationsagent Gilbert, der Gouverneur der englischen Staatsbank und einem so maßgebenden Bankier wie Strong von der Federal Reserve-Bank. Diese Männer beraten untereinander, ob es nicht möglich sei, zur Stützung der französischen Finanzen eine Hilfe durch eine indirekte Anleihe zu schaffen, indem man die bekannten elf Milliarden Reichsbahnobligationen mobilisiert. Bisher hat sich das aus verschiedenen Gründen als unmöglich herausgestellt. Hindern kann es Deutschland nicht, aber es ist ein Vorgang, der zur schärfsten Aufmerksamkeit auffordert, weil die Mobilisierung zwar keinen Einfluß auf die deutsche Reichsbahn bringt, wohl aber eine internationale Verschuldung der Reichsbahn heraufführt, die besonders zu dem Zeitpunkt unerfreulich ist, an dem, wie vorgesehen, die Bahn wieder in den uneingeschränkten Besitz des Reiches zurücktritt.

Zudem wird daran gedacht, die Sachleistungen Deutschlands zu ändern, höhere Sachleistungen in Aussicht zu nehmen. Das ist mit ja oder nein nicht zu entscheiden und kann sich ohne die Mitarbeit Deutschlands nicht vollziehen, da darin eine Aenderung des Reparationsplanes liegt.

Die andere Linie ist die Handelspolitik. Daran ist, wenn vielleicht nicht das Wichtigste, aber das Drängendste und Nötigste der Abschluß mit Frankreich, der nun vom 12. Januar an wieder versucht werden soll. Die Grundlage der Einigung ist gewonnen, läßt aber, da das Protokoll nicht veröffentlicht ist, eine wirkliche Kritik nicht zu, und der eigentliche Kampf um die Ausfüllung des so gezogenen Rahmens beginnt erst. Die Hauptsache aber ist, daß mit allem Nachdruck gefordert werden muß, daß dieses handelspolitische Geschäft, in dem die Chancen für Deutschland günstig liegen, nicht verquickt werden darf mit politischen Fragen und Zugeständnissen, deutlicher gesprochen, daß kein Schacher sich vollziehen darf, etwa in der Form, daß Deutschland gegen Zugeständnisse, die Frankreich braucht, etwas gibt in dem Punkt der Besetzung und Räumung, was ihm zusteht. Und auch das Rheinland, das unter der Last der Besetzung seufzt, wird verstehen, daß Deutschland sich gegen eine derartige Verkoppelung wehrt.

Ob sich nun die europäischen Staaten auf diesen Linien zusammenfinden, das ist eine Frage von größter Bedeutung. Die Gelegenheit wird in den verschiedenen Konferenzen der ersten Hälfte des neuen Jahres ja geboten: Abrüstungskonferenz, Wirtschaftskonferenz des Völkerbundes, Konferenz über den Dawesplan, die unzweifelhaft im Laufe des Sommers zusammentreten muß, und möglicherweise mit der Wirtschaftskonferenz des Völkerbundes zusammenläuft. Theoretisch ist die Ueberzeugung heute weit verbreitet, daß die europäischen Staaten sich zusammenfinden müssen, wenn sie sich überhaupt gegen die erdrückende Ueberlegenheit Nordamerikas einigermaßen behaupten sollen, wenn sie nicht zusammenbrechen wollen. Aber zur praktischen Lösung ist noch ein weiter Weg. Agitation und das Schlagwort der „Vereinigten Staaten von Europa" oder „Paneuropa" tun es nicht. Schritt für Schritt heißt es vorwärts kommen in der allgemeinen Handelspolitik, in dem Kampf um die Gleichberechtigung, den die Besiegten jetzt beim Eintritt Deutschlands in den Völkerbund noch ganz besonders zusammen zu führen haben gegen die Sieger.

Dabei sind noch zwei Fragen: Wie lange wird das Regime in Frankreich, das seit dem 11. Mai vorigen Jahres besteht, sich halten. Der Block der Linken oder das Kartell der Linken ist alles andere als eine feste Größe. Die Sozialdemokratie will sowohl das eine wie das andere, nämlich in der Regierung sein und draußen Opposition üben. So ist die Grundlage eines solchen Linksregimes in Frankreich reichlich unsicher. Daß ein geschickter und außenpolitisch erfolgreicher Minister wie Briand vor dem Riß steht, verschleiert diesen Riß nicht, und beseitigt diese Krise nicht. Das geht doch so weit, daß man auch in Frankreich über die augenblickliche Regierungskrise hinaus die Europa auch sonst bewegende Frage diskutiert, ob nicht die Demokratie und der Parlamentarismus in einer schweren Krise seien, und ob nicht die Entwicklung nach anderen und neuen Formen der Machtverteilung in einem Staate sucht.

Die andere Frage ist, inwieweit Rußland an diese europäischen Auseinandersetzungen den Anschluß findet. Liest man die Verhandlungen des Kongresses der kommunistischen Partei in Moskau, der ja maßgebend für die Bestimmung der Politik überhaupt ist, so ist man drüben einstimmig gegen solche Zusammenarbeit. Denn das bedeutet die Ablehnung von Locarno, des Völkerbundes usw. Verfolgt man aber die Tätigkeit und Reden des russischen Außenministers und seiner Botschafter und Abgesandten draußen, so spürt man, was die eigentliche Tendenz der russischen Außenpolitik ist: in dieses Europa trotz alledem hereinzukommen, weil man seinen Kapitalismus, die Wirtschaftsverbindung mit ihm und alles andere braucht. Rußland wird in den nächsten Monaten zusehen, wie sich die Arbeit und Stellung Deutschlands im Völkerbund entwickelt. Es wird weiter bestimmte reale Fragen, die es verfolgt, durchzusetzen suchen, so die Auseinandersetzung mit Frankreich, so den Abschluß mit England, so die Anerkennung durch Amerika, die ja in beiden Häusern des Kongresses in Amerika beantragt ist. Und es wird, wenn diese Etappen einigermaßen günstig laufen, dann ohne Rücksicht auf die Deklamationen des Kongresses die weiteren Schritte tun, selbst in den Völkerbund hinein, weil es das dann tun muß, weil von dem Zusammenhang mit Europa und der Einordnung in dieses System Europas auf friedlichem Wege abhängt, ob die Sowjetmacht sich halten kann oder nicht. Das ist ein Zirkel, den der russische Kommunist als verhängnisvoll bezeichnen wird, der aber da ist, und aus dem heraus ein anderer Ausweg nicht möglich ist.

So läuft alles auf eine Zusammenarbeit in verschiedener Form unter den europäischen Staaten, zum Teil unter Mitarbeit Nordamerikas, für die nächsten Monate zusammen. Man sollte in Deutschland, seiner öffentlichen Meinung und seinen Parteien, den Blick vor allem darauf richten, sich darauf vorbereiten, sich umsehen, welches Programm die deutschen Lebensnotwendigkeiten da vorschreiben, wo Gleichgerichtete und Gleichinteressierte da vorhanden sind, und wo der Boden vorzubereiten ist, vor und auf den Konferenzen und dergleichen mehr. Und da alle solche Fragen im politischen Leben Personenfragen sind, ist die Hauptsache, in wessen Händen bei diesen verschiedenen Gelegenheiten die Interessen des Deutschen Reiches liegen. Das ist das eigentlich Wichtige!

Im höchsten Grade unerfreulich ist, daß über die amtlichen Stellen hinweg Parteieinflüsse sich um die Beteiligung an der Völkerbundsbureaukratie bemüht haben. Das ist auf das schärfste zu tadeln, zurückzuweisen und klarzustellen. Aber das Wesentliche ist nicht die Frage, ob Deutschland diesen oder jenen Posten in der Völkerbundsbureaukratie von Genf habe. Das Wesentliche und Entscheidende ist, welche Männer die jetzt in außerordentlichem Ausmaße zunehmenden Geschäfte und Verpflichtungen wahrnehmen, die Deutschland aus seiner Beteiligung an diesen großen internationalen Konferenzen und dann am Völkerbund erwachsen. Wer sich mit diesen Dingen beschäftigt, weiß, welche Aufgaben da entstanden sind, weiß, daß sie im üblichen Lauf der Verwaltungsarbeit einmal durch dieses, einmal durch jenes Ressort nicht wahrgenommen werden können, daß eine ständige Vertretung der nun entstehenden Völkerbundsinteressen Deutschlands einfach notwendig und gar nicht zu vermeiden ist. Und der ist schier verzweifelt darüber, wie in unserem Deutschland auch dabei das Parteigezerr, der innere Zank und Streit die großen Gesichtspunkte und Forderungen der Außenpolitik überschatten.



Deutsche Wohlfahrtsbriefmarken 1925.

Die neuen Wohlfahrtsbriefmarken der Reichspost, die am 15. Dezember zur Ausgabe gelangten und mit einem Aufschlag von 100 Prozent zugunsten der Deutschen Nothilfe verkauft werden. Die Marken sind nach dem Entwurf des Münchener Graphikers Sigmund von Weech in Mehrfarbendruck ausgeführt worden und können bis zum 31 März 1926 ebenso wie gewöhnliche Briefmarken zur Frankierung sämtlicher Postsendungen nach dem In- und Auslande verwendet werden.



PRIMA DONNA CORSET „INVISIBLA"

PRIMA-DONNA MERCECES CORSET

Das erste u. beste deutsche Fabrikat. Das Beste bezügl. Paßform, Modernichtung, Qualität.

M. 9.50, 11.50, 15.00, 18.00

Albert Marx-Blumenthal

Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 33.

Bei lästigem Husten

raten wir Ihnen, die von Ärzten als kräftige Hustenmedizin hervorragend begutachteten „Sagitta"-Hustenbonbons zu nehmen. Lindern die Schmerzen, lösen den Schleim. „Sagitta"-Bonbons sind in allen Apotheken erhältlich. u249

Massary-Delft

Edel wie der Name

5 Pf Zigarette

Massary Zigarettenfabrik Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Bochum, Brückstraße 27, Fernsprecher: Bochum 441.

Der gute, billige Versicherungs-Schutz

Für Sie und Ihre Familie

Verlangen Sie
kostenlose, unverbindliche

Auskunfterteilung

von unserem seit über 33 Jahren bestehenden gemeinnützigen Versicherungs-Verein

Rhein.-Westf. Versicherungs-Bank

Gründungsjahr 1893 **für Hinterbliebenenhilfe** Gründungsjahr 1893

Keine Erwerbsgesellschaft, kein Privatunternehmen,
sondern eine seit über 33 Jahren bestehende gemeinnützige Vereinigung unter staatlicher Aufsicht, darum Gewährleistung voller Sicherheit.

Jederzeit Aufnahme von gesunden Personen vom 1. Lebenstage an bis zum Alter von 65 Jahren.

Keine ärztliche Untersuchung!

Keine Beschränkungen für Personen, die einen gefahrvollen Beruf oder Sport ausüben!

Für Vereine, Behörden und Verbände besondere Vergünstigungen!

Vermögen u. Überschüsse sind Eigentum der Mitglieder und dienen nur der Beitragsermäßigung und der Erhöhung der Versicherungssummen.

1924/25 wurden die Beiträge fünfmal bedeutend ermäßigt!

Kein Austritt beim Wohnungswechsel oder Verlust der Mitgliedsrechte, da über ganz Deutschland verbreitet.

Keine Begräbnis-Sachlieferungs-Versicherung! Keine Zeitschriften-Versicherung!

Nur wertbeständige Bar-Versicherungssummen: M. 3000.–, 2000.–, 1000.– od. 500.– nach Wahl auszahlbar beim Tode oder schon zu Lebzeiten!

Doppelte Summe beim Ableben durch tödlichen Unfall.

Der Rechtsanspruch auf die ganze Versicherungssumme beginnt sofort ohne jede Wartezeit, bei Kindern mit Vollendung des 1. Lebensjahres, sonst Beitragsrückzahlung.

Für M. 1000.- Versicherungssumme monatl. Beitrag von 67 Pfg. an.

Hauptgeschäftsstellen:

Barmen, Fritz-Ebertstraße 5 Fernruf 4400.
Elberfeld, L. du Mont, Alexanderstr. 11 Fernruf 6120.

968h

Einige Beispiele

für unsere Leistungsfähigkeit, die von keiner Seite übertroffen wird.

Wenn ein Kind von 12 Jahren die Mitgliedschaft in unserer Vereinigung erwirbt, so müßte es 137 Jahre alt werden, wenn es mit seinen Beitragszahlungen von monatlich 33⅓ Pfg. für eine Versicherungssumme von M. 500.— (M. 1000.— beim Ableben durch tödlichen Unfall!), welche vom Aufnahmetag an rechtlich zu beanspruchen sind, jemals voll einzahlen wollte. Mit 60 Jahren sind durch die Beitragszahlungen erst M. 192.— eingezahlt, aber 80% aller Menschen sterben vor Vollendung des 60. Lebensjahres.

Würde jemand erst im Alter von 34 Jahren unser Mitglied, so beträgt der vierteljährliche Beitrag für M. 500.— Versicherungssumme M. 2.50. Der Versicherte müßte immer noch 50 Jahre leben, also ein Alter von mindestens 84 Jahren erreichen, wenn die Versicherungssumme, welche vom Aufnahmetag an zu beanspruchen ist, jemals ganz eingezahlt werden sollte.

Nur 10 Pfennig täglich genügen

um in einer fünfköpfigen Familie
jedem Angehörigen
im Alter von 38, 37, 16, 14 und 12 Jahren
ohne ärztliche Untersuchung

M. 500.— Barversicherungssumme

mit sofortigem Rechtsanspruch zu sichern.
(M. 1000.— beim Ableben durch tödlichen Unfall).

Kennen Sie einen besseren und billigeren gemeinnützigen Versicherungs-Verein?

Es gibt keinen!

Metallbetten 9257
Stahlmatratzen, Kinderbetten günst. a. Private. Katalog 686 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Linoleum-Reste

herrliche Inlaid-Muster (durchgehend)
für Teppiche und zum Auslegen
kleiner Zimmer **spottbillig!**

Per Quadratmeter:

Mk. 5.50 Mk. 5.95 Mk. 6.50 Mk. 6.95

Linoleum-Bohe

Fernsprecher 4791 **Elberfeld** Schwanenstraße 32

Größtes Fachgeschäft des Westens!

Bitte Schaufenster zu beachten! **Bitte Schaufenster zu beachten!**

1148

MÖBELFABRIK
L. ERNST.
DÜSSELDORF
Benrather Str. 32/34

Vornehme Raumausstattung
" Kleinmöbel "
Stoffe " Dekorationen
" Beleuchtungskörper "

1432

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut

Nur Kipdorf 90. Telephon 467
Die kalte Witterung ist da!
Wer hat Paletot zu wenden?
Diese Woche ... 20 Mk. Anzug wenden ... 2.5 M.
Wer hat Stoffe? Neuanfertigung
Nur Maß, keine Konfektion, bei gut. Zutaten 30 M.
Paletot-Neuanfertigung ... 35 M.
Preise ohne Konkurrenz. Beschäftige nur Schneider.
Fertigstellung innerhalb 2 bis 3 Tagen!
Anzug reinigen und bügeln ... 2.00 M.
Paletot reinigen und bügeln ... 1.50 M.
Hose reinigen und bügeln ... 0.75 M.
Aenderungen, Reparaturen, Samtkragen aufsetzen schnell und billig.
Elberf. Neuanfertigungs- u. Wendungsinstitut

Inventur-Ausverkauf
in **Filet-Decken,** weiß, grau,
Klöppel-Decken, Stores, Motiven, Ecken, Spitzen,
alles Handarbeit, an Private zu billigsten Engrospreisen
Kaufmann, Elberfeld,
Spitzen en gros Augustastr. 28.

Ungeziefer
beseitigen zu lassen ist unbedingt Vertrauenssache. Wenden Sie sich an den Betrieb für Ungeziefer und Schädlingsbekämpfung.
Emil Küglinghaus, Barmen-Unter-Elberfelder- und Grotestr.-Ecke. Tel. 5196

Strickwst. nach Maß
Strümpfe u. Sport-artikel fertigt an E. Harmonie Str. 15.
Elegante
Damen-
u. Konfirmanden-Kleider und Mäntel
Anfertigung u. Mod.
auch bei Zugabe von Stoffen sorgfältigste Verarbeitung. Schicke Fassons. Mäßige Preise.
Walbaum,
Elberfeld, Hofaue 8



Bergisch Land

Nr. 7 – 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 9. Januar

Landeshauptmann Dr. Horion über Hochwasserschäden am Niederrhein.

Landeshauptmann der Rheinprovinz Dr. Horion schilderte in einer Unterredung seine Eindrücke, namentlich von den schweren Schäden der Landwirtschaft, die durch Deichbrüche auf dem linken Rheinufer nördlich von Düsseldorf bis zur holländischen Grenze entstanden sind. Er sagte: Noch weiß niemand, ob die Rheinfluten große Sandmengen angeschwemmt haben; ist dies der Fall, dann kann bestes Acker- und Wiesenland für Jahre in trostlose Oede verwandelt werden. Zehntausende Morgen Aecker und Wiesen standen unter Wasser. Die Schäden an Haus und Hof sind unübersehbar.

Mit den für das letzte Hochwasser 1924 ausgeworfenen acht bis neun Millionen wird bei der Vergrößerung des diesmaligen Schadens nicht auszukommen sein.

Die Rheinprovinz wird mindestens 20 Millionen brauchen, um wenigstens einen Prozentsatz der viel höheren Schäden decken zu können.

Die Verteilung der Gelder und ebenso die vorher vorzunehmenden Schätzungen werden von der Verwaltung des Oberpräsidiums in Koblenz vorgenommen. Die provinzielle Selbstverwaltung hat sich von sich aus bereit erklärt, ihren Anteil an den Kosten durch eine Anleihe bereitzustellen, da eine sofortige Beschaffung erheblicher Mittel unmöglich ist. Den Hauptanteil an den Kosten wird aber der preußische Staat tragen müssen, der sich in der glücklichen Lage eines ausgeglichenen Haushaltsplanes befindet und dem auch die Möglichkeit einer größeren Anleihe zur Verfügung steht.

Das diesmalige Hochwasser hat alle Erfahrungen der letzten Jahre über den Haufen geworfen und der

Schutz vor künftigen Hochwassern ist zur unabweisbaren Pflicht geworden.

Horion berichtete, daß man sich im Hinblick auf die mißlichen Geldverhältnisse nach dem Oberhochwasser 1924 nur ungern bereitgefunden habe, ganz bescheidene Mittel in Höhe von etwa einer halben Million für die Befestigung und Erweiterung der Schutzbauten auszuwerfen. Heute, wo durch die Millionenschäden klar geworden sei, daß nur großzügigste Ausführung der schon seit langem geplanten Schutzbauten Rettung vor neuen Schäden bringen kann, wird sich die preußische Regierung entschließen müssen, die gesamten im Plan liegenden Bauten alsbald in Angriff zu nehmen und dafür im ganzen 35 bis 40 Millionen zur Verfügung zu stellen. Eine Hochwasserbekämpfung durch Stauanlagen an Lahn, Main, Mosel und Sieg kommt weniger in Frage, als ein wirksamer Deichschutz an den bedrohten Stellen. Wenn führen auch nur zwei dieser Nebenflüsse Hochwasser, so sind größere Teile der Rhein-Niederung der Ueberschwemmung ausgesetzt.

Das Wetter.

Bezenburg, 8. Jan. Die nachstehenden Aufzeichnungen bei der hiesigen Regen- und Gewitterstation des Preußischen meteorologischen Instituts in Berlin werden nach der Hochwasserkatastrophe der letzten Tage besonderes Interesse der Leser finden:

Niederschlag in mm	Höchste Tages-Summe	Tag	Zahl der Tage mit Niederschlag	mit Schnee	Gewitter aufgezeichnet
229,9	52,5	3.1.	17	—	
103,7	16,5	9.2.	21	2	
95,6	14,0	15.3.	22	5	
66,8	15,5	29.4.	16		4
78,0	20,2	2.5.	15		6
56,4	14,3	24.6.	12		3
66,2	14,7	28.7.	15		6
121,6	27,5	1.8.	20		2
202,2	34,5	11.9.	24		8
91,8	23,5	18.10.	17		
97,0	21,7	4.11.	18	7	
253,8	38,5	30.12.	26	8	
1463,0	52,5	3.1.	223	22	29

Tage mit Niederschlag gelten die, an denen mindestens 0,1 Millimeter gemessen werden. Solche Tage gab es 1925: 223, in den Ferienmonaten August und September: 20. Groß waren auch die Monatssummen 121 und 202 Millimeter. Da es beim Messen des Niederschlages nicht so sehr auf die Höhe, sondern auf den Wassergehalt ankommt, so wird das Niederschlagwasser gemessen. Dies betrug an den Tagen vom 25. 11. bis 29. 11., sowie am 1., 2. und 3. Dezember 1,8, 19,9, 0,9, 8,7, 4,4, 19,4, 1,6, 5,8, zusammen 62,5 Millimeter. 1 Millimeter Regenhöhe bedeutet 1 Liter Wasser auf 1 Quadratmeter. Diese Schneedecke hätte also auf der Fläche eines Küchentisches, der etwa 1 Quadratmeter mißt, 62 Liter Wasser, also etwa 8 Eimer enthalten. An den letzten 10 Tagen, vom 27. 12. bis 5. 1., sind nacheinander 11.3, 14.4, 25.0, 38.5, 36.2, 6.5, 12.6, 18.1, 11.8, 11.6, zusammen 186 Millimeter gemessen worden. Die Jahressumme überschritt mit 1463 Millimeter den langjährigen Durchschnitt (28 Jahre) von 1200 (genauer 1186) Millimeter um 23,4 Prozent. Die Gewittertätigkeit war gering. Oft gewitterte es an Tagen, die völlig verregneten. Für die Ausflügler und die Sommerlokale war das Jahr 1925 denkbar schlecht; zwar hat es am Himmelfahrtstage und Pfingsten nicht geregnet, aber Juli und August brachten nur je zwei „schöne" Sonntage.

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

GA **Essen**, 9. Jan. In der ersten Stadtverordnetenversammlung im neuen Jahre kam es aus Anlaß des Kapitels der Ueberschreitungen zu scharfen Debatten. Der Oberbürgermeister hielt sich im Hinblick auf das Fiasko mit dem Bau der Ausstellungshalle zu Erklärungen verpflichtet. Er anerkannte, daß Fehlerkommen wären, es sei erwogen, den Anweisungen versäumt worden, ihm von den Ueberschreitungen der Beamten nicht als Entschuldigung Kenntnis zu geben. Er könne eine Ueberlastung ansehen und er habe wissen lassen, daß er die Fehlerstets aufs schärfste mißbilligen müsse. Die Parteien verzichteten in der öffentlichen Sitzung auf eine Kritik. Ohne Widerstand wurden dann die 415 000 Mark Ueberschreitungen für die notdürftige Fertigstellung der Ausstellungshalle zur Verhinderung von Witterungsschäden bewilligt. Im ganzen handelte es sich um die Bewilligung von etwa 1 200 000 Mark für Ueberschreitungen bei Bauten usw.

Kartoffelkrebs.

Ronsdorf, 9. Jan. In der letzten Sitzung der landwirtschaftlichen Lokalabteilung Elberfeld-Barmen-Lennep-Remscheid in Elberfeld ist bekanntlich über den Kartoffelkrebs verhandelt worden. Hier ist die Krebsseuche erfreulicherweise zurückgegangen. Während die krebsverseuchte Kartoffelfläche in Ronsdorf im Herbst 1924 21 000 Quadratmeter betrug, wurden im Herbst 1925 nur 130 Quadratmeter als verseucht polizeilich angemeldet.

Vom Bau der katholischen Kirche.

–rb. **Lüttringhausen**, 8. Jan. Nachdem die Arbeiten an dem Bau der hiesigen katholischen Kirche wegen der Witterungsverhältnisse einige Zeit still gelegen hatten, sind seit einigen Tagen die Arbeiten wieder in vollem Umfange aufgenommen worden. Stein schichtet sich auf Stein. Der Rohbau ist soweit fortgeschritten, daß das Mauerwerk fast fertiggestellt und dann mit den Nichtarbeiten begonnen werden kann. Der Beginn des neuen Jahres hat in der Zahl der Erwerbslosen ein weiteres Steigen nicht gebracht. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß zahlreiche Bauarbeiter wieder eingestellt werden konnten.

Autounglück.

! **Remscheid**, 9. Jan. In der Bastieper Straße wurde gestern nachmittag gegen 6 Uhr der Invalide F. von einem Lastauto angefahren und zu Boden geschleudert. Er erlitt Verletzungen an beiden Beinen.

Zweigstelle der Sparkasse.

! **Remscheid**, 9. Jan. Der Bankverkehr der städtischen Sparkasse ließ es notwendig erscheinen, eine weitere Zweigstelle einzurichten. Sie wird für den Bezirk Hasten im Hause des früheren Hastener Postamtes in den nächsten Tagen dem Verkehr übergeben.

Station Solingen-Müngsten.

GA **Solingen**, 9. Jan. Die Bezeichnung der Bahnstation Solingen-Schaberg, die bekanntlich amtlich für den kleinen Bahnhof unmittelbar an der Müngstenerbrücke gebraucht wird, hat schon mehrfach zu Abänderungsvorschlägen Veranlassung gegeben. Es sind nun erneut Bestrebungen im Gange, die eine Abänderung der Bahnhofsbezeichnung in Solingen-Müngsten wünschen. Die Vorschläge sind zu begrüßen, da der Name Müngsten durch die höchste Brücke Deutschlands den auswärtigen Besuchern geläufiger als Schaberg ist.

Galthausen wird geräumt.

GA. **Langenfeld**, 9. Jan. Die Heil- und Pflegeanstalt Galkhausen, die bisher von den Engländern belegt war, wird geräumt. Der Abtransport des Inventars erfolgt bereits durch Fuhrunternehmer. Die Möbel werden in die zweite Zone geschafft. Die endgültige Räumung wird bis 31. Januar durchgeführt werden. Ein Teil der Anstalt, der als deutsche Erziehungsanstalt benutzt wird, soll auch freigemacht werden, da das Erziehungsheim neue Räume bezieht. Unter diesen Umständen kann Galkhausen wieder dem früheren Zweck dienstbar gemacht werden.

Tödlicher Werksunfall.

WTB **Benrath**, 9. Jan. Ohne den Kranführer zu benachrichtigen, bestieg der 62jährige Klempner Karl Jäcker aus Düsseldorf im Betriebe der Preß- und Walzwerk-A.-G. Reisholz die Eisenkonstruktion eines Laufkranes, wurde von einem herannahenden Kran erfaßt und zu Tode gequetscht.

Staatliche Förderung der Seidenraupenzucht in Deutschland.

WTB. **Köln**, 9. Jan. Die seit einigen Jahren in Sachsen eingeführte Seidenraupenzucht scheint Fortschritte zu machen. Neben der Errichtung einer Lehranstalt ist bereits eine Dampfhaspelei entstanden. Der sächsische Staat hat hunderttausend Mark zu Maulbeeranpflanzungen zur Verfügung gestellt. Auch die anhaltische Regierung hat neuerdings Mittel zur Förderung der Seidenraupenzucht genehmigt. Der Landkreis Essen hat zu dem gleichen Zwecke fünftausend Mark ausgeworfen.

Selbstmord.

GA **Köln**, 9. Jan. In einem Anfall von Schwermut hat ein etwa 33 Jahre alter Direktor eines Hotels sich das Leben genommen, indem er sich erschoß. Vor der Tat hatte der Lebensmüde seinen Gesellschaftsanzug angezogen. Wie es heißt, soll der Grund zu der Tat Liebesgram gewesen sein.

Vom Hangelarer Flugplatz.

GA **Bonn**, 9. Jan. Die Flugzeughallen auf dem Hangelarer Flugplatz, die bisher von der französischen Besetzung benutzt wurden, bleiben infolge der Bemühungen der Flugsportvereinigung Bonn stehen und können nach dem Abzug der Besetzung für den deutschen Luftverkehr benutzt werden.

Mieter gesucht.

WTB. **M.-Gladbach**, 9. Jan. Wie das hiesige Wohnungsamt öffentlich bekannt gibt, ist für eine neue Dreizimmerwohnung kein Mieter zu finden. Grund: die Wohnung befindet sich in einem Neubau auf der Großheide bei Windberg. Das ist den Mietern zu abgelegen. Von dort fährt man mit der Straßenbahn bis zur Stadtmitte etwa 10 Minuten.

Ueberfall auf einen Eisenbahnzug.

GA **Duisburg**, 9. Jan. Am Donnerstag teilte die Eisenbahnpolizei des Hauptbahnhofes der Schnellhilfe mit, daß der von Düsseldorf kommende Eilgüterzug 6001 an der Blockstelle Wald von Eisenbahnräubern durch Festhalten des Signals zum Stehen gebracht worden sei. Hierauf eilte die Schnellhilfe mit zwei Polizeihunden zum Tatort, wo aber bereits zwei Beamte eines Polizeibezirks das Waldgelände abgesucht hatten. Die beiden Beamten waren dabei auf mehrere verdächtige Gestalten gestoßen, auf die sie zwei Schüsse abgegeben hatten, ohne daß es ihnen gelang, jemand zu verhaften.

Ein junger Erfinder.

GA **Kreuznach**, 9. Jan. In Schweinschied hat der junge Schmiedegeselle Gustav Jacky in seiner Freizeit eine Uhr konstruiert, die außer den Stunden auch die Tage, Monate und Jahre automatisch anzeigt. Die Uhr ist auf 200 Jahre eingestellt. Der junge Erfinder ist erst 18 Jahre alt.

Zusammenstoß eines Eisenbahn-Tankwagens mit — zwei Schiffen.

WTB **Bendorf**, 9. Jan. Von den Fluten des hochgehenden Rheins wurde ein auf den Gleisen stehender leerer Tankwagen erfaßt, der abwärts rollte, hochgehoben und den Rhein heruntergetrieben wurde, gerade gegen die Drahtseile zweier leerer, am Kai vor Anker liegender Moselschiffe. Die Schiffer eilten an die Vorderschiffe und sahen den schweren Petroleumtankwagen auf den Trossen hängen. Mit größter Mühe und Gefahr gelang es, Drahtseile an dem Kesselwagen zu befestigen und die Ventile zu öffnen, damit sich der Behälter mit Wasser fülle und der schwere Wagen dann die Drahtseile herunterreiße. Von Mitternacht bis mittags 12 Uhr dauerten die gefährlichen Bergungsarbeiten, die schließlich von Erfolg gekrönt waren.

Scheidender Bürgermeister.

—o— **Niedergaul**, 9. Jan. Auf Veranlassung der Regierung wird der kommissarische Bürgermeister Schürholz seinen hiesigen Dienst aufgeben und die Bürgermeisterstelle in Monheim am Rhein übernehmen. Beigeordneter Stefan aus Monheim wurde dagegen mit der kommissarischen Verwaltung der hiesigen Stelle betraut. Bürgermeister Schürholz hatte sich trotz der durch den langjährigen Kampf um die Besetzung der Bürgermeisterstelle in der Gemeinde herrschenden schwierigen Verhältnisse und obschon der Gemeinderat ihm seine Mitarbeit versagte, das Vertrauen der Bevölkerung in hohem Maße erworben. Seine Abberufung von hier wird von weiten Kreisen sehr bedauert.

Alte Haase.

× **Sprockhövel**, 9. Jan. Zeche Alte Haase erwartet in diesen Tagen den Besuch des preußischen Handelsministers und des Ausschusses für Handel und Gewerbe des preußischen Landtages, der sich bekanntlich für die 3½-Millionen-Anleihe an den Zechenbesitzer ausgesprochen hat, um sie wieder betriebsfähig zu machen. An den Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten wird fortgesetzt fleißig gearbeitet. Der am Tage des Sturmläutens eingesetzte „Zechenschutz" besteht immer noch.

Vorläufig beurlaubt.

GA **Hagen**, 9. Jan. Die Gas- und Wasserwerks-Deputation der Stadtverordneten-Versammlung beschloß, den Leiter der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, Direktor Lappe, zu beurlauben, weil infolge besonderer Ereignisse seine Autorität im Werke erschüttert ist.

Sitzung des Kreistages.

× **Hattingen**, 9. Jan. Der neugewählte Kreistag des Kreises Hattingen versammelte sich heute zu seiner ersten Sitzung. Unter den Abgeordneten befinden sich zwei Frauen. Nach Festsetzung einer Wahlordnung auf Grund der neuen Provinzial- und Kreistagswahlordnung werden Wirt Reinders und Studienrat Clausenberg vom Zentrum, Beigeordneter Rautenberg und Hüttenarbeiter Winkler von der SPD., Justitiar Middelschulte von der Volkspartei, Blechzeichner Möller von der KPD. in den Kreisausschuß gewählt. Die Besetzung der Kommissionen erfolgte ebenfalls parteipolitisch. Auf Verlangen der beiden Mehrheitsparteien (SPD. und Ztr.) wird der Kreisausschuß gebeten werden, mehr als bisher die Kommissionen zur Mitarbeit heranzuziehen und sie vor allem gutachtlich zu hören in allen Fragen, Wege- und Bauangen. Verschiedene Steuerordnungen finden die Zustimmung des Kreistages. Im Hinblick auf die Verwüstungen des letzten Ruhrhochwassers wird der Landrat beauftragt, Reich und Staat um Ueberweisung von Notstandsgeldern an den Kreis zu ersuchen, um die arg geschädigte Landwirtschaft und die Kleinbesitzer und -Pächter vor dem wirtschaftlichen Ruin zu bewahren. Viele Häuser im Ueberschwemmungsgebiet der mittleren Ruhr sind vorläufig ganz unbewohnbar. Außerordentlich lebhaft war die Debatte über Ein- und Umgemeindungsfragen, wobei die geplante Zusammenlegung der beiden Restkreise Hattingen und Bochum zu einem lebensfähigen Kreisgebilde die Hauptrolle spielte. Hattingen legt den Hauptwert auf den Kreissitz in der bisherigen Kreisstadt und auf die wirtschaftliche Verbindung mit dem Randgebiet nördlich der Ruhr, nachdem im südlichen Randgebiet fast alle Zechen zum Erliegen gekommen sind.

Die Ernte verbrannt.

× **Hattingen**, 9. Jan. Feuer zerstörte die Scheune des Landwirts Heckmann in Stüter mit allen Erntevorräten. Vollständig verbrannt ist auch ein dort untergestelltes Auto einer Jagdgesellschaft.

Verbindlichkeitserklärung eines Schiedsspruches.

WTB **Dortmund**, 9. Jan. Der in dem Arbeitszeit- und Lohnstreit bei den Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken Rheinlands und Westfalens am 19. Dezember 1925 gefällte Schiedsspruch des Schlichters für den Bezirk Westfalen ist von dem Reichsarbeitsministerium am 5. Januar für verbindlich erklärt worden.

Wetterbericht

Samstag, den 9. Januar, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	765.6	W schwach	wolkig	4
Hamburg	767.9	SO leicht	Nebel	1
Swinemünde	766.9	still	Nebel	1
Danzig	766.4	NNO leicht	Nebel	1
Aachen	769.1	still	heiter	4
Frankfurt-M.	770.5	SW leise	bedeckt	6
Hannover	768.4	S leise	Nebel	2
Berlin	767.9	NW leise	bedeckt	1
Breslau	766.2	NNW leise	Regen	1
München	771.0	SW schwach	bewölkt	1
Zugspitze*)	523.1	SW mäßig	klar	−17
Drocken*)	685.1	WNW frisch	Nebel	−7
Kahler Asten	670.2	W leise	Nebel	−1
Wissingen	767.5	SSW mäßig	Nebel	1
Brüssel	—	—	—	—
London	765.4	SW schwach	bedeckt	6
Darmouth	765.3	SSW schwach	bedeckt	6
Plymouth	762.7	S frisch	Regen	8
Paris	766.6	S leicht	Nebel	1
Toulouse	763.3	OSO schwach	z. T. heiter	4
Madrid	—	—	—	—
Zürich	771.8	O leise	z. T. heiter	1
Genf	771.0	NNO leise	klar	1
Lugano	768.8	N leise	klar	4
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Meissina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	—	—	—	—
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	767.4	still	bedeckt	2
Stockholm	769.4	O leise	Nebel	−2
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	766.9	768.8	768.9
Temperatur	4.3	4.2	2.4
Wind	W schwach	SW leicht	SO leicht
Wetter	bedeckt	bedeckt	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 0 mm
Höchste Temperatur gestern 4.6
Niedrigste Temperatur heute früh 2.0

Das Hochdruckgebiet über Südfrankreich hat sich weiter nordostwärts über Süd- und Mitteldeutschland ausgebreitet, während das Tiefdruckgebiet im Nordosten Europas wenig Aenderung zeigt. Das Tiefdruckgebiet bei Island hat sich über Großbritannien und die Nordsee ausgebreitet. In Deutschland herrschte heute früh bei schwachen veränderlichen Winden heiteres, teils wolkiges, an der Küste vielfach nebliges und in Schlesien regnerisches Wetter. Der Süden hatte bis drei Grad Frost, während sonst die Morgentemperaturen zwischen eins und vier Grad lagen. Der Kahle Asten meldet 15 Zentimeter Schneehöhe.

Wetteraussichten bis Montag:

Zunächst stärker aufklärend und etwas kühler, später wieder zunehmende Trübung und milder bei mäßigen südwestlichen Winden.

Kaisers Brust Caramellen — Gegen Husten Katarrh

Aerzte empfehlen als vortreffliches Hustenmittel Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen. Millionen gebrauch. sie gegen Husten, Heiserk., Katarrh, schmerzenden Hals. Verschleimung, Keuchhusten als Vorbeugungsmittel geg. Erkältungen. 7000 notar. begl. Zeugnisse verbürg. den sich. Erfolg. Appetitanreg., feinschmeck. Bonbons. Zu hab. in Apoth., Drog. u. wo Plakate sichtbar. Nur in Pak. 40 J., Dos 90 J., aber nie offen. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden. Vertretung und Lager: Gebr. Wetter, Barmen-U., Telephon 5104. u14

Saison-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Reste — Walter-Rathenaustr. 1 Treppe

Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstr. 7 — Ecke Walter-Rathenaustr. 1 Treppe

Zu meinem Inventur-Ausverkauf große Auslagen in

Weiß waren

in bekannter Güte und Billigkeit!

Auch diesmal gelangt wieder ein großer Posten

hocheleg. Wäschetelle

zu verblüffend niedrigen Preisen zum Verkauf. Es handelt sich um Musterstücke einer der vornehmsten deutschen Wäschefabriken. Tagehemden, Nachthemden, Hemdhosen, Beinkleider, Morgenröcke u. Jacken, 2- u. 3teilige Garnituren, Backfisch-Garnituren, Kinderwäsche, Kinderkleidchen, Wagendecken u. Kissen etc. Hergestellt aus feinstem Batist, Macco u. Crepe de chine mit reichen Handstickereien, Hohlnähten, unter Verarbeitung v. Handklöppel- u. Valenciennespitzen, stellt diese Kollektion das Feinste dar, was es in Wäsche gibt.

Große Posten Mustersticke

praktischer Damenwäsche

aus soliden Wäschestoffen mit Feston und Madeira-Stickerei zu **noch nie dagewesenen Preisen.**

Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Hemdhosen, Untertaillen und Prinzeßröcke.

Klöppelspitzen

Spitzen u. Einsätze, für Wäsche, bis 2 cm breit ..... Meter 5 ₰

Spitzen u. Einsätze, bis 6 cm breit, in Rosenauswahl ..... Meter 14 ₰

Spitzen u. Einsätze, bis 9 cm breit, erstklassige Qualität ..... Meter 24 ₰

Spitzen u. Einsätze bis 9 cm breit beste Handklöppelimitat., Mtr. 45, 32 ₰

Festons

Spitzen und Einsätze, bis 5 cm breit, gute Qualität ..... Meter 5 ₰

Filetfeston ca. 6 cm breit, m. passend. Trägerkanten 3.05 mtr. Stck. 69 ₰

Filetfeston 7 cm breit, reich gestickt ..... 3.05 mtr. Stck. 98 ₰

Feston mit stempler Kante, 7 cm breit, Hohlsaum aparte Dessins, 3.05 mtr. Stck. 1.40

Ca. 4000 Meter elegante Rockfestons

nur Qualitätsware, bis 40 cm breit

Serie I Meter 30 ₰ Serie II Meter 40 ₰ Serie III Meter 50 ₰

Hemdenpassen

Hemdenpassen Klöppel und Hohlsaum Stück 29 ₰

Hemdenpassen aus elegantem Feston ... Stück 78 ₰

Hemdenpassen Schalleranschluß, bes. gute Festonware ... Stück 98 ₰

Hemdenpassen Valenciennes, mit eleg. Feston-Einsatz .. Stück 1.30

Baumwollwaren

Bettuch-Nessel 140 u. 160 breit, gute Qualität ..... Meter 1.45, 1.20

Wäschetuch fein- und grobfädig ... Meter 75, 55 ₰

Macco elegante Qualität, für feine Damenwäsche ..... 98 ₰

Cretonne für Bettwäsche, 130 cm bet., Meter 1.45

Bettdamast Streifen- u. Blumenmuster, 150 und 160 cm breit ... Meter 2.45, 1.95, 1.65

Trockentuch weiß-rot kariert ..... Meter 59 ₰

Handtuchgebild grau, rein Leinen, Ia Qualität .... Meter 88 ₰

Gerstkorn rein Leinen, beste Bleich. Qual., 60 cm br., grau mit rot. Streif. Meter 1.15

10 m Wäschetuch weiße Span.-Kante „M. Gl. grün" la grobfädige gebleichte Cretonne-Qualität .. 10.75

10 m Wäschetuch gute feinfädige Renforcé-Qualität, für feine Damenwäsche, „M. Gl. rot" 9.90

Leibwäsche

Damenhemd und Beinkleid moderne Formen ..... je 88 ₰

Hemdhose aus feinfädigem Hemdentuch, moderne Form ... 1.95

Hemdhose in all. Farben, aus gut. Kunst-Trikot, mod. Form 3.90

Jumpertaille elegant, mit Valenc.-Spitze u. Seidenband 1.75

Nachthemd mit reicher Madeira-Stickerei, auffall. bill. 4.90

Oberhemd Perkal u. weiß u. Ripp-Elsa., Bielefeld. Fabrikat 4.90

Bett- u. Tischwäsche

Kissenbezug Damas, Ia Qualität 1.25

Kissenbezug aus Ia Stoffen, nach Madeira Art, mit Glanzgarn aufgestickt 1.95

Kissenbezug Ia Qualität, mit breit. Madapolam-Feston-Elns. 2.45

Tafeltuch Ia bestgebleichte Macco-Qualität, mit aparten Durchbruch-Dessin 4.90

Künstlerdecke Jedes Stück, in bittersten Dessins, volle Größe 3.95

Serviette in Macco-Damast ..... 58 ₰

Schürzen – Taschentücher

Servier-Schürzen aus gutem Chiffon ..... 98 ₰

Servier-Jumper-Schürze Ia Chiffon, mit Feston garniert 1.95

Taschentuch Macco mit Hohlsaum ..... Stück 8 ₰

Taschentuch gestickt, nach Schweizer Art ..... Stück 15 ₰

Etwas ganz Besonderes!!

Große Posten Bett- und Tisch-Wäsche

Einzelstücke in allerbesten Qual., teils mit kleinen Webefehlern, fabelhaft billig.

Tafeltücher, Handtücher, Parade-Kissen, Kopf-Kissen, Servietten, Plumeaux, Bettbezüge.

M. Strauss

BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE

Barmer Konzert-Gesellschaft.

Das zweite Symphoniekonzert der Barmer Konzert-Gesellschaft fand seine Krönung mit Robert Schumanns Symphonie in C-Dur (Werk 61). Die romantische Seele des Tondichters versucht hier mit Zähigkeit die Ueberflügelung des Schicksals. Glühend und leidenschaftlich ringen Themen und Phantasie in den Formen der klassischen Symphonie, um die gewichtigsten Fragen menschlichen Lebens aus der Düsternis in die leuchtende Sphäre des Frohsinns und Glücks zu führen. Mit leidenschaftlichem Schwung bezwang Hans Weisbach im Verein mit dem Orchester die Fährlichkeiten der leidenschaftlichen Tonschöpfung und formte erregenden Kampf zu gluwollem Leben. Steigernd aufgebaut hoben sich die Eckſätze in die Höhe. Trotzig schwirrte das Scherzo und rastlos daher, während die wehmütige Stimmung des Adagios in seelenvolle Ruhe einmündete.

Nicht so wie in der Symphonie gelang es der Wiedergabe der Ouvertüre zum Sommernachtstraum, der vollendeten Schöpfung Felix Mendelssohns, den romantischen Zauber der Phantasie voll einzufangen. Der flimmernde Glanz des Mondes und die luftigen Spiele der Elfen gerieten bei trockenem Ton der Streicher in ein fahles Grau und die Bläserakkorde des Eingangs, die später mehrfach wiederkehren, kamen erst nach und nach zur geschlossenen Einheit.

Mitten hinein in die romantische Umwelt wurde das Konzertstück für Violoncello mit Orchesterbegleitung (Werk 16) von Ernst von Dohnanyi gestellt, wo es seinem Stimmungsgehalt nach auch hinpaßte. Der Deutsch-Ungar, der zehn Jahre an der Berliner Hochschule für Musik als Lehrer wirkte, ehe er wieder in seine ungarische Heimat zurückzog, verbindet in diesem Werk den Musikanten mit dem formbeherrschenden Techniker. Die Musik ist nicht tief, klingt aber unterhaltend, mengt elegische Töne mit tatkräftigeren Stimmungen und verbindet Orchester und konzertierendes Cello zu wirkenden gemeinsamen Abschnitten. Den Straußischen Wein mit Wasser gereicht, wollte das Orchester anfangs etwas gar feurig nehmen, wurde aber von Weisbach rasch zurückgedrängt, so daß es mit der Begleitung nicht mehr den Cellisten deckte. Konzertmeister Ernst Grote entwickelte im Vortrag warmen Ton und schöne Technik und trug das Hauptverdienst daran, daß die Unterhaltungsmusik gefällig empfunden wurde und freundliche Aufnahme fand. Dem Spieler selbst zeigte starker Beifall, welch großer Beliebtheit er sich im Wuppertal erfreut.

F. G

Der deutsche Idealismus.

Wenn ein Idealist aus Ueberzeugung und ein Philosoph von Bedeutung über „den deutschen Idealismus als Weltanschauung und Lebensrichtung" spricht, kann er in Zeiten wie der unsrigen stillen Dankes gewiß sein. Professor Feigel-Duisburg ließ im Verein für wissenschaftliche Vorlesungen in Barmen den Naturalismus als einzigen geschichtlich und denkmäßig berechtigten Gegenpol vor dem geistigen Auge der Zuhörer sich entwickeln, bevor er das Positive des Idealismus gesetzmäßig (Kant, Fichte, Hegel) heraushob und beleuchtete. Der „grotesken Unmöglichkeit" einer naturwissenschaftlich begründeten (monistischen) Ethik, ja „Religion" bei Haeckel, Oswald, steht das unwiderlegte „Primat der praktischen Vernunft" im Leben des einzelnen, der Sieg der sittlichen Persönlichkeit gegenüber. Vom Mittelpunkt der Kantischen Philosophie aus erfuhren Naturalismus und Idealismus gerechte Beleuchtung. Kants formales Sittengesetz läßt den Menschen den Ring der Natur sprengen, auch den seiner eigenen. Im Erlebnis des ursachlosen Geschehens wird der Mensch frei von Objekt und Kausalität, diese Freiheit ist ein „Postulat der praktischen Vernunft". Es war ein gutes Recht des Vortragenden, neben Kant Fichte als Vertreter des absoluten Idealismus ins helle Licht der Betrachtung zu rücken. Der Jenenser Philosoph in Preußens großer Zeit kann auch uns den Aktivismus predigen: Du kannst, denn du sollst. Die Einsicht der Pflicht, die platonische Idee des Guten verbinden in der Gegenwart den Menschen, der die Ausgestaltung der Persönlichkeit erstrebt, unlöslich mit dem deutschen Idealismus vor hundert Jahren. Die von innerer Selbstüberzeugung getragenen Ausführungen mündeten in einer unmittelbaren Beanspruchnahme auf die Religiosität des neuzeitlichen Menschen aus und fanden herzlichen Anklang.

—er.

Berliner Theater.

Altes und Neu-Altes.

Man denke: Im Staats-Theater, in Jeßners ernsten Hallen wiehert Blumenthals „Weißes Rößl", und es wiehert nicht einmal gut; denn die Rößlwirtin ist bei der herben Agnes Straub nicht sonderlich aufgehoben und der Zahlkellner Leopold ist ebenfalls nicht wurzelecht — und dennoch schlägt dieses verlästerte und verspottete Kassenstück einer früheren Zeit ein, und das Publikum ist entzückt. Das kommt nicht allein auf die Rechnung Jakob Tiedtkes, der als Lampenfabrikant nicht nur trefflich berlinert, sondern in seiner Grantigkeit auch Ritzen öffnet, die durch die Komik hindurch Einblicke in ein ernstes Innere gewähren. Es kommt im wesentlichen auf die Rechnung des gut gemachten Stückes eines Mannes, der das Handwerk verstand. (Das Handwerkliche ist verachtet und darum verloren gegangen.) Und es kommt auf das Konto einer starken Sehnsucht nach herzlichem Lachen.

Das haben wir kürzlich beim „Fröhlichen Weinberg" gesehen, wir erfahren es beim „Weißen Rößl", und ich habe es jüngst an einem Rezitationsabend Marcell Salzers erlebt. Salzer wirkt, trotzdem er mit dem Professortitel betorisch (Routine verdeckt er geschickt), als stände und zappelte er erst seit kurzer Zeit auf dem Podium vor dem merkwürdig konstruierten Stuhl. Und wir kennen ihn doch schon seit Jahrzehnten! Die Leute, hungrig nach Lachen und Humor, strömen ihm zu. Die Sing-Akademie war ausverkauft. In seinen Anfängen war Salzer der Rezitator der damaligen Moderne (Gerhart Hauptmann). An diese literarische Zeit erinnerte er, als er in die Grotesken und Dialektschnurren eine ernste Skizze der Lagerlöf einflocht und Ergriffenheit der eben noch vergnügten Zuhörer herbeizauberte.

Künstlich ist dagegen das Lachen, das Dietzenschmidt mit seiner an dieser Stelle schon besprochenen Volkskomödie „Vom lieben Augustin" wecken möchte, das Lachen wie die Schauer der Pest und die Derbheiten des Volkshumors. Dem Stück und seiner angeblichen Volkstümlichkeit fehlt das Handlungsrückgrat. Die Aufführung in der Volksbühne, die unter Schwannekes Regie sehr viel Mühe und Ausstattung verwendete, war genau so unvolkstümlich. Bald Operette, bald (im dritten Akt) Revue, bald Groteske, bald Bierulk; und ganz unwienerisch. Granachs Leistung ist aller Achtung wert, nur ist er kein lieber Augustin, ist viel zu scharf, viel zu akrobatisch-zappelig, viel zu laut, und sein eigenes häufiges Lachen über seine Streiche findet unten im Publikum kein Echo. Ganz verfehlt ist die Besetzung der Jugendgeliebten. Für die Auftrittsszene als Pestweibel ist Fränze Roloff passend, für das junge Volkskind fehlt ihr alles. Stadt des Wienerisch-Weichen gab die Aufführung überhaupt Lärmendes, Grelles und Scharfes. Trotzdem wurden Verfasser, Darsteller und Regisseur am Schluß gerufen.

J. Sch.

*

Busonis Oper „Die Brautnacht" am Deutschen Opernhaus in Charlottenburg. Busonis erster dramatischem Versuch fand bei seiner Aufführung in Charlottenburg eine besonders begeisterte Aufnahme. Einzelne der acht Bilder wurden mit freundlicherem Beifall bedacht, andere brachten es knapp auf die Höhe des Achtungserfolges. Und es war nicht zu verkennen, daß die Schwächen des Werkes selbst dieses Ergebnis zeitigten. Die Brautwahlnovelle aus Hoffmanns Serapionsbrüdern ist in eine Bühnen-Form gebracht worden. Hoffmanns Geist und Hoffmanns Sprache in Treue bewahrt. Busoni durchdringt die phantastische Komödie, zu der er das Werk des Erzählers umgeschaffen, mit seinem musikalischen Fluidum. Doch es fehlt dem Ganzen an straffer Konzentration. Fritz Zwei leitete die Aufführung mit geschickter Einfühlung, doch auch er konnte keine Wirkungen erzwingen, wo solche nicht in dem Werke selbst liegen.

Dr. Rottenbergs Abschied von Frankfurt. Der bekannte erste Kapellmeister der Frankfurter Oper, Dr. Ludwig Rottenberg, der über dreißig Jahre im Dienste der Frankfurter Oper stand, ist in den Ruhestand versetzt worden.

Giftwirkungen bei Suggestion. Wie „Nya Dagligt Allehanda" erfährt, wurden in dem Karolinen-Institut in Stockholm aufsehenerregende Versuche mit Giftwirkungen bei Suggestion unternommen. Die schwedischen Professoren Marcus und Sahlgreen haben drei Personen in tiefen Hypnose-Zustand versetzt und dann allen dreien verschiedene Giftflüssigkeiten eingespritzt. Im ersten Falle erklärten die Aerzte dem Patienten, daß ihm Gift eingespritzt worden sei. Sein Blutdruck stieg darauf auf 130. Im zweiten und dritten Falle wurde den Patienten gesagt, daß es sich um Wasser handle. Hier stieg der Blutdruck nur bis 116. Im ersteren Falle stiegen die Pulsschläge von 54 auf 100, im zweiten und dritten Falle dagegen nur bis 67. — Die beiden schwedischen Aerzte wollen hierdurch den Beweis geführt haben, daß die Giftwirkung auf einen Körper durch Suggestion erfolgreich bekämpft werden kann.

Die Dame mit dem Riesengewinn.

Die Herren entdecken ihr Herz.

In Nimes hat eine junge Witwe in der spanischen Lotterie 56 Millionen Franken gewonnen. Die Nachricht verbreitete sich wie der Wind in der ganzen Gegend. Eine große Anzahl von Ausländern hat sich auf Nimes gestürzt, als sie hörten, daß die Gewinnerin des großen Loses eine junge und hübsche Witwe der Stadt sei. 15 Millionen Peseten sind beinahe 56 Millionen Franken nach dem heutigen Wechselkurs. Die elegante Villa in einem Vorort der Stadt, in der Madame Rodier wohnt, ist förmlich belagert von Leuten, die ihr ihre Dienste anbieten oder ihr Heiratsanträge machen wollen. Ein eifriger Journalist hat sich sofort nach den Absichten der jungen Frau erkundigt. Sie hat immer wieder betont, daß sie sich zunächst nach Spanien flüchten werde, um dem Ansturm zu entgehen, der ihr offenbar wenig sympathisch ist. Später will sie ihre Mittel zur Verfügung stellen, um Kinder- und Tuberkuloseheime zu errichten.

500 Menschen in Mexiko ertrunken.

GA **London**, 8. Jan. Nach Meldungen aus Mexiko wurden im mexikanischen Gebiet Nayarit durch Ueberschwemmungen große Verheerungen angerichtet. 500 Personen wurden getötet. Die Sachschäden belaufen sich auf drei Milliarden Pesos.

Der Mord auf der „Hohenfels" erdichtet?

Wir brachten dieser Tage die Meldung von dem Mordgeständnis des Schlossers Eugen Hennig. Der 36jährige Mann hatte vor der Potsdamer Polizei erklärt, daß er im Jahre 1917 auf einem im Hafen liegenden Minensuchboot „Hohenfels" ein 18jähriges Mädchen ermordet und die Leiche im Kessel des Schiffes verbrannt hätte. Er hatte die Tat in allen Einzelheiten geschildert. Von der Hamburger Polizei wurden sofort eingehende Ermittlungen angestellt, die bisher noch zu keinem endgültigen Resultat geführt haben. Ein Minensuchboot „Hohenfels" hat es nicht gegeben. Ein Dampfer „Hohenfels" war vom 17. November 1914 bis 29. November 1918 als Geleitdampfer tätig und ausschließlich mit Marinepersonal besetzt. Ob dieser Dampfer damals in Hamburg war, ist nicht bekannt. Auch das angeblich ermordete Mädchen mit Namen Charlotte oder Lottchen konnte bisher nicht ermittelt werden.

Wie hierzu aus Potsdam mitgeteilt wird, befindet sich Hennig zurzeit noch im dortigen Gefängnis und dürfte nach Abschluß der Ermittlungen der Polizei in Hamburg nach dort übergeführt werden.

Lebensmittel für Alpenhütten durch Flugzeuge.

In Innsbruck besteht der Plan, im kommenden Sommer die in den Oetztaler Alpen gelegenen Hütten der Sektion Brandenburg des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins durch Flugzeuge zu verproviantieren. Die Verhandlungen sind schon sehr weit gediehen. Grobe Lasten sollen heradgeworfen, empfindlichere Gegenstände mit Fallschirm aus einer Höhe von etwa 80 Meter herabgelassen werden.

Ein Reichsrentner auf je 26 Einwohner.

Reichsrenten laufen nach einer amtlichen Zusammenstellung vom 1. Juli d. J. 2 384 672, so daß auf je 26 Einwohner ein Reichsrentner oder wenigstens eine Rente entfällt. Invalidenrenten gibt es 1 458 622, Waisenrenten 581 248, Witwenrenten 209 837, Altersrenten 99 274, Krankenrenten 32 035, Witwenkrankenrenten 3656.

Das dürfte sich nicht lohnen.

Schon des öfteren ist angeregt worden, daß man alle diejenigen geringfügigen Steuerbeträge, deren Summe von den zu ihrer Einbeziehung benötigen Verwaltungskosten erheblich überstiegen werden, einfach streichen sollte. Wie notwendig eine derartige Bestimmung ist, zeigt ein Steuerbescheid, den kürzlich ein Forster Geschäftsmann durch einen mit zehn Pfennig frankierten Brief zugestellt bekam. Der Empfänger war darin mit einem monatlichen Gesamtsteuerbetrage von 6 Pfg. veranlagt. Natürlich trug der Steuerzettel auch den üblichen Vermerk: Wenn ein Steuerschuldner seine Schuld binnen drei Tagen nach erfolgter Zustellung der Mahnung nicht beglichen hat, erfolgt Zwangsbeitreibung. Das dürfte sich in diesem Falle wirklich nicht gelohnt haben.

Von den kleinsten Dingen des Weltgebäudes.

Es ist nicht leicht, sich eine klare Vorstellung von den größten und den kleinsten Dingen im Weltgebäude zu machen. Die Bausteine sind die Atome, von denen wir jetzt wissen, daß sie einen positiv geladenen elektrischen Kern haben, der von negativen Elektronen umkreist wird wie die Sonne von ihren Planeten. Zahl und Anordnung der Kerne und Elektronen bestimmen die Eigenschaften der Elemente. Wenn man einen Literwürfel nach allen drei Richtungen halbiert, so hat man acht gleiche kleinere Würfel. Wiederholt man diese Teilung, so hat man 64 und das nächste Mal bereits 512. Das Atom ist so klein, daß man diese Teilung 28mal wiederholen müßte, um es zu erhalten. Die Zahl der Atome in einem verhältnismäßig kleinen Raum ist außerordentlich groß. Wenn man eine normale elektrische Glühbirne mit einer so kleinen Oeffnung versehen könnte, daß in jeder Sekunde nur eine Milliarde Luftmoleküle eindringen könnte, so würde es hundert Millionen Jahre dauern, bis die Birne ganz mit Luft vom Außendruck gefüllt wäre. In einem Tropfen Wasser sind so viele Moleküle, daß, wenn man sie mit Zeichen versehen könnte, man zweitausend von ihnen in einem Brunnentropfen finden würde. In einem Liter Blei sind so viele Atome, daß, wenn man sie in eine Reihe legte, ihre Länge zehn Millionen Kilometer betragen würde.

Gerade im Winter werden wir dick,
weil der Körper im Winter am meisten zum Ansatz neigt. Wir können allen Korpulenten oder zur Korpulenz Veranlagten keinen besseren Rat geben, als gerade in jetziger Jahreszeit eine Fettkur mit den echten Toluba-Kernen durchzuführen. Toluba-Kerne sind unschädlich fürs Herz, dabei aber äußerst wirksam. 50 Gramm Toluba-Kerne reichen für ca. 3 Wochen. Sicher auf Lager Stern-Apotheke. Bestandteile auf der Packung. 4573



ELBERFELD, NEUSTRASSE — HOFKAMP. 3468



In dieser Abteilung
beginnt am Montag dem 11. Januar
der große
Kleiderstoff-Verkauf
in Serien zu
Meter 95 ₰ 1.25 1.50 1.95 2.50 2.95 3.50
Seidenstoffe
für Kleider und Blusen
Meter 1.75 2.50 2.90 3.50 4.50 5.75
Gebrüder Kaufmann Elberfeld
3478

Rosi Juckenath
Josef Schnelle
Verlobte

Westheim (Westf.) Gruiten (Rhl.)
den 10. Januar 1926.

Die Verlobung ihrer Tochter Gerda mit Herrn Robert Nick beehren sich anzuzeigen

Heinrich Stuhl u. Frau Milly
geb. Berges

Elberfeld, im Januar 1926.
Distelbeckerstr. 47

Gerda Stuhl
Robert Nick
Verlobte

Elberfeld

Empfang: Sonntag den 17. Januar 1926.

Ihre Verlobung zeigen nur hierdurch an:

Margarete Buchholz
August Janson

Barmen, Kleestr. 4 — 10. Januar 1926. — Schwelm (i. W.) †

Statt Karten.

Pola Stiegler
August Groß
grüßen als Verlobte

New-York U.-S.Amerika — Schwelm z. Zt. Ronsdorf 1474

Familien-Nachrichten

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todesanzeigen finden weiteste Verbreitung im

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Liebe beim Heimgang meines lieben, unvergeßlichen Gatten, unseres guten, treusorgenden Vaters, sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus.

Familie Wilhelm Voss.

Elberfeld, den 9. Januar 1926. k5043

Durch ein tragisches Geschick wurde am 6. Januar unser lieber Kollege

Carl Franz

im besten Mannesalter aus unserer Mitte gerissen.

Wir verlieren in ihm ein treues Mitglied und werden wir ihm allezeit ein treues Andenken bewahren.

Elberfeld, den 9. Januar 1926.

Berufsvereinigung deutscher Kraftfahrer Ortsgruppe Elberfeld.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. ½4 Uhr auf dem Varresbecker Friedhof statt. Treffpunkt der Kollegen Restaurant Märtens, Mettmannerstraße, „Buntenbeckerhof". — Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Am Mittwoch dem 6. Januar 1926, abends 9.30 Uhr, wurde mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der

Kraftwagenführer

Carl Franz

plötzlich und unerwartet uns mitten aus dem Leben gerissen im blühenden Alter von 37 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wwe. Carl Franz nebst Kindern
Frau Wwe. Aug. Franz
Familie Artur Franz
Familie Käseberg
Familie Manns
Aug. Franz nebst Frau
Familie Otto Berghaus
Familie Rich. Berghaus und Verwandte.

Elberfeld, Barmen, Jesinghausen, Wiesdorf, den 9. 1. 1926.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 12. Januar, an seinem Geburtstage, nachm. 3½ Uhr, von der Leichenhalle Varresbeck aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Nachricht erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Todesanzeige.

Plötzlich und unerwartet verstarb am 6. Januar d. Js. unser Kollege

Carl Franz

Er war uns allen ein lieber, treuer Freund. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Die Kraftwagenführer, Kutscher und Hilfsfahrer d. Wicküler-Küpper-Brauerei Elberfeld-Barmen.

Vom Kreuz zur Krone.
Keine Heilung war für dich.
Jesus sprach: „Ich heile dich."

Freitag morgen 7½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere einzigste, über alles geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin, Kusine und Tante

Meta Bärz

im blühenden Alter von 23½ Jahren.

In tiefer Trauer:

Philipp Bärz u. Familie.

Elberfeld (Deweerthstr. 22), Bochum, Solingen, St. Goarshausen, Barmen, Amerika, den 8. Januar 1926.

Die Beerdigung findet Montagnachmittag um 3½ Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 3½ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langer, schwerer Krankheit mein innigst geliebter Mann, unser treuer, herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Emil Kastening sen.

im 68. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Susanne Kastening geb. Eschmann
Emil Kastening jr.
Irmgard Wilkes geb. Kastening
Carl Wilkes
und 3 Enkel

Elberfeld, Bückeburg, Bremen, Güstrow, Paris, Uellendahlerstr. 4 — Hannover, 9. Januar 1926.

Die Beerdigung findet am Dienstag 12. ds. Mts., nachm. 3 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hocustraße aus statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Statt Karten.

Danksagung.

Allen denen, die uns beim Heimgange unseres lb. Vaters soviel Liebe und Aufmerksamkeit erwiesen haben, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Geschwister Bruns.

Danksagung.

Allen denen, die uns beim Heimgange unseres lieben Gatten und Vaters so viel Liebe und Aufmerksamkeit erwiesen haben, sagen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank.

Familie Gustav Schmidt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Gestern morgen 9½ Uhr holte der Herr meine liebe Frau, unsere gute Mama, Tochter und Schwester

Frau Willi Bachstädter
Emilie geb. Schröder

im 30. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit.

Im Namen der Hinterbliebenen:

W. Bachstädter u. Kinder
Familie Schröder.

Barmen-Hatzfeld, den 9. Januar 1926.

Die Beerdigung findet Dienstag 12. Januar, nachm. 3½ Uhr, von der Friedhofshalle Schellenbeck aus statt. Kranzspenden dankend verbeten.

Heirats-Gesuche

Geb. ev. Dame, in d. 30er J., wettfinger ausseh., gr., wünscht Bek. mit gut., froh. Gemüt, aus sehr gut. Fam., häusl. erz., natürl., v. ausw., wünscht d. Besuch eines geb., i. Herrn m. fest. Char. u. vorn. Gesinn. bis zu 46 J., in sicherer Lebensst. zw. spät. Heir. Da sehr kinderlieb, w. auch Wwr., d. Wunsch ist, ihrem Kinde e. wirkl. gute Mutter zu geben. Briefe senden unter B 434 an d. Geschst. B., Neuerweg 57. — Diskr. Ehrensache. †

Kinderl. Frau, 60 J. alt, luth., mit kl. Lebensrente, w. Heirat mit nur anst. Herrn gl. Alters u. ohne Anhang, sonst zwecklos. Briefe bis 15. 1. 26 u. B 413 Gst. B., Neuerweg 57. †

Heirat.

Jg. Kaufm. (Prokurist), 27 J., kathol., wünscht die Bekanntschaft einer häusl. erzog., kath. Dame aus gut. Hause zw. Heirat. — Einheirat in Geschäft angen., aber keinesfalls Bed. — Gefl. Zuschr., möglichst m. Bild, unt. E 2294 an Geschst. d. Bl. *

Suche d. Bekanntsch. eines lieben, gesunden, braven Mädels, das wirkl. nur ein. Mann treu sein kann. — Bin selbst 31 Jahre, seit 10 J. in fester Stellung m. 700 Mk. monatl. Einkommen u. 2500 Mk. eigenen Ersparn. Briefe von Damen, die obige Eigensch. besitzen, m. od. ohne Bild, unt. str. Diskr. erb. unt. E 8777 an Geschst. †

Heirat.

Herr, 27 J., in sich. Stell., angen. Aeuß., wünscht die Bek. ein. hübsch. Dame, bis z. 25 J., aus d. Fam., zwecks spät. Heirat. Briefe mit Bild, w. zurückgel. wird, u. B 1547 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Jungges., 48 J., in g. Stell., s. Lebensgefährtin zw. sp. Heir. Briefe u. B 1553 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Heirat.

Bürgerl. Mädel, 25 J., wünscht die Bekanntschaft eines ev. Herrn (Kaufm. bevorzugt) aus gleich. Kreisen zw. sp. Heirat. Ernstgem. Zuschriften unt. B 627 an Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. 6389



◆ Rat u. Hilfe ◆

b. Ehescheidung, Vaterschaftssach., Familienangelegenheiten, Lebens- u. Rechtsfragen, bei Prozessen u. Diebstahl. Auskünfte über Vorleben, Ruf, Charakter etc. Beobachtung betr. Treue, Erledigung aller Vertrauensangelegenheiten.

Barg. Detektiv-Institut und Auskunftei
H. Lausmann & Co.,
Elberfeld, Wall 15, Telephon 2446.
Ia Referenzen.

Guter Wein 6284
sende 50 Ltr. zu 40.25 ℳ ohne Glas incl. Steuer ab hier geg. Nachn. geg. 40 Pfg. Probe fr. J. B. Becker, Winzer, Clotten/Mos.

Trauer-Hüte
in verschiedenen Preislagen
E. Biller, Elberfeld, Bachstr. 91, II. gegenüber Karlstraße. Telephon 3965.

Mühelos bohnert nur Dompfaff

4000 Klg. weiße Holzpappe
in den Stärken von 50er bis 180er ab Lag. Barmen sofort abzugeben. d3089
Vereinigte Holzwerke Gruß Schäfer A.-G.
Schleiden (Eifel) Telefon Nr. 1.

Globin die Edel-Schuhkrem
Fritz Schulz jun. A-G, Leipzig

TRAUERKLEIDUNG in allen Preislagen.
Käthe Berg Nachf., Elberfeld 16244
Herzogstraße 28 Telephon 4198 Herzogstraße 28

Trauer-Hüte
in grösster Auswahl!
L. Fleischhacker
Elberfeld
Herzogstr. 25 Tel. 4837
1447

Perser Teppiche
zu billigen Preisen empfiehlt
Perser Teppich-Gesellschaft
S. Wasserzug & Co.
Düsseldorf, Königsallee 80.

Mieterbund Barmen
Telephon 7514 Telephon 7514
Geschäftsstelle: Mühlenweg 60

Dienstag den 12. Januar 1926, abends 7½ Uhr, i. d. Aula d. Gymnasiums, Bleicherstr.:

Mitglieder-Haupt-Jahresversammlung

Tagesordnung:

1. Vortr.: **Freiheit u. soziales Recht** Ref.: Verbandsvors. Herr Hotten, Bochum
2. Jahres- und Kassenbericht
3. Bericht über Vertretungen beim Amtsgericht und Mieteinigungsamt
4. Wahl des Vorstandes
5. Verschiedenes 6555a

— Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte —

Flechten in 3 Tagen
oft geheilt durch **Persia-Salbe.** Bei Nichterfolg Geld zurück. Zu haben in Apotheken, Packung Mk. 3.50. — (Stets vorrätig: Adler-Apotheke Ed. Leitzen, Barmen, Altermarkt 22.) b...
„Brema" G. m. b. H., Stuttgart K 564, Weimarst. 42.

Bruch-heilung ohne Operation

s246 Spezial-Arzt
Dr. med. Bäumges
hält Sprechstunden von 9-1 Uhr am **Dienstag 12. Jan.** in **Barmen,** Hotel zur Post Poststr. 20.

Keine Berufsstörung
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von
Leistenbruch
Schenkelbruch
Nabelbruch
u. s. w. auch
Wasserbruch.

Anfragen sind zu richten nach **Köln, Ubierring 24.**

Strickmaschinen
für Haus u. Industrie liefert preiswert †
Richard Wünsch, Mühlhausen in Th.

Elektro-Schaeffer
Elberf., Brüderstr. 27
Gegr. 1901.
Meine Spezialität:
Ausschalter
Fassungen
Isolierrohr
Leitungsdraht
Osram-Lampen
alle Zubehörteile.
16299

+ Massage +
Frau Anna Mertes,
ärztlich geprüft,
Barmen, Wertherstr. 24, Eingang Wertherholstr. †

248
Diese **Ratte** u. 1000 andere vernichtet **Mortinlatwerpe** glänzend bewährt
Dose 3.- Mk. große 5.- Mk.
JANSEN CHEM. FABRIK ALTONA-HAMBURG

Wer Möbel kauft, ohne meine große Ausstellung besichtigt zu haben, schadet sich selbst.

Eine zwanglose Besichtigung derselben überzeugt Sie von meinen billigen Preisen bei bekannt bester Ausführung.

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Karl Pasche, Elberfeld

Hauptgeschäft: **Königstraße 57.** gegr. 1876 Zweiggeschäft: **Ludwigstraße 100,** Spezial-Ausstellung gediegener Küchen und Schlafzimmer.

Stellen-Anzeigen

Nr. 7 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 9. Jan. 1926

Seidenbandfabrik sucht per 1. 4. jüngeren, tüchtigen

Reisenden

zum Besuche von Kurzw.-, Wollwar.-Grossisten, Kaufhäusern etc. in Norddeutschland. Angeb. unter E 2314 an die Geschft. d. Bl. f238

Tüchtige Reisende

für einen pat. Gebrauchsart., welcher von all. Geschäften, Betrieben u. Privat. laufend gekauft w., bei hohem Verdienst an all. Plätzen ges. Ang. E 8743 Gst. *

Reisender

gegen hohe Provision für Elberf.-Barmen u. Umgeb. für eingeführt. Drogen-Artikel gesucht. Ang. mit Zeugn. u. Referenzen unt. E 2308 an die Geschft. d3101

Tücht. Mechaniker

ges., der die Meisterprüfung gemacht hat. Ang. E 8744 Gst. *

Tücht. Uhrmacher für Reparaturen auß. d. Hause bei dauernder Beschäftig. ges. Ang. E 8881 Gst. *

Perf. Meister

für 1- u. 2fäd. Spitzen sofort nach auswärts gesucht. Angeb. unt. B 1606 an Geschft. B., Neuerweg 57. +

Für Bandwirker.

Tafett, 30 cm breit, auszugeben. Elberf., Ernststraße 34a. *

Junger, tüchtiger

Friseurgehilfe und Lehrling

gesucht. Angeb. unter E 2310 an die Geschft. d. Bl. e54

Burgerbrezelnbäcker

der auch in Büchsengebäck erfahr. ist, ges. Ang. u. B 1515 Gst. B., Neuerweg 57. +

Fabrikgeschäft in Barmer Artikeln stellt zu Ostern

Lehrling

mit höherer Schulbildung ein. Ausf. Angeb. u. E 949 an die Geschft. f5055

Schlosser- u. Schweißer-Lehrling ges. E., Kaiserstr. 38.*

Ordtl. Junge als

Bäckerlehrling

gesucht. Hugo Bauer, Dhünn. e420

Für die Bezirke Langenberg, Neviges, Wülfrath, Ratingen, Heiligenhaus, Velbert sucht altangesehene Kolonialwaren-Großhandlung u. Kaffeegroßrösterei unt. günstig. Bedingungen (Gehalt u. Spesen) einen tüchtigen, gut eingeführten b3109

Reisenden.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Referenzen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild unter E 2313 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Kartoffel-Großhandlung

des Wuppertals sucht sofort absolut vertrauensw., tüchtigen, in der Branche erf.

Reisenden.

Bei guten Leistungen Dauerstellung. Genaue Angebote mit Gehaltsansprüch. unt. E 8728 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Tücht. Provisions-Reisende

(auch Damen), bei Privatkundschaft eingeführt, von größerem Textilhaus a73

(Kleider, Wäsche, Tapisserie)

bei hoher Provision gesucht. Angeb. unt. D. Z. 464 an Rudolf Mosse, Dresden.

Alteingef. Fabrikationsgeschäft sucht einen tüchtigen *

Kaufmann als Büroleiter

mit einer Einlage von 3—5000 Mark, welche sichergestellt werden. Angebote unt. E 8797 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Lohnender Nebenverdienst!

Zeitschriftenverlag sucht für die Auslieferung einer gediegenen Wochenschrift eine in Elberfeld seßhafte ortskundige Persönlichkeit. a73

Es kommt nur ein gut empfohlener, gewissenhafter Bewerber in Frage, der Wert auf eine event. spätere Selbständigkeit legt und bereit ist, erforderlichenfalls die Kundschaft zum Teil selbst zu beliefern. — Ausführliche Angebote unter K T U 281 an Rudolf Mosse, Köln, erbet.

Bandwebmeister

wird sofort aufgenommen für größeren Betrieb für

Wäschebesätze, Festons, Gummi- und Seidenbänder.

Derselbe muß selbständig patronieren, Kartenschlagen und Stühle vorrichten können. Unverheirateter oder kinderloser Bewerber bevorzugt. Angebote mit Lichtbild sowie Zeugnisabschriften, Altersangabe und Gehaltsansprüchen unter E 2734 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Tüchtiger, strebsamer a824

junger Mann

als Substitut der Abteilungsleit. von bedeut. Großhandl. in Kurz-, Woll- und Weißwaren gesucht. Gründl. Warenkenntnisse erforderl. Angeb. m. lückenl. Angabe d. bish. Tätigkeit, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. E 2301 an die Geschft.

Tüchtiger Buchhalter

für das Kontor einer Metall- und Lackierwarenfabrik im Alter von 30 bis 45 Jahren, mit den modernsten Buchhaltungsarbeiten vertraut, vollkommen bilanzsicher, erfahren in Kalkulation, Steuer- und Rechtsfragen,

per sofort gesucht.

Mit der Stellung ist Prokura verbunden. — Nur schriftliche Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften und lückenlosem Lebenslauf erbeten an:

Maschinenfabrik Futura, A. Wagenbach & Co., Elberfeld, Carnapstraße. 15056

Herren u. Damen

jeden Standes, die sich täglich 4—8 Stunden einer interessanten Tätigkeit widmen können, wird ein Tagesverdienst von 40 Mk. und mehr geboten. Bei nebenberuflicher Betätigung geringeres Einkommen. Eine mittelmäßige Kraft, welche die Tätigkeit bereits ausübt, verdiente nachweislich in 42 Arbeitstagen von insgesamt 198 Arbeitsstunden 1857,14 Mk., das sind 44,21 Mk. pro Tag oder 9,37 Mk. in der Stunde. Nur wirklich fleißige und zuverlässige Personen wollen sich melden unter F B R 252 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. a73

Lebensstellung in größeres, stets gut rent. mech. rhein. Futterstoffweberei bietet sich für die Branche durchaus beherrschenden.

erfahrenen Kaufmann

mit guten Fabrikationskenntnissen aus der Futterstoffbranche in Baumwoll- oder Seidenstoffen. Angenehme Stellung mit hohem Gehalt, bei zufriedenstellenden Leistungen Tantieme in Aussicht gestellt. Bei größ. Kap.-Einlage ev. auch Beteiligung geboten. Strengste beiderf. Diskretion Voraussetzung. Angeb. u. K. 36 an die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a468

Garnfabrikation.

Für eine größere Garnfabrik im Rheinlande wird eine

erste Kraft

gesucht. Gründliche Fachkenntnisse für Baumwollgarne Vorbedingung. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E 8650 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht ab 1. Februar

Ia routinierter junger Pianist

nach Zürich (Schweiz).

Gage pro Tag 13 Schw. Franken und Ia Verpflegung. (Freie Reise 3. Kl.) Eilangeb. an W. Ebel, Kapellmeister, Zürich, Café Helvetia. *

Maschinentechniker,

erfahrener älterer Konstrukteur, von einer größeren Maschinenfabrik im Wuppertal gesucht. Schriftl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. unter B 438 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57. 6567a

Bank in Elberfeld sucht gewandten

Laufburschen

aus guter Familie. — Angebote unter E 8818 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Band- und Litzen-Fabrik im Mittelpunkt von Barmen sucht zu Ostern einen 6570a

Kontor-Lehrling

mit Obersekundareife. Selbstgeschr. Angebote unter B 1544 an die Geschäftsstelle dss. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.

Weibliche

Seriöse

Damen u. Herren

finden lohnend. Nebenerwerb. Anfrag. u. E 8669 an Gst. *

Durchaus ehrl., zuverl., branchek. Frl., nicht unt. 20 J., als

Verkäuferin

f. Konditorei gesucht. Ang. m. Bild, Zeugn.-Abschr. u. Salärang. u. E 8746 an Gst.*

Friseurin v. Privatdame f. tägl. (Mittelp. d. Stadt) ges.* Ang. m. Pr. E 8880 Gst.

Eine tüchtige

Kontoristin

Schreibmaschine u. Stenographie perfekt, die mögl. schon als Kassier. im Tex.-Geschäft tät. war, gesucht.

Gebr. Alsberg Solingen. v8788

Tücht. Hausschneid. ges. [illegible] f. 5 M. z. vk. Ang. E 8619 Gesch.*

Reise-Damen

wird in allen Städten Gelegenheit geboten, sich ohne Kapital vornehme Existenz zu gründen durch Verkauf unserer

Maßkorsetts

an Private. Höchste Verdienstmöglichkeit. Angebote erb. unter R. 4567 an die Ann.-Exped. Aug. Rolef, Krefeld. b3099

Sichere Existenz.

Kleinere Trikotwarenfabrik sucht zum Verkauf von Trikotwaren und Trikotstoffen an Privatkundschaft (nur erstkl. Qualitätsware) einige a73

Damen oder Herren

gegen hohe Provision. Leute von nur gutem Ruf u. Charakter, die sich eine gute Existenz gründen wollen, senden Angebot unter S. D. 5987 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Damen und Herren

redegewandt, für eine lohnende Tätigkeit in Mittelstandskreisen, gegen gute Provision gesucht. Angebote unt. E 8736 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Damen u. Herren

für vornehme u. gewinnbringende

Reisetätigkeit

von Weltfirma für die Bezirke Elberfeld, Barmen und deren Umgegend p. sofort gesucht. Feste Bezüge durch Fixum und hohe Provisionen! Arbeitsfreudige u. redegewandte Leute wollen sich melden unter E 8528 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 16289

Intelligente, redegewandte

Damen und Herren

für angenehme Reisetätigkeit bei hoher Verdienstmöglichkeit sofort für dauernd gesucht. Meldg. von 9—11 Uhr vorm. und 3—5 Uhr nachm. Buchhandlg. W. Kohnen, Barmen, Bredderstr. 36, Toreingang. †

Stenotypistin,

nicht unter 18. J., m. g. Schulbild., durchaus perf. in Stenogr. u. Masch.-Schr., flott u. sich. arb., per 1. 2. od. sof. in Dauerstell. ges. Anfäng. find. keine Berücksicht. Angeb. m. Zeugn.-Abschr. u. Altersang. u. E 8791 Gst.*

Tüchtige Kontoristin

per 1. 2. od. sofort in Dauerstell. ges. Verl. wird gute Schulbildg., gute Handschr., flott. u. sich. Arb. Keine Anfänger. Angeb. nebst Zeugn.-Abschrift. u. Altersang. u. E 8790 Gst. *

Tüchtige Verkäuferin

für Kleiderstoffe, Wäsche und Strümpfe gesucht. v8786

Gebrüder Kaufmann, Solingen

Tüchtige, selbständige

erste

Putz-Arbeiterin

evtl. Meisterin, die befähigt ist unser Atelier zu leiten, zum Eintritt per 1. Februar gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen.

Geschw. Rosenthal, Soest. d3110

Flickerin gesucht. Ang. E 8622 Gst. *

Tüchtige f5051

Heimarbeiterin

für Taillenkleider gesucht. Zu erfragen in der Geschft. f269

6 brav. intell. Mädch. nicht unter 18 J., zur Bedienung für Siegelmarkenmaschinen ges. Nur solche mit g. Empf. finden Berücksicht. Vorst. 9 bis 10 und 2—3 u. Josef B. Scholz, E., Königstr. 436a, Toreingang. *

Aelt. Frau z. Flick. u. Stopf. f. nachm. ges.* Ang. u. E 8813 Gst.

Junges Mädchen

nicht unt. 16 J., zur Erlern. d. Verkaufs f. Fahrradgesch. ges. Anfangsverg. M. 30 monatlich. Ang. unt. E 8745 an Gescht.*

Lehrmädchen

gesucht. f5052

Jos. Biermann, Eld., Schwanenstr. 21.

Hauspersonal

Kindergärtnerin

(Fröbel) für nachm. zu 6jähr. Kind ges. E. Ebert, Elberf., Hoffamp Nr. 22. *

Bess. jung. Mädchen od. unabh. Frau als

Haushälterin

zu alleinsteh. älteren, etwas leidend. Herrn gesucht. Ang. B 1598 Gst. B., Neuerweg 57+

* Mädchen nach der Schule zu einem Kinde ges. E., Neue Friedrichst. 8, Blücker.*

Suche für m. herrschaftl. Haushalt z. baldig. Eintritt ein in Küche und allen Hausarb. erfahrenes

Küchenmädchen.

Hauskleidung wird gestellt. Frau Bruno Dubay, Barmen, Reichsstraße 43. †

Suche für meinen Geschäftshaushalt (3 Pers.) zum 15. Jan. eine durchaus selbständige, perfekte u. saubere f11

Stütze.

Solche, die bereits e. Haushalt geführt h., wollen sich melden. Gute Behandl. und angen. Stelle wird zugesichert. Lohn n. Uebereinkunft. Gute Zeugn. müssen vorhanden sein. Fr. E. Steinhausen, Kuklenberg, Bahnhofsrestaur. (Post Burscheid).

Sofort ein jüngeres

Mädchen

für den Haushalt gesucht. — Frau E. Müggenburg, Barm., Heckinghauserst. 39, I†

Wegen Krankheit d. jetz., suche ich zum 1. Februar ein *

erfahr. Küchenmädchen

das Hausarbeit übernimmt. Hilfe für ⅓ Tage vorh. Gute Zeugn. Bedingung. Frau A. Cappel, Elberf., Königstr. 187. Telephon 4207.

Für meinen kinderl. Haushalt suche ich ein in allen Hausarbeiten und im Kochen durchaus erfahrenes b3100

Mädchen.

Nur solche, welche bereits in besserem Haushalt tätig waren, wollen sich Sonntag von 2 Uhr nachm. ab melden bei Frau S. Levy, Elberfeld, Neumarkt 1. Eingang Junkerstr 3, 3. Etage. Frau Jakob Kaufmann.

Für meinen ruhigen Etagenhaushalt suche ein kath., durchaus selbst. f330

Mädchen,

das auch etwas nähen kann u. kinderlieb ist, v. 15. Jan. od. 1. Febr. Prima Zeugnisse unbedingt erford. Waschfrau wird geh. Gefl. Ang. an Frau Ernst Vodstada, Uhren u. Goldwaren, Opladen, Kaiserstraße 15. Telephon 326.

Für sof. ev. 15. Jan. suche ich ausw. flk.

Mädchen

(n. unt. 20 J.) von ordentl. Eltern für alle Hausarb. Vorst. n. nachm. v. 6—8. Cond. Café Meurer, E., Kirchstr. 7, II.*

Bess. ehrl. zuverl.

Allein-Mädchen,

mögl. kath., m. gut. Zeugn., welch. schon in herrsch. Häusern gewohnt hat, und durchaus selbständ. arbeitet, sof. gesucht. Frau Willy Hausmann, Barm., Fr.-Wilhelmstr. 6. *

Brav. Mädchen,

das kochen kann und Hausarbeit versteht, zum 15. 1. gesucht.— Zeugnisse erforderl.* Eld., Weststr. 8, III.

Ordentlich., sauberes

Mädchen,

welches kochen kann, für alle Hausarbeit in ganz kleinen Geschäftshaushalt ges. Berta Schlächter, Odenkirchen, Freiheitstr. 80. b3103

Erfahrenes f5042

Allein-Mädchen

mit besten Zeugn., ges. 1. März. Frau Dr. Bickenbach, E., Ugrünewalderstr. 5.

Tüchtiges, in allen Hausarbeiten u. im Kochen erfahrenes

Alleinmädchen,

welches gute Zeugnisse besitzt, in bess. Haus (4 Pers.) ges. Wasch- u. Putzhilfe vorh. Ausführl. Ang. u. E 8804 an Gst. *

Tücht. Mädchen

für bess. Haushalt (3 erw. Pers.) sofort oder später gesucht. Gute Zeugn. erford. Frau H. Boecker, Schwelm, Telephon 127. e54

Suche z. 15. 1. ein sauberes, fleißiges

Mädchen,

nicht unt. 20 J., am liebsten solches, das in Geschäftshaushalt tätig war. — Frau Schüller, Metzg., B., Schafbrückenstr. 6. +

Suche sofort kinderliebes, sauberes †

jung. Mädchen (16-18 Jahr) f. ¾ od. ganze Tage zur Beschäftig. mit 2 kl. Mädchen (1 u. 3 J.). Frau Dr. Müller, B., Sedanstr. 36, I.

Ein fleißiges, brav.

Mädchen

für alle Hausarbeit zum 15. 1. oder 1. 2. gesucht. Refl. Albert Isken, Lennep, Berlinerstraße 3. f212

Für Geschäftshaush. sofort selbständiges, nicht zu jg. Mädchen ges. Frau Ritter, E., Uellendahlerstr. 56.*

Erf. bess. Mädchen im Kochen u. Nähen bew., zu 2 Pers. ges. Frau Grimm, Barmen-R., Körnerstraße 9. Tel. 7830.+

Suche für sofort ein tüchtiges, erfahrenes

Mädchen

für alle Hausarbeit. Gute Zeugnisse erw. Frau Fr. Kotthaus, E., Berlinerstr. 118.*

Tüchtiges, zuverlässiges, perfektes +

Mädchen

für kleinen Haushalt mit Ia Zeugn. per bald gesucht. U.-B., Bendahlerstr. 13, I.

Tüchtiges, erfahren. †

Mädchen

für alle Hausarbeit sofort gesucht. Frau Ad. Kuhweide, Barmen, Oberdörnerst. 43.

Tüchtiges, ordentl.

Alleinmädchen

gesucht. Vorzustellen Sonntag: Barmen, Unterdörnen 108, I.+

Suche per 1. Febr. ein im Kochen und Hausarbeit erfahr.

Alleinmädchen.

Frau Ewald Haarhaus jr., Elberfeld, Sadowastraße 64. *

Kräftiges, zuverl.

Hausmädchen,

das schon in besseren Häusern tätig war u. gute Zeugn. besitzt, für kl. ruhigen Etagenhaushalt gesucht. Ang. u. R 798 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 61.+

Zum sof. Eintr. ein in allen Hausarbeit. erf., durchaus solid. Mädchen ges. Vorst. mit Zeugn. Bohw.-Hammerstein, Hammersteiner-Allee 28.*

Aelteres ev. *

Alleinmädchen

z. 1. März f. Etg.-Haush. gesucht. Nur solche, die Wert auf Dauerstell. legen u. gute Zeugn. haben, w. sich meld. Vorst. Montag u. Dienstag 11—1 u. 5—7 Uhr. Frau Dr. Michaelis, E. Hohenzollernst. 12, II

Aelt. besseres, in Küche u. Hausarbeit erfahr., kinderliebes

Mädchen

mit gut. Empfehlungen per 1. od. 15. Februar ges. Vorzust. b. Frau W. Schmitz, Eld., Brillerstr. 79.*

Jung. Mädchen aus achtb. Fam. zu einz. Dame n. Düsseldorf-Oberk. ges. — Meld. b. Fr. Bohrmann, Elberf., Marienstraße 6a, III.*

Saub. Mädchen

wöchentl. 2× 2 Vormittagsstd. f. häusl. Arbeiten ges. Vorst. nur Montag 12—2 u. 6—8 Uhr. Barm., Reichsstr. 14, 2×sch.+

Stellen-Gesuche

Kontorist

im 20. Lebensjahre, der bis jetzt in der Textilbranche tätig war und mit allen Arbeiten auf Kontor, Lager und Versand vertraut ist, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Ia Referenzen, für sofort Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Ang. u. E 8696 an Geschft.*

Kaufmann,

Anf. 30er J., bisher bei führend. Unternehmen tät., empf. sich z. Beischreiben v. Büchern f. Tage u. Stunden sowie z. Erledigung all. Büroarbeiten einschl. Bilanz bei mäß. Hon. Ang. E 8793 Gst. *

Jg. stellenl. Buchh. sucht Stelle z. Aushilfe für alle vork. schriftl. Arb. Angeb. u. E 8773 an Gst. *

Bilanzs. fl. Buchh. und erf. Kaufmann sucht Buchhaltungsarbeiten, Bilanzen, Steuersachen, Beseitigung von Zahlgs.-Schwierigkeiten zu übernehmen. Leiste evtl. Bürgschaft. Ansprüche bescheiden. * Ang. E 8756 Gesch.

Reisender

erstklassiger Verkäufer, hervorragend. Organisator, sprachgewandt, mit besten Beziehungen zur Kundschaft im Inlande, Skandinavien und Spanien, †

sucht sich baldigst zu verändern oder

Reise-Vertretung

zu übernehm. u. erb. Angeb. von nur durchaus leistungsfähigen Firmen der Barmer Industrie unter B 1599 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Auslands-Korrespondent empf. sich zur Erled. u. Uebersetzg. engl. u. französ. Korresp. auf Grund sein. gut. Auslandsbeziehung. Ang. E 8782 Gst. *

Erf. Buchhalt. f. St., a. Beischrb. d. Büch., Steuereinsch. usw. Angeb. E 8427 Gst. *

Reisender,

eingeführt, aus der Kolonialwaren- und Kaffeebranche, sucht Stellung. Angeb. unter E 8020 an Geschft.*

Jung. Kaufmann

(Textilbranche) mit reichen Erfahrungen im In- und Ausland (Tschech.-Slow. und England) sucht per sof. od. spät. verantwort.- u. aussichtsreiche Stellung. Beste Zeugn. u. Referenz. Ang. u. B 1442 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Gebild. Kaufmann, alleinsteh., Mitte 50, bisher selbst., sucht Beschäftigung. Gefl. Ang. E 8786 Gsch.*

Betriebsleiter,

früher Werkmeister, 40 J. alt, aus der Werkzeug- u. Maschinen-Branche, v8784

sucht Tätigkeit

irgendw. Art, evtl. auch Lager od. Verkauf od. Vertrauensposten. W. erforderl. Sicherheit v. 5—10 Mille. — Ang. unt. E 2296 an Geschft.

Kraftfahrer,

25 J., ledig, Führerschein 3b, sucht Stelle. Gel. Schlosser. 5 J. an Elektromotoren gearbeitet. Gefl. Angebote an Peter Heßen, Berg.-Born. f165

Tücht. Klempner und Installateur sucht Stell. Ang. unt. B 1591 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. +

Tücht. Chauffeur

20 Jahr. am Fahren, sämtl. Fahrzg. fahr., gel. Schloss., f. sämtl. Repar. ausf., sucht, gestützt a. gut. Zeugnisse u. Empfehlung., dauernde Stellung. Ang. E 8722 Gst. *

Chauffeur und Automonteur

mit guten Zeugniss., verh., Führerschein Kl. 2 und 3b, sucht Stellung. Angeb. u. B 1546 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Kräft., sol. jg. Mann, 22 J., sucht St. als Beif. od. sst. Besch. Ang. E 8657 Gst. *

Tüchtiger u. solider Café- u. Restaurat.-Kellner sucht Stellung. Auch aushilfsweise. Gefl. Ang. E 8753 Gst. *

Suche zu Ostern für meinen Sohn

Lehrstelle

bei tücht. ref. od. ev. Bäcker- u. Konditormeister. Angeb. unt. E 8739 an Gesch. *

Suche für m. Sohn, der Ostern die Untersekunda verläßt,

kaufm. Lehrstelle

Angeb. unt. E 2244 an die Geschft. e53

Jung. Mann, welch. die kaufm. Schule besucht hat, sucht kaufm. Lehrstelle. Am liebst. Exportg. Ang. E 8663 Gst. *

*Suche f. mein. 15j. Sohn Lehrst. a. Autoschlosser od. Mechan. E., Franzenst. 25a, III

Suche f. mein. 15j. Sohn Lehrstelle als Bäcker u. Konditor, mögl. sofort. Ang. u. E 8626 an Gesch. *

Weibliche

Tücht. Kontoristin sucht sof. Stella. für Büro oder Geschäft. Ang. E 8757 Gesch.*

Weißnäherin, d. auch flickt, sucht n. [illegible] Ang. E 8644 Gesch.

Frl., 24 J., kaufm. u. häusl. geb., sucht Stelle., gl. w. Art. Ang. u. B 1394 Gst. B., Neuerweg 57. †

Putz.

Erste Arbeiterin,

die schon längere J. tätig war, wünscht sich zu verändern. — Angeb. u. B 1559 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Kostümnäherin

sucht Kund. ins Haus zur Anfert. v. Dam.- u. Kindergard., Mänt., Jackenkleidern v. tadelloser Ausführung. Ang. E 8623 Gst. *

Gepr. Schneiderin

f. Heimarbeit. Angeb. u. B 1391 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Flickerin mit besten Empfehl. f. noch Kund. Gefl. Ang. E 8747 Gesch.*

Suche n. Kd. f. Ausbess. u. Neuanf. v. Wäsche u. Kleidern.* Ang. u. E 8729 Gst.

2 tücht. Friseusen aus erstem Geschäft Elberf., suchen sich baldigst zu veränd.* Ang. u. E 8609 Gst.

Suche f. m. Tochter, kath., 14 Jahre alt, groß u. stattlich,

Lehrstelle

in bess. Metzgerei. Schweinemetzg. bevorzugt. Jos. Baier, Hagen i. W., Gertrudstr. 4. v8790

16½j. Mädchen sucht Lehrst. als Friseuse. Ang. u. R 797 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Wochen- u. Säugl.-Pflegerin ab 1. März frei. Cläre Lauterjung, E., Königst. 15.*

Fräulein, 28 Jahre, sucht Stelle als †

Haushälterin

in kl. Haush., auch bei einz. Herrn. — Ang. u. B 430 Gst. B., Neuerweg 57.

Kinderfräulein,

in Kinderpflege und Nähen sowie in all. Hausarbeiten durchaus erfahren, gute Zeugn. vorhand., sucht sof. od. spät. Stelle. Ang. E 8660 Gst. *

Gläubiges Frl., Mitte 30, im ganzen Hauswesen erf., sucht pass. Wirkungskreis in gut., bess., frauenlosen Haushalt. Beste Zeugnisse vorh. Angeb. an B. Gerhards, Opladen, Rennbaumstr. 32. f330

Einf. Frl., 25 J., w. an selbst. Arb. gew. ist, sucht St. in kl. Haush., am lbst. in Barm. G. Zgn. vh. Ang. B 1595 B., Nrwg. 57.†

Anst. Wwe. sucht für jed. Morg. 3—4 Std. Besch. in bess. Haushalt. Etg.-Wohng. * Ang. u. E 8656 Gst.

Suche sof. eine Stelle als Stütze. Gute Zeugn. vorhd. Ang. E 8726 Gst. *

Aelt. Frau ohne Anh. f. Stell. im Haush. o. als Haushälterin. Ang. E 8764 Gst. *

Tüchtige erf. Kraft,

Anf. der 30er, perf. im K., B., Servier., sucht sof. Stelle in herrsch. Hause ¾ od. gz. Tage, auch zur Aushilfe. Gefl. Ang. unt. B 1551 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Welches gediegene bessere Hotel oder Privatpension würde Wirtsfrau, welche einige Vorkenntnisse im Kochen besitzt, vollständig ausbild.? — Jeder gewünschte Zuschuß w. gewährt. Bedingung: gutes u. saub. Schlafz. Ang. unt. B 1486 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Jg. Frau, fleißig, saub., zuv., f. Haush. durchaus erf., welche in herrsch. Häusern tätig war, mit gut. Zeugn., sucht sof. St. f. d. Morgenstunden. Frau Hoffmann, B.-Ritth., Pfeilstr. 29.†

Jung. alleinst. Frau, 21 J., sucht Stellung in ruh. Hause. Selb. ist in all. Hausarb. erfahren. Angeb. u. E 8678 an die Geschäftsst. dss. Bl. *

Alleinsteh. rüst. Wtw. sucht Stellung als Haushälterin. * Ang. u. E 8548 Gst.

18j. Mädchen v. auswärts sucht Stell. a. Zweitmädchen. Ang. E 8814 Gst. *

Suche für m. Tochter

15¼ J., große, hübsche Erschein., Stelle im Haushalt b. Familienanschluß. Ang. u. R 790 an Filiale B., Berlinerstr. 61.+

Zuverl. jung. Frau in Hausarbeit. erf. sucht Stell. f. vorm. Bef. auch d. Wäsche. Ang. E 8751 Gst. *

Suche f. m. Cousine v. Lande, 24 J. alt, Stelle in bürg. Hsh., da selb. d. Kochen erl. will. G. Zgn. vh. Näh. bei Cramer, E., Wiesenst. 109 pt.*

Fleiß. saub. Mädch., i. Haush. schon tät., sucht St., auch nach ausw. Ang. B 1548 Gst. B., Neuerw. 57.+

Mädchen, 23 J., sucht Stelle als Stütze in bürgl. Haushalt. Ang. unt. E 8595 an Gesch.*

15jähriges braves

Mädchen

sucht Stelle in ruhig. Haushalt für sofort. Näh. Neviges, Siebeneickerstr. 112, I.

Suchen für unsere 14jährige Tochter z. Vervollständigung d. Küche Aufnahme a. Haustocht. Antw. erb. Fr. Rosenberg, Iserlohn, Sporenstr. 32*

Bess., j. Mädch., 19 J., f. ausw., f. St. in b. Hause. Geld. ist in Koch., Näh. sow. in a. Hausarb. erf. Wasch- u. Putzh. m. vorh. fein. Angeb. m. Gehaltsangabe unt. E 8783 an die Gst.*

Ord. ehrl. Mädchen f. Stelle für halbe Tage im Hause. * Ang. E 8810 Gesch.

In Küche u. Haush. erf., bess. Mädchen f. Stelle zum 15. 1. Langj. Zeugn. vorh. Ang. E 8781 Gst. *

Brav., kath. Mädchen a. Kreuznach f. St. in bürgl. Haushalt. R. Saalweber, Barmen, Carnaperst. 111+

Zuverl. Mädch., welches keine Arb. scheut, i. g. Hausw. erf. ist, f. Stell. i. frauenl. Hsh. bei gering. Ansprüch. Ang. unt. E 8750 an die Geschäftsst. *

Suche f. m. Tochter, 18 J. kath., gut erz., St. zur Erl. d. Küche in bess. Haush. ohne gegens. Vergüt. Ang. u. E 8652 an Gst. *

Aelt., selbst., zuverl.

Mädchen

sucht z. 15. 1. Stelle. Ang. unt. K K an die Filiale in Rittershausen. f238

Ordtl. Mädchen, 20 J., aus Waldeck, sucht b. z. 15., spät. zum 1. Febr. Stell. in bürgerl. Haush. Ang. u. B 490 Gst. B., Neuerweg 57. †

Junges Mädchen

m. gut. Zeugn. sucht Stell. b. Kind., übernimmt a. Hausarb. E., Lindenstr. 19a. *

Beamtentocht., 18 J., christl. erz., f. Stell. in bess. Haush. Ang. u. E 8653 an Gst. *

Ordtl. Mädchen, Waise, v. auswärts, sucht Stell. i. Haushalt. — Näh. Frau Schneider, E., Küllenhahnerstr. 57, II.*

Ordtl. Mädchen, 23 J., sucht St. in Etg.-Haushalt. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E 8735 an Gst. *

Saubere Frau sucht Stundenst. Angeb. u. E 8688 Gst.*

Ehrliches Mädchen

sucht Stelle in bürgerlichem Haushalt.* Ang. u. E 8774 Gst.

Jg. Frau f. Putz. [illegible] Ang. E 8649 Gesch.*

Tücht. Putzfrau mit best. Empf. sucht St. f. halbe Tage od. Büro. Ang. E 8846 Gst. *

Teilhaber Vertreter

Teilhaber
mit 3—5000 M. Einlage für Elektro-Geschäft gesucht. 20fache Sicherheit. Ang. unt. B 443 an Gesch. B., Neuerweg 57. 6571a

Gutes Unternehmen d. Autobranche sucht per sofort +
Teilhaber.
Ang. u. B 1528 Gst. B., Neuerweg 57.

Bei der Industrie eingef. tücht. a78
Vertreter
für techn. Spezialartikel ges. Ausf. Ang. an A. Streube, Frankfurt a.M.-Süd.

Vertreter
zum Besuche d. Landwirtschaft geg. hohes Einkommen sucht Ostkoff, Berlin W57, Bülowstr. 6. a223

Rheinische Großbrauerei sucht für den Bezirk Elberfeld tüchtigen
Vertreter
mit besten Beziehungen zur Wirtekundschaft zum Vertrieb ihrer erstklass. Qualitätsbiere. Ang. unt. E 2306 an die Geschäftsst. d. Bl. d3104

Wachstuch-Fabr. sucht an all. Orten tücht.
Vertreter
die bei d. Behörden u. Industr. gut eingef. sind. Ang. u. B 1597 Gst. B., Neuerw. 57.+

Hiesige Weinhandlung sucht bei Wirt. gut eingeführten *
Vertreter.
Angeb. u. E 8680 a. die Geschst. d. Bl.

Wer
beteiligt sich an gutem, ausbaufähigem Kassa-Unternehmen, od. an kurzfristigen Geldgeschäften m. gr. Verdiensten. Ang. u. E 8749 an Gesch. *

Stiller Teilhaber.
Zur Ausbeutung ganz hervorragender neuer Patente sucht eine Metallw.-Fabrik Teilhaber mit 5—10 000 Mk. Mindestverdienst 15 Proz. garant. Aufträge d. neuen Maschine liegen schon vor. Sicherheit wird geboten. Angebote unter E 948 an die Geschäftsst. dis. Bl. 15047

Bielefelder Wäscheausstattungsfabrik
sucht für den dortigen Bezirk mit eingeführtem Kundenkreis zum Vertrieb ihrer Erzeugnisse an die Privatkundschaft, Hotels etc. rührigen Vertreter. Ausführliche Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften sowie Bekanntgabe der bisherigen Tätigkeit unter E 2307 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. d3102

Leistungsfähiges a164
Chemnitzer Strumpfhaus,
feine Kollektion, gute Qualitäten, sucht für Rheinland, Ruhrgebiet und einen Teil von Westfalen eingeführten
Reise-Vertreter,
der regelmäßig die gute Detail-Kundschaft besucht u. bereits zuverläss. Kunden besitzt. Herren aus der Trikotagen- oder Wollwarenbranche bevorzugt. Gefl. Angeb. erbeten unter H. 2032 an Ala, Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Herren, welche lohnenden a234
Nebenverdienst
suchen, werden gebeten, ihre Adresse anzugeben. Schriftl. Angebote unter E D 40327 an die Ann.-Expedition Bonacker & Rang, Düsseldorf.

Bei Grossisten, Wäschefabr. u. Warenhäusern Süddeutschlands bestens eingef.
Vertreter
übernimmt Vertretung eines nur ersten Hauses der Wäschebesatzbranche. Angebote unter E 2305 an die Geschst. *

Ein bei Kurzwaren-Großhandlungen sowie Trikotagen- u. Strickwarenfabriken gut eingeführter Stuttgarter Herr sucht d.
Vertretung
leistungsfähiger Fabriken
in Spitzen u. Bändern.
Interesse besteht auch für seidene Ausstattungsbänder für Schokoladenfabriken und Konfitürengeschäfte. Angeb. unter E 950 an die Geschst. dis. Blattes. 15065

Von gut eingeführtem hies. Werk (Bedarfsartikel) wird für das Wuppertal ein angesehener Herr als *
Vertreter oder Reisender
gesucht, dem Gelegenheit gebot. wird, sich mit einer Interessen-Einlage von 12—15 000 M eine sichere Existenz zu schaffen. Kapital wird sichergestellt. — Ausführliche Angeb. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 8621 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Erstes Garnhandelshaus Deutschlands
sucht für das **Wuppertal** und **Westfalen** einen besteingeführten
Vertreter
speziell für **Wollgarne.** Angebote erbeten unter L G 6507 an Ala Haasenstein & Vogler, Leipzig. a161

Hoher Verdienst für jedermann
durch bezirksw. Alleinvertr., überaus prakt., bill. Neuerung. Konkurrenzlos! D. R. P. erteilt! Nachweisbar bedeutende Erfolge. Leichter dauernder Großabsatz. gr. Zeitungsreklame läuft auf uns. Kosten. Seriöse Firmen od. Herren, denen an Existenzverb. geleg., erhalten Einzelheiten. — A. Hoffman & Co., Leipzig, Peterstraße 33. a73

Geldmarkt

Vorschuß os treiben wir Forderungen ein. Eld., Grünstr. 1a. Tel. 392.*

Erststellige Hypothek
auf unbelast. Hausgrundstück gesucht. (Fünffache Sicherh.) Angeb. unt. E 8691 an Geschst. d. Bl. *

Suche per sofort
25-30000 Mk.
gegen gute Hypoth.-Sich. u. zeitgemäße Zinsen. Schriftliche Ang. E 8607 Gst.

5000 bis 7000 Mk.
v. Geschäftsmann m. Grundbesitz auf 6 Mon. geg. hohe Vergütung zu leih. ges. Ang. E 8697 Gst. *

5000.— Mark
I. Hypoth. geg. 10fache Sicherh. gesucht. Ang. E 8662 Gst.

Wer l. 150.- M g. mehrf. Sich. u. g. Z. f. 3-4 Mt.? Ang. E 8647 Gesch.*

Auf erstklassiges, schuldenfreies Objekt (bestehend aus: massiver Villa und Park-Anlagen) suche sofort f315
30—50 000 Mark
als 1. Hypothek.
Angeb. unter A B 100 an die Filiale ds. Blattes in Ohligs, Düsseldorferstraße.

Biete Hypothek
für best. Etage von ca. 6 Zimmern, Bad u. Küche, in guter Wohnlage Barmens, mögl. mit Garten. Tauschwohnung 5 Zimm. u. 2 Mans. vorh. Angebote unt. R 800 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 61. †

5 bezw. 10000 Mark
stehen zur Verfügung als Teilhaber-Kaution oder Interesseneinlage bei fester, gut bezahlter Anstellung. Es kommen nur Unternehmen in Frage, wo Bilanz vorgelegt und Betrag sichergestellt werden kann. Leitender Posten ist Bedingung, als Einkäufer, Geschäftsführer etc. Suchender ist weltgewandt., immer selbst. gew. Kaufmann, 40er, Rheinl. Wohngelegenheit wird gewünscht. Angebote von nur guten Firmen unter Angabe der Branche und Tätigkeit erbitte unter E 8776 an die Geschäftsstelle dis. Bl. *

1. Hypotheken, Betriebskapital
kurz- oder langfristig auszuleihen. Angeb. unter F. 18 an die Filiale in Wald. e398

Zahlungsschwierigkeiten,
Vergleichs-Vermittelungen. Abwendung v. Konkursen, zuverlässige Beratungen, Finanzierung, all. Art.
Dr. jur. Odenthal, Barmen
Merkurhaus, Zimmer 44. *

3—4000 Mark
1. Hypothek auf zwei gute Etagenhäuser geg. 18% Zins. ges.* Ang. u. E 8690 Gst.

2000 Mark
vom Selbstgeber geg. 20fache Sicherh. u. gute Zinsen kurz- o. langfristig z. leih. ges. Ang. B 1529 G. Barm., Neuerw. 57. †

2000 Mark
auf schuldenfreie Geschäftshäuser gesucht. Angeb. unter B 445 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 6571a

1-2000 Mark
v. Geschäftsmann gegen hohe Zinsen und Sicherheit zu leihen ges. Ang. u. S 10 Filiale Schwelm. e54

1000 Mark
von Hausbes. gegen gute Zins. f. kurze Zeit ges. Ang. u. B 1481 Gst. B., Neuerw. 57.+

1000 Mark
von Hausbes. — Beamt. — g. gute Zins. Umst. halb. sof. ges. Ang. E 8597 Gst. *

1000 Mark
geg. hohe mon. Zins. sof. ges. Ang. B 1596 Gst. B., Neuerw. 57.+

1000 Mark
für 3 Monate gegen hohe Zinsen b mehrfacher Sicherheit ges. Ang. E 8700 Gst. *

500 Mark
f. Hauseigent. auf 6 Mon. g. hohe Verg. u. pr. Sicherheit. * Ang. u. E 8689 Gst.

Vermischte Anzeigen

Hohes Einkommen
haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Versandfiliale. — „Estra", Halle a. S. a354

Dauer-Existenz
mit selt. hoh. Verdienst f. Herren mit Mk. 500 Kapital als Versandstelle e. Seifenfabrik. Fachkenntnisse nicht unbedingt erf. Ang. u. Df. A. 3571 beförd. Rudolf Mosse, Düsseldorf. a78

Buchführung,
Einricht., Beischr., Bilanz, Erled. von Zahlungsschwierigkt. bill. d. erf. Fachm. Ang. E 8840 Gst. *

Für Hausierer!
Habe d. Vertrieb e. leichtverkfl., in jed. Haush. benöt. Artik. f. d. hies. Bez. übern. Neuheit! Hohe Verdienstmögl. Näheres Barmen-Langerfeld, Oldenburgstr. 10, I.†

Tücht. Geschäftsfrau nebst erw. Tochter w. **Filiale** zu übern., gl. w. * Ang. u. E 8611 Gst.

Langjähriger 16295
I. Buchhalter
übern. Beischreib. u. Einr. v. Gesch.-Büch. **Bilanz u. Steuerarb.** etc. Ang. E 8878 Gst.

Einrichtung
u. Umwandlung v.
Buchhaltungen
aller Systeme. Beischreiben von Büch. Bilanzen und Revisionen. W. Schmitz, Bücherrevisor b. Fa. Arthur Engels, Haspelerschulstraße 28a. Telephon 2703. †

Schläger
1- u. 2spul. Schläger (Neuheit) mit viel Gängen, gr. Spule, Interessenten gesucht Ang. u. B 1552 an Gst. B. Neuerw. 57.+

Wer fertigt †
Gummiknopflochband
auf Bandstuhl 9'' i. Lohn an? Angeb. u. B 1605 an d. Gesch. B., Neuerweg 57.

Erstklassige Firma ist bereit, solv.
Zigarrenladeninhabern
gegen ausreichende Sicherheit Ia Zigarren u. renommierter Markentabak in Kommission zu geben. — Angeb. unter E 929 an die Geschst. 15008

Amateurarb., Entw. v. Filmen u. Platt., Anfertig. v. Bildern und Postkarten. — Adolf Terstegen, E., Hoffkampstraße 46. *

Maler- u. Anstr.-Arbeiten
werden saub. u. billig ausgeführt. Ang. u. E 8612 an Gst.*

Wer liefert
Eich.-Schlafzimmer
geg. Anstreicherarb.? Ang. u. B 1534 Gst. B., Neuerweg 57. +

* Uebern. Erdarbeit auf Akkord. Näh. M. Solbach, E., Untergrünewaldrst. 11c, IV

Erf. Kfm. übern. noch auswärts sämtliche
Buchhaltungsarbeiten.
Einr. u. Beischr. d. B., Bilanzen, Steuerarb. einschl. Rechtsang. zu j. gew. Zeit b. mäß. Ver. Ang. u. E 8699 an d. Gesch. *

Versicherungs-A.-G.
sucht stille oder tätige Mitarbeiter geg. hohe Bezüge. Adressennachweis wird vergütet. Postlagerkarte 77, Elberfeld. *

Erfahrener, bilanzsicherer
Buchhalter
schreibt Bücher bei und erledigt Steuerangelegenheiten in den Abendstunden geg. mäßiges Honorar. Angeb. unt. E 944 an die Geschäftsstelle dis. Blattes. *

Feineres Maßgeschäft
liefert Herrengarderobe. Zufriedenstellung in Sitz, Form u. Verarbeitung wird dem verwöhntesten Kunden bei mäßigen Preisen garantiert, auch bei Zugabe von Stoffen. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Angebote unter E 8759 Geschst. *

Tausch. Generator,
105 K. V. A., 220 Volt, 1000 Touren, fabrikneu, S. S. Werke, weil zu groß, gegen fabrikneuen, ca. 70 K. V. A., 220/380 Volt, 750 Touren, umzutauschen. — Angebote unter B 446 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 6572a

Krawatten
erhalten Damen und Herren, die gute Beziehungen zu Beamtenkreisen, Vereinen oder großen Werken haben, bei Sicherheitsstellung oder guten Referenzen in Kommission. Gefl. Angebote unter E 8780 an die Geschäftsstelle dis. Bl. *

Der gemeinnützige, unter Reichsaufsicht stehende
Volkswohl-Bund
übernimmt bei seinen Mitgliedern **kostenfreie Bestattung** gegen geringe Monatsbeiträge (von 0.20 Mk. an). Verwaltungsstelle Barmen-Elberfeld **Barmen, Haidterstraße 30, pt.** Mitarbeiter ges. Bürozeit 3—7.†

Jagdverpachtung.
Die Gemeindejagd in Oberelfringhausen, Kreis Hattingen, in Größe von etwa 610 ha. wird am Sonnabend dem 23. Januar 1926, nachm. 3 Uhr, in der Wirtschaft Homberg in Oberelfringhausen, Kreis Hattingen, meistbietend verpachtet. Die Bedingungen können gegen Erstattung der Schreibgebühren von 2,50 RM. vom Amt Hattingen-Land bezogen werden. d3108
Oberelfringhausen, den 5. Januar 1926. Der Jagdvorsteher: **Sträter, Gemeindevorsteher.**

Fuhren aller Art
auch nach auswärts, übernimmt prompt und billig †
Kurt Hommel, Barmen-U. Hesselnbergstr. 61. — Telephon 7891.

Wer übersetzt regelmäßig +
Geschäftsbriefe
in französ. Sprache? Ausf. Ang. u. B 441 Gst. B. Neuerweg 57

Wer übernimmt für kl. hiesiges Teilzahlungsgesch. als Nebenbeschäftigung die
Gerichtssachen?
Ang. E 8803 Gesch.*

Hauseigent. m. Laden sucht **Filiale od. Kommissionsgeschäft** zu übernehmen. Ang. u. E 8806 an Gst. *

Bauzeichn., stat. Berechn., Baugef., auch Kostenanschl. w. bill. angef. Ang. E8651 G.*

Erfinder.
Schutzfähige Ideen f. freigewordene Industrie gesucht. d3092 Patentagen. Bue., Bielefeld 16.

Uhren- und Goldreparaturen
unter Garantie billigster Berechnung. C. Priebe, Elberf., Baustraße 69. *

Patent-Matratzen (Auflieger), Wolle u. Seegras, werd. auch n. Maß sehr preiswert angefertigt. — R. Höfer, Elberfeld, Rathenaustr. 20. *

Tücht. Schneiderin
empf. sich im Anfert. v. einf. u. eleg. Damen-Garderobe bei mäßigen Preisen. * Zu erfr. Gesch. f264

Hausschneiderin,
bewand. in sämtlich. Garderobe, a. Knabenanzüge f. Wäsche, sucht noch ein. Kund. Angeb. u. E 8819 a. die Gesch. ds. Bl. *

Wäsche z. Waschen,
Bügeln und Flicken gesucht. Flicken auch außer dem Hause. — Angeb. u. B 1560 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Stückwäsch. w. sauber gew. u. geflickt. Elb., Arrenbergerst. 43, Ir.*

*Glanzbügl. nimmt Stärkewäsche z. Bügeln an. Fr. Schmidt, E., Luisenstr. 9, II. Eing. Erholungstr.

Privatkundschaft (auch Außenbezirke) sucht perf. Friseuse. Angeb. u. B 1592 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Wer lief. 2 Anzüge gegen Kaminofen? Letzt. ist v. Lag. aus uf. Ang. E 8545 Gesch.*

Wer fert. eleg. Hrn.-Garderobe an bei Zugabe v. Stoffen? Ang. E 8617 Gesch.*

Install.-, Dachdecker- und Schreinerarbeit. vergebe auf Gegenleistung. Boß, Eld., Flensburgerstr. 44. *

Gewissenh. Beamter übern. einig. Häuser in Verwaltung. Angeb. u. E 8658 Gst.*

Ausw., gut empfohl. Küchen- und Alleinmädchen suchen in Privat-, Geschäftshäusern u. auf dem Lande sof. Stellen. Frau Emil Gernd, gewerbsm. Stellenv., E., Friedrichschulst. 5*

3 junge Kätzchen,
stubenr., nur an sehr gute Leute, wirkliche Katzenfreunde, zu versch. Sprechz. nur Sonntag 10—1 Uhr. Scholz, Elbf., Siegfriedstraße 69. *

Cellist
sofort frei, auch zur Aushilfe od. f. Gesellsch. Ang. R 1586 Gst. B., Neuerweg 57+

Festgedichte
aller Art Ernst und mit Humor gepaart. Urbach, E., Wilhelmstr. 40. II Tel. 5764. *

Autofahrten
mit einem geschlossenen, mod. Schnelllastwagen, Luftbereifg., großer Ladefläche, werden billigst bes. Barmen, Tel. 3819.

Privat-Säuglings-Pflegeheim
auf dem Lande Met. Säugl. gewissenhafte Obhut und Pflege. monatl. von 40 Mk. an. Ang. u. E 2312 an die Gesch. d3107

Suche für ein erstklassiges Fuhrwerk (Flachwag.) m. Kutscher die ganze Woche zu fahren. Preis 100 Mk. Schr. Anfr. unt. B 1527 B., Nrwg. 57.+

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. v8779

Unterricht

Schnellförd. Privat- und Einzel-Unterr. in
Buchführung,
Rechnen, Handelskd., Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift u. Sprachen. Stunden nach Belieben bis 9 Uhr abends. 30d
C. J. HILGERS
Barmen, Stennertstr. 5.

Tägl. beste **Nachhilfe**
Alle Fäch. Vorber. z. Versetzung. Monatl. 15—20 Mk. **Secker,** akad. g. Lehrer, Elb., Aue 89. Tel. 2156.

Stenographie!
Neuer Anfänger-Kursus. Gebühr Mk. 15. Auf Wunsch auch Schreibm.-Unterricht. Anmeldungen Montagabend (11. Jan.) 1/2 8—8 Uhr, im 15064
Städt. Oberlyzeum
Elberf., Mäuerchen 7. Sten.-ver. Stolze-Schrey

Junglehrer ert. noch **Nachhilfe-Unterr.,** bes. in Math. u. Dtsch. Ang. E 8551 Gst. *

Italienisch. Französisch.
Unterr. auch n. auswärts. Uebersetzung. Beste Empf. E. Berger, Bohw., Bergstr. 2. *

Konservat. geprüfte Klavierlehrerin
ert. grdl. Unterricht. Monatl. 10 Mark * Ang. u. E 932 Gst.

In Engl. u. Frz. in 11. 2. Mon. 8. M. W. bet. f.? Ang. E 8021 Gesch.*

Engländerin
ert. engl. Unterricht. Ang. E8348 Gst. 16271

Spanisch
zu Mk. 6.— pr. Mon. ert. Sprachlehrer. — Ang. E 624 Gst. 16285

Spanisch
unterricht. Argentiner Ang. E 8279 Gesch.*

Prim. ert. Unterr. i. Lat., Griech., Franz. Ang. E 8815 Gst. *

Für Obert. gründl. Nachhilfe in Mathematik gesucht. Ang. u. E 8618 an Gst. *

Englisch
zu 50 Pfg. f. Anfg. Wer nimmt teil? — Ang. E8403 Gst. 16274

Französisch.
Anf.-Unt. zu 50 Pfg. p. St. W. h. Inter.? Ang. E8457 Gst. 16275

Engl., franz., span. Unterricht, Konversat., Grammatik, Handelskorrespondenz erteilt Heinrich Koenemann, E., Wortmannstr. 45.* NB. Ungef. 11 J. Ausl.

Guter Unterricht, Englisch u. Französ. (für Anf.) in u. auß. d. Hause. Uebersetzungen. E. Jägerhofstraße 52, I. Et. *

† **Zuschneide-Kursus**
f. Damen- u. Kind.-Garderobe, 2×3 Std. wöchtl. nachm. u. 2×2 wöchtl. abds. Anm. bald erb. Barmen, Wertherstr. 28c, I. geg. Tiez. M. Wülfing

Versetzung. Erf. Lehrkraft ert. ged. Unterr. in a. Fäch. (Lat.). * Ang. E 7093 Gesch.

Grdl. Unterr. i. Laute (Gitarre) bill. Ang. unt. E 8801 Gst. *

Ert. grdl., schnellförd. Klavier-Unterricht. Monatl. 6 Mk. Ang. u. E 8045 an Gst. *

Musik-Unterricht
Klavier, Geige, Gitarre, Harmonium wird gründl. ert. B., Gewerbeschulstr. 139.+

Klav.- u. Viol.-Unterr. sowie Nachhilfe in allen Fäch. w. grdl. ert. E., Karl-Theodorstr. 46. Friedensh.*

Gründl., gewissenh.
Violin-Unterricht
w. erteilt. Barm.-U., Kaiserstraße 8. II. +

Erteile gründlich
Klavier-Unterricht
f. Anfäng. Std. 1 M. Felder, Barmen, Eichenstraße 1. +

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I.*

Wer ert. jg. Mann Unterr. in Mathematik u. Algebra? Ang. E 8616 Gesch.*

Wer erteilt +
portug. Unterricht?
Ang. mit Preis u. B 405 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Lateinnachhilfe für Anfängerin ges. Ang. E 8812 Gst. *

Wer ert. Dame Unt. i. Manicuren? Ang. m. Pr. E 8762 Gst.*

Nähschule.
Unterricht im Anfertigen fein. Wäsche, einfach. Kleider und Blusen. Nachm.- u. Abendkurse. B., Gewerbeschulst. 112, I. †

Kalkulations-Unterricht
in Barmer Art. ert. Ang. E 8687 Gst. *

Wer ert. jg. Kaufm. Unterricht in der holländisch. Sprache? Ang. E 8817 Gst. *

Osterversetzung!
Kaufm. Anf. 30er J., langj. Ausl.-Korresp. in führend. Unteen., ert. Schülern d. unt. Kl. gewissenh. Nachh. i. Engl. u. Französ. bei sehr mäß. Hon. Ang. E 8794 Gst. *

Wer erteilt gründl.
Unterricht in Rechn. u. Algebra
Ang. m. Honorarford. u. B 1550 Gst. B., Neuerweg 57. +

Kaufmännische Privatschule
Witte
Elberf., Aue 35 (gegenüb. d. Ober-grünewalderstr.)
Gründl. Vorbereitung von Damen und Herren, Mädchen und Knaben auf den kaufm. Beruf durch Diplom-Handelslehrer. Tages- und Abend-Unterricht, auch Einzelfächer und Sprachen.
Neue Lehrgänge: Januar. 16234

Gewerbl. Privatschule
f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der **Damen-Garderobe und Wäsche.** Morgen-, Nachm. u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.
Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3

h123 **Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen.**
Ingenieurschule f. Masch.- u. Automobilbau, Elektrotechn. Einzige Sonderabtlg. für Landmaschinen und Flugtechnik.

Technikum Lemgo
Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister. Staatskommissar. Programm frei. e202



Selbst **Greise** lernen vom
Klavierspielen
in 2—3 Monaten. Korrekt nach Noten, jedoch fabelhaft leichte Erlernung. **Alles überragende Erfindung eines blinden Musikers.** Prosp. Nr. 57 sof. kostenlos durch **Musikhaus Jaler, Lörrach** (Baden)

Unsere **neuen modernen**
Tanz-Kurse
beginnen in **Barmen „Union":** **Dienstag** den 19. Januar; in **Elberfeld „Stadthalle": Montag** den 18. Januar, abends 6 Uhr für Schüler höherer Lehranstalten (Gymnasialkurse), abends 7 1/2 Uhr für Tanzunkundige, abends 9 Uhr für Fortgeschrittene. In **Elberfeld „Frauenklub"** Mitte Januar für Kinder sowie Schüler höherer Lehranstalten und Ehepaare. Anmeldungen baldigst erbeten. — **Sprechstunden** in **Barmen „Union"** Sonntags vorm. von 12—1 Uhr sowie Dienstag abends von 6—10 Uhr. — In **Elberfeld** in uns. Privatwohnung zu jeder Zeit. — Einzel-Unterricht, Sonderzirkel **(auch nach auswärts).** Eigener Unterrichtsraum im Hause.
A. Preute u. Frau Tanzmeister Elberfeld. Fernruf 3550
Gesundheitstr. 146, I (a. d. Breitestr.)
Mitgl. des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes, der Internationalen Tanz-Liga: Berlin, London, Newyork, Paris u. a. m. Klubtrainer prominenter Tanzklubs. Referenzen allererster Kreise. *

Vornehme, mod.
Tanz-Kurse
beginnen **Mitte Januar** in
Elberfeld
Hotel Handelshof, 1. Etage, und **Stadion-Gaststätte,** 1. Etage.
Barmen
Hotel Barmer Hof, 1. Etage,
für Schüler höherer Lehranstalten, Anfänger, Fortgeschrittene, Ehepaare usw. Prospekt gratis. Wegen schneller Besetzung baldige Anmeldungen erbeten. In der Wohnung täglich v. 1—8 Uhr u. Sonntags v. 11—1 Uhr. Außerdem Sonntag den 17. Januar v. 11—1 Uhr im Barmer Hof, 1. Etage. *
Karl Schwartz u. Frau, Tanzmstr. Elberfeld,
Karlstr. 8, Nähe Rathaus. Tel. 7786.

Moderner
Tanz-Unterricht.
Unsere **neuen Kurse** für Anfänger u. Fortgeschrittene sowie für Schüler und Schülerinnen höh. Lehranstalten beginnen am **Donnerstag** dem **21. Januar Stadthalle Elberfeld.** Schülerkursus 6 Uhr, Abendkursus Anfänger 7 1/2 Uhr, Fortgeschrittene 9 Uhr. Sämtliche Kurse mit **Gymnastik** verbunden. — Ausschließlich Gymnastik-Kurse beginnen Ende Januar. — Privatzirkel für Ehepaare jederzeit. Anmeldungen erbeten Elberfeld, **Kölnerstr. 54, II,** täglich 1—3 Uhr u. 5—8 Uhr, Sonntags 11—1 Uhr vm.
Bendix jr.,
Lehrer d. mod. Tanzes u. d. Gymnastik
Beginnende Kurse in Barmen Gesellschaft „Union", Allee 62. Anmeldungen erbet. Sonntag vorm. von 11—12 1/2 Uhr. k4982



k3016
Gründlicher Privat- und Einzel-Unterricht
am Tage oder abends in sämtl. kaufmänn. Fächern
Sorgfältige Ausbildung unter besond. Berücksicht. d. Eigenart des Schülers
Eintritt täglich. — Anmeldungen möglichst nachmittags oder abends
Kaufm. Privatschule
L. Wintgen,
vereid. Bücherrevisor, Schriftsachverständiger und Steuerberater,
Elb., Wortmannstr. 22 Tel. 2969.
5 Min. v. Rathaus u. v. d. Haspelerbr.

Januar
Tages- u. Abendunterricht
beg. in Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefw., Stenogr., Schön- und Maschinenschreib., engl., franz., ital. 16257
Dresel
Kaufm. Privatschule,
Elbf., Augustastr. 70.

Förster's
Kaufm. Privatschule
Elberf., Alexanderbrücke. Gegr. 1879.
Anfang Januar
beginnen neue
Halbjahrs-Lehrgänge
zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf und zur Mitarbeit im eigenen Geschäft.
Gleichzeitig beginnen wahlfreie Tages- und Abendlehrgänge in: **Buchführung, Rechnen, Schönschreib., Stenographie, Maschinenschreiben, Sprachen u. s. w. u. s. w.**
Klassen-, Gruppen- u. Einzel-Unterricht. j260
Sorgfält. Ausbildung für Lebensberuf.
Prospekte u. Auskunft frei. Anmeldungen bald erbeten.
Eingang für Schüler Brückenstr. 4.
Auswärt. Schül. hab. Fahrtermäß.

Die modernen
Tanz-Kurse
beginnen neu in
Barmen
„Union": Mittwoch den 27. Januar, abends 6 Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten, und 8 Uhr für Erwachsene. Anmeldung: Sonntags 11—12 Uhr in der Gesellschaft „Union" und in meiner Wohnung.
Elberfeld
„Frauenklub": Montag den 25. Januar, abends 7 1/2 Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten.
„Stadthalle": Dienstag den 26. Januar, abends 7 1/2 Uhr, für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und Freitag den 29. Jan., abends 9 Uhr, für Ehepaare.
Baldige Anmeldung erbittet *
Frau Olga **Abendroth-Ranninger**
Ballettmeisterin,
1916/1919 am Elberfelder Stadttheater,
Elberf., Bellealliancestr. 1, II. Tel. 6568.
Sprechstunden: 11—1 und 5—7 Uhr.

Moderne *
Tanz-Kurse
beginnen neu für Anfänger Montag den 11. Januar, abends 8 Uhr in unserem
Privat-Saal Elberfeld,
Gesundheitstr. 94
(Nähe Seilerstraße)
Im Lehrplan Rund-, Gesellschafts- und Mode-Tänze. Leichte Lehrmethode. Für vollständ. Ausbild. wird garant. Baldige persönl. Anmeld. erwünscht. Sprechst. tägl. von 1—3 u. von 6—8 Uhr in der Wohnung sow. Sonntags v. 11—1 Uhr im Lehrsaal.
Wwe. A. Oberbach-Sasse, Tanzmeister,
Elberf., Kölnerstr. 31, III, Nähe Stadthalle

Obermeyer's 104b
Mod. Tanz
-Kurse.
Unsere Frühjahrskurse beginnen in der „Kunst und Gewerbe".
a) für Fortgeschrittene Montag den 11. Januar, abends 8 Uhr,
b) für Anfänger Dienstag den 12. Januar, abends 8 Uhr.
Sprechstunde Sonntag den 10. Januar, morgens 11—12 Uhr, in der „Kunst und Gewerbe" sowie täglich in meiner Privat-Wohnung.
Zirkel für höh. Lehranstalten. Privat-Einzel-Unterricht u. Zirkel im Barmer Hof sowie in meiner Wohnung.
Oskar Obermeyer u. Tochter,
Tanz- und Ballettmeister,
1913/14 am Stadttheater Barmen tätig.
Barmen, Unterdörnerstraße 132, direkt am Altermarkt. — Telephon 5417.

Nr. 7

Der schä Neues. zum größ liche Erw noch hat lische Po Hanf dikt Streit mit Briten nu lich stehe grund de Kämpfe sich auf d die Wirtsc Metalle, ders durch mobils als rückt, Roh
Wenn Rohstoffbe sieht man Anfängen eignet, g seine weltv schweren. europäische eingetretene Lebensmitte stärkte der, die methoden u verteuer
Bis zu die Rohsto len Wettbe Auseina einen Seite Staaten, H here englisc ler im Strei ten Wochen Staaten ge nicht nu preise schaften au schen Gumm unserigen) Repres auf dem Wirkli pielle Be ternationalen
Insofern nicht nur da frage auch Rohstoffe. bedarf mit Ausland ang das die Natu ben schien, Kriegsende b tigen Grund auch unser V mehr oder w habung gestaltung d aber, aus den uns dringend pischen Land wir nicht me sere Wirtscha den, die wei stoffe in den zuführen. Di hung für uns aufsteigen, werden.
Scheinbar die schärfsten kennen, und klärung vor zwischen Am die durch ih

Düsseldor
Kuxen u. Anl mit * bezeichn
Amtlich noti
Montan
Adler A.-G.
Köln-Neuessen
Dahlbusch *
Gelsenk. Bergwerk
Harp. Bergbau *
König Wilhelm *
Lothringer Bergb. *
Magdeburger Berg
Roddergrube
Kaliw
Bismarckhall
A.-G. Deutsche Kali
Hallesche Kali *
Kaliindustrie *
Kronstadt. Friedrh. *
Ronnenberg *
Verschieden
A.-G. Gladenbeck *
Barmer Bankverein
Chem. Oberkassel
Gut

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 7 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 9. Januar

Zur Wirtschaftslage.

Der Kampf um die Rohstoffschätze der Erde unter den Völkern ist nichts Neues. Englands Außenpolitik zum Beispiel war zum größten Teil seit jeher durch solch wirtschaftliche Erwägungen bestimmt. Auch nach dem Kriege noch hat man mit Recht sagen können, daß die englische Politik gegenüber den baltischen Staaten vom Hanf diktiert sei, und schließlich heißt der jüngste Streit mit der Türkei um das Mossulgebiet für den Briten nur eine Umschreibung für Erdöl. Sicherlich stehen auch für die übrigen Völker im Hintergrund der meisten politischen und wirtschaftlichen Kämpfe der letzten Jahre die Bestrebungen, die sich auf die Sicherung der wichtigsten Rohstoffe für die Wirtschaft der einzelnen erstrecken: auf Kohle, Metalle, Erdöl, Baumwolle, und neuerdings besonders durch die zunehmende Verwendung des Automobils als Verkehrsmittel in den Vordergrund gerückt, Rohgummi.

Wenn die Vermehrung des weltwirtschaftlichen Rohstoffbedarfs der anderen Erdteile auch zurzeit — sieht man von Nordamerika ab — noch in ihren Anfängen steht, so ist sie dennoch schon jetzt geeignet, gegen Europa zu wirken und ihm seine weltwirtschaftliche Stellung noch weiter zu erschweren. Sie hat vor allem zur Folge, daß der europäischen Wirtschaft trotz einer ersichtlich eingetretenen Steigerung der Rohstoff- und Lebensmittelproduktion diese durch die verstärkte Nachfrage auch der anderen Länder, die zum Träger europäischer Produktionsmethoden und Bedarfsgewohnheiten geworden sind, verteuert werden.

Bis zu welch hohem Grade in der jüngsten Zeit die Rohstofffrage zum Instrument des internationalen Wettbewerbs geworden ist, zeigen letzthin die Auseinandersetzungen, bei denen auf der einen Seite der Handelsminister der Vereinigten Staaten, Hoover, auf der anderen Seite der frühere englische Schatzkanzler Robert Horne die Rufer im Streit geworden sind. Bei dieser in den letzten Wochen zwischen England und den Vereinigten Staaten geführten Polemik handelt es sich aber nicht nur um die hohen Gummipreise, die die englischen Pflanzungsgesellschaften auf dem Rohgummimarkte der amerikanischen Gummi- und Automobil-Industrie (auch der unserigen) diktieren, und nicht nur um die Repressalien der Amerikaner auf dem Baumwollmarkt, sondern in Wirklichkeit hat der Streit prinzipielle Bedeutung für die Zuspitzung des internationalen Rohstoffkonfliktes.

Insofern hat die deutsche Wirtschaft nicht nur das akute Interesse der Preisgestaltungsfrage auch für ihren Bedarf besonders wichtiger Rohstoffe. Wir sind in bezug auf unseren Rohstoffbedarf mit Ausnahme von Kohle auf das Ausland angewiesen. Das einzige Rohstoffmonopol, das die Natur Deutschland bisher geschenkt zu haben schien, das für Kali, ist durch das unglückselige Kriegsende beseitigt worden. Für alle übrigen wichtigen Grundstoffe hängen unsere Erzeugung und auch unser Verbrauch zu einem guten Teil von der mehr oder weniger normalen Handhabung der Lieferung und der Preisgestaltung der Rohstoffländer ab. Kolonien aber, aus denen wir wenigstens einen Teil der für uns dringend nötigen Rohstoffe, namentlich der tropischen Landwirtschaft, beziehen konnten, haben wir nicht mehr. Besonders verhängnisvoll für unsere Wirtschaft würde aber eine Entwicklung werden, die weiter dazu führte, die wichtigsten Rohstoffe in den Monopolbesitz einiger weniger überzuführen. Die Gefahren, die in dieser Beziehung für unsere Industrien immer drohender heraufsteigen, dürfen nicht unterschätzt werden.

Scheinbar sind es die Amerikaner, die sich als die schärfsten Gegner der Rohstoffmonopole bekennen, und Hoover war es ja, der in seiner Erklärung vor Weihnachten mit einem Handelskrieg zwischen Amerika und den europäischen Ländern, die durch ihre Monopole die Industrie der Vereinigten Staaten „beeinträchtigten", drohte. Er hat auch in seiner ersten Rede, die er in Brye hielt, eine Aufzählung der der Union zur Verfügung stehenden Abwehrmaßnahmen mit den Worten geschlossen, daß die Lösung des Rohstoffproblems auf dem Gebiete einer vollkommen freien Preisentwicklung ohne staatliche Einwirkung liegen müsse. Aber das ist amerikanischer Cant. Denn gerade Amerika ist es doch, das zielbewußt darauf ausgeht, die wenigen Rohstoffmonopole anderer Länder allerdings zu durchbrechen, aber andererseits um so schärfer seine eigenen zu stärken.

Bekannt ist ja, daß die Amerikaner die Auflegung der Anleihe unserer Kaliindustrie verweigerten, weil diese angeblich ein Monopol besitze. In diesem Zusammenhange sei auch wieder auf das Eindringen der Amerikaner bei Giesches Erben hingewiesen, wodurch sie den letzten Rest der deutschen Zinkerzförderung an sich zu reißen und damit zugleich in Oberschlesien das Zinkerzmonopol zu sichern suchten. Vor allem weiß bei uns jeder Rohstoffachmann, besonders in Getreide und Baumwolle, daß drüben starke Kräfte immer am Werke sind, um die rein spekulativ aufgemachte Preisbewegung für die Rohstoffe unter der wohlwollenden Duldung durch die amerikanische Regierung weiterzuführen und durch eine behördlich geförderte Einschränkung des Anbaues günstigere Preise zu erzwingen. Am schärfsten zeigt sich der amerikanische Egoismus in dieser Beziehung in dem seit Jahren waltenden Ringen um die Erdölschätze der Welt, die die Vereinigten Staaten mit Hilfe der Standard Oil Company zu kontrollieren suchen.

Neben den Schutzzolltendenzen ist das Bestreben auf Sicherung der Rohstoffmonopole der bezeichnende Grundzug der weltwirtschaftlichen Entwicklung. Aber das System dieses handelspolitischen Egoismus ist ebenso oft ad absurdum geführt worden. Die Ursache dieser egoistischen Einstellung liegt wohl in der Hauptsache darin, daß bisher noch kein Volk der Erde, ob es direkt oder indirekt an dem Weltkriege beteiligt war, innerlich mit ihm fertig geworden ist. Und dennoch muß das Problem der weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Zerklüftung gelöst werden. Alle Länder brauchen den Güteraustausch zum Absatz ihrer Ueberschüsse und zur Deckung ihres Zuschußbedarfs. Die Notwendigkeit einer gegenseitigen Rücksichtnahme und Verständigung tritt immer wieder hervor. So soll auch die Forderung nach einer internationalen Verständigung über die Rohstofffrage auf der vom Völkerbund vorbereiteten internationalen Wirtschaftskonferenz zur Lösung gebracht werden. Ob von dieser Konferenz das Heil kommen wird, steht dahin. Aber der Gedanke einer Verständigung über diese Frage wie überhaupt über die Beseitigung der handelspolitischen Verwirrung und Zerklüftung in der Welt muß wach bleiben. Deutschland wenigstens hat daran in seiner gegenwärtigen Lage das größte Interesse.

Th.

Börsenwochenschau.

GA Berlin, 8. Jan. (Eig. Drahtber.) Das neue Börsenjahr hat gut angefangen. Jedenfalls weit besser, als man am Schluß des alten Jahres zu hoffen gewagt hatte, obwohl die Börse schon damals überzeugt war, daß über kurz oder lang eine Erholung der schwachgewordenen Effektenkurse kommen müsse. Der Anstoß zur Börsenhausse kam, wie ebenfalls nicht anders zu erwarten war, vom Auslande, von den Vereinigten Staaten von Amerika, die zunächst einmal zwei Sensationsnachrichten herüberkabelten. Die Meldungen vom geplanten Ruhr-Dillon-Read-Stahltrust charakterisierten sich schon wegen der deutlichen Spitze gegen den Schwabach-Betlehem-Steeltrust von vornherein als Tendenzmache, bekamen aber doch durch die Ergänzungsnachrichten, daß sich das austretende Neuyorker Bankhaus Dillon Read voraussichtlich mit 50 Millionen Dollars an dem kommenden Ruhrtrust beteiligen werde, einen triftigen und ebenfalls die Börse stark anregenden Kern. Man sagte sich kaum mit Unrecht, das noch verbleibende größte Hindernis für die Montantrustgründung, nämlich die Steuerfrage, müsse nun wohl auch überrannt werden, wenn das Reichsfinanzministerium sähe, daß die amerikanische Bankwelt den Montantrust finanzieren wolle. Ueberdies hatten sich ja auch die Trustkabler schon vorher in der Gelsenkirchener Quotenfrage geeinigt und sonstige Fragen, namentlich Personalien und die Organisation des Trustes, sollen nur von untergeordneter Bedeutung sein. Auf jeden Fall glaubt die Börse, die Aussichten für die Montantrustgründung günstiger denn je beurteilen zu können. Mache außerdem die Besserung des französischen Franken weiterhin gute Fortschritte wie in der ersten Januarwoche und werde an der deutsch-französischen Wirtschaftsverständigung so energisch und aufrichtig weitergearbeitet wie gerade gegenwärtig, so sei Hoffnung vorhanden, daß das Ruhrrevier, die Herzkammer der deutschen Wirtschaft, endlich wieder einmal auflebe.

Während diese Erwägungen vornehmlich auf Hoffnungen basierten, konnte die zweite, vielleicht noch bedeutsamere amerikanische Meldung von der Gründung der European shares corporation unter maßgebender Beteiligung von vier angesehenen deutschen Banken von der Börse bereits als Tatsache gebucht werden. Der Zweck der neuen deutsch-amerikanischen Holding-Gesellschaft sind ausgesprochenermaßen der Ankauf und die Unterbringung deutscher Aktien in Amerika. Auf diese Weise soll erreicht werden, daß sich das amerikanische Kapitalistenpublikum, welches den deutschen Effekten noch ziemlich fremd gegenübersteht, für diese Kapitalanlagemöglichkeiten stärker interessiert. Die Börse übersieht dabei keineswegs, daß die Holding-Gesellschaft nun nicht etwa im großen Stile deutsche Effekten an der Berliner Börse aufkaufen wird, vielmehr werden diese deutschen Aktien der Holding-Gesellschaft zweifellos aus Konsortialbeständen der interessierten deutschen Banken zur Verfügung gestellt werden. Aber die Hauptsache ist und bleibt, daß in Amerika das Verständnis und das Interesse für deutsche Effekten geweckt werde. Bis zu einem gewissen Grade scheint dies schon in der Berichtswoche gelungen zu sein. Auf jeden Fall wurde immer wieder mit Bestimmtheit behauptet, daß die großen Kaufaufträge, welche maßgebende deutsche Kreditinstitute auszuführen hatten, zum größten Teile für ausländische, und zwar für amerikanische Rechnung zu erledigen waren. In diesem Zusammenhang darf daran erinnert werden, daß ein großes deutsches halböffentliches Institut schon vor längerer Zeit Aktienposten, namentlich am Schiffahrtsmarkt, für amerikanische Rechnung zusammengekauft hat. Man müßte also annehmen, daß die gegenwärtigen Auslandskäufe in der Hauptsache für Rechnung von Firmen erfolgen, die nicht direkt an der Holding-Gesellschaft interessiert sind. Auf jeden Fall aber hält man den Investionsbestand der neuen Holding-Gesellschaft noch nicht für aufgefüllt.

An der neuen Kaufbewegung hat sich bemerkenswerterweise auch Westdeutschland beteiligt, obgleich das dortige Industrierevier durch den Fall Schwengers und durch die zurzeit wenig befriedigende Lage der Montanindustrie stark belastet ist. Weiterhin hat das deutsche Publikum vorsichtig gekauft. Namentlich angeblich auch der Großhandel, der durch die Inventurausverkäufe wieder etwas flüssiger geworden sei. Einen beträchtlichen Anteil an der Aufwärtsbewegung trugen schließlich die Deckungen der Spekulation, die während der monatelangen Geschäftslosigkeit vorwiegend in der Baisse gelegen hatte und jetzt um so freier disponieren konnte, als ihr die von Tag zu Tag zunehmende Geldflüssigkeit und die Aussichten auf eine baldige Diskontermäßigung der Reichsbank zugute kamen.

Im übrigen wird man nicht übersehen dürfen, daß die Aufwärtsbewegung zum großen Teil börsentechnischer Natur gewesen ist. Die Spekulation verfügt wegen ihrer notorischen Kapitalschwäche schon seit langer Zeit über keine nennenswerten Aktienbestände, ist also gar nicht in der Lage, an die Fixerpartei Ware abzugeben. Entsteht dann wie in dieser Woche plötzlich eine starke Nachfrage, dann stößt sie unfehlbar auf Materialmangel. Die Hausse ist deshalb größtenteils die Folge einer außerordentlich schlechten, in der Kapitalarmut bedingten Verfassung der Börse.

Diese Tatsache zeigte sich am deutlichsten in der Kursbewegung der sogenannten Nebenwerte, die schon bei verhältnismäßig geringen Kaufaufträgen prozentweise in die Höhe sprangen. Gerade diesen Umstand wird man bei der Beurteilung der weiteren Aussichten des Effektenmarktes im Auge behalten müssen. Namentlich auch für den Fall, daß die Tendenz wieder einmal umschlagen sollte. Bei der Betrachtung der Kursbewegung im einzelnen ergeben sich diesmal sehr starke Gewinne, die nicht selten über 10 Prozent hinausgehen. In den Vordergrund des Interesses rückte begreiflicherweise der westliche Montanaktienmarkt, zu welchem die Spekulation vom Schiffahrtsaktienmarkte abwanderte. Im einzelnen gewannen Gelsenkirchen 12 Prozent, Phönix, Harpener und Klöckner je 11 Prozent, Rheinstahl 9 Prozent, Mannesmann 10 Prozent, Buderus 7 Prozent, Stahlwerk Hoesch 13 Prozent und Stolberger Zink 12 Prozent. Bei den Braunkohlenaktien ist die Hausse im Ilse-Bergbau hervorzuheben, die angeblich für Rechnung von Tetscheck gekauft worden sein sollen. Sie gewannen 13 Prozent. Mansfelder stiegen um 8 Prozent. Bei den oberschlesischen Papieren haben nur Caroaktien wegen der schlechten Absatz- und Finanzlage etwas eingebüßt, während Laurahütte im Zusammenhang mit der Gründung des polnischen Eisenverbandes um 5 Prozent anziehen konnte. Sehr fest waren alle Kaliaktien, da sich für dieses Gebiet Amerika besonders interessiert. So gewannen Salzdetfurth 13 Prozent, Westeregeln 10 Prozent und Aschersleben 9 Prozent. Außerordentlich fest waren ferner alle Elektrowerte. Akkumulatoren plus 16, Elektrische Licht- und Kraftanlagen plus 10, auch wegen des Besitzes von Aktien der Berliner Hochbahn, die selber um 6 Prozent wegen der angeblich günstigen Dividendenaussichten stiegen. Weiterhin gewannen AEG. 5 Prozent, wobei der belgische Kabelauftrag anregte. Aus dem gleichen Grunde stiegen Felten & Guilleaume um 11 Prozent. Elektrische Unternehmungen gewannen 7 Prozent, Schuckert 12 Prozent, Siemens & Halske 13 Prozent, wobei die Börse jetzt damit rechnet, daß die Absonderung dieser beiden Elektrogesellschaften von der Rhein-Elbe-Union vielleicht doch nicht Tatsache werde. Lahmeyer stiegen um 6 Prozent, ebenso Bergmannaktien. Weiter waren in geringerem Umfange Schwachstromwerte gesucht mit Kursgewinnen von etwa 4 Prozent, außerdem Spritaktien, darunter Kahlbaum plus 7, Schultheiß plus 3, wobei man immer wieder mit einer 10prozentigen Dividende rechnet. Am Bankaktienmarkt waren Reichsbankanteile verhältnismäßig vernachlässigt. Dagegen Deutsche Bank und Darmstädter Bank sowie Berliner Handelsgesellschaft um durchschnittlich 4 Prozent gebessert. Anilinwerte stiegen um durchschnittlich 7 Prozent. Bei den sonstigen chemischen Papieren zogen Oberkoks um 6 Prozent und Rüttgers um 11 Prozent an. Deutsche Erdöl stiegen ebenfalls um 11 Prozent. Die Börse rechnet immer wieder mit Verhandlungen dieser Konzerne mit einer ausländischen Gruppe. Sehr fest waren die Aktien des ehemaligen Waffenkonzerns. Berlin-Karlsruher Industriewerke plus 10, Ludwig Loewe plus 14, außerdem Feldmühle Papier 8 Prozent, Berger Tiefbau 13, Sarotti 14 und Basalt 12 Prozent. Vernachlässigt waren eigentlich nur Schiffahrtsaktien. Die Kurse konnten

Riemenfabrik Wülfing

(Inhaber Carl Ehrenfried)

Tel. 867, 3434, 4794 **Elberfeld, Bleichstr. 1** Tel. 867, 3414, 4795

fertigt seit ca. 30 Jahr. als ausschl. Spezialität in nur hochwertiger Qualität

Treibriemen aller Art, Fallhammerriemen, Riemen für Schleif- u. Poliermaschinen, Bandagen, Friktionsleder, Rund- u. Kordelschnüre, Schuß- u. Spinnmaschinen-Riemchen, Näh-, Binde- u. Schlagriemen sowie alle übrig. techn. Lederartikel für d. Industriebedarf, geflocht. Lederpackungen, Gebläse-Packungen, Motorrad-Keilriemen etc.

1629?

Düsseldorfer Börse vom 8. Jan. 1926

Kuxen u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Proz. Die mit • bezeichn. Kurse versteh. sich in Reichsmarkproz.

Amtlich notierte Werte

Montanwerte	Geld	Brief
Adler A.-G.	23	25
Köln-Neuessen	75	76
Dahlbusch •	82	84
Gelsenk. Bergwerk	75	76
Harp. Bergbau •	95	97.5
König Wilhelm •	—	—
Lothringer Bergb. •	43	45.5
Magdeburger Berg	40	—
Roddergrube	300	—
Kaliwerte		
Bismarckhall	230	—
A.-G. Deutsche Kali	20	—
Hallesche Kali •	89	92
Kaliindustrie •	127	130
Neustaßf. Friedrh. •	72	75
Ronnenberg •	60	—
Verschiedene Werte		
A.-G. Gladenbeck •	—	—
Barmer Bankverein	66	—
Chem. Oberkassel	—	—

Dampfschiffahrt f. Nied.-u. Mittelrh. •	—	—
Dorstener Eiseng. •	—	105
Düss. Allg. Transp.	10	—
Düsseld. Baubank	—	—
Düss. Masch. Losh. •	—	—
Duisburg. Bankv. •	75	—
Eisen Hoerdt •	11	15
Ermag •	—	—
Flender Brückenb. •	—	—
Gebr. Dieterich •	115	—
Gebr. Goedhardt •	—	—
Gerresheim. Glas •	—	—
Gladbacher Wolle •	—	—
Glas und Spiegel	—	—
Glückauf-Brauer. •	—	—
Hein, Lehmann	—	—
Hoefelbrauerei	—	—
Houbenwerke •	19	—
Nd. Dampf-Schlepp.	—	—
Rheinische Bahn	100	—
Rheinmetall •	—	—
Rhein. Spiegelglas •	111	—
R. W. E. •	110	112
Schwabenbrauerei	128	—
Waggon Uerding. •	36	42
Rheinpr. Anleihe 22	32.5	—
" Ld.-Bk. G.-Pfdbr	94.25	94.75
Düsseld. Stadtanl. •	—	—
Krupp-Anleihe	63.5	—

Kohlen-Kuxe		
Admiral	—	—
Alte Haase	300	350
Blankenburg	—	—
Beharrlichkeit	—	—
Caroline	700	775
Carolus	3650	3800
Constantin d. Große	24500	—
Deutschland	110	150
Diergardt	1650	1800
Ewald	28000	30000
Glückaufsegen	1500	1600
Gottessegen	650	725
Graf Bismarck	22000	—
Graf Schwerin	3900	4300
Heinrich	2300	2600
Hermann I-III	—	1300
Joh. Deimelsberg	1200	
König Ludwig	22000	22000
Langenbrahm	10500	11500
Schürbank u. Charl.	—	400
Trappe	—	—
Trier	—	—
Westfalen	2250	2500
Wilhelm Mevissen	1850	2150
Kohlen-Aktien		
Blankenburg •	—	—
Carl Friedrich	4.5	—
Montania	—	—
Niederrh. Bergbau •	30	32
Ruhrkohle	—	—
Präsident •	43	45
Webko •	3.5	4.75

Braunkohle		
Bellerhammer	825	900
Bernhardshall	—	—
Bruckd. Nietleben	3600	—
Glimmerode	—	350
Gute Hoffnung	1450	1800
Humboldt	—	—
Leonhardt	3800	4025
Lucherberg	500	—
Michel	4000	—
Oscarsegen	—	200
Ostheim	—	—
Vesta	2200	—
Zukunft Aktien	113	—
Kali-Kuxe		
Alexandershall	5600	5750
Alicenhall	180	—
Asse	2300	2600
Beienrode	500	550
Bergmannssegen	6000	6250
Bernsdorf	—	700
Braunschw.-Lüneb.	900	1000
Burbach	1775	1900
Burggraf	—	700
Carlsfund	1200	1300
Carlshall	675	750
Desdemona	1700	1900
Einigkeit	975	1075
Ellers	—	—
Erichssegen	1500	1700
Felsenfest	975	1050
Friedrichroda	1075	1125
Fürstenhall	2800	3200
Gebra	1975	2075
Glückauf	5000	5200
Großh. Wilh. Ernst	1225	1300

Günthershall	700	900
Habighorst	300	—
Hansa-Silberberg	1750	1900
Hedwigsburg	175	185
Heiligenmühle	80	100
Heiligenroda	4400	—
Heimboldshausen	300	—
Heldrungen	140	160
Herfa	750	800
Heringen	950	—
Hermann II	—	—
Hildasglück	400	450
Hindenburg	5400	5800
Hohenfels	—	3700
Hope	1500	1650
Hüpstedt	1000	—
Hugo	3800	4300
Ilsenburg	60	120
Immenrode	—	—
Irmgard	300	—
Johannashall	725	775
Kaiseroda	8500	9000
Königshall	5400	5800
Mariaglück	1200	1400
Marie	15	—
Marie-Luise	15	—
Max	15	—
Meimerhausen	—	160
Neurode	758	800
Neusollstedt	675	775
Neustaßfurt	—	—
Oberhof	750	—
Ransbach	550	650
Rastenberg	700	850
Reichskrone	450	—
Reichsland	—	—

Reinhardsbrunn	750	—
Richard	450	—
Rössing-Barnten	3600	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	2900	3100
Salzmünde	210	230
Schwarzburg	600	675
Siegfried	975	1075
Siegfried Giesen	5450	5650
Thüringen	400	450
Volkenroda	1850	1975
Walbeck	270	—
Walter	350	500
Wintzingerode	—	30
Wilhelmshall	2200	2300
Wilh. Oelsburg	600	700
Wintershall	33000	—
Kali-Aktien		
Adler •	38	40
Beuthe	0.6	0.85
Großh. v. Sachs. •	—	—
Hannov. Kali St.	38	40
Heldburg Vorzug	58	60
Krügershall •	72	75
Niedersachsen •	53	55
Salzdetfurth •	119	121
Sigmundshall •	—	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	65
Ummendorf	27	—
Wittekind •	53	55
Erzkuxe u. Verschiedene		
Bliesenbach	—	—
Flick	—	—
Zisa Zement •	—	65
Freier Grund	—	—

Henriette	—	—
Mansfeld •	—	—
Mathildenhütte •	46	—
Birke Zement	—	—
Sachtleben	—	—
Wilhelmine	—	—
Wolfram	—	—
Freiverkehr		
Aachener Thermal •	—	45
Abraham, Gebr. •	62	—
A.G. f. Steinz.-Ind. •	80	
Ala •	25	
Alberdingk	—	
Allgem. Hochbau •	27	—
Alsberg, Gebr.	40	—
Ausdauer •		
Benz Motoren •		
Chem. Krewel	—	10
Deulig Film		
Dtsch. Lastauto •	18	23
Dortmunder Kab. •	60	—
" Vulkan	11	13
Düsseldorf-Rating.		
Klanß jr •	—	9
Fadag •	—	—
de Fries •	—	15
Funke, Gebr. •	19	—
" junge •		
Getreide-Comm. •	34	10
Graf Maschinen •	1.5	2.5
Halbach Maschinen		
Hansaimmobilien •	—	20
Hansa Lloyd •	—	—
Harburger Gummi	—	0.3

Herminghaus •	8	—
Holz Hunsrück •	—	—
Kabel Rheydt •	100	104
" junge		
Kalmes Farben •	12	16
Karstadt •	91	94
Köln-Lindenthal	0.3	0.4
Kristall Kempen •	12	—
Engl. Blau. Elberf. •	—	30
Liebheld	20	—
Mendel & Schwarte		
Osnabrücker Metall	2	3
Providentia •	21	—
Remy Neuwied •	—	60
Rhein. Linoleum •	—	31
R.-W. Schachtbau	—	0.1
Schiboco	0.125	
Schiff Koch •	8	10
B. Schilde •	—	35
Schöndorff •	19	21
Jul. Sichel	—	2
Trierer Walzwerk		
Uggewitter	20	25
Venag •	—	8
Westd. Barmer •	22	—
Westf. Lippstadt	85	—
Wibag •	—	—
Wittener Walzwk.	30	—
Wertbeständige Anleihe		
Weltanv.-Anleihe Getreide-Comm.	4.5	5
Kali	—	—
Roggen	—	—

Gute Möbel kauft man am billigsten im Möbelhaus Kramm

Essen, Limbecker Straße 97—99—101—103 und am Saalbau

u254

sich hier gut behaupten. Hamburg-Süd besserte sich zuletzt noch um 3 Prozent. Die Entscheidung der Freigabefrage werde doch noch mehrere Monate auf sich warten lassen.

Angesichts der sehr starken Geldflüssigkeit machte sich bei der Spekulation auch zunehmende Nachfrage nach Goldpfandbriefen bemerkbar, diese wurden auch übrigens von einzelnen Sparkassen und aus Publikumskreisen gesucht. Die stärksten Kursgewinne haben unter teilweise sehr scharfen Repartierungen die 8 Prozent-Titel davongetragen. So gewannen 8proz. westfälische landwirtschaftliche Goldpfandbriefe 8 Prozent, 8proz. ostpreußische 4 Prozent und 8proz. mecklenburg. Ritterschaft ebenfalls 4 Prozent. Von den 10 prozentigen Titeln zogen 10proz. ostpreußische um 5 Prozent an. Mit der zunehmenden Bewegung am Aktienmarkt hat allerdings das Interesse für Goldpfandbriefe zuletzt ein wenig nachgelassen. Von den sonstigen deutschen Renten konnten Kriegsanleihe und Schutzgebietsanleihe sich etwas erholen.

Dr. L.

Der rheinische Arbeitsmarkt an der Jahreswende.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: Der Rückblick auf das abgelaufene Jahr 1925 zeigt zunächst einen bemerkenswerten Gegensatz gegenüber der Entwicklung im vorhergehenden Jahre. Im Jahre 1924 verlief die Konjunktur entgegen den Saisonschwankungen des Arbeitsmarktes. Um die Mitte des Jahres, von Mai ab, setzte eine Depression ein und gegen Ende des Jahres hob sich die Wirtschaft wieder, so daß die erfahrungsgemäß günstige Lage des Arbeitsmarktes im Juni, Juli verschlechtert und die steigende Arbeitslosigkeit gegen Ende des Jahres verringert wurde. Im Jahre 1925 dagegen läuft die Konjunkturkurve mit der Saisonkurve parallel und sie verstärken sich gegenseitig. Das Jahr beginnt mit 102 000 Erwerbslosen im Januar, die Zahl sinkt im Juli auf 42 000 und ist bis Mitte Dezember auf 176 000 gestiegen. Um die Jahreswende wurden in der Rheinprovinz 246 000 unterstützte Vollerwerbslose gezählt, darunter befinden sich schätzungsweise 30 000, deren Arbeitslosigkeit durch das Hochwasser verursacht ist. Die starke Ausprägung der Saisonkurve ist auf die Beschäftigung des Baugewerbes zurückzuführen, das am Ende des Jahres 19 000 Baufacharbeiter und etwa 30 000 Bauhilfsarbeiter als Arbeitslose zählt. Dem Baumarkt kamen die Beihilfen durch die Hauszinssteuer und die jedenfalls in der ersten Hälfte des Jahres stärkere Bautätigkeit der öffentlich rechtlichen Körperschaften zugute. Er stützte sich auf ersteuerte Mittel. Als diese Stütze fortfiel, setzt ein zunächst schwacher, dann immer schärfer werdender Rückschlag ein und man gewinnt den Eindruck, daß dieser Rückschlag manche Industrien mit fortgerissen hat. Es kommt noch eine weitere Ursache für die Krisis des Arbeitsmarktes hinzu. Sehr zahlreiche Unternehmen haben sich durch eine Ueberschätzung der Absatzmöglichkeiten finanziell festgefahren und können den Betrieb erst dann wieder aufnehmen, wenn ihre Mittel wieder flüssiger geworden sind.

Ein weiteres wichtiges Merkmal der Arbeitsmarktkrisis ist, daß sie den Wirtschaftsbeobachtern recht überraschend kam. Die Ursache ist darin zu suchen, daß die kommende Krisis an den übrigen Konjunkturbarometern nicht zu erkennen war. Die Börse blieb das ganze Jahr hindurch aus den bekannten Gründen flau und schied für die Wirtschaftsbeobachtung fast ganz aus. Auch die Zinssätze und der Diskont lassen keine Schlüsse zu. Die Prüfung des Umfangs der wirtschaftlichen Tätigkeit und Produktion, soweit sie aus den Produktionsstatistiken an den Tonnenkilometern der Eisenbahn, an der Wagengestellung, den Steuererträgnissen zu messen sind, führte eher zu einer günstigen als zu einer ungünstigen Beurteilung. Auch die Preisindizes versagten, sei es nun, daß die Messung des Preisniveaus nicht richtig funktionierte, sei es, daß weltwirtschaftliche Vorgänge die Veränderungen in der deutschen Wirtschaft verschleierten. So stehen wir am Ende des Jahres vor der Tatsache, daß die gebräuchlichen Rezepte der Konjunkturbeobachtung nicht ausreichten, da die besonderen Verhältnisse der deutschen Wirtschaft, z. B. der Kapitalmangel, nicht genügend berücksichtigt wurden. Es sei hier nur noch darauf hingewiesen, daß die Krisis des Arbeitsmarktes im Steinkohlenbergbau zu einem beträchtlichen Teil auf technische Vorgänge zurückzuführen ist, die auch sonst eine noch nicht zu erfassende Rolle für die Lage des Arbeitsmarktes spielen. Wir haben bis zu einem gewissen Grade eine Sonderkrisis des Arbeitsmarktes vor uns, jedenfalls in dem Sinne, daß die gegenwärtige Wirtschaftskrisis den Arbeitsmarkt besonders stark faßt. In den Berichten des Landesarbeitsamtes wurde im vergangenen Jahr darauf hingewiesen, daß die Lage des Arbeitsmarktes besser sei, als die allgemeine Wirtschaftslage. Heute kann man wohl, wenn auch mit aller Vorsicht, sagen, daß der Arbeitsmarkt die allgemeine Krisis mit einer gewissen Uebertreibung widerspiegelt.

Aus der Industrie.

Pongs Spinnereien und Webereien A.-G., Odenkirchen. Die H.-V. nahm Kenntnis von dem Uebergang der Vorzugsaktien an die Deutsche Baumwoll-A.-G. in Mülheim (Ruhr), die Holdinggesellschaft der Hammersengruppe. Um dieser Gruppe als der neuen Besitzerin der Aktienmehrheit die Möglichkeit zu geben, die Geschäftsführung in ihrem Sinne zu beeinflussen, ist der bisherige Aufsichtsrat geschlossen zurückgetreten. Auf Vorschlag der Hammersengruppe wurden einstimmig neugewählt Fritz Haecker aus Osnabrück, Bankdirektor Dr. Emil Teckener (Bergisch-Märkische Bank) Elberfeld und Dr.-Ing. C. Roesch aus Mülheim (Ruhr).

Düsseldorfer Eisenhütten-Ges., A.-G., Ratingen bei Düsseldorf. Wie wir noch hören, findet am 14. Januar eine Aufsichtsratssitzung statt, die hauptsächlich darüber Beschluß fassen soll, ob die am 16. April 1925 an die Gesellschaft angegliederte Hildener Schrauben- und Metallwerke A.-G., weiter bei der Gesellschaft verbleiben soll. Ursprünglich war vorgesehen, dieses Unternehmen, das sich als unrentabel für die Gesellschaft erwiesen hat, wieder abzustoßen. Nach unserer Unterrichtung dürfte man jedoch in der Aufsichtsratssitzung für die Beibehaltung des Hildener Werkes stimmen.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. **Berlin**, 9. Jan. (Eig. Drahtb.) Am ersten Wochenschluß des neuen Jahres begann die Börse bei stillem Geschäft uneinheitlich. Die Aufwärtsbewegung der letzten Tage setzte sich zunächst nicht fort. Die Spekulation schritt oft zu Gewinn-Realisationen, die in der ersten Börsenstunde eine leichte Abschwächung zur Folge hatten. Diese Rückgänge hielten sich jedoch in sehr engen Grenzen. Zu den Realisationen regte auch die starke Abschwächung des französischen Frankenkurses an. Nachdem der Frankenkurs einige Tage stabil gelegen hatte, gab er bei Beginn der heutigen Börse auf 127⅛ gegen London nach. Die Grundstimmung der Börse blieb jedoch durchaus freundlich. Guten Eindruck machte auf die Börse die Meldung, daß das Aktienkapital der amerikanischen Investierungs-Gesellschaft sofort nach Auflegung überzeichnet wurde.

In der zweiten Börsenstunde machte sich eine gewisse Zurückhaltung geltend. Es trat im weiteren Verlauf ein vollständiger Umschwung der Tendenz ein, nachdem die Kassakurse durchweg höher lagen. Man wollte Käufe für die amerikanische Investierungs-Gesellschaft wahrnehmen. Nach den ersten Kursen lagen nur die führenden Papiere des Terminmarktes um bis zu 1½ Prozent niedriger, da in diesen Werten durch die letzttägigen Steigerungen Kassawaren herausgelockt wurden. Kaliwerte und chemische Papiere, ebenso Elektroaktien zogen leicht an. Von den sonstigen Werten fiel die feste Haltung der Aktien des Schultheiß-Kahlbaum-Konzerns auf.

Der Rentenmarkt lag heute still und wenig verändert, aber eher leicht abgeschwächt. 5prozentige Reichsanleihe 0,207⅛, ausländische Renten nicht ganz einheitlich.

Der Kassamarkt war sehr fest. Die unnotierten Werte hatten geringes Geschäft. Die Tendenz war nicht ganz einheitlich, aber vorwiegend leicht befestigt, besonders Kabel Rheydt. Kaliaktien behauptet.

Am Devisenmarkt war es wieder still. London etwas fester, Paris dagegen, wie bereits erwähnt, etwas schwächer. Geld ist weiter stark angeboten, tägliches Geld 6 bis 8, Monatsgeld 8,5 bis 10,5. Der Privatdiskont ist unverändert mit 6% für beide Sichten festgesetzt worden.

Die Börse schloß etwas lebhafter und vorwiegend fest.

Berliner Freiverkehrskurse vom 9. Januar.

Adler Kohle	2.1	Lerche & N.	15.0	Rognenberg	60.0	Slom. Salp	3.5
Allg. Hoch.	20.0	Müller Kaf.	—	Heidbg. Vz.	57.0	Süds.-Phos.	20.0
Bergb.Präs.	41.0	Nienb. Eis.	23.0	Niedersachs	52.0	Diamond	20.3
Bens	1.3	Oehrg. Berg	108	Krügershall	72.0	Salitrera	195
Brown Bov.	49.0	Olea		Halle Kali	88.0	Cp.Hisp.Am.	366
Dt. Lastaut.	17.0	Pose Leder	5.0	Hann. Kali	39.0	Kl.Arg. 6%	366
Dux. Pors.	25.0	Schebera	19.5	Adler Kali	38.0	Span. 6% R.	1065
Frist. & Roß.	—	J. Sichel	1.5	Kali-Indust.	128	dt. Akt. L. A.	
Hochfrequz.	65.0	Ufa Film	48.5	Wittekind	50.0	**Petrol.-W.**	
Ind.-Beteil.	16.0	Waf. Ind.-B	—	**Ausländ. u. Kolonialw.**		Dt. Pet.-Ind.	57.7
Kab. Rheydt	101	**Kaliwerte**					
Lamb. & S.	11.0	Bentue	0.7	Kaoko	0.9		

Kölner Börse vom 9. Januar.

	8.	9.		8.	9.		8.	9.
Barm. Bnkv.	67.0	66.0	Köln-Lind.	—	—	Agripp. See	170	170
Bg. Mk. Ind.	55.0	55.0	Mand. Piano	15.0	15.0	Col.Kin.Feu.	65.0	68.0
Rh. Bauernb	80.0	—	Oel Stern-S.	60.0	60.0	dto. Rückv.	15.0	15.0
Adler Kohle	22.0	—	Rasquin Fb	—	35.0	Gladb. Feu.	230	230
Basalt	71.0	72.0	Rh. Bauges.	27.0	27.0	Köln. Hagel	52.0	52.0
Bayenth.Bz.	—	—	Rh.A.V.L.Zu	41.0	42.0	Köln. Lloyd	25.0	25.0
Bonn.B.u.H.	86.0	88.5	Rh. Ma. Led	19.2	20.0	Köln.Rückv.	390	385
Braunk.Zuk	113	115	Rh. Wasser.	91.0	92.0	Leipz. Feuer	95.0	95.0
Chm.Weiler	112	113	Rhen.V ch.F	29.0	29.5	Magdeb. F.	68.0	68.0
Contin.Isola	14.0	14.0	SchöllerElt.	—	—	MinervaRet.	190	190
Dahlbusch	83.0	83.0	Sichel & Co.	—	—	Rh.W.Lloyd	22.0	23.0
Düss. Masch	—	—	Stollw. Jub.	69.5	69.0	Rh. W. Rück	2.0	2.0
Ehrb. & Seh.	14.0	14.0	Ver. v.d.Zy.	—	—	Schles. F.	28.0	28.0
Felt.& Guill.	100	107	Viers.Spinn	—	—	Stett. Nat.	405	405
Houbenwk.	21.0	21.0	Welt. Elktr.	—	—	Union Hagel	—	—
Humboldt	29.0	32.0	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	210	220
Kalk. Bran.	—	55.0				Victor. Berl.	740	740
Prß. Dampf.	120	120	Aach. Mün.F	202	220			
Köln Gumif.	51.0	50.0	Aach.Rückv	52.0	57.0			

Unnotierte Werte	8.	9.		8.	9.		8.	9.
Ar. Sprudel	100	100	Ermag	—	13.5	Reisert	20.0	18.0
Brk Zukunft Anleihe	5.4	5.4	Granw. Bas.	18.5	18.5	Rhein. Glas	90.0	90.0
Chem.Wags	—	—	Hansa Lloyd	—	—	Rh. Volksb.	96.0	96.0
Deulig-Film	—	—	Kab. Rheydt	100	102	Selve	35.0	32.0
D. Lastauto	—	18.0	Koll & Spitz	28.0	28.0	Siegw. Glas	—	35.0
Dol. Basalt	34.0	34.0	Lamberts	—	—	Tiag	—	—
Eisas	17.0	—	Led.Rheind.	80.0	9.5	Vema	—	—
			Pohlig A. G.	86.0	85.0	Wessel	—	—
			Präsident	38.0	—	Holzunion	14.0	14.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	8. Januar Geld	8. Januar Brief	9. Januar Geld	9. Januar Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.737	1.741	1.738	1.742
Japan 1 Yen	1.827	1.831	1.83	1.834
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.235	2.245	2.23	2.24
England 1 Pfd. St.	20.349	20.399	20.351	20.401
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.617	0.619	0.614	0.616
Holland 100 Gulden	168.66	169.08	168.66	169.08
Athen 100 Drachm.	5.59	5.61	5.59	5.61
Belgien 100 Fr.	19.035	19.075	19.02	19.06
Danzig 100 Guld.	80.70	80.90	80.65	80.85
Finnl. 100 finn. Mk.	10.55	10.59	10.556	10.596
Italien 100 Lire	16.945	16.985	16.935	16.975
Süd-Slav. 100 Din.	7.425	7.445	7.42	7.44
Dänemark 100 Kr.	104.41	104.67	104.42	104.68
Lissabon 100 Escudo	21.305	21.355	21.305	21.355
Norwegen 100 Kr.	85.51	85.73	85.43	85.65
Frankreich 100 Fr.	16.19	16.23	16.01	16.05
Prag 100 Kr	12.418	12.458	12.415	12.455
Schweiz 100 Fr.	81.04	81.24	81.02	81.22
Sofia 100 Lewa	2.975	2.985	2.965	2.975
Spanien 100 Pes.	59.28	59.42	59.43	59.57
Schweden 100 Kr.	112.39	112.67	112.26	112.54
Ungarn 100000 Kr.	5.871	5.891	5.871	5.891
Oesterr. 100 Schilling	59.10	59.24	59.07	59.21

Züricher Devisen vom 9. Januar. Wechsel auf Neuyork 517,75, London 2511,25, Paris 1977,50, Brüssel 2350, Italien 2090, Madrid 7335, Holland 20815, Stockholm 13865, Christiania 10550, Kopenhagen 12895, Prag 1532,50, Berlin 1,2325, Wien 7295, Budapest 0007250, Belgrad 917,50, Sofia 367,50, Bukarest 235, Warschau 65.

Amsterdamer Anfangsdevisen vom 9. Jan. Wechsel auf London 12,06⅜ bis 12,06⅝, Berlin 0,5920 bis 5923, Paris 9,45 bis 48, Brüssel 11,27 bis 29, Schweiz 48,05 bis 10, Wien 35,02,50 bis 12,50, Kopenhagen 61,85 bis 62,00, Stockholm 66,55 bis 65, Christiania 50,60 bis 75, Neuyork 248⅝ bis 13/16, Madrid 35,12,50 bis 22,50, Italien 10,03 bis 07, Prag 7,35 bis 39, Finnland 622,50 bis 30, Budapest 00034,75 bis 35.

Londoner 11-Uhr-Devisen vom 9. Januar. Neuyork 48509, Holland 1206⅝, Frankreich 12712, Belgien 10696, Italien 12012, Deutschland 2037,50, Schweiz 2511, Spanien 3423, Lissabon 250, Dänemark 1946, Schweden 1812, Norwegen 2382, Helsingfors 19250, Prag 16381, Budapest 2778, Belgrad 274, Sofia 680, Rumänien 1073, Athen 360, Wien 3430, Buenos Aires 4662.

Auszahlung	8. Januar Geld	8. Januar Brief	9. Januar Geld	9. Januar Brief
Bukarest	—	Plus 0.28	—	Plus 0.01
Warschau	51.87	„ 0.29	52.01	„ 0.39
Kattowitz	51.87	„ 0.39	51.96	„ 0.99
Riga	80.50	„ 0.4	80.30	„ 0.14
Reval	1.117	„ 0.06	—	„ 0.06
Kowno	41.295	„ 0.21	—	„ 0.21
Posen	52.16	„ 0.49	52.11	„ 0.44
Noten				
Polnische Mark	51.74	„ 0.63	51.64	„ 0.13
Lett. Lat	—	„ 0.8	79.60	„ 0.34
Estn. Mark	—	„ 0.01	1.085	„ 0.55
Lit. Mark	40.79	„ 0.24	41.04	„ 0.01

Wechselkurse in Südamerika vom 8. Januar.
(mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.90 Peso für 1 Pfd. St Berlin (Kabel) — Neuyork (Sicht) 8.33 Pesos f. 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) — Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) 3.95 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 106.20 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 7³/₁₆ Pence für 1 Milreis Berlin (Kabel) — Neuyork (Kabel) 6.970 Milreis f. 1 U.S.-Doll.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 9. Januar: 21,87.

Liverpooler Baumwolle: Januar 10,23, März 10,24 bis 25, Mai 10,17 bis 18, Juli 10,05, Oktober 9,70.

Aegyptische Baumwolle: März 16,95.

Alexandria-Baumwolle: Januar 33,10, Febr. 25,05, März 32,90, April 25,20, Mai —, Oktober 25,50, November 33,55.

Leipziger Garnbörse.

Die Leipziger Garnbörse war mittelmäßig besucht. Man legte sich im allgemeinen Zurückhaltung auf. Je nach Qualität und Lieferungstermin kosteten amerikanische Webgarne Basis 20 je kg 80 bis 83 Dollarcents, amerikanische Webgarne Basis 36-42 98 bis 102 Dollarcents, amerikanische Strumpfgarne Basis 20 je kg 80 bis 90 Dollarcents, Mako-Strumpfgarne Basis 20 cardiert je kg 55 Pence, Mako-Strumpfgarne gekämmt je kg 65 Pence. Nächste Garnbörse am 12. 1.

Kölner Getreidebörse vom 8. Januar.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Goldmark: inl. Weizen 25,30 bis 25,60, inl. Roggen 17 bis 17,50, ausl. Roggen 21,50 bis 22,50, inl. Hafer 17 bis 18,50, ausl. Hafer 20,25 bis 22,25, ausl. Futtergerste 17,75 bis 18, inl. Wintergerste 17,75 bis 18, inl. Sommergerste 21 bis 22, grober Mais 20,25 bis 20,50, kleiner Mais 22,50 bis 23, Roggenmehl 26 bis 27, ausl. Roggenmehl 29,50 bis 30, 70proz. Weizenmehl 35 bis 36, ausl. Weizenmehl 39,50 bis 40, Weizenkleie brutto mit Sack 11,50 bis 14,50, loser Rübkuchen 15 bis 15,25, loser Palmkuchen 15,75 bis 16,75, loser Leinkuchen 26 bis 26,50, Sojaschrot brutto mit Sack 22 bis 22,50, lose Trockenschnitzel 10,50 bis 11, lose Zuckerschnitzel 12,50 bis 13,50, inl. loses Wiesenheu 8,50 bis 9,50, inl. gepr. Wiesenheu 10 bis 11, inl. Kleeheu 8,5 bis 10,5, ausl. Kleeheu 10 bis 12, gepr. Roggenstroh 2,70 bis 2,90, gepr. Weizenstroh 2,70 bis 2,90, gepr. Haferstroh 2,50 bis 2,70, Rohmelasse 6. — Stimmungsbericht: Die heutige Börse verlief bei mäßigem Geschäft ziemlich unverändert.

Kölner Warenbörse vom 8. Januar.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in Reichsmark: Burma-Reis II, Mühlenware 31 bis 32, Rangoon-Voll-Tafel-Reis 39 bis 40, Rüböl (ohne Faß) 92 bis 98, Sojaöl (in Originalfässern inkl. Faß) 98 bis 104, Tafelöl (desgl.) 106 bis 110, Tafelöl, extrafein (desgl.) 123, Pflaumen (kalif. Originalpackung) in halben Kisten 80-90 72 bis 74, desgl. 90-100 68 bis 70, deutsche Packung in halben Kisten 80-90 80 bis 82, desgl. 90-100 77 bis 79, Apfelringe, Basis prime 130 bis 135, Aprikosen, Basis choice nördl. 240, Sultanin-Rosinen (in Kisten) Kiup Vourla 135 bis 140, desgl. (in Kisten) extrissima caraburnu 155 bis 160, Korinthen (in Kisten) Choice Amalias 82, Kokos, geraspelt, Basis mittel 90, Haselnußkerne, Kerrasunder 220 bis 230, Mandeln, Ia., gewählte süße Bari 400, P. u. G. 410, Kakao, holl., gar. rein 120, Graupen (Basis C 6 einschl. Sack) 33,5, C 5-0 41, Hartweizengrieß (einschl. Sack) Basis M. G. 52,5, Haferflocken (einschl. Jutesack) 39, Kartoffelmehl superior 31 bis 32, Inlandszucker, Kristall 56, Kristall Raffinade 57, Ungarbohnen 29, Langbohnen 40 bis 41, gelbe Viktoria-Erbsen 38 bis 39, desgl. handverlesen 41 bis 42, grüne holländ. 40 bis 42, Linsen, mittel 46 bis 52, Heller 70 bis 76, Schnittnudeln (Mehlware) in Kisten 60, Apfelkraut, rein (in Eimern von 12,5 kg bfn.) 54 bis 56, Rübenkraut (halbe Ohmfässer ohne Faß) 31 bis 32, Malzkaffee 42 bis 44, holländ. Heringe, 800-850 110 kg Fischgewicht die Tonne 49 bis 90, Rohkaffee (Santos superior) 50 kg unverzollt 122 bis 124, Schmalz (nordamerik. pure lard) in Kisten oder Kübeln von 25 kg 180 bis 184, Butter (inl. Erzeugerpreis ab Verladestation, ohne Verpackung) I. Güte 330, desgl. II. 290, ausländ. Butter 270, Milch (amerik. Standardmarken) ungezuck. (Kiste zu 48-16 Unzen) für die Kiste 23 bis 24,30, Corned Beef (amerik. Kiste 12-16) die Kiste 45 bis 46, ausl. frische Eier über 60 g das Stück 0,23, über 55 g 0,17,53 bis 0,20, unter 55 g 0,12 bis 0,15, Kühlhaus-Eier 0,12 bis 0,15, Tilsiter Käse, vollfett 120 bis 240, holl. Gouda, 45 Proz. F. i. Tr. 250 bis 320, holl. Edamer 40 Proz. F. i. Tr. 210 bis 220, Emmenthaler 300 bis 350, Limburger (Allgäuer) 110 bis 120.

Konkurse.

Förster u. Mayer, Wäschefabrik, Bielefeld; Verkaufsstelle des Niederrheinischen Landbundes, G. m. b. H., Dinslaken; Wilhelm Brink u. Co., G. m. b. H., Werkzeugfabrik, Kabel bei Hagen; Kaufmann Josef Grzenczk, Hamborn.

Gebr. Herfs, Süßwaren-Großhandlung, M.-Gladbach. — Breuer u. Co., Kommanditgesellschaft, Dortmund. — Kaufmann Moritz Breuer, Dortmund, persönlich haftender Gesellschafter obiger Firma. — Binnenländische Fisch-Industrie, A.-G., Dortmund. — Kaufmann Otto Hagner, Inhaber einer Blechemballage - Werkstätte, Köln.

Eingestelltes Konkursverfahren.

Hansawerk Johann Bahrenberg u. Co., Bottrop. — Kaufmann Heinrich Rechtschaffen, Essen. — Wilhelm Will, Essen, alleiniger Inhaber der Firma Wilhelm Will, Fettwarengroßhandlung.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Bauingenieur Emil Nellen, Duisburg. — Kaufmann Moses Rosenbaum, Duisburg, Herren- und Damenkonfektion.

Berliner Börse vom 9. Januar.

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent
†in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	8. 1.	9. 1.
Dtsch. Dollar-Schatzanw.	fr.Z	98.50	98.50
D. R.-Schatzscheine I Vu. V	4½	0.19	0.185
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.19	0.187
R.Schatzsch24		0.187	—
D. Reichs-Anl.	5	0.21	0.21
D. Reichs-Anl.	4	0.272	0.272
D. Reichs-Anl.	3½	0.27	0.252
D. Reichs-Anl.	3	0.325	0.325
Schutzgb.-Anl.	4	4.35	4.30
Sparpr.-Anl.	—	0.117	0.125
Preuß. Konsols	4	0.272	0.257
Preuß. Konsols	3½	0.277	0.265
Preuß. Konsols	3	0.275	0.28
Türk400-Fr.-L.	—	23.5T	23.5T

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Zins	8. 1.	9. 1.
Anhalt Roggen	6	6.4	6.5
Bd. Ld. Kohle	5	9.5	9.6
Elektro Kohle	5	2.7	2.8
Evang. Roggen	7	—	5.6
Ld. Ztr.-Rogg.	5	4.7	4.6
Meckl. Roggen Serie I und II	5	4.9	4.9
Old. Roggenw.		21.7	21.8
Ostpr. Gold	10	87.7	88.2
Prß Ct. Bd. GPf.	10	99.6	99.6
Preußen Kali	5	3.4	3.7
„ Roggen	5	5.6	5.5
Prß Zentst. G 4	10	95.0	95.0
„ „ R. 5	10	95.0	95.0
„ „ R. 3	8	87.0	87.0
„ „ R. 2	6	68.5	68.5
Prß. Zentstadt	5	65.0	65.0
Rheinpr. Ldbk.	8	94.5	94.5
Rh-W. Bdkr S 2	10	95.0	95.5
„ „ S 3	10	95.2	95.2
„ „ S 4	8	85.5	85.5
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	4.1	4.1
Reihe 12-18	5	4.0	4.1
Berl. Rogg.-R. G.Rt-Br. 1-11	8	75.6	75.5
Berl. Rogg.-R. G.Rt-Br. 12-18	5	57.5	57.5

	Za.	8. 1.	9. 1.
Sächs. Braunk.	5	2.2	2.2
Sächs. Roggen	5	6.3	6.3
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	10.0	10.0

Eisenbahn-Aktien

	Div	8. 1.	9. 1.
Schantungb.	0	1.7	1.7
Baltim. Ohio	0	84.0	83.7
Canadabahn	0	49.2	48.3

Schiffahrts-Aktien

	Div	8. 1.	9. 1.
Dtsch.-Austral.	0	84.0	—
Hamb. Paket	0	95.5	95.7
Hamb.-Südam.	8	85.0	85.8
Hansa Dampf	0	104	105
Nordd. Lloyd	0	96.6	96.5
Roland	0	117	116
Ver. Elbeschiff.	4	35.5	[illegible]

Banken

	Div	8. 1.	9. 1.
Bk. elek. Werte	—	50.0	53.0
Barm. Bankv.	8	66.0	67.0
Barm. Kreditb	6	42.0	42.5
Berg. Märk. Ind	6	—	—
Berl. Hand.-G.	10	140	139
Berl Hyp.-Bk.	7	113	114
Comm. u. Pr.-B.	8	98.0	98.0
Darmstädt. Bk.	10	108	107
†D-Asiat. Bank	0	41.5	41.5
Deutsche Bk.	10	108	108
Disc.-Komm.	10	106	106
Dresdn. Bank	8	105	105
Mittd. Kreditb.	8	94.7	94.7
Osnabr. Bank	0	69.5	69.0
Bodenkreditbk	0	62.0	62.5
Reichsbank	10	141	142

Brauereien

	Div	8. 1.	9. 1.
†Berlin. Kindl	18	—	87.0
Engelh. Berlin	10	107	109
Löwenbr Berl	12	129	126
Patzenh Berl	10	111	113
Boch. Viktoria	0	46.0	46.7
Aktbr. Dortm.	7	112	114
Union Dortm.	10	112	114
Dietrich Düss.	12	118	118
Höfelbräu „	3½	103	103
Isenb. Brauer.	0	47.0	49.0
†LöwenbrDort	12	—	—
Reichelbräu	40	137	137
Schlegelbräu	10	88.5	90.0
Schwabenbr.	12	131	131
v. Tuch. Brau.	12	103	103
Wick.-Küpper	0	102	102

Industrie-Papiere

	Div	8. 1.	9. 1.
Aachen Leder	0	17.2	17.2
†Aach Spinner	0	—	—
Accuml. Hagen	5	91.0	94.0
AdlerPortland	6	62.0	64.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	72.0	74.0
Ad. Fahrr-Ges.	0	27.0	28.0
A.-G. Anilinfbr.	8	112	113
A.-G.f. Verkehr	8½	96.0	99.5
Alexanderw.	10	58.5	60.5
Allg.Elek.-Ges.	5	90.0	90.0
Alsen Zement	11	120	120
Amme. Gies.	8	57.5	60.0
Ammend. Pap.	12	95.0	98.5
Anglo. Guano	7	72.2	74.7
Ankerwerke	10	102	102
Anneuer Guß	0	14.0	18.0
Augsb. Nürnb.	0	67.8	58.0
Bachm. & Lad.	12	96.0	96.2
Bad. Anilin	8	112	112
†Balke, Masch.	0	1.5	1.5
Bamag-Msch.	0	28.0	29.5
Banning Msch.	0	13.0	13.0
†Barop Walzw	0	6.5	6.0
Basalt A.-G.	4	71.0	73.0
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	0	110	112
Berg, Carl	0	56.5	55.0
Berger, Julius	16	115	117
Bergm., Elekt.	5	71.5	70.5
Berl. Gub. Hutf	10	127	127
Berl. Holzkom.	0	36.2	37.0
Berl. Karlsr.-I	0	55.0	56.7
Berl. M. Schw.	0	51.0	51.8
Berlin. Sped	0	19.0	19.5
†Berzelius	0	19.5	21.0
Bet. u. Monierb.	7	34.7	35.5
Bing Nürnb. M.	0	25.0	35.0
Boch. Gußstahl	0	69.8	68.8
Böhler Gebr.	8	232	—
Bösperde Wlz.	5	34.0	—
Braunk. Brik.	10	85.0	88.0
Braunschw. K.	10	119	119
†Braunschw J	8	29.0	30.5
do. Maschin.	0	38.0	38.0
Breitb. Portl.	6	69.0	67.5
Bremen B. Oel	0	23.1	24.0
Bremer Linol.	12	114	116
Brem. Vulkan	0	44.2	44.0
Bremer Wolle	6	81.5	82.5
Büchnerwerk	10	—	—
Buderus. Eisen	0	34.3	34.0
Busch. Optik	0	31.7	33.0
Busch Lüdsch	0	32.0	34.0

	Div	8. 1.	9. 1.
Busch Wagg.	—	22.5	23.0
Butzke Metall	—	61.0	61.0
Byk Guldenw.	5	34.5	36.0
Calmon Asbest	10	25.7	26.0
†Capito&Klein	0	10.5	—
†ChemBuckau	8	—	66.0
„ Griesheim	8	112	112
„ v. Heyden	0	57.3	57.3
„ Milch&Co.	0	29.7	29.0
„ Weiler	8	111	112
Chem. ind. Gels	6	45.5	48.0
Chem Wk. Alb.	0	73.0	73.0
Chillingworth	0	34.8	36.5
Concord. Spinn	12	59.0	60.5
†Cons. Schalke	0	—	—
Corona Fahrd	5	44.7	45.1
Cröllw. Papier	0	—	—
†Daiml. Motor.	0	25.0	24.5
Delmenh.-Lin.	10	93.2	—
Dessauer Gas	0	66.7	70.3
†Dtsch. Atl Tel	0	29.0	33.0
Dtsch.-Lux.-B.	0	68.5	67.7
„ Asphalt	0	42.2	42.2
Dtsch. Eisen-Sig	6	43.0	42.5
„ Erdöl A.G.	0	72.0	73.3
„ Gußst.-K	6	55.5	59.0
„ Jute-Sp.	8	76.0	82.0
„ Kabelwk.	6	53.0	52.0
„ Kaliwerk	0	20.2	102
„ Maschin.	0	36.7	35.6
„ Schachtb.	4	59.0	60.0
„ Spiegelgl.	0	46.0	48.5
„ Steinzeug	4	82.0	83.0
„ Ton. Stein	4	57.5	56.5
„ Wollwar.	0	36.3	36.8
„ Eisenhdl.	5	32.0	31.0
Dresd. Bauges.	4	—	39.5
Dresd. Gardin.	12	70.5	64.7
Dürener Metall	0	70.5	72.2
Dürkopp-Wk.	0	32.0	33.0
Düss. Eisbbd.	0	18.2	18.2
Düss. Eisenb.	0	21.0	21.0
Düss. Kammg.	4	51.1	53.0
„ Maschin.	0	18.0	20.0
Dynamit Nob.	5	82.0	82.0
Eilenbg. Katt.	8	85.0	85.0
†Eisb. Matl. eih	0	2.3	2.1
Eisenb. Verk.	8	52.0	53.7
Eiseng Velbert	0	15.0	15.0
†Eisenmatthes	0	0.1	0.1
Eisenw. Meyer	8	6.0	6.0
Elberf. Farben	8	112	112
Elektr. Liefg.	8	75.0	77.7
El. Licht u. Kr.	0	90.0	89.7
Elitewerke	0	—	23.2

	Div	8. 1.	9. 1.
Erdmannsd. Sp	8	67.0	67.0
Erfurt Schuh	0	—	—
Eschw. Bergw	8.4	125	125
Kasss. Steink.	0	65.7	66.5
Faber Bleist.	6	60.5	61.5
Fafnirwerke	0	1.0	0.7
Fahlberg, List	4	50.1	50.0
Feldmühle	6	69.0	71.5
Felten-Guill.	6	103	109
Flender Brück	0	10.5	11.0
Flensbg. Schiff.	0	32.0	31.2
Flöth. Masch.	6	56.0	56.0
Fraust. Zucker	5	81.0	79.0
FreundMasch	0	40.0	42.0
Friedrichshall	0	73.0	74.7
†FristerMasch	4	2.8	2.8
†Fuchs Wagg.	0	0.1	0.1
Gaggenau Eis.	0	23.5	25.0
Gebhard & Co.	7	83.0	83.0
†Gelsenk Berg	0	73.3	72.5
„ Gußstahl	0	22.0	25.0
Genschow	0	41.0	42.2
German. Zem.	10	81.0	81.5
Gerresh. Glash.	7	91.2	93.5
Ges. f. El. Unt.	6	104	104
Gildemeister	5	—	61.0
Girmes J. Co	8	108	112
Gladb. Textil	0	16.2	16.5
„ Wollind.	0	58.7	59.0
Gladenbeck S	0	7.1	7.5
Glas Schalke	8	122	123
Glass. Zucker	8	63.1	67.5
Glockstahl-W.	0	27.0	27.5
Goedh. Gebr.	0	31.2	31.0
Goldschmidt	0	56.6	57.1
GörlitzWagg.	2	19.5	20.5
Gotha Wagg.	0	26.2	26.2
Gritzner Mch.	10	—	77.5
Gruschw. Text.	8	41.0	43.0
Gutmann Mch.	0	26.2	—
Haberm. Guck	0	46.2	46.2
Hackethal, Dr.	0	43.0	44.5
Halle Masch.	11	100	100
Hammersen	7	81.0	79.0
Hann. Masch. E.	0	38.2	38.5
„ Waggon	0	—	—
Hansa Lloyd	8	26.2	26.5
Harb. Eis. u Br.	6	37.0	38.0
Harb. Phönix	6	45.0	43.0
Harkort Berg	5	46.0	50.0
†Harkort Brck	0	40.2	40.0
†Hark Br. StPr	0	—	—
Harpener Berg	0	96.0	95.7
Hartmann M.	0	25.5	26.2
Heckmann C.	5	58.0	60.0

	Div	8. 1.	9. 1.
Hedwigshütte	0	50.8	50.2
Hein. Lehmann	6	40.0	44.5
Heid & Franke	0	30.0	29.0
Hemmoor Port	10	126	127
Hilgers Verzk.	0	42.0	43.0
Hille-Werk	5	23.2	24.2
Hindr. Aufferm	0	23.7	25.0
Hirsch Kupfer	6	70.5	71.5
Hirschb. Leder.	6	55.5	56.0
Höchster Farb.	8	112	112
Hösch Eisen	0	72.5	71.2
Hoffm. Stärke	0	39.0	39.8
†Hohenl. Werk	2	7.8	8.1
Horch Motore	0	30.0	32.0
†Hotelbetrieb	8	90.0	90.5
Howalds Wk.	0	—	—
Hubertus Br'k.	10	—	108
Humbold Masch	0	32.0	30.0
HüttwKayser	6	—	—
Ilse, Bergbau	0	83.2	87.0
Jakobsen	6	39.0	32.0
John J. A.	10	72.2	74.7
Jüdel & Co.	7	50.0	52.0
Kahla Porzell	0	44.0	47.5
Kali Aschersl	0	99.5	99.2
Kalker Masch.	0	30.0	30.5
Kapler Msch.	8	60.5	60.0
Karlsr. Masch.	5	27.5	27.5
Rud. Karstadt	10	112	95.0
Kass. Federst.	0	22.7	24.1
†KattowitzBg.	0	7.8	8.1
†Walt. Kellner	0	—	—
†Kirchner&Co	7	61.7	60.2
Klauser Spin.	0	65.0	64.0
Klöckner Wk	0	60.5	59.3
Koch Nähm.	8	84.5	—
†Köln Lindent.	0	0.4	0.4
†Köln-Neuess.	8	75.5	74.5
Köln-Rottweil	5	82.0	82.2
Köln-Gas	0	35.2	37.2
Kölsch Walz.	2	25.0	24.2
Gebr. Körting	8	60.5	62.2
Kostheim. Cell.	0	—	—
Kötitzer Led.	0	67.5	69.2
Krauß & Co.	0	33.0	34.5
W. Krafft	0	33.5	33.5
KronprinzMet.	5	58.8	58.8
Küppersbusch	8	85.5	86.0
Kyffhäus. Hütt.	6	33.0	—
Lahmeyer	8	71.0	74.5
Laura-Hütte	0	28.1	29.0
†LeonhBraunk	3	59.5	62.0
Rudolf Ley	0	7.0	6.0
LindenbgStahl	0	33.0	33.0
C. Lindström	10	98.0	102

	Div	8. 1.	9. 1.
Lingel Schuh	0	20.1	22.0
Linke-Hofm.	0	39.0	39.0
†Lipp. Werke	0	—	—
Löwe & Co.	8	114	113
Lorenz A.-G.	10	74.7	73.2
†Lothr. Zement	12	—	2.0
Luckau &Steff.	0	—	—
Lüdensch Met	0	25.0	25.0
Luther Masch.	8	55.5	59.0
Malmedie&Co.	0	25.0	23.0
Mannesm. Mul.	6	24.5	25.0
MannesmRöh	0	59.5	59.1
Mansf. Bergw.	0	67.8	63.2
†Marie, k Berg	0	37.0	40.5
Marienhütte	0	26.0	26.0
†Maschb. Kran	5	18.0	18.0
Masch. Baum	0	32.5	32.5
„ Breuer	0	—	—
„ Buckau	10	64.5	64.7
Mech. W. Lind.	15	125	125
Mech. W. Sorau	10	93.0	93.0
Mch. W. Zittau	8	54.2	57.0
Meyer Sprit	10	64.2	65.0
Dr. Paul Meyer	0	10.0	10.2
Miag	7	80.0	82.0
Mix & Genest	8	63.5	65.0
Motoren Deutz	0	32.0	35.5
Mülheim. Brg.	0	82.0	83.5
Müller Gummi	0	40.0	41.0
†Müll. Speisef.	0	1.7	1.7
National-Aut.	12	41.1	41.5
†NeptunSchiff	0	—	—
NiederlKohle	7½	92.0	92.0
Nitrit-Fabrik	0	18.5	18.2
Nordd. Eiswk.	9	83.0	84.8
† „ Gummi	0	—	—
„ Steingut	10	94.0	95.0
„ Wolle	6	93.0	94.5
Obschl. Eis. Bd.	0	40.0	40.0
„ Eisenind.	0	38.7	38.5
„ Koks	6	55.5	58.5
Oeking Stahl	0	45.0	45.0
Odst. Zucker	2	—	44.0
Orenst & Kopp	0	63.7	64.2
Osnabr. Kupf.	0	43.0	45.0
Panzer A.-G.	0	12.0	13.0
Peipers	15	53.0	50.0
PhönixBergb.	0	68.0	67.0
Jul. Pintsch	4	51.0	49.0
Plauen Gard.	12	70.0	73.0
†Plauener Tüll	0	2.7	2.7
Pöge Elektr.	0	22.7	23.5
Pongs Spinn.	0	—	—
Porta Br. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	36.0	36.5

	Div	8. 1.	9. 1.
Raigeb. Wagg.	0	20.0	21.0
Rauch. Walter	4	42.0	43.0
†RavensbSpin	0	—	—
Reichelt Met.	0	50.2	50.5
Reisholz Pap.	12	106	116
Reiß & Mart.	6	59.2	59.2
Rhein. Braunk.	9	123	124
Rhein. Cham.	0	—	—
„ Elektr.	7	58.7	58.5
Rh. Metall Vz.	0	17.2	17.3
Rh. Möbelstoff	14	67.2	71.0
† „ Nassau-B	0	65.5	67.5
„ Spiegelgl.	12	115	[illegible]
„ Stahlwk.	0	54.7	53.8
Rh. Textilfabr.	7	—	46.2
Rh.-W. Elekt.	8	110	111
Rh.-W. Kalkw.	0	62.0	65.0
Rh. Sprengst.	4	49.6	57.8
†Rh-WZement	6	52.5	55.0
Rhenania	0	29.7	30.0
Rheydt Elekt.	0	1.1	1.0
J. D. Riedel	0	46.5	47.0
†Rockstroh-W	4	52.0	52.5
Roddergrube	24	310	310
Rombach. Hütt	0	10.7	10.8
Rosenthal Prz.	8	71.0	72.0
Rositz Braunk	0	31.5	32.0
† „ Zucker	0	60.0	60.5
Rütgerswerk	0	55.7	55.0
Sachsenwerk	0	37.8	39.8
Sarotti Schok.	14	94.5	100
Scheidemandl	0	21.8	21.8
Schering chem.	9.6	114	113
Schieß Ernst	0	—	—
Schles. Zell.	0	70.2	71.0
„ Lein. Kr.	7	34.0	36.0
†Schloß Schult	0	10.5	9.5
H. Schneider	0	58.7	57.1
†Schöller Eitri	0	46.0	44.5
Schomburg	9	—	—
†Schöndorff	0	24.0	22.7
Schönebeck	50	118	117
Herm. Schött	8	49.7	50.0
Schub. & Salz.	10	99.5	100
Schuckert&Co	0	64.0	64.2
Schulz, Fr. jr.	7	61.0	66.0
Schwelm. Eis.	9	107	107
Seck Mühlenb.	8	57.0	57.0
Fr. Seiffert&Co	0	57.0	57.0
Sieg.-Sol. Guß	0	20.5	23.7
Siegersd. Wk.	4	52.5	55.5
Siem&Halske	0	78.0	77.2
Sondm.& Stier	0	—	—
Stettin. Valk.	0	25.2	31.0
Stinnes-Rieb.	0	72.5	73.5

	Div	8. 1.	9. 1.
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	0	42.7	43.0
Stöhr & Co.	0	114	113
Stoewer Nähm	10	49.7	52.2
Stolberg Zink	6	87.5	87.0
Gebr. Stollwrk	8	67.5	68.7
†Tecklenb. Sch	0	6.0	7.5
Th. Teichgraeb	0	5.1	6.2
Telef. Berlin	0	44.1	43.0
Terra	5	32.2	34.0
†Thale Eisen	0	—	—
Thörls Oelfab	0	41.7	43.1
Thür. Gas Lpz.	6	—	56.5
Tietz Leonh.	6	68.1	69.0
Tuchfb. Aach.	6	34.5	36.0
Varziner Pap.	0	35.5	40.0
V. B.-F. Gum.	0	39.0	39.7
VerchmChart	6	47.5	52.0
Ver. Dt. Nickel	12	—	105
Ver. Glanzstoff	10	223	224
†Ver. Gothania	0	47.5	47.5
Ver. Mk. Tuch	8	32.0	34.0
Ver. Schuhfabr	5	23.5	23.1
Smyrna Tepp.	10	45.0	48.5
Ver. Stahlw. Z.	10	90.5	90.5
† „ Textilw.	0	—	—
„ Thür. Met.	6	47.6	47.8
„ Ultramar.	8	66.2	68.5
Victoriawerk	3	51.0	52.0
Vogel Tel.	0	46.0	45.5
†Vogt. Masch.	0	1.8	1.8
Volkst. Porz.	0	26.0	—
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portld.	6	71.0	73.0
Wanderer W.	7	80.0	83.0
Warst. Grub.	2	125	125
Wegelin Ruß	10	95.5	81.0
Wernsh. Kg.	7	41.7	41.0
Weser A.-G.	0	26.5	27.5
Wessel Porz.	0	40.5	40.5
Westeregeln	0	—	103
†Westf. Draht	½	44.2	46.5
Westf. Eisen	0	—	—
Westf. Kupfer	0	25.2	27.5
Wicking Port	4	62.5	62.0
Wissener Met.	6	70.0	69.0
Wittener Guß.	0	34.0	36.0
R. Wolf	0	28.5	29.0
ZeitzerMasch.	10	88.5	91.0
Zellst. Dresd.	6	51.0	51.2
Zellst Waldh	6	86.5	87.0
†Otavi	0	25.2	25.5

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 7 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — **9. Jan. 1926**

Vermietungen

Kl. Anwesen,
3½ Morgen, an der Morgensonne geleg., mit kl. 4-Z.-Wohng., Stallg., Wiese, Garten, Obsthof u. Wald, 5 Min. v. Haltest. d. Barmer Straßenb., f. Kleintierzucht oder Gärtnerei geeignet, ohne Wohn.-Amt zu verm. Angeb. unter B 1540 an Geschft. B., Neuerweg 57. +

In größerem
Fabrikgebäude
im Mittelp. Barmens sind schöne Säle verschiedener Größe mit Kraft und Licht zu verm. Besonders geeignet f. Barmer Textil-Industrie, aber auch für jede andere Geschäftsart. Angeb. u. B 449 an Gst. B., Neuerweg 57. 6574a

Das Bürohaus
Ottostraße 49,
an den Barmer Anlagen, ist ganz oder geteilt zu vermieten. Garage, sehr gute, trockene Lagerräume u. evtl. auch tauschfreie größere Wohnung vorh. Verkauf ebenfalls möglich. — Näher. daselbst während d. Geschäftszeit 9—12, 3—6. 6560a

Schöner Eckladen
2 Schaufenster, zwei Eingänge, mit mod. Ladeneinricht. z. vm. Ang. u. B 1526 Gst. B., Neuerweg 57. +

Lokal
für Lager od. Büro bill. zu vm. Schriftl. Anfr. u. B 1523 Gst. B., Neuerweg 57. +

Schönes Ladenlokal
in verkehrsr. Straße gelegen, zu verm. — Mk. 1500 sind erford. Schriftl. Anfr. unter B 1609 an d. Gesch. B. Neuerweg 57. +

1 Laden, 3 Zimmer
zu vm. geg. Abfind. Vordr. Gem. Beding. Schr. Anfr. B 1607 Gst. B., Neuerweg 57+

Bäckerlokal
zu verm. Etwas Kapital erforderlich. + Barmen, Poststr. 18.

Wer zieht aufs Land?
5-Z.-Wohn. m. Land u. Stallg. in schönst. obstreich. Gegend d. Münsterlandes, elektr. Licht, geg. 3 oder 4 Zimmer in Barmen zu tsch. Bes. geeign. f. pens. Beamten od. dgl. Ang. B 1585 an Gst. B., Neuerweg 57+

Wer wünscht gesunde
Wohnung
i. Nähe v. Honnef a. Rh.? Neubau — Mai-Juni beziehbar. Kapital v. 5000 Mk. erw. od. entsprech. Miete im voraus. — Ang. u. B 1531 Gst. B., Neuerweg 57. +

Biete 4 Zimmer
Nähe des Schlachthofes Barmen. — Suche 2 od. 3 Zimm. Hesselnberg, N. Bendahl. Ang. u. B 1589 Gst. B., Neuerweg 57+

Tausch.
Geboten: Sch. 4-Z.-Wohng. m. Mans.-Zimmer, U.-Barm. Gesucht: 6-Zimmer-Wohng., mögl. in U.-Barmen. Umzug wird vergütet. Ang. u. B 1593 Gst. B., Neuerweg 57. +

Wohnungstausch.
Biete abg. 1. Etg., 5 gr. Z. m. Balk. u. Speicherz., elektr. L. Suche abgeschl. 4 gr. Z. u. Mans., Nähe Mittelp. od. Hardt. Umz.-Kost. müss. verg. werden. Ang. unter E 8665 an Gesch. •

Geb. abgeschl. 5-Z.-Wohn. 1. Etg. Nähe Hauptbhf. Gesucht abgeschl. 4-Z.-Wohn. mit Garten u. Hühnerstall. Ang. unter E 8552 an Geschft. •

Abgeschl. 1. Etage,
4 Z. u. 1 Mansd., B., Linienstr., gegen gleichw. zu tsch. ges. Ang. u. B 1535 Gst. B., Neuerweg 57. +

4 Zimm. m. Mans. geg. 5 od. 6 Zimmer in bess. abgeschl. Hse. in U.-B. sofort geg. gute Friedensm. zu tsch. Ang. B 1469 an Gst. B., Neuerweg 57+

Wohnungstausch.
Schöne 4 Zimmer in guter Lage und Haus gegen 6—8 Zimmer im Mittelp. od. Nebenstr. gesucht. Angeb. unt. E 8645 an Geschft. d. Bl. •

* Z. frei z. Unterst. v. Möb. Ang. E 8683 G.

In schön. Lage von Mettmann hochherrsch.
Villa
mit allem Komfort der Neuzeit, Zentralheizung, elektr. Licht ausgest., 7 Räume, Küche u. Badez. sowie Mansarden, mit großem Garten sofort zu vermieten. Näh. Fritz Koch, Mettmann. f258

Grundstück 800 qm
Talsohle Elberfelds, für jeden Zweck geeignet, zu vermieten. Angeb. unt. E 8800 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Ladenlokal
auf der mittleren Königstraße, mit 2 Schaufenstern, ca. 27 qm groß, nebst Hinterzimmer baldigst zu vermieten. Anfragen erbeten unt. E 943 an die Geschäftsst. f5038

Großes Ladenlokal
am Langerfelder Markt zu vermieten. — Angebote unter B 1545 an die Geschäftsstelle dss. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. +

Ladenlokal,
Barmen, Wertherstraße,
ca. 85 qm Raum, mit 55 qm Lagerkeller, an Selbstreflekt. zu verm. Vermittler ausgeschloss. Angebote mit Branchenangabe unter B 1587 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. +

Laden-Lokal
Berlinerstr. 10b (nicht wie angegeben 106) **zu vermieten.** — Näheres Barmen, Uferstraße Nr. 6.)6537b

Geschäfts-Etage,
am Rathause, ca. 100 qm, zu verm. Angeb. unt. E 8337 an die Geschft. •

Wohnungstausch.
Geboten: Abgeschl. 1. Etg., 5 Zimmer in ruh. Hause, Nähe d. Zentrums. Gesucht: Abgeschl. Etage, 6 oder 7 Zimmer. — Angebote unter B 442 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. +

Wohnungstausch. 1377
Biete 1. Etg. 5 Zimm. u. 2 Mansd. mit Heizung, elektr. Licht, i. Mittelp. Suche herrschaftliche Etage, 6—8 Zimm. u. 1 Mans. mit allen Bequeml. Angebote unter E 8207 an die Gescht.

Wohnungstausch.
Biete: Schöne 2-Zim.-Wohnung, Part., am Rande der Stadt, 5 Minuten vom Staatsbhf. Oehde und Straßenbahn Lenneperstraße gelegen. +
Suche: In der Nähe vom Zentrum, aber nicht Bedingung, eine 2- od. 3-Zim.-Wohnung in gutem Hause. Angeb. unt. B 1530 Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Wohnungstausch
Bonn—Barmen event. Elberfeld.
Geboten in Bonn: 3 Zimmer, Küche m. Wandschrank, Speisekammer, Veranda, Mansarde, Keller, abgeschl. 2. Etage, Gas. Gesucht in Barmen, evtl. Elberfeld: 4 Zimmer u. Küche, abgeschl. Etage. — Angebote unter B 1470 an die Geschäftsstelle dss. Bl. Barmen, Neuerweg 57. +

Per sofort
wird in unserem Hause
Hofaue-Kolk-Ecke
(Kolk 20)
die zweite Etage frei.
Dieselbe eignet sich der prima Lage wegen für jedes Engros-Geschäft. Refl. wollen sich an die **Hirsch & Wistinezki A.-G.**, wenden. f4994

2 schöne helle Fabrikräume,
80—100 qm, mit elektr. Licht u. Kraft zu vermieten. Elberfeld, Eiland 8 •

Mehrere f5046
gewerbliche Räume,
passend für saub. Betriebe, evtl. auch Metallindustrie, sof. zu verm. Elberfeld, Düppelerstr. 16a. Telephon 8291—4749.

Mehrere Fabrikräume
von je 200/300 qm p. sofort oder 1. April einzeln oder geschlossen zu vermieten. — Elektr. Kraft, Kessel- u. Brunnenanlage, Anfahrt. Angeb. unt. E 8799 an Geschft. •

Wohnungstausch Eld. Geb. 4-Z.-Wohn. in d. Südstadt. Gesucht 5- od. 6-Z.-Wohng. in freier Lage. Ang. u. E 8742 an Gesch. •

3 große Mansarden in ruh. Hause gegen 2 zu tauschen. Ang. u. E 8692 Geschft. •

Wohnungstausch. Biete 3 Zimmer, m. elektr. Licht u. Bequ. Suche 4 Zim., abg. Etg. Berg. w. gez. Ang. E 8413 Gst. •

Schönes Shed m. Zentralh. u. el. Anschluß zu vm. B., Heckinghauserstr. 141+

Tauschwohnung!
Schöne 3-Z.-Wohng. 1. Etage, Nessenbadt., geg. gleiche Wohng. in der Mirke (mögl. Nähe Nord—Süd-Bahn) zu vertausch. Ang. E 8543 Gesch. *

Sch., abg. 3-Z.-Wohn. m. Gas u. elektr. L. in Zweifamilienhaus am Südrande d. St. geg. gleichwertige i. der Stadt zu tausch. Ang. u. H 515 an Fil. Elbf.-Mirke. *

2. Etg. 4 Zimmer,
1 Spchz., elektr. Licht, zentral gel., geg. kleinere hübsche Wohng. zu tsch. Ang. B 1436 Gst. B., Neuerweg 57+

Wer zieht nach Lennep?
Möchte m. große 3-Z.-Wohn. mit Gart. u. Stall geg. 3- od. 4-Z.-Wohn., am l. Langf., Barm. o. Ritt. tausch. Anfr. W O Filiale Lennep. f213

Schöne 3-Z.-Wohn., 1. Et., Nähe Badnd. Ritt., gegen 4 oder 5 Zimmer zu tausch. Ang. u. R 796 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Achtung! Tausch!
2 schöne Zimmer gegen 2 andere zu vertauschen. Ang. u. E 8608 an Gst. •

2×2 Z. in Langf. u. Hedgb. geg. 3 Z. in Langf. od. Ritth. zu tsch. ges. Ang. A 22 an Fil. Langerfeld. •

Wer tauscht 2 schöne Zimmer i. d. Nordstadt gegen meine 4? Ang. E 8648 Gesch. •

Suche meine +
2 große Zimmer
geg. 3 od. 4 zu tauschen. Ang. u. B 1524 Gst. B., Neuerweg 57.

Maleratelier
zu verm. Barmen, Berlinerstr. 61. +

Trockener 60 qm großer
Raum,
mit Licht u. Kraft, ev. mit neuer Schlosserei-einricht., zu vermieten oder zu verkaufen. Angebote unter B 403 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Schön., hell. Raum mit el. Licht u. Wasser billigst zu verm. Näh. E., Hügelstr. 7a. •

Schöne, helle
Fabrikräume,
f. jeden Betrieb geeignet ev. m. Büro, Nähe Hofaue zu vm. Ang. unter E 8686 an die Gescht. erb.

In gut. Lausgegend von Schwelm große
Werkstatt mit Laden und Lagerräumen
frei. Wohnung durch Tausch. Ang. unter S Nr. 4 an d. Filiale Schwelm. c54

Heller schöner Raum,
ca. 200 qm groß, f. leichten, gewerblichen Betrieb und f. Kontor und Lager vorzüglich geeignet, zu vermieten. Angebote u. B 103 an Gst. B., Neuerweg 57. 1006b

Fabrikraum
od. Lagerraum, ca. 200 qm groß, in sehr günst. Lage Langerfelds, Schwelmerstraße, zu verm. — Ang. unt. Tel. 7171 Barmen. +

250 qm Raum, part. mit Kontor, Tel., Platz f. Auto, Einfahrt, Hofraum, Rampe, Wasser und Licht, an Hauptverkehrsstr. Barm. gel., sof. zu verm. Vermieter wünscht Stell. als Chauffeur oder gl. w. Art. Führerschein f. alle Klassen. Ang. u. R 790 Fil. B., Berlinerst. 61. 38b

1—3 Büroräume,
evtl. mit mod. Garage zu verm. * Wo, sagt Gesch. f271

2 sch. Büroräume,
gut gelegen, m. kl. Lagerraum zu verm. Ang. u. B 1525 Gst. B., Neuerweg 57. +

Büro
u. Lagerraum Nähe Std. Bhf. mit Einr. u. Tel. sof. zu vm. • Ang. u. E 8633 Gst.

Mietgesuche

Lebensmittelgesch.
in verkehrsr. Straße zu mieten gesucht. — Ang. u. B 1557 Gst. B., Neuerweg 57. +

Kl. Ladenlokal
mit Hinterzimmer, das sich für Metzgerei eignet, in verkehrsreicher Straße sofort gesucht. Angb. u. E 918 an Geschft. •

Ladenlokal
im Zentr. d. Stadt zu m. ges. Ang. m. Pr. E 8798 an Gst. •

Ladenlokal,
mögl. im Mittelpkt., zu mieten gesucht. — Angeb. unt. E 8883 an Gescht. ds. Bl. •

Ladenlokal
mit Nebenraum in Elberfeld-Barm. zu mieten gesucht. — Angeb. mit Preis u. E 8785 an Gst. •

Kl. Ladenlokal
mit Zim. in d. Nordstadt zu mieten ges. Ang. E 8758 Gst. *

Schöne, moderne Etage
zu mieten gesucht. * Ang. u. E 8884 Gst.

Wohnungstausch
Suche abgeschlossene Etage, 6 od. 7 Zimmer, Elbf., mögl. Zentr. Biete dagegen: Einfamilien-Haus, Nähe Stadtgarten Barmen, 8 Zimmer, Küche, Bad, Nebenräume, Zentralheizung, kleiner Garten. — Angeb. unt. B 427 an Gesch. B. Neuerweg 57. 6551a

2 Damen (Mutter u. Tochter) suchen 3-, evtl. 4-Zimmer-Wohnung. Auf Wunsch können 4 Zimmer Südstadt in Tausch gegeben werden. Ang. E 8607 an die Gescht. w1265

Jung., ruh. Ehepaar (höh. Beamter) mit e. K. sucht sof. oder i. Frühjahr eine •
5- od. 6-Zimmer-Etage
mit allen Bequeml., el. Licht, Bad usw. geg. e. Abf. bis zu 1000 Mk. B. Wohn.-Amt gem. Ang. u. E 8808 an Gescht.

Bess. Brtpr. f. f. sofort od. sp. 3—5-Z.-W. abg. O., mögl. Südst. g. Abf. od. Mietvorz. f. 1—2 J., frei oder W.-A. Angeb. unter E 8661 an Gesch. •

Suche geräum. abg. 3-Z.-Wohnung. Biete an 2 schöne Zimm. 1. Etg., nur Südst. • Ang. u. E 8643 Gst.

Großunternehmen
sucht
Ladenlokal
an nur bester Geschäftslage zu mieten. — Angebote mit näheren Angaben erbeten unter E 2288 an die Geschäftsst. b3085

Ladenlokal
nebst
Ausstellungsräumen
von ca. 400 qm, in guter Lage in Mittel- oder Oberbarmen zu mieten gesucht. — Angebote unter B 104 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 1043b

Ladenlokal.
Im Mittelpunkt der Stadt Barm. ein Ladenlokal (mögl. 2—4 Schaufenster) für 1. Febr. od. 1. März zu mieten ges. Ein Tauschlokal im Mittelpkt. Elberf. (Hofkamp) kann evtl. gestellt werd. Angebote unt. E 8779 an die Geschft. dieses Blattes. •

Ladenlokal,
mittl. Größe im Zentr. od. verkehrsr. Straße Elberf. für feines Spezialgesch. ges. Einrichtung, Entschädigung u. hohe Miete wird gezahlt. — Angebote unter E 8596 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

8- oder 9-Zimmerwohnung
gesucht. Einfamilienhaus und Garage bevorzugt, auch am Rande der Stadt. Evtl. kann Bauvorschuß gewährt werden. Ang. unter E 8761 an die Geschft. ds. Bl. •

In Elberfeld od. Barmen beschlagnahmefreie 4-Zimmer-Wohnung
gesucht. Lage gleichgültig. Angebote unter E 8732 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ruhiges kinderloses Ehepaar sucht
3- oder 2-Zimmer-Wohnung.
Mietvorauszahlung od. Abfindg. Grüne Karte vorhand. Ang. u. E 8748 Gschft. •

1 oder 2 Büroräume,
möglichst Hofaue oder Nähe Hauptbahnhof, gesucht.
Herbert Katz, Elberf.
Bahnhofstraße 12, Telephon 8459.

Ladenlokal gesucht.
In nur wirklich verkehrsreicher Lage der Städte Elberfeld und Barmen wird ein größeres Ladenlokal mit modernen Schaufenstern, 1 oder 2 Hinterzimmern und größerem Keller gesucht. Antritt möglichst sofort erwünscht. Angebote unter E 2304 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. d3097

300 Mk. Vergütung. Suche abg. 4 od. 5 Z., mögl. mit Ver. Biete 3 Zimmer, 1 Speicherz. in ruh. H. Harmoniestr., Eld. • Ang. E 8787 Gesch.

Beschlagnahmefreie 3-Zimmer-Wohnung
geg. Abfindung in Langerfeld od. Umg. z. 1. Mai od. früher ges. Ang. u. B 1461 Gst. B., Neuerweg 57+

2- oder 3räumige **Wohnung** geg. bes. Verg. ges. Ang. u. B 1506 Gst. B., Neuerweg 57. +

2-4-Zimm.-Wohn.
in Barmen od. nächster Umgeg. von jg. Ehepaar, Ingenieur, sofort gesucht. Zahle bis doppelte Friedensmiete sofort für einige Zeit im voraus. Angebote mit Preis u. B 447 Gst. B. Neuerweg 57. +

Gesucht
2 leere Zimmer
evtl. Mans.-Zimmer, in nur gut. Hause für Wohnzwecke. — Schriftl. Angeb. bis spät. Sonntag 12 Uhr Hotel Kaiserhof, Elberfeld, Zimmer 5, Barenberg. +

2-Zimm.-Wohnung
für ält. Ehepaar gesucht geg. Abfindung od. Vorauszahl. der Miete. Ang. B 1594 Gst. B., Neuerweg 57+

Wer überl. j. Ehep. 2 leere Zimmer? Evtl. kann Miete für 1 Jahr im voraus gez. w. Ang. D 315 Fil. O.-Griffenberg. •

Suche 2—4-Zimmer-Wohnung. Ladenlokal mit 2 Wohnr. f. gest. werden. Ang. E 8809 Gesch. •

Suche 2 od. 3 Zimmer geg. Abfindung Nähe Hesselnbergstr. in U.-Barmen. Ang. u. B 1588 an Gst. B., Neuerweg 57. +

3 Zimmer i. Etg. u. groß. Mansard.-Zimmer i. d. Nähe Bohw. evtl. möbl. sof. zu verm. gegen Mietvorauszahl. von 2000.— Mk. Angeb. unter E 8625 Gst. •

2 Mans. i. d. Hse. (freie Wohn.), wo. Kontorräume z. p. f., geg. 2 gr. od. 3 kl. Zim. z. tausch. ges. Ang. E 8775 Gst. •

Suche in Barm. leeres Pt.-Zimmer für Schuhm. Ang. B 1600 Gst. B., Neuerweg 57+

1 oder 2 l. Zimmer gegen Abf. zu m. g. Ang. E 8681 Gsch. •

Strebs. kdrl. Ehep. sucht 1 oder 2 leere Zimm., auch Mans., g. Miete u. Hausarb. Ang. E 8653 Gesch. •

Stallung für ein Pferd Nähe Island ges. Näh. in der Geschft. ds. Bl. od. Tel. 6668. 1262

Möbl. Zimmer

Vohwinkel:
Blumenstraße 10 Schön möbl. Mans.-Zimmer m. Pension sofort zu vermiet. •

Elberfeld:

*Albrechtstr. 28, p.: Prp., möbl. Pt.-Zim., heizb., zu verm.

Bachstr. 55, I: Schön möbl. Zimmer an Herrn zu verm. •

Bahnhofstr. 22: Saub. gut möbl. Zimmer an nur bess. Herrn zu vermiet. f4987

Bahnhofstr. 48, II: Möbl. Z. mit od. o. Pf. an 1 od. 2 P. •

Bellevuestr. 11, I: 2 gut möbl. Zimm., elektr. Licht, Telef., Nr. 2893 a. n. bess. H. •

Bergstr. 38, 1. Etg.: Möbl. Zimmer. •

Bleichstr. 11: Möbl. Z. m. 2 Bett. m. Pf. •

Blumenstraße 7, II: Sch. m. Z. an ord. H. •

Casinogartenstr. 15a: M. W.-u. Schlafz. sof. •

*Distelbeckerstr. 1d, I.: Gt. möbl. W.-u. Schlfz. Klav., Schrbt. ev. Bad

Flensburgerstr. 2, II Dorp: Saub. Mans. an anst. Herrn.

Friedrichstr. 53, II: Frdl. möbl. Z. zu v. •

Friedrichschulstr. 21, 2. Et.: Pr. Schlfst. •

Fuhrst. 31, II, Nähe Obl.: Frdl. mbl. W.- u. Schlafz. mit el. Licht an b. H. bill. •

Gerastr. 6, I: Klein. bess. Z. z. 15. 1. *

NeueGertenstr. 12, p.: M. Z. 12 H. m. Pf. •

Hofkamp 50, 3. Et.: Gut möbl. Z. sof. od. per 1. 2. 26. •

Kampstr. 22, Dickel: Bess. möbl. Part.-Wohn- u. Schlafzimmer mit Kochgelegenheit sofort od. später zu vm. •

Kleeblatt 46, I: Frdl. möbl. Z. sof. a. Hrn. •

Kurfürstenstr. 10, III: Sch. mbl. Z. m. elektr. L. sof. a. bess. Herrn. •

Laurentiusstr. 10: Möbl. Z. m. elektr. L. •

Malzstr. 9, 2. Etg., Tel. 4693: 2 eleg. möbl. Zimmer mit Dauerbrenn., elektr. Licht, Telephon, • Herren- u. Schlafz., sof. od. sp. zu vm.

Mathildenstr. 2: M. Schlfs. an 1 o. 2 H. •

Nordstr. 17, I.: Frdl. möbl. Z. sofort. •

Ottstr. 34, I: Frdl. heizb. möbl. Zim. p. 15. 1. z. verm. •

Parstr. 4, I: 2 m. Z. m. 2 Bett. an 2 H. o. D. •

Pringenstr. 42, 3. Et.: Einf., gut möbl. Zimmer zu vm. •

Kleeblatt 6, II: Möbl. Z. zum 15. 1. z. v. •

Luisenstr. 114, part.: 1 gut möbl., heizb. Z. mit el. Licht u. Morgenkaffee p. sofort zu verm. Zu bes. v. 5 Uhr ab. •

Nordst. 37: Schlafst. fr. Mitt.- u. Abendess., m. Fleisch 70 ohne 50. •

Roberstr. 4, Denker: Schön möbl. Z., 2 Bett. el. Licht, sof. •

Sandstr. 9, pt. lks.: Gut möbl. Zimmer sofort zu verm. •

*Schönegasse 1, III: M. Z. m. 1 o. 2 B. sof. sp.

Schwanenstr. 4, II.: Gut möbl. Zimmer mit voll. Pens. an bess. Herrn zu v. •

Sternbeckerstr. 17, I: Sch. möbl. W.- u. Schlafz. in ruh. H. a. sof. bess. H., ev. 2 Hr. •

Stockmannsmühlerstr. 19, I (geg. Schwb.-Bhf. Barrestr. G. m. b. H.) Z. •

Südstr. 30, p.: Sch. möbl. Pt. z. a. bss. H. sof. z. v. •

Teichstraße 8: Einf. möbl. Zimmer frei. •

Viktoriaplatz 20, I., Fernspr. 2566: Gut möbl. Wohn- und Schlafz. mit elektr. Licht in gut. Hause im Brillerviertel. •

Wallerstr. 6, I: Möbl. Sch. mit Kochgel. an jg. Ehepaar. •

*Wirkerstr. 15, II: Hzb. mb. Z. m. 2 Bett.

Schön möbl. Z. m. Kochgel. an kinderl. Ehep. z. vm. Stadtm. Ang. E 8802 Gst. •

Gut möbl. Wohnung
2 Zimmer u. Küche, abgeschl. Etg. Nähe Hauptbahnhof. Ehepaar zu v. Angeb. unt. E 8615 an Geschft. d. Bl. •

Möbl. Zimmer
Siegfriedstr. 36 nur an besser. Herrn ab 15. Jan. zu verm. •

* Küche, Wohn- und Schlafz. m. Tel. u. elektr. Licht, möbl. — Ang. u. E 8755 Gst.

Modern möbl. Küche u. gr. Schlafzimmer in herrschaftl. Hause, Stadtmitte, an bess., ruh. Ehep. od. einz. Pers. zu verm. Ang. u. E 8866 an Gst. •

• Bess. W.- u. Schlafz. bill. zu verm. Heizg. elektr. Licht, Bad, ev. Tel. Näh. in d. Gst. d. Bl. o. Tel. 6668. 1261

Für Ehepaare! Möbl. Z. mit Kochgel. z. v. Ang. E 8862 Gesch. •

• G. möbl. Wohn. mit Schreibt. u. Schlafz. N. Hbhf. Näh. Gesch. f272

Junger Pensionär findet gute Aufnahme in bess. Fam. Ang. unt. G 975 an Fil. Elberf., Burgstr. 7. •

Barmen:

U.-B., Hirschstr. 39, II, r.: 1 gut möbl. Zim. m. 2 Betten zu v. +

U.-B., Königstr. 33, I. Nähe Kaiserbrücke: Gut möbl. Zimm. +

B., Brögelerst. 4, I: Hübsch möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten, Z. u. Heizgas sofort. +

B., Farbmühlenstr. Nr. 24, I: Möbl. W.- u. Schlfz. z. v. +

B., Heckinghauserst. 65, 2. Etg., l.: Eleg. möbl. Z., el. Licht, an bess. sof. Hrn. +

B., Kampstr. 4, I.: Gut möbl. Zimmer im Mittelp. zu v. +

B., Loherstraße 2, I: Hübsch möbl. Zimm. einschl. Tel., elektr. u. Heizg. 50 Mk. •

Einf. möbl. Z. zum wöchtl. Preis v. Mk. 5.— sof. Ang. B 1511 Gst. B., Neuerweg 57+

B., Poststr. 19, III: Schön möbl. Zim. a. bess. H. z. verm. •

B., Rödigerstr. 8a, II: Möbl. Zimmer m. elektr. Licht zu v. +

B., Schillerstr. 23, I: Gut möbl. Zim. in bess. H. (ev. g. volle Pens.) an sof., bess. Hrn. Tas. priv. gut. bürgl. Mittagstisch. +

B., Veilchenst. 37, I. Vogel: Frdl. möbl. Z. 1. Et., 2 Min. vom Loherplatz in ruh. H. mit Licht u. Heiz. Pr. 6 Mk. +

B., Westkotterstr. 63, 1. Etg. Schäfer: **Möbl. Zimmer** sofort zu verm. +

Schön möbl. Z. pt., Nähe Hbhf., z. 1. 2. zu vm. Ang. B 1532 Gst. B., Neuerweg 57+

Eleg. möbl. Zimmer m. Schreibtisch in bess. Hause im Zentr. mit gut. Pension an nur solid. bess. Hrn. zu vm. Teleph. vorh. Ang. E 8754 Gesch. •

Gesuche

Kaufmann
(Dauermieter) sucht per sofort freundlich möbliertes Zimmer in sehr ruhig. Hause. Angebote unt. E 938 an die Gescht. f5026

1—2 gut möbl. Zim. Mittelp., per sof. od. spät. ges. Ang. mit Preis E 8650 Gst. •

Rub. jung. Ehepaar sucht p. 1. Februar 1 od. 2 lebl. möbl. Zimmer mit Küche. Ang. E 8738 Gst. •

Suche zwei kleine möbl. Zimmer mit Kochgelegnd. p. 15. 2. 1926. Angeb. m. Ang. des Preises u. E 8614 an Gst. •

Junger Kaufmann sucht in anst. Hause **möbl. Zimmer,** evtl. m. v. Pension. Preisang. u. B 1542 Gst. B., Neuerweg 57+

Ausw. Herr sucht f. einige Tage Benut. in der Woche + **möbl. Zimmer.** Ang. u. B 1590 Gst. B., Neuerweg 57.

1 od. 2 möbl. Zimmer
von jungem Herrn im Zentr. Eld. ges. mögl. separat; elektr. Licht, Heizg., Badegelegenheit. Angeb. unter E 8783 an die Gescht. d. Bl. 1227

Möbl. Wohnung,
2—4 Räume, von 2 Herren gesucht, möglichst separat u. zentrale Lage. Ausführl. Angeb. unt. E 8784 an die Gescht. 1237

Ehepaar, l., sucht möbl. 2-Z.-Wohng., Küche und Schlafz., evtl. leere od. teils möbl. Zimmer, sof. Ang. u. B 1558 Gst. B., Neuerweg 57. +

Ehep. f. möbl. Zim. Ang. E 8682 Gst. •

Bess. Herr, der f. d. Hälfte d. Mon. nicht anw. ist, sucht möbl. Zimmer. Preisang. u. E 8795 an Gst. •

Kaufmann sucht zum 1. Februar
gut möbl. Schlafzimmer
in zentraler Lage. Angebote unter E 948 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1359

Möblierte
2 oder 3 Zimmer,
möglichst parterre, mit ev. kleinem Lagerraum, sucht kinderl. Ehepaar per 1. 2. 26. Angeb. mit Preis unt. E 8610 an Gschft. •

Verloren Gefunden

Verloren • w. Donnerst. abend ½7—7 Uhr zw. Vohwinkel u. Elberfeld 2 Reserve-Auto-Reifen mit Felge. Da ersatzpflichtig, bitte ehrlich. Finder um Rückgabe. Helmuth Mlonged, Elberfeld, Tiergartenstr. 286.

Trauring verloren.
Gegen Belohnung abzugeben. — Ernst Ochse, Elbf., Vogelsangstraße 75. •

Diejen. Dame, welch. Mittw. nachmittag den Pinscher in der Ravensbergerstr. an sich genommen hat, wird gebeten, denselben E., Ravensbergerstr. 68, pt. bei Bröll abzugeben. •

Vor Weihnachten
Schlüsselbund
mit 9 Schlüsseln verloren. Geg. Belohn. abzugeb. b. Meurer, E., Kirchstr. 7, III. •

• Neuer (link.) Nappa-Herrenhandschuh vl. Abz. Brüningstr. 22, II

Jg. brauner Spitz entlaufen. Wiederbr. erhält Belohnung. — Abzugeben: Barmen, Fischertalerstr. 34. +

Rotweiler,
auf den Namen Alex hör., entlaufen. Wiederbring. Belohng. + Krauenstein, Barmen, Bogenstr. 28.

Tafelbutter,
tägl. frisch, £ 1.60 ab hier in Postpaket. empfiehlt Grundbesitz. Gerun, Emdwelen b. Kruledmen, Ostpr.

Aufpolsterung!
Sofas, Matr., Chaiselongues werden gut u. bill. aufgearbeitet. Holl. F. Kottwinkel, Eld., Hochstr. 47, gegenüb. d. Marienst. •

Dam.- u. Kinderkld.
w. gut u. bill. angefert. Bess. Flickwäsche wird angen. Rauh, E., Seilerstr. 37a, p.

Schneiderin
f. bessere Kundschaft außer dem Hause. • Ang. E 8731 Gesch.

Das vielgerühmte, hochwertige Wörishofener Kräftigungspräparat
„Wöris-Energeticum"
für
Herz — Nerven
Schlaflosigkeit
ist nur allein echt zu haben
Wörishofener Kräuterhaus,
Elberfeld, Turmhof 4
Barmen, Berlinerstr. 38.



Ein Mummelgreis hat nicht viel von herrlichen Wintertagen; „Er" aber begrüßt auch Herbst und Winter, denn er fühlt sich jugendlich, ist gesund und abgehärtet. Die 12 Salze, nur in Dr. Schröder's-Aufbausalz enthalten, haben die wunderbar belebende und kräftigende Wirkung; tausende von freiwilligen Anerkennungen bezeugen dies!

Täglich **2x1** Prise Dr. Schröder's-Aufbau Salz **=1** ganzes Leben Jugend

Es schafft . gesundes, alkalireiches Blut.
Es behebt . Müdigkeit, Abspannung, Unlust, Depression.
Es kräftigt . Nerven, Muskeln, Haarwurzeln, Zahngebilde.
Es erneuert die Zellen und Gewebe.
Es fördert . die Verdauung, den Blutumlauf, Stoffwechsel.
Es reinigt . Nieren, Leber, Darm und Blase.
Es bindet . überschüssige Säuren im Blut u. in den Organen.
Es beseitigt Fettansatz und verhindert Verfettung.
Es gibt . . Kräftegefühl, Frohsinn, Wohlbehagen.
Es ist . . . geschmacklos, geruchfrei, bequem zu nehmen.
Die tägl. kleinen Prisen Dr. Schröder's-Aufbausalz schaffen es

Nur 12 mineralische Salze machen Dein Leben.
12 Einzel-Salze sind mineralisch enthalten in:
Dr. Schröder's-
Aufbausalz
(Zwölfersalz)
Bewährt bei allen Zuständen.

Groß-Kur (für ca. 80 Tage ausreichend) Mark 2.50
Klein-Kur „ „ 20 „ „ Mark 1.—
In Apotheken und Drogerien zu haben, sonst durch: b121
Bruno Gallasch, Köln-Marienburg, Parkstr. 14
Telefon: Ulrich 3197, Postscheckkonto Köln 61264.

Konkurseröffnung.

Ueber das Vermögen der Rheinischen Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H. in Ronsdorf ist am 7. Januar 1926, nachmittags 3.30 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist der Rechtsanwalt Dr. jur. Neuhaus in Ronsdorf. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 20. Januar 1926. Ablauf der Anmeldefrist am 30. Januar 1926. Erste Gläubigerversammlung am 5. Februar 1926, vormittags 10 Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 5. Februar 1926, vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer 9. f474

Ronsdorf, den 7. Januar 1926.

Amtsgericht.

Konkurs-Versteigerung

von Auto- und Maschinen-Oel, Maschinenschrauben u. Muttern und Eisenfässern in Elberfeld.

Montag den 11. Januar 1926 versteigere ich die nachbezeichneten, zur Konkursmasse der Firma Rheinische Erdöl-Import-Gesellschaft m. b. H. in Elberfeld gehörenden Sachen, u. a.:

1. nachmittags 2 Uhr in Elberfeld, Bahnhof Ottenbruch (früheres Lagerhaus der gemeinschuldnerischen Firma): f5050

etwa 200 000 Stück Maschinenschrauben mit 6kant. Kopf und Muttern in Abmessungen von ¼" ×25 bis 100 mm, etwa 100 000 Stück ¼" 6kant. Muttern, 9 Fässer m. zus. etwa 1800 Kg. Auto-, Hilter-Zylinder-, Maschinen- und Heißdampf-Zylinder-Oel, Benzin u. Benzol, 2 Fässer m. zus. etwa 300 Kg. Maschinenfett, 1 Faß mit etwa 100 Kg. Staufferfett, 1 Mischbassin m. etwa 250 Kg. Autoöl, ½ Trommel Karbid, 55 Eisenfässer (150—800 Liter), 25 Kannen (25 bis 50 Liter), 4 Hobböcken, 1 Kippkarre, 1 Handkarre, 5 Feuerlösch-Apparate, 2 Oelpumpen und einige Tonnen Eisenschrot;

2. nachmittags 3 Uhr in Elberfeld, Hohenzollernstraße 72/74 (Nähe Bahnhof Ottenbruch):

2 Fässer mit zus. etwa 350 Kg. Auto-Oel Raff. 9/10, 22 Fässer m. zus. etwa 4000 Kg. Hilter-Zylinder-Oel Flp. 285, 10 Fässer mit zus. etwa 1800 Kg. Heißdampf-Zylinder-Oel Raff. Flp. 280, 15 Fässer m. zus. etwa 2600 Kg. Maschinen-Oel Raff. 4¼ und 6¼, 6 Fässer mit zus. etwa 1100 Kg. Sattdampf-Zylinder-Oel, amerik. Raff. Flp. 240 und 27 Fässer m. zus. etwa 4700 Kg. Spindel-Oel Raff. geld.

Der Konkursverwalter:

Wiedenstritt,

beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger Elberfeld, Hofkamp 56 (Neumarkt), Fernsprecher Nr. 512.

Grundstücks-Versteigerung.

Am 20. Januar 1926, nachmittags 4½ Uhr, werden im Amtsgerichtsgebäude in Barmen, Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, folgende Grundstücke versteigert: 88/35

Altenmarkt Nr. 16, großes Wohn- u. Geschäftshaus, 5,96 a groß, mit 37 200 Mk. Nutzungswert;

Feldstraße Nr. 30/32, 14,45 a groß, mit Wohnhaus, Fabrikgebäude und Schuppen;

Feldstraße Nr. 30a, 9,16 a groß, sowie Garten-Grundstücke an der Georg-, Markus- und Roßstraße.

Das Amtsgericht Barmen.

Fortsetzung d. Konkursversteig.

fertiger Damen- und Herrenwäsche, Weiß- und Wollwaren zu Barmen.

Montag den 11. Januar, nachm. 2½ Uhr, wird im Saale der Christlichen Gewerkschaften in Barmen, Ecke Fein-Ebert- und Winklerstraße (Eingang Winklerstr.) die Versteigerung der zur Konkursmasse d. Firma B. Herrmann gehörenden Warenvorräte im einzelnen, in kleinen und größeren Partien gegen Barzahlung fortgesetzt. Es kommen zur Ausbietung: 2176

17 Oberhemden, 33 Meter Waschseide, 36 Damenhemden, 3 zweiteil. Garnituren, 12 Prinzeßröcke, 44 Kinderhemden, Kinderschürzen, 1 Stück weiß. Rips, 130 P. Strümpfe und Socken, 14 Sweater, 6 Kartons Festons, Zwischensätze, Borden und Handarbeiten, 500 steife u. weiche Kragen, 183 P. Damenhandschuhe, 12 P. Fäustel, 9 Kartons Sternzwirn, Knöpfe etc.

Hermann Erdelmann,

gerichtlich vereid. Sachverständiger, Barmen, Parlamentstr. 28. Tel. 1170.

Kakaopresse-Versteigerung.

Montag 11. Januar 26, morgens 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld (Zusammenkunft der Kaufinteressenten Viehhofstr. 25, Wirtschaft Hahn) zum Zwecke der Gläubigerbefriedigung:

1 fabrikneue hydraulische Kakaopresse,

Type KK. XVI/10, m. 10 Töpfen, 450 mm Durchm., 85 mm lichte Tiefe, Gesamtdruck 750 000 kg., Leistung bei tägl. acht Füllungen ca. 600 kg. (Fabrik. Elite-Werke).

Wiedenstritt, f5020

beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Freiwillige Versteigerung einer großen Ladeneinrichtung.

Montag den 11. Jan., vorm. 11 Uhr, werde ich in Barmen, Wertherstraße 36/38, folgende Sachen meistbietend versteigern: 6573a

Diverse Theken mit und ohne Glasaufsätze, Regale, große und kleine Glasschränke, Glasvitrinen, Schaufenster-Abschlüsse, Ausstellsachen, Messingstangen, Lampen usw. — Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Hermann Sackebier,

gerichtl. beeid. Taxator u. Auktionator, Barmen, Cleferstr. 77. Tel. 1722.

Zwangs-Versteigerung.

Am 23. Januar 1926, vormittags 10 Uhr, soll beim unterzeichneten Gericht, Eiland 4, Zimmer 55, das Grundstück Baustraße zwischen 22 und 32 zwangsweise versteigert werden. f136

Elberfeld, den 30. Oktober 1925.

Amtsgericht, Abt. 15.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag dem 11. Januar 1926, vorm. 11 Uhr, versteigere ich Beckmannshof 1 in Barmen meistbiet. gegen Barzahlung: 6576a

70 Hrn.-Haarhüte.

Weiterau, Obergerichtsv. kr. A.

Schöne 6574a

Fabrikgebäude,

zentral gelegen, ca. 2600 qm Arbeitsfläche, günstig zu vk. Anzahlung 33⅓ % des Kaufpreises. — Rest kann als Hypothek auf mehrere Jahre stehen bleiben. Angebote von ernsthaften Reflektanten erbeten unter B 448 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Grundstücks-Markt

Güter 654

mit totem u. lebend. Inventar zu verk. Größe 90, 50 u. 10 Morgen. H. Schüler, Schwelm. Tel. 174.

Baugrundstück,

600 qm, zur Gärtnerei geeignet (Gewächshaus u. Mistbeete vorh.), in Unterbarmen gelegen, preiswert gegen bar zu verk. Angeb. unt. E 8561 an Gesch. *

Nähe Breitestr. ist freiwerdendes

Geschäftshaus

(3stöckig, auch für Wohnungen geeign.) mit Fabrikanbau preiswert zu verkaufen. Angeb. unt. E 8613 an Gesch. *

Herrschaftl.

Etagenhaus,

5 Zimmer, Küche m. Speiseschrank, Bade., Veranda sowie groß. Garten, an der Augustastr. gel., bei 10—15 000 Mk. Anzahlung zu verk. * Ang. u. E 8676 Gst.

Wohnhaus,

geräumig, m. Baumhof, sehr geeignet als Wanderheim, im schönen Berg. Lande, zu verk. Ang. unter S 8 an Fil. ds. Bl. in Schwelm. c54

2 moderne Häuser

mit Läden u. Hofraum, an d. Hauptstraße gel., f. 30 000 Mk. zu verk. Ang. u. B 444 an Gesch. B., Neuerweg 57. 6571a

Erste Kapitalanlage! Zwei Wohn- und Geschäftshäuser,

in der Talsohle U.-Barmen gelegen, m. freien gewerbl. Räumen, groß. Einfahrt u. Hofraum bill. zu verk. Schriftl. Antr. u. B 431 an Geschft. B., Neuerweg 57. +

Mineralwasser-, Flaschenbiergeschäft

zu verk. Angeb. unt. B 1408 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. +

Gute Existenz!

Verk. Krankh. halb. mein Feinkost- und Lebensm.-Geschäft im Mittelpunkt Elberfds. Erfordert. 15 000 M. Ang. E 8782 Gst. *

Zigarren-Pavillon

in guter Lage Elbf. umstd. sof. zu verk. oder zu verm. Ang. u. B 1503 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Gutgeh. Lebensmittelgeschäft

Umst. halb. zu verk. Eiland. u. R 1556 Gst. B., Neuerweg 57+

Landhaus,

sofort freiwerdend, 12 Räume, 13 Morgen herrschaftl. Park, alter Kiefernbestand, geschützt gelegen, großer Obstgarten, Garage, Stallung, Treibhaus, Sonnenbad, am Rande der Südstadt, bei äußerst günstiger Anzahlung zu verkaufen. Näh. Friedrich Siepermann, Architekt D.W.B., Elberfeld, Herzogstraße 30, Tel. 2986. 1235

Bahnhof U.-Barmen.

In unmittelbarer Nähe gelegene Grundstücke als 6281a

Bau- und Lagerplätze

abzugeben. Angebote unter B 286 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Zu verkaufen oder mit Vorkaufsrecht zu vermieten: *

Einfamilienhaus,

vor drei Jahren erbaut, mit allen Bequemlichkeiten, in großem Zier- u. Gemüsegarten gelegen. Beste, freie Lage. 7 Räume, Küche, Badezimmer, Mansarde u. entsprechende Nebenräume. Angebote unter E 8646 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Herrschaftl. Einfamilienhaus

in der Nähe der Anlagen zu verkauf. oder zu vermieten. Angeb. u. B 1538 an die Geschft. B., Neuerweg 57. †

Geschäftshaus

in Detaillage allerersten Ranges

in Elberfeld zu verkaufen. Ein Laden wird frei. Nur kapitalkräftige Interessent. wollen sich für dieses selten günstige Objekt melden unter E 937 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a468

Großhandelsgeschäft in Barmer Artikeln

mit gutem Kundenstamm ist Umstände halber sofort zu verkaufen. — Angebote unter B 435 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 6562a

Verkaufsangebot ein. Werkzeugfabrik.

In der Nähe von Elberfeld, 1 Minute von Bahnhof, ist ein schönes Wohnhaus mit Garten und einer im Betrieb befindlichen Werkzeugfabrik (40 Mann) wegen Erkrankung des Besitzers zu einem ganz billigen Preise zu haben. Eventl. müßten 12- bis 15 000 Mark angezahlt werden u. das übrige kann stehen bleiben. Gefällige Angebote unter E 2300 an die Gesch. f27

Schöner heller Arbeitssaal,

in massivem Fabrikgebäude, parterre gel., ca. 400 qm groß mit Zentralheizung und elektr. Anschluß, günstig zu verkaufen. — Angebote unter B 1497 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Gesuche

Einfam.-Haus

(bei Kauf freiwerd.) mit Hofr., Talsohle Elb., b. 5000 Mark Anzahl. ges. Angeb. u. E 8741 an Gst. *

Haus

auf Hedinghausen o. Nähe zu kaufen ges. Ausf. Ang. B 1465 Gst. B., Neuerw. 57. †

Großes herrschaftl.

Etagenhaus oder Einfam.-Haus

zu kaufen gesucht bei 10 000 Mark Anzahl. Verm. verb. Ang. u. E 8483 an Gesch. *

Haus mit Wirtschaft

bei 10 000 M. Anz. zu kaufen gesucht. Ang. E 8535 Gst. *

Kaufe

Zigarrengeschäft

in guter Lage. Genaue Ang. m. Preis u. E 8673 Geschft.*

Einfamilienhaus

mit etwa 8 Räumen u. Zubehör in Elberfeld zu kaufen gesucht. Angebote unter E 8340 an die Geschäftsst. ds. Blattes.

Maschinen

Drehstrom-Motoren

mit K.-A. 220/380 Volt, 1000 und 1500 Touren, 1 u. 2 PS., günstig zu verkaufen.

F. Fichthorn, Barmen-Wichl., Fernspr. 6345.

Drehstrommotoren Gleichstrommotor. Generatoren Transformatoren 20b

und Zubehör, nur erstkl. Fabrikate

F. Sauerwald

El. Ausch. Barmen, Lindenburgpl. 3, 3a, 3b. Telephon 1000, 1016. 4371, 4977.

Dampfkessel,

steh. Röhrenkess., 5½ qm, 2—5 Atm., evtl. auch 10 PS Dampfmasch. sehr bill. Anfr. E 8437 Gesch. f5000

Drehstrommotoren Webstuhlmotoren Wechselstrommot. Elektro-Gebläse

mit Zubehör liefert ab Lager

F. Fichthorn, Barmen-Wi., Fernruf 6345.

Gebr., ca 350 Rl.

Fräsmaschine,

150 RM., ferner ab Lager alle modernen erstkl. Holzbearbeit.-Maschinen, einfach u. komb., zu äußerst bill. Preisen. f238 Gw. Ernst, Lüttringhausen, Bahnhofst. 32

Moderne

Leitzugspindel-Drehbänke

in versch. Größen,

Säulenbohrmaschine

50—60 bohrend,

Bandsäge

800 mm Rollendurchmesser, zu verkaufen.

Otto Knappstein, Barmen-R., Rosenauerstraße 39, Fernruf 5500.

Neue moderne

Kreissägen

und andere Maschinen für mech. Holzbearbeit. weit unter Preis abzugeben. 469b

C. R. Stuffmann Barmen-R., Heckinghauserstr. 115c, Fernruf 7876.

Hobelbänke,

bestes Fabrikat, abzugeben. Elb., Oststraße 19. Tel. 276. *

Hobelbank,

Bienenstöcke (3 und 4 Etagen), Honig-Schleudermaschinen sofort billig zu verk. Näh. Bauer, Elberfeld, Erlenstr. 56. *

Für Schreiner! 3 neue Hobelbänke,

evtl. einzeln, billigst abzugeben. — Paul Schneider, Holzhdl., Remscheid-Vieringhausen, Tel. 165. f389

Sackstopfmaschine

in tadell. Zustande. Tel. Elberf. 7036. *

Nähmaschinen

zu herabgesetzt. Preisen wegen teilweise kleinen Schönheitsfehlern. f248 Deutsche Nähmasch.-Vertriebs A.-G., Elberfeld, Walter Rathenaustraße 46.

Nähmaschinen,

beste Fabr., m. 5 J. Gar., lief. ich zu billigsten Preis. u. leichtesten Zahl.-Beding. unt. str. Verschwiegh. Haftel, Elberfeld, **Klotzbahn 30, II.***

Gebr. Nähmasch., g. näh., bill. Haftel, E., Klotzbahn 30, 2. Et.*

Torpedo-Schreibmsch. m. Tisch, gt. erh., z. vk. Elberf., Oststraße 42, 2. Etage, links. *

Schreibmaschin. bill.

Torpedo, f. neu, 160, Ideal, f. neu, 160,* Hügenell, E., Bergst. 28

Continental-Schreibmasch., f. neu, E., Luisenstr. 34, IIT.*

Gebrauchte

Schreibmaschinen

(mit Garantie):

Klein Edelmann	25.-
Klein A.E.G.	65.-
Smith Premier	65.-
Klein Senta	85.-
Remington	85.-
Oliver	95.-
Mercedes	125.-
Ideal	150.-
Adler	175.-
Kappel	175.-
Underwood	175.-
Royal	200.-
Urania	200.-

Fachgeschäft *

E. Spenn, Elberf., Gesundheitstraße 4

Alle Reparaturen. Ersatzteile. **Fachwerkstätte.**

Schreibmaschine,

gut erhalten, 2 einf. Schreibtische bill. zu verk. — Barmen, Bergstr. 4, 1. Etg.+

Musik-Instrumente

Flügel u. Pianos

sehr preiswert. Günstige Zahlungsbedingungen.

Pianohaus Zimmermann

Inh. Musikdir. Zimmermann, Elberfeld, Mäuerchen 22 (Alexanderbrücke). 16286

Wer wünscht 1 guten **Sprechapparat** preiswert auf Teilzahlung? Angeb. unt. E 8057 an die Geschst.

Gut erhalt. 994b

Piano

preiswert abzugeb., ebenso Miet-Instrumente vorhanden. Brüning & Bongardt, Barmen, Gemarker Ufer 29.

Gebrauchtes

Kunstspiel-PIANO

Eiche, mit Notenroll., geeignet für gutes Restaurant, preiswert abzugeben.

IBACH

Barm., Neuerweg 40.

Einige Mietpianos

sowie f356

gebr. Instrumente

sehr vorteilhaft. Sprechapparate, Schallplatten.

Pianohaus

Gustav Weischet

Elb., Königstraße 23. Zahlungserleichterungen.

G. erh. Grammoph.-Platten, 27 St., bill. E., Kampstr. 2, I. *

Sch. Laute u. Gitarre b. B., Allee 231, I.+

Möbelmarkt

2 Lager-Regale,

ca. 5 Meter und 2½ Meter breit, sowie Lagertisch billig zu verk. Anzusehen E., Harmoniestr. 23. Besichtig. v. Mont. ab zwischen 11 u. 2. *

Billiger

Speisezimmer-Verkauf!

Ein großer Posten hochwertiger Speisezimmer soll weit unter Preis abgegeben werden. Büfettgröße 140, 150, 160, 180 u. 200 cm br. Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Jüdells Möbellager

Elberfeld, Karlstraße 4, Ecke Bachstraße, Eingang Karlstraße. f34

Schl. Bettst. m. Matr. u. Waschkomm. bill. E. Luisenstr. 43, II. r. *

Gut erhaltenes

Kinderbett

für 10jähr. Kind — schwer Eiche, fast neu, mit Roßhaar-Matr. u. Einlagen bill. zu verk. Schriftl. Anfr. u. B 451 Gesch. B., Neuerweg 57. 6577a

Waschkommode mit Spiegelaufsatz 55, 2tür. Kleiderschr., neu gestrichen 55, schöne naturlack. Küche, f. neu, 190. Cleffmann, Elberf., Bachstraße Nr. 7. *

Umzugsh. z. verk.: groß. Spiegel, Bettstelle mit Matratze, 4-flam. Gasleuchter, 2 Füllöfen, Gasbügelapparat und Eisen, Messerputzmaschine. Elberfeld, Parkstr. 11 (Schule). *

*Mah.-Sofa bill. E. Kipdorf 60. Friedrichs

Vierzugtisch

(Nußbaum.), eichen, zu verkaufen. * Wo, sagt Gesch. f270

Gebr. Restaurationsherd, neuer Füll- u. Dauerbrandofen zu verk. Herdlager W. Meister, Elberfeld, Bachstraße 37. *

Herd m. Ofenrohr u. Gaskocher, 2türig. Kleiderschrk., 2 Bettstellen mit Matratz., 1 Wasserbank billig zu vk. E.-Sonnborn, Hauptstr. 35, III. *

Mod. Kamin,

bess. Ausführ., weit unt. Preis zu verk. E., Deweerthstr. 5, I. *

Fahrzeuge

Gut erhaltener *

„Ford"-Lieferwagen

preiswert bar verkäuflich. Angeb. unt. E 8605 an Geschft.

4 PS. Opel-Wagen, Zweisitzer,

4 PS. Opel-Limous. Dreisitzer,

sehr gut erh., m. Garantie sofort abzug. Wilhelm Ahlborn, Elb., Königstr. 32. *

Auto, Benz,

6sitz., 8/24, neue Lederpolster, u. Lackierung, generalrep., bill. zu verk. C. J. Becker, Barm., Westkotterstr. Telephon 3207. +

3sitz. Stoewerwagen

mit elektr. Licht und Anlasser z. Preise v. 1000 M zu verkauf. Müller, Elberfeld, Höchsten 7. *

Ein 3-Tons-

Horch-Kardan-Lastwagen,

durchrepariert, mit neuem Zylinder — fahrfertig, billig zu verkaufen. f5045 H. Müller, Elberf., Königstr. 308a. Tel. 29.

Für Metzger!

Alt., doch durchaus gutes Geschäftsauto billigst zu verk. Telephon 1983, Elb. *

5/15 PS. Wanderer,

Dreisitzer,

mit elektr. Licht sehr gut erhalten, preiswert abzugeben. * Ahlborn & Linder, Barmen, Allee 215.

Motorrad, *

2,5 PS, o. Führerschein, fast neu. E.-Sonnb., Boltenbgst. 24

Kastenwagen,

15 Ztr. tr., mit abnehmbar. Segeltuch-Verdeck b. zu verk. + Tel. 5847, Barmen

Leichter Flachwagen

zu verk. H. Heine, E., Gerberstr. 10, II. *

Leicht. Bäckerwagen

u. Flachwagen zu verk. E., Simonsstraße 6, Tel. 6697. *

Fast neuer Brennab.-Lieferwagen preiswert zu verk. + Tel. Barmen 6893.

Kinderwagen,

fast neu, Elberfeld, Luisenstr. 34, III. *

Gebrauchter f5082

Kinderwagen

billig zu verkaufen. Saffe, Elberfeld, Herzogstraße 44.

Kbr.-Sportwag. z. v. b. E., Bleichstr. 2, I. *

Kleidermarkt

Schw. Paletot, Gehrockanz., Gr. 52, gr. Jackenkl., Gr. 48, b. E., Haarhausstr. 6.*

Pelzüberzieher b. + B., Steinweg 19, p.

Eleg. Seal-Jacke u. Mant., neu, Gr. 44, b. E., Schleusenstr. 10, I.*

Neuer Konfirmand.-Anzug preisw. z. vk. Näheres Speicher, Barmen-U., Ritterstraße 39, 1. Etg. +

2 Herrenanzüge, braun u. blau, ein Gaskocher, 4fach., billig zu verkaufen. * Zu erfr. Geschft. f267

Pelze,

schöne, große Füchse ganz enorm billig, 15 Mk. nur noch, * Elb., Kipdorf 46, II.

Herrenschuhe Nr. 41, Tenorhorn nebst Noten, Lesebücher, gut erh., Nickel- u. Eisengeld usw. zu verk. Sonneborn, E., Tiergartenstr. 247, 3. Et.*

Achtung! Futterreste! Ich verk. zu halben Preisen sämtl. Zutaten f. Maß- und Konfekt.-Schneider. Frau Michowski, E., Friedrichsschulst. 21. Telephon 4283. Kein Laden, nur privat.*

Vermischte

Treibriemen,

Ia Ware, ab Lager liefert. Hugo Goldmann Treibriemenfabr., E., Nützenbergerstr. 7a. Fernspr. 680. 16239

Geschirre,

ein- und zweispänn., billig zu verkaufen. Jean Kloß & Co., E., Rosenstr. 5a. 16262

Lastaufzug

zu verk. Elberfeld, Kluserplatz 9a. *

1 Eisenbassin,

2 cbm Inhalt, zu verkaufen. Leo Zimmer jr., Barmen, Schlachthof. 6541a

Brockhaus-Lexikon,

14. rev. Jub.-Ausg., 17 tadellose Bände, billig abzugeben. * Elberfeld, Tel. 275.

Doppelflinte,

neu, E., Luisenstr. 34, III

Wertvoller

Damen-Brillantring,

ein Stein in Platin gefaßt, zur Hälfte des Wertes zu verk. Wo, sagt Gesch. f268

Günst. Gelegenheit.

Gebrauchte * 14kar. Herrenuhr m. Sprungdeckel, m. Schlagwerk, unt. Garantie staunend bill. T. Leeser, Elberfeld, Grünstr. 29. 1. Stock.

Ein. Post. leere neue Fischkörbe zu verk. Fischbraterei Schönherr, E., Tel. 4002.*

Blank- u. Velourlederstücke

für Hosenträgergarnituren sowie Lederabfälle günstig abzugeben. Angeb unter E 8685 an die Gst. *

Eine Anzahl **Ia Hirsch- und Rehgeweihe** zu verkaufen. Bodwinkel, Kaiserstr. 78. *

94%iger

reiner Alkohol,

französisches Destillat — mehrere 1000 Liter, Elberfeld lag., zu verk. Anfragen unter E 942 an die Geschft. d. Bl. f5040

1 Wagg. gut. Stalldünger, Stroh und Torf, gute Anf. verk. Walt. Schönherr, E., Schwesterstr., T. 4002

Tiermarkt

Flottes

Lieferwagenpferd,

1,70 groß, 7jährig, wegen Mangel an Arbeit sehr preisw. abzug., evtl. m. Geschirr u. Flachwagen. Ronsdorf, Mittelstr. 3, Teleph. 361. f474

Gespann Ponys,

auch einz., b. zu vk. E., Lärchenstr. 1. *

Prima gelbfleischige

Industrie-Speisekartoffeln,

Sandbodenware. Zentner 3.60 Mark, hat täglich abzugeben †

Landwirt Robert Spieker Neckader, Neue Welt 2.

Rappen

mit Liefer- und Flachwagen bill. zu verk. * Unterbarmen, Auerstraße 12.

2 Ponys,

zusammen, auch einzeln, zu verkaufen. Stück 160 Mk. Elb., Schleusenstr. 14, I.*

Schwerer f108

Fuchswallach,

6jähr., zugfest, weg. Anschaffung e. Lastautos in nur gute Hände abzugeb. f108 Franz Berrenberg, Maschinenfabrik, Haan.

2 Lieferwagenpferde

mittleren und größeren Schlages, die sich in tadellosem Zustande befind. u. keine Fehler haben, billig zu verkaufen. Näh. Pöpsel, Düssel, Post Dornap, Gut Ueber-zur-Beek

Wachsamer f27

Schäferhund,

geflügelfromm, bill. Cronenberg, Teschensudberg 43.

Gelber Boxer,

Ia Schönheit, in g. Hd. preisw. zu vk. + B., Gewerbeschulstr. 46

Hunde kupiert, rupft, schert usw. * Bender, E., Taubenstr. 3

Ruff. Windh. (Barf.) Hündin, Ia Stammb., billig abzugeben. E., Viehhofstr. 13, I.

Reizende, junge *

Angorakätzchen

verk. Wagner, Erfurt, Michaelisstraße 40.

Versch. Legehühner E., Harmoniestr. 15, I. *

†**Bronce-Truthühn.**

z. Züchten u. Brüten, 1,3 B.-R. 24, m. Ehren- u. 1. Preisen präm., 2,5 Frühbrut 1925, sowie schöne jg. Legehühner verk. E. Motte, Ronsdorf, Erbschlöerst. 86. Tel. 87

*Sprech-Papagei zu vk. E., Schwanenstr. 3.

Wegen Aufgabe der Zucht verk. ca. 40 Reise-Brieftauben in allen Farben, Stück 3 M. Taub. stam. a. d. berühmt. Zucht von R. Stöder und R. Buchholz, Remscheid, sowie ca. 30 Stück Altd. Kröpfer, blau, 10 rebh. Ital. Hähne, 5 schw. Minorkahähn. Clubr. 1925, E. Mütsche, Elbf., Stockmannsmühlerstraße 23. *



Prima Kanarien-vögel †

i. gr. Auswahl v. 10.— an. Beste volle Gar. f. W. u. Gesang u. gebe 14 Tage Probezeit. Das. sehr bill. Schnürriemen, Hosentr., Krawatten, Strümpfe, Spitzen und derg. Hugo Pützenroder, Barmen, Ablerstr. 9.



Kanarien 128b

fleißige, tourenreiche Sänger, bill. Preise. Nohagen, B., Allee 60 In- u. Ausl.-Versand.

Kanarien-Sänger u. Zuchtweibchen zu vk. E., Schwanenstr. 3.*

Flottf. Kan.-Hähne u. Weibchen, Luderer, E., Marienst. 26, I. I.*

Kaufgesuche

Ein gutgehendes

Spezialgeschäft,

gleich welcher Art, gegen bar zu kf. ges. Ang. u. B 1555 Gst. B., Neuerweg 57. +

Gut. ¼-PS-Elektro-Motor mit Zubehör zu kaufen ges. Ang. mit Preisangabe an J. Baum, Barmen-R., Linienstraße 1.*

Gebr., betriebsfähig.

Exzenterpresse,

Gewicht 700—1000 Kg., 17—25 T. Druckleistg., mit erstklass. Mom.-Ausschalter, Hub 35 mm, Ausladg. 250 mm, Ständerbr. am Tisch 300, Tischfläche 300×300, Schlittenfläche unten 300×150, Höhe zw. Tisch bis Schlitten 200—250. Angebote zwecklos, wenn nicht mit gen. Ang. über Fabr., Alter, Schaltungsart u. Abbildg. Angeb. unter B 450 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 6575a

Gut erhaltenes †

Klavier

gegen bar zu kf. gf. Angeb. u. B 440 an Gst. B., Neuerw. 57.

Gebrauchtes c52

Piano

zu kaufen ges. Angebote mit Preis unt. S 380 an die Fil. ds. Bl. in Schwelm.

Zigarren-Laden-Einrichtung,

evtl. Theke, 3 Mtr. lang, od. Regal allein, sowie Kontrollkasse u. Schreibtisch kauft: Barmen, Berlinerstraße 128. +

Suche gegen Kasse kompl. Küche, Wohn- u. Schlafzimmer. Angebote mit Preisang. u. C B an Filiale Vohwinkel. *

Kldschr., Küchenbüfett zu kf. ges. Preisang. u. E 8698 an Gst. *

Saub. vollst. Bett, hell, zu kaufen ges. Ang. mit Preis unt. E 8807 an Gesch. *

Eckschrank

u. Berg. Glasschrank kauft Frenz, Düsseldorf, Ruhrtalst. 29. *

Gebr. 2tür. Kldrschr. od. Schlafz.-Einricht. zu kaufen ges. Ang. u. E 8796 an Gst. *

Mahagoni-D.-Schreibtisch zu kaufen ges. Ang. u. B 1543 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Schöner Diplom.-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Größe- u. Preisang. unt. E 8679 Gesch. *

Kl. Trockenofen

f. Lackierwaren Gasf. gesucht. — Elberfeld, Telephon 5650. *

Gut erh. Gasherd mit Backofen ges. * Ang. m. Pr. E 8760 Gst.

Liefer-Auto

mit geschl. Kastenaufbau gegen Kasse zu kaufen ges. Ausführl. Ang. m. Preis u. Baujahr E 8733 an Geschft. d. Bl. *

Personen-Auto,

komplett, gut erhalten, nur deutsches Fabrikat, gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Preis-Angeb. mit ausführl. Beschreibung erb. unt. E 2290 an die Geschäftsst. d. Bl. b3091

Automobil

zu kaufen gesucht, 4-Sitz. Markenwag., 6—10 St.-PS. gebraucht, aber tadellos erhalten. Ang. unt. E 2309 Geschft. c54

Limousine,

6sitzer, nur Klassenmarke, aus Privath. geg. Kasse zu k. ges. Ang. d. Jahrg. u. Stärke erw. Ang. u. B A 513 Ann.-Büro B., Allee 244. 6557a

Motorrad,

gegen Kasse zu kauf. gesucht. Joh. Heinr. Becker, Lennep, Roßpattstr. 12. f213

Motorrad,

über 3 PS, nur gut erh., sof. preiswert gegen bar zu kf. ges. Angeb. unt. R 629 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f389

Motorrad

3—4 PS. gut erh., zu kaufen ges. Ausf. Ang. mit Preis erb. F. Werntgen, Brenscheid i. Westf.

Motorrad,

über 3 PS, nur gut erh., sof. preisw. gegen bar zu k. ges. Ang. u. R 789 Fil. B., Berlinerst. 61. 38b

Fast neuer, gut erh. Flachwagen, 10—15 Ztr. Tragkr., zu kaufen ges. Ang. u. E 8740 an Gst. *

Gebr. D.-Rad zu kf. ges. Ang. an Frieda Reinhardt in B., Parlamentstr. 5. +

2 gut erhalt., nicht zu schwere +

Kippkarren,

evtl. mit Sattelzeug für Pferd, sofort zu kaufen ges. Ang. mit äußerstem Preis erb. unt. B 1533 an Gst. B., Neuerweg 57.

Durch 5-Pfg.-Karte

zahle höchste Preise für alle Arten getr. Kleidungsstücke. Adler, Barm., Bredderstraße 64. 39b

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. 28b

Kaufe und zahle

hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 1421.*

Hosenträgerbänder,

Lagerposten, auch kleinere Quantitäten, gegen Kasse zu kaufen gesucht. — Gefl. Angeb. unt. E 945 an Geschft. f5044

Posten 1- u. 2fädige

Klöppelspitzen

gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 947 an die Geschft. d. Bl. f5036

Gummi-Wasserstiefel

zu kf. ges. Linnepe, B., Rödigerstr. 115, II+

Geb. gold. od. silb. H.-Uhr zu kf. ges. * Ang. u. E 8654 Gst.

Brillantring u. gold. Sprungdeckel-Uhr, 3 Deckel, zu kauf. ges. Ang. E 8677 Gst. *

Kunstseide,

120 den., Schuß und Kette, roh od. auch gefärbt, in kuranten Farben, bis zu 500 Kg. sofort zu kaufen gesucht. Angeb. mit äußerstem Preis u. B 437 an die Gesch. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 6566a

Großist

kauft Lager od. laufende Posten in +

Schuhriemen und Hosenträgerband

geg. sof. Kasse. Ang. mit Muster u. äuß. Preisang. u. B 415 Gst. B., Neuerweg 57

Radio!

Röhren-App. zu kf. ges., evtl. ohne Zubehör. Ang. m. Preis u. E 8788 an Gst. *

Suche täglich

2-300 Liter gute Vollmilch.

Stat. Elberf. Ang. m. Preis E 8778 Gst. *

Kräft., arb. Pferd für Landwirtsch. zu kaufen gesucht. Ang. u. R 793 an Filiale B., Berlinerstr. 61. +

Fabrikgebäude

80—100 m lang, 2—3000 qm Arbeitsraum, evtl. Bahnanschluß, gegen Kasse f5057

zu kaufen evtl. zu mieten gesucht.

Angebote u. E 8844 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Rotierender Glühofen

(Drehofen), mögl. Fabrikat Gebr. Bode, Berlin, neu oder neuwertig, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 2315 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. c443

Limousine,

über 10 Steuer-PS, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 2311 an die Geschft. dis. Blattes. f27

Große und kleine Posten

Klöppelspitzen

sowie Lagerposten gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.

Martin Brackelsberg, Barmen,

Heckinghauserstraße 78. †

Tragisches Ende einer Abenteuerin.

Selbstmord Evelyn Thaws. — Erst Chormädchen, dann Millionärin, zuletzt stellungslose Schauspielerin.

In Neuyork vergiftete sich Evelyn Thaw, die geschiedene Frau des amerikanischen Millionärs Thaw. Sie war zuletzt an einem Kabarett beschäftigt; dort war ihr gekündigt worden. Anscheinend hat sie die Tat aus Kummer über den Verlust ihrer Stellung verübt.

Evelyn Thaw hat ein romantisches Leben hinter sich. Sie war ein kleines Malermodell und Chormädchen in Neuyork, als sie im Jahre 1905 den Innenarchitekten White kennenlernte. White war damals der Modearchitekt aller Millionäre, verdiente große Summen und lebte sehr verschwenderisch. Er machte Evelyn Thaw zu seiner Geliebten.

Auf einer seiner in Neuyork berüchtigten Orgien lernte Evelyn den Millionenerben Harry Thaw kennen, einen jener übersättigten Lebemänner ohne moralische Hemmungen, wie sie in den Kreisen der amerikanischen Plutokratie nicht selten sind. Harry Thaw warb um das Mädchen, in das er sich leidenschaftlich verliebt hatte, und heiratete es. Das junge Paar machte eine durch Verschwendung und allerhand verrückte Einfälle bekanntgewordene Hochzeitsreise nach Europa. Schon nach wenigen Wochen, als sie in Potsdam waren, gebar Evelyn einen Knaben. Thaw erkannte, daß seine Frau ihn betrogen hatte, und nahm an, daß das Kind von White sei, der ihm seine Geliebte, deren er überdrüssig geworden war, als Frau aufgedrängt habe. Er reiste sofort nach Amerika zurück, traf in Neuyork White auf einem Fest und schoß ihn ohne jede Erklärung nieder.

Durch einen langwierigen Prozeß, der ihn drei Millionen Dollar kostete, gelang es Thaw, der Mordanklage zu entgehen und durch Bestechung von Gerichtsbeamten in ein Sanatorium zu kommen, wo er sehr luxuriös lebte und von wo er nach einigen Fluchtversuchen schließlich als geheilt entlassen wurde.

Evelyn hatte auch nach dem Morde noch im Sanatorium mit ihrem Manne zusammengelebt und dort einen zweiten Knaben geboren, von dem sie behauptete, daß er von Thaw sei, was dieser energisch bestritt. Seine Frau führte nun einen langjährigen Prozeß um das Vermögen ihres Mannes. Sie verlor jedoch diesen Prozeß, für den sie ihr ganzes Geld hingegeben und außerdem noch Schulden gemacht hatte, und mußte wieder, wie zu Anfang ihrer Laufbahn, im Kabarett auftreten. Auch dort konnte sie sich schließlich nicht mehr halten. Sie ist ihrer Vergiftung noch nicht erlegen, gilt aber für verloren.

Der Mord an dem Schuhmacher Grau.

Der Täter geständig.

Der Mord an dem Schuhmacher Grau in der Herderstraße in Berlin hat jetzt seine endgültige Aufklärung gefunden. Nach dem neuesten Stande der Ermittlungen ist die Tat des verhafteten Anstreichers Richard Schreiber nicht mehr als ein im Rausch begangener Totschlag zu betrachten, sondern als ein mit Ueberlegung ausgeführter Raubmord.

Unter dem Druck des Beweismaterials widerrief Schreiber seine früheren Angaben und legte ein umfassendes Geständnis ab. Um es in allen Einzelheiten genau nachzuprüfen, wurde ein Lokaltermin abgehalten. Schreiber erzähle, daß er am Silvesterabend nur noch im Besitz von 20 Pfg. war und deshalb den Entschluß faßte, auszugehen, um Betrunkene oder Schlafende ihrer Barschaft zu berauben. Er steckte sein großes Taschenmesser und sein Rasiermesser zu sich. Nach der Bierreise mit seinem ostpreußischen Freunde Grigat waren beide auch in das Haus Herderstraße 6 gekommen, und zwar von der Hofseite aus. Im Flur blieb Schreiber absichtlich hinter seinem Freunde zurück, um ihn zu verlieren und den geplanten Raub allein auszuführen. Als G. sich entfernt hatte, schlich Schreiber in den dunklen Hausflur. Hier stieß er auf Grau. Da der Schuhmacher etwas angeheitert war, so glaubte Schreiber, das richtige Opfer gefunden zu haben, und stürzte sich auf ihn, um ihm die Brieftasche zu entreißen. Der Ueberfallene leistete aber Widerstand und Schreiber schlug ihm, um ihn zu betäuben, mehrere Male mit seinem schweren, zusammengeklappten Taschenmesser auf den Kopf. Grau flüchtete die Vordertreppe hinauf, kam aber nur bis zum ersten Podest, wo er stürzte. Schreiber hatte den Fliehenden am Rock festgehalten und ihm außerdem mehrere Fußtritte in die Kniekehlen versetzt. Er sprang dem Liegenden auf den Rücken, packte ihn mit der linken Hand am Kopf und durchschnitt ihm die Kehle mit dem Rasiermesser. Zu einer Beraubung kam er nicht, denn plötzlich erschien am Hintereingang zur Gastwirtschaft im Flur ein Mann, der noch Einlaß begehrte. Um diesen zu täuschen, gab Schreiber Warnungssignale von sich und tuschelte vor sich hin. Der Mann glaubte, ein Liebespaar halte sich auf der Treppe auf, und ging wieder hinaus. Schreiber tastete sich nun im Dunkel die Treppe hinunter, wobei er an den Wänden Blutspuren zurückließ, und eilte aus dem Hause. Diese Blutspuren bestärkten bei der ersten Untersuchung des Falles den Verdacht, daß man es mit einem Verbrechen zu tun habe.

Ausverkauf

Tausch!

Beachten Sie bitte meine sehr **vorteilhaften** Fensterauslagen

Gute Qualitäten

zu außergewöhnlich billigen Preisen!

Seide

Borette einfarbig 2.50, **1.50**

Waschsamt großes Farbsortiment 3.50, **2.45**

Rohseide naturfarbig 4.65, **2.90**

Messaline u. Taffet für Blusen und Kleider 3.90, **2.90**

Seiden-Voile elegante Qualität 3.90, **2.90**

Chinakrepp moderne Farbtöne 7.90, **4.90**

Chinakrepp u. Marocain bedruckt, neueste Dessins in großer Auswahl ... 9.75, 8.75, **5.90**

Velvet 70 und 90 cm breit 5.90, **5.50**

Kleiderstoffe

Karos in sehr großer Auswahl ..... 2.75, 1.95, **95 ₰**

Cheviot reine Wolle, gute Qualitäten 2.25 **1.45**

Foulé-Tuch 70 cm breit, reine Wolle, in vielen Farben 2.90, **1.75**

Popeline helle und dunkle Farben, reine Wolle 2.75, **1.95**

Papilon-Schotten in entzückenden Dessins, 105 und 70 cm, reine Wolle, 3.70, **2.75**

Woll-Crepe schwarz, weiß und hellen Farben, reine Wolle 5.20, **3.60**

Mantelluch marine, braun, terra, reine Wolle, 130 cm breit **4.90**

Rips gute Qualität, 130 cm breit, in den modernsten Farben **6.90**

Waschstoffe

Sportflanelle Meter ..... 95, **78 ₰**

Schürzen-Satin bunt ..... Meter 1.25, **78 ₰**

Waschseide für Blusen und Kleider ..... Meter 2.65, **1.85**

Velour für Morgenröcke ..... Meter 1.25, **95 ₰**

Wollmusseline für Kleider ..... Meter 3.25, **2.40**

Woll-Crepe bunt ..... Meter **3.10**

Baumwollmusseline Meter ..... 95, **78 ₰**

Leinen u. Baumwollwaren

Rohnessel 78 cm breit starke Gebrauchs-Qualität ..... 58, **45 ₰**

Rohnessel schwere Qualität, für Bettwäsche ..... 160 cm **1.45**, 140 cm **1.20**

Hemdentuch 80 cm breit, gute Gebrauchs-Qualitäten ..... 65, **55 ₰**

Hemdentuch prima Qualität, für Bettwäsche, 150 cm breit **1.70**, 130 cm breit **1.45**

Damast gestreift, 130 cm, vorzügliche Qualitäten 2.25, **1.95**

Haustuch 150 cm, haltbare Bettuchware 1.95, **1.68**

Halbleinen 150 cm, sehr starke Qualität 2.10, **1.78**

Weißer Biber ca. 80 cm, gute Wäsche-Qualität ..... 1.10, **88 ₰**

Gebild Gerstenkorn gute Gebrauchsware ..... **32 ₰**

Gebild 50 cm breit, prima ½leinen, Gerstenkorn ..... 95, **75 ₰**

Tischtuch prima ½leinen — 110/150 **3.50** — 130/160 **4.25** — 60/60 **78 ₰**

Handtücher 48/100, ges. u. geb., prima ½leinen, Gerstenkorn ..... **95 ₰**

Wischtuch gute Qualität ..... **32 ₰**

Spitzendecken reich garniert, gute Qualität ..... 39, **29 ₰**

Kaffeedecken in großer Auswahl und schönen Dessins. 130/160 **4.75**, 110/150 **3.95**

Rein Maccotuch 80 cm, für feine Leibwäsche ..... 98, **78 ₰**

Damenwäsche

Nachthemden mit Hohlsaum und gestickt und schöner Feston ... 2.95, 2.75, **2.50**

Nachtjacke Biber und Hemdentuch, feinfädige Ware 2.75, **2.10**

Hemdhosen mit Feston u. Val.-Spitzen, prima Qualität 4.90, **3.90**

Damen-Schlafanzug **8.90**

Garnituren Hemd u. Beinkleid prima Qualität, mit Val.-Spitzen 7.90, **6.50**

Kissenbezüge 80/80, ausfestoniert u. mit Hohlsaum, prima Qualität, 2.40, 1.95, **1.65**

Herren-Nachthemden prima Qualität **5.90**

Satinschürzen Holländerform, aparte Muster 3.25, **2.75**

Trägerhemd 2 mal Hohlsaum ..... **88 ₰**

Trägerhemd mit Bogen und Spitze, gute Qualität 1.45, **1.15**

Trägerhemd mit Klöppelspitze u. Einsatz, solide Ware 2.45, **1.75**

Beinkleid geschlossen, 2 mal Hohlsaum **1.15**

Beinkleid geschlossen, gute Qualität, mit schmaler Feston 2.25, **1.95**

Untertaille 2 mal Hohlsaum ..... **75 ₰**

Untertaillen Jumperform, Handarbeit 1.95, **1.65**

Taillenrock m. schöner, breit. Stickerei, gute Qualität, 2 mal Hohlsaum 3.90, **1.95**

Ph. Freudenberg

ELBERFELD ✦ WALL- U. HERZOGSTRASSE

3280

Der Mann, der sich verkaufte.

Roman von Dr. Hans Schulze-Sorau.

(Nachdr. verboten.)

Es regnete noch immer in Strömen, als Dr. Hardt mit Daisy kurz vor sieben Uhr vor der Konditorei in der Königsallee vorfuhr.

Er schickte seinen Wagen in die Siemensstraße und befahl dem Chauffeur, dort vor einer der ersten Villen jeder Zeit startbereit zu warten.

Dann ließ er sich in dem halbdunklen Hinterzimmer des völlig leeren Lokals in einer Sofaecke nieder, von der aus er Daisys Platz am Büfett des Verkaufsraums durch eine Glastür genau beobachten konnte, und verschanzte sich zum Ueberfluß noch hinter der Deckung einer großen Tageszeitung.

Es dauerte kaum fünf Minuten, als ein helles Hupensignal die Stille der gespannten Erwartung zerriß.

Eine riesige Limousine brummte die Königsallee herab, wendete an der Eingangsmündung der Siemensstraße und hielt dann vor der Konditorei.

Eine junge Dame stieg aus und kam raschen Schrittes durch den kleinen Vorgarten.

Mit ruhiger Sicherheit trat sie in das Lokal und ließ sich auf einen Wink Daisys an ihrem Tisch nieder.

Das Licht des großen Schaufensters lag in diesem Augenblick voll auf ihrem Gesicht, dessen Kinn- und Mundbildung Dr. Hardt unwillkürlich an Eva van Derp erinnerte.

Sie reichte Daisy ein Papier, das diese sorgfältig prüfte, während sie selbst mit geschickten Fingern ein Päckchen Banknoten durchzählte.

Dann stand sie wieder auf und zog sich mit einer höflichen Verneigung geräuschlos zurück.

Noch einmal tauchte ihr schmales Gesicht zwischen den Laubkugeln der den Lokaleingang flankierenden Oleanderbäume auf.

Die Wagentür klappte hinter ihr zu, und das Auto setzte sich langsam wieder in Bewegung. —

In der nächsten Minute stand auch Dr. Hardt auf der Straße, und winkte seinem Chauffeur.

Dann schwang er sich, an der Straßenkreuzung gewandt in den anfahrenden Wagen und taumelte in die Lederpolster.

„Sehen Sie dort die Limousine vor uns?" fragte er atemlos. „Sie müssen dem Wagen nach! Wir dürfen ihn auf keinen Fall aus dem Gesicht verlieren!"

Der Fahrer nickte gleichmütig und schaltete eine erhöhte Geschwindigkeit ein.

Der Vorsprung des ersten Wagens betrug gegen fünfhundert Meter, es war offenbar ein sehr starker und schneller Wagen von mindestens achtzig Pferden.

Die Schlußnummer ließ sich in der nebligen Regenluft vorläufig nicht erkennen.

Erst als Dr. Hardt etwa hundert Meter aufgeholt hatte, sah er, daß sie verkehrt eingesetzt und die mittelste obendrein durch einen schwarzen Farbfleck unkenntlich gemacht worden war. — —

Man hatte also ohne Zweifel mit der Möglichkeit einer Verfolgung gerechnet. — —

An der Ecke der Schinkelstraße hatte sich der Abstand der beiden Autos bereits bis auf etwa hundert Meter verringert.

Da aber bog sich plötzlich ein weiblicher Kopf zu dem rechten Fenster der Limousine hinaus, und dem Chauffeur wurde anscheinend ein Befehl zugerufen.

Im nächsten Augenblick zog der Wagen schärfer an, und der Abstand vergrößerte sich wieder zusehends.

Dr. Hardt fuhr jetzt schon mit fünfzig Kilometer Geschwindigkeit, trotzdem erschien ihm die Art seiner Fortbewegung noch immer wie im Schneckentempo.

Es litt ihn kaum mehr auf seinem Sitz.

In steigender Unruhe rückte er bald nach rechts, bald nach links, um an dem breiten Rücken seines Chauffeurs vorbei die Straßengegend zu beobachten.

Kurz vor dem phantastischen Portal des Lunaparks erregte das Tempo der immer schneller rasenden Wagen endlich die Aufmerksamkeit eines Schupobeamten.

Im Laufschritt versuchte der nächste Posten die Bannmeile der Halenseer Brücke zu erreichen.

Doch der vordere Wagen kam dem Manne mit ein paar langen, eisenklirrenden Sätzen noch im letzten Augenblick zuvor, und streifte so scharf an ihm vorbei, daß er ihn fast umgerissen hätte.

Erst das verfolgende Auto fand den Zugang der Brücke durch eine Kette von Schutzleuten gesperrt.

Geschrei, Kommandorufe, Verhör.

Unwiederbringlich verlorene, kostbare Minuten.

Als Dr. Hardt endlich mit verminderter Geschwindigkeit den Brückenkordon passieren konnte, war die Limousine seit langem schon in der geschlossenen Schlachtreihe der Automobile des Kurfürstendamms verschwunden.

Vierzehntes Kapitel.

Dr. Hardt trat aus dem Hause und stieg in sein Automobil.

Es war schon früh am Tage, kaum acht Uhr vorbei, und schon erfüllte der Lebenslärm die langen, steinernen Großstadtstraßen.

Die Sonne glühte, der Tiergarten leuchtete nach dem Regen des letzten Tages fast frühlingsfrisch.

Unwillkürlich trat Dr. Hardt die Vorstellung betauter Wiesen und rauschender Wälder ins Bewußtsein.

Warum blieb er eigentlich in Berlin?

Warum packte er nicht einfach seine Koffer und fuhr wieder in die Welt hinaus, irgendwo in lockende Sehnsuchtsfernen.

Zusammen mit jener Frau, deren Bild ihn nicht mehr verließ, die sein ganzes Sinnen und Denken mit einem unruhigen Wünschen und Hoffen erfüllte.

Auch als er jetzt den düsteren Korridor des Untersuchungsgefängnisses durchschritt, trug er noch ein Stück der blauen Sommersehnsucht im Herzen.

Er hatte sich vom Landgerichtsrat Korn Sprecherlaubnis mit Achim erbeten und sie bereitwilligst zugestanden erhalten.

Der Untersuchungsrichter war heute überhaupt besonders zuvorkommend und aufgeräumt gewesen und hatte ihm mit unverhohlener Genugtuung erklärt, daß er vor einer überraschenden Wendung im Wehrstädt-Prozeß zu stehen glaube, mit der dem Angeklagten auch die letzte Verteidigungswaffe aus der Hand geschlagen werden würde.

„Sonderbarer Schwärmer!" hatte Dr. Hardt gedacht, als er das Amtszimmer dieses berufenen Hüters der Strafjustiz wieder verlassen hatte, dessen Lebensinhalt sich darin erschöpfte, die bürgerliche Hinrichtung seiner Mitmenschen vorzubereiten, und der die Einkreisung seiner Opfer fast mit dem leidenschaftlichen Fanatismus eines Inquisitionsrichters betrieb. — —

In dem halbdunklen Sprechzimmer des Gefängnisses, dessen Fenster von rostfarbenem Eisenwerk drohend durchgittert war, wartete Achim schon.

Zusammengesunken saß er auf einer Bank und begrüßte den Freund mit einem hoffnungslosen, grauen Gesicht, in das die Stunden ohnmächtigen Wartens und angstvoller Zerrissenheit bereits tiefe Furchen gezogen hatten.

Es dauerte geraume Zeit, ehe Dr. Hardt vor diesem Zusammenbruch überhaupt den Mut fand, von dem zu sprechen, was ihn eigentlich hergeführt hatte, und den Mann mit dem wehrlosen Tierblick bis ins innerste Herz treffen mußte.

Achim hörte ihm ruhig, fast teilnahmslos zu, wie von einer dumpfen Gleichgültigkeit gegen Tod und Leben überschattet.

Erst nach einer qualvollen Spanne, als Dr. Hardt lange geendet hatte, hob er müde den Kopf.

„Es ist so, wie du gesagt hast!" begann er dann leise und stockend. „Ich habe den Vertrag mit Brown abgeschlossen. Es war nach dem Todessturz Maximums. Damals kam Brown zu mir, und in der Verzweiflung meiner ungeheueren Verschuldung unterlag ich der Versuchung, und nahm das Geld. Glaubte, mich damit freizumachen. Um dann, als ich Daisy kennen lernte, im ersten Augenblick zu begreifen, in welchen Wahnsinn ich mich verstrickt hatte!"

Ein leises Rot huschte über sein eingefallenes Gesicht, in seinen erloschenen Augen leuchtete es flüchtig auf.

„Glaube mir", fuhr er dann lebhafter fort „diese Liebe war rein, niemals ist sie auch nur durch einen Gedanken an jenen Vertrag befleckt worden. In diesem Sinne schrieb ich an Brown, und kam schließlich selbst nach Berlin, um das unselige Schriftstück von ihm zurückzufordern. Doch seine Antwort war ein schroffes Nein, und zu dem Hohn dieser Abweisung fügte er ein zweites Geldangebot, wenn ich bei unserm ersten Abkommen verbleiben würde. Das ist der Inhalt unserer nächtlichen Unterredung, und das Rätsel des Schecks, der am Morgen nach dem Morde so plötzlich auftauchte, und in dem Herr Landgerichtsrat Korn den Beweis meiner Schuld sieht. Mein größtes Unglück war der Tod Browns, der mir jetzt zur Last gelegt wird. Wie aber soll ich all' diese Zusammenhänge dem Untersuchungsrichter erklären, wie mich rechtfertigen, verteidigen, ohne mir selbst für alle Zeit das moralische und gesellschaftliche Todesurteil zu sprechen. Ich bin ja in eine Sackgasse hineingeraten, in der es für mich kein Vorwärts und Rückwärts mehr gibt. Ich kann und werde mich nicht dadurch retten, daß ich das Geheimnis jenes Vertrages preisgebe. Lieber will ich die härteste Strafe auf mich nehmen, ehe ich zugebe, daß Daisys Name in dieser Verbindung mit dem meinen durch alle Oeffentlichkeit geschleift wird!"

Ein langes Schweigen folgte.

(Fortsetzung folgt.)

Frauenlist.

Nach einer alten Anekdote.

Ein Bauer lag auf dem Krankenbette ohne Hoffnung auf Genesung. Als er merkte, daß seine letzte Stunde gekommen sei, sprach er zu seiner jungen Frau: „Liebe Luise, du siehst, daß ich sterben muß. Wir haben keine Kinder, daher habe ich dir zum Lohn für deine treue Liebe alles vermacht. Das Testament ist auf dem Gericht hinterlegt und unanfechtbar. Eines aber habe ich vergessen, weil man in gesunden Tagen nicht an alles denkt, was einem auf dem Sterbebette einfällt. Ich wünsche nämlich, daß du nach meiner Beerdigung unseren fettesten Ochsen verkaufst und den Erlös an die Armen verteilst, damit sie für mich beten und Gott Barmherzigkeit mit mir armen Sünder hat. Willst du mir das versprechen!" Die Frau tat es unter Tränen, und nun starb der Bauer ruhig. Gleich nach seiner Beerdigung erinnerte sie sich seines letzten Willens. Sie zog ihren fettesten Ochsen aus dem Stalle. Als sie ihn aber betrachtete und überlegte, wieviel sie dafür einnehmen würde, bedauerte sie ihr Versprechen. Aber ihr guter Mann hatte es so gewünscht, und sie mußte seinen letzten Willen erfüllen. Ehe sie sich aber auf den Weg nach der Stadt machte, um den Ochsen zu verkaufen, fing sie einen Hahn ein, band Füße und Flügel zusammen und hing ihn an die Hörner des Ochsens. Auf dem Markte brauchte sie nicht lange zu warten. Einem Fleischer gefiel der schöne fette Ochsen und er fragte nach dem Preise für dieses Staatsvieh. „Der Ochse ist sehr billig", sagte die Frau, „aber er wird nicht ohne den Hahn verkauft. Der Ochse kostet nicht mehr als zwei Taler, der Hahn aber hundert Taler und keinen Pfennig lasse ich ab." Der Fleischer zweifelte an dem gesunden Verstand der Frau, aber es war nichts zu ändern. Er mußte für den Hahn einhundert, für den Ochsen nur zwei Taler zahlen. Zufrieden mit ihrem Handel ging die Frau nach Hause, verteilte die zwei Taler unter die Armen und behielt die hundert Taler für sich, zufrieden, daß sie den letzten Wunsch ihres Mannes so getreulich erfüllt hatte. K. L.

Magenkrämpfe.

Alle Schmerzen oder Gefühle von Unbehagen nach dem Essen, wie Krämpfe, schweres Gefühl, Schläfrigkeit usw. sind in fast allen Fällen sichere Anzeichen eines Uebermaßes von Säure im Magen. Um dieses Uebermaß von Säure zu neutralisieren und Ihren Magen in Ordnung zu bringen, nehmen Sie Bisterirte Magnesia ein, welche Ihre Beschwerden von Grund aus beseitigt und normale und gesunde Verdauung sichert. Bisterirte Magnesia ist in allen Apotheken in Pulver- oder in Tablettenform zu haben und verschafft bei schwieriger oder schmerzhafter Verdauung immer sofort Erleichterung. n252

Bisterirte Magnesia kommt in Flaschen gefüllt zum Verkauf und ist daher unbegrenzt haltbar.

Reste

u. Restbestände!

Wir haben unsere sämtlichen Läger nochmals gewaltig im Preise reduziert. — Wir wollen unsere Bestände verkleinern, darum fragen wir nicht nach den Gestehungspreisen. —

Unsere Damen-Konfektion ist verblüffend billig — jeder Preis eines jeden Teiles ist ein Schlager — das beweist der bisherige große Erfolg. —

Tausende Reste — große und kleine Maße — darunter die besten Qualitäten aus den Abteilungen Weißwaren, Baumwollwaren, Kleiderstoffe, Seide, Waschstoffe, Gardinen sind zu fabelhaften Preisen ausgelegt, und unsere Reste sind billig — das ist seit Jahrzehnten bekannt. —

Beginn des Verkaufs **Montag** vormittag 9 Uhr.

M. Meyer Nachf.

ALTER MARKT **BARMEN** SCHUCHARDSTR.

68b

MODERNES THEATER
Elberfeld

Ganz Elberfeld ist entzückt

von dem neuen

Fern Andra

-Film:



-- und es lockte der Ruf der sündigen Welt --!

Das Liebesschicksal einer schönen verwöhnten Frau **in 7 Akten.**

In den Hauptrollen:

Fern Andra

Otto Gebühr der bekannte Fridericus Rex-Darsteller — Kurt Prenzel der bekannte Boxer u. Gatte Fern Andras

Hermann Picha — Hans Behrend

Hierzu unter **tosenden Lachstürmen,** wie wir sie selbst bei „Zirkus Pat und Patachon" nicht **hörten,** das entzückende Film-Lustspiel:

Die Frau auf 24 Stunden

Die Geschichte einer „argen Verlegenheit" oder „Lügen haben kurze Beine".

In den Hauptrollen:

LOTTE NEUMANN die lang vermißte deutsche Künstlerin und HARRY LIEDTKE

welcher schon oft uns Besuchern frohe Stunden bereitet hat.

Außerdem das weitere Beiprogramm.

Heute Sonntag vormittag 11 Uhr hält Herr Stadtarzt Dr. Fischer Düsseldorf, einen Film- und Lichtbilder-Vortrag über die große Düsseldorfer Ausstellung 1926, genannt **„Gesolei".**

Eintritt frei! j158

Vereinigte Stadttheater

Barmen 769 Elberfeld

Sonntag den 10. Januar

Barmen: 2½–5¼: **Mignon.** Auß. Abonnement III. 7 bis 9½: **Tiefland.** Außer Abonnem. IV.

Elberfeld: 3–5¼: **Prinzessin Huschewind.** Außer Abonnement I. 7 bis 9½: **Pension Schöller.** Außer Abonnement III.

Montag den 11. Januar

Barmen: 7¼ bis 10½: **Intermezzo.** Vorstellung für die Freie Volksbühne. Gruppe I. Kartenausgabe in d. Geschäftsstellen.

Elberfeld: 7¼–10: **Die deutschen Kleinstädter.** D 16, II.

Thalia-Theater

Ab heute Samstag dem 9. Jan. täglich 7½, Sonntags 7½ Uhr j631 die große Operette

Der Bettelstudent

Musik von Millöcker

Sonntag nachmittag 4 Uhr einmal. Aufführ. b. kl. Preisen

Des Königs Nachbarin

Friedericus Rex. Carl Weinlein vom Schauspielhaus Köln a. G.

Mittwoch 13. Jan., nachm. 4 Uhr auf vielfachen Wunsch

Aschenbrödel

Märchen mit Gesang u. Tanz.

Bavaria-Varieté

Sonntag 10. Januar: Zwei Vorstellungen: Nachmittags 3½ Uhr (das vollständige Abendprogramm bei klein. Preisen) und abends 8 Uhr. 1195

Gastspiel Harry Rienenstein **„Die fremde Dame"** e. heit. kölsch. Familienspiel u. d. übrig. ausgezeichneten **Varieté-Attraktionen**

Im Salamander.

Samstag 8 Uhr, Sonntag 7½ Uhr, Sonntag nachmitt. 3½ Uhr zu kleinen Preisen (von 50 Pfennig an):

ONKEL KISTEN-MACHER

mit JOSEF WEINREISS der beliebte, beste rhein. Komiker u. 30 Künstler. Vorverkauf an der Kasse ab 5 Uhr. Telef. 212. j79

ZOO ELBERFELD

Sonntag den 10. Januar, von 4 Uhr ab: **KONZERT** im Palmen-Saal (Streichmusik). j97

Thalia-Diele Elberfeld.

Die große Neuheit!! **Silvester-Spuk**

Kleinkunstrevue in 12 losen Bildern.

Gastspiel: 2 Cyprianoffs die unübertroffene musizierende Tanz-Attraktion.

Thalia-Café

Samstag und Sonntag: Vollständig neues Programm.

Elberfelder Gesangverein e. V. gegr. 1811.

Nächste Probe

Dienstag den 12. Januar, abends 7½ Uhr, im weißen Saale der Stadthalle

Der Vorstand.

Carnevals-Gesellsch. „Concordia" Gegr. 1882.

Älteste Gesellschaft d. Wuppertals.

Sonntag 10. Januar, abends 5 Uhr, im Lokale Wichelhaus Bierstuben, Elberfeld, Bogen- u. Hombüchelerstr.-Ecke

Gala-Eröffnungs-Sitzung mit Damen. **Geschl. Fest-Ball.**

Verein f. Gesundheitspflege e. V., Barmen.

Montag 11. Jan., abends 8 Uhr, im Mittel-Barmer Lyzeum (neb. d. Ruhmeshalle): Vortrag des Herrn D. Mummert, Berlin. Thema:

„Alt werden und jung bleiben!"

Wer möchte nicht alt werden und doch jugendliche Spannkraft erhalten? Gibt es eine solche Möglichkeit?

Eintritt frei: Mitglieder 20 Pfg., Nichtmitglieder 50 Pfg.

Hupfeld Musik im Restaurant **„Zur Sonne"** Ewald Stöcker Barmen, Carnaperstraße 81 am Zirkusplatz, Linie 3 Schlachthof ab Altermarkt.

Tägl. Konzert durch u261 **Hupfeld. Jazzband.**

Ia Weißwein Ltr. 70 ₰ **Ia Rotwein** Ltr. 75 ₰ und 15% Steuer ab hier geg. Nachn. in m. Leihfaß v. 30–300 Ltr. empfiehlt J. Beyersdörfer, Bellheim 19, Pfalz b120

Rote Kugelkäse 2 Kugeln = 9 ℔ ℳ 4.30, 9 ℔ gelbe Brotlaibkäse 4.30, 9 ℔ dän. Ed.-Fettk. ℳ 8.55, 9 ℔ dän. Tafelfettk. ℳ 8.55, 9 ℔ dän. Schweizer-Fettkäse ℳ 10.35, 9 ℔ dick. Schweinsköpfe 5.75, 9 ℔ Schweine-Kleins. 4.20, 9 ℔ Rot- u. Leberw. [illegible] 6.75, 9 ℔ Cervel.- u. Plockw. 17.10, 9 ℔ ger. hies. Speck ℳ 13.95 frei bleibend ab hier Nachn.

Cl. Krogmann, Nortorf i. Holst. Nr. 410.

Feinste Hausschlachte-Wurstwaren in Postkolli zu 9 und 18 Pfund. Für beste Ware garantiert und wird der Preis je nach Marktlage der Schweine billigst berechnet. b5763 Eckhardt Greiner, Schweineschlächterei, Staßfurt, Steinstr. 28.

Offeriere b3081 **prima Landbutter** in Postpaket zu 9 Pfd. Mk. 1.80 per Pfd. franko Nachnahme, in Postpaket zu 5 Pfd. Mk. 1.70 per Pfd. franko Nachnahme. W. Dorfmüller, Eier- und Butter-Großhandlung, Damme i. Oldenbg.

Garantiert b8787 **Ia Tilsiter Vollfettkäse** à Mk. 1.30 pro Pfd. Abgabe erfolgt in ganzen Käsen von 8 bis 9 Pfd., auch an Private, geg. Nachn. **Adolf Sattler, Szillen** bei Tilsit (Ostpreuß.)

Billigst! Kauft sofort! Schuhcreme 100 Paar 3.35, Toil. Seife 12 Stck. 92 ₰, Sternzwirn 100 Stck. 1.6[illegible] usw. Preisliste frei. a72 M. Grossmann, München W 7, Sanderstr. 1.

ELBERFELD KIPDORF 61 FILM-PALAST „WESTFALIA"

Die glänzende Verfilmung eines 2. Romanes von

RUDOLF HERZOG

gelangt auf vielfachen Wunsch noch einige Tage zur Vorführung.

DER ABENTEURER

5 fesselnde u. ergreif. Akte, durchwoben von echt rheinisch. Humor lassen diesen Film zu einem Erlebnis werden.

Personen:

Dr. J. Otten, berühmt. Sänger .. Harry Liedtke
Maria, seine Frau .... Erna Morena
Carmen, deren Tochter ..... Marga Schlegel
Kls. Gülich, Ottens Faktotum .. Paul Binsfeldt
K. Lüttgen, Hüttenwerkbes. .. Ed. v. Winterstein
Amely, seine Frau .... Mädy Christians
u. a. m.

Der Film ist aufgenommen in Köln, Godesberg, Zons u. in Italien — ein Werk, das jeder Rheinländer sehen muß.

Dazu ein glänzendes Beiprogramm

Film und Varieté

u. a. die ersten Aufnahmen von der

HOCHWASSER KATASTROPHE j186

Beginn tägl. 3, Sonnt. 2 Uhr. Letzte Vorführung 7.30 Uhr

„Dorrenberger Hof"

Elberfeld, Wiesenstraße Nr. 156.

Sonntags: **Ball**

Friedenshöhe

Bes.: Fr. Holtmann. Tel. 5147 Elberfeld Ronsdorferstr. 272

Jeden Mittwoch und Sonntag **Konzert** mit anschließend. **Ball**

Täglich in geheizten Räumen Kaffeerestauration. 16238

Haus Monschau bei Ronsdorf

Inhab.: W. von Eynern. f474 Jeden Sonntag:

Erstkl. Künstler-Konzert

Eintritt frei. Prima Bohnen-Kaffee.

Haus Stöcker, Hahnenfurth

Jeden Sonntag **Konzert u. Tanz** u244

O. Spaethe G. m. b. H. Pianohaus

Spaethe Pianos

Flügel u. Harmoniums aus der Stammfabrik in Gera.

ELBERFELD, Herzogstraße 37 in der Kunstgewerbeschule. j423



I·B·A·C·H

Barmen, Neuerweg 40–42. Telefon 7001. 1250

Lindenhöhe

Elberfeld, Haltestelle Westend. Jeden Sonntag ab 5 Uhr: **Oeffentl. Ball**

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstraße Nr. 192.

Neu! Zentralheizung! Neu!

Ball! Sonntag Mittwoch: **Ball!**

Montag, Dienstag, Donnerstag Freitag: Rollschuhbahn geöffnet. — Sonntags mit Konzert. —

Café Industrie

Elberfeld, Altenmarkt

Stimmung Musik **Jazz-Band** Tägl. ab 5 Uhr: Konzert

Haupt-Versammlung des Vereins f. Frauenbestrebungen

am 15. Januar, nachmittags 4½ Uhr, Elberfeld, Moltkestraße 67.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht der Speisehäuser
2. Kassenbericht
3. Satzungsänderungen
4. Vorstandswahl r5049
5. Verschiedenes.

Der Vorstand. Frau E. Gebhard.

Ab Montag morgen — Inventur-Ausverkauf — Ab Montag morgen

Außergewöhnlich billige Angebote

Gerstenkorn für Handtücher ..... 32 ₰
Hemden-Nessel schöne griffige Ware ..... 45 ₰
Hemdentuch feinfädig ..... 55 ₰
Biber ungebleicht, gut gerauht ..... 58 ₰
Hemdenflanell Ia Qualität gestr. ..... 68 ₰
Biber gebleicht, gute Ware ..... 69 ₰
Schürzen-Siamosen ca. 120 brt., gestreift ..... 98 ₰
Bettuch-Nessel doppeltbreit, gute Ware 1.20
Bett-Chiffon 130 breit, gute Ware 1.45
Bett-Damast 130 breit, gestreift 1.65

Jedes Wäscheteil

95 ₰

Damenhemd mit Hohlsaum und Träger / Beinkleid, volle Weite, mit Barmer Bogen / Untertaille mit reicher Stickerei / Mitteldecke, 60/80, in modernen Dessins Frottierhandtuch, 100 cm lang Gerstenkornhandtuch, 100 cm lang, gute Qualität / Wischtuch, 60/80 reines Leinen

Jedes Wäscheteil

1.95

Damenhemd mit reicher Spitzengarnitur / Beinkleid, geschl., mit breiter Stickerei / Untertaille, aus Ia Mako, mit Val.-Spitze / Kissenbezug, prima Chiffon, festoniert, Kaffeedecke, mit farbiger Kante, waschecht / Hemdhose, mit Hohlsaum / Kinderbadetuch aus gutem Frottierstoff

Extraauslagen in der ganzen Länge unseres Erdgeschosses

Kleiderstoffe

Serie I	Serie II	Serie III
1.95	**2.90**	**3.90**
Popeline, reine Wolle, doppelbreit, gute solide Ware in allen modernen Farben / Foulétuch, reine Wolle, in großem Farbsortiment, Cheviot, reine Wolle, 130 cm breit, besonders starke Qualität, Schotten, 105 cm breit, moderne Ausmusterung / Rockstreifen, reine Wolle, 105 cm breit, prima Qualität, in schönen Farben, Kostümstoffe, 130 cm breit, engl. Art, reine Wolle, ganz besonders preiswert	Krepp-Marocain, reine Wolle, 100 cm breit, in vielen schönen Farben Krepp-Streifen, reine Wolle, prima Qualität, aparte Farbstellungen, Schotten, 105 cm breit, besonders starke Ware, hübsche moderne Muster / Beiderwand, reine Wolle, 95 cm breit, Ia Qualität, in schönen modernen Streifen und Karos, Mantelflausch, reine Wolle, 130 cm breit, ganz besonders billig / Stoffe, engl. Art, reine Wolle, 140 cm brt., für Kostüme, Mäntel u. Sport-Anzüge	Streifen, reine Wolle, 105 cm brt., auf weiß., hell. u. dunklem Fond, Karos, reine Wolle, mod. Muster in Kammgarn und Popeline-Bindungen / Popeline, reine Wolle, 105 cm brt., bes. starke Qual., in all. Modefarb. / Kammgarn, reine Wolle, 130 cm brt., Ia Ware für Kostüme u. Kleider, i. schön. hell. Farb. / Kostüm- und Mantelstoffe, reine Wolle, 140 cm brt, hervorr. Qual. / Velour-Mouliné, 140 cm brt., kräftige Ware für Mäntel

Seidenstoffe

Serie I	Serie II	Serie III
2.65	**3.90**	**4.90**
Seiden-Marocain, 100 cm breit, in großem und modernen Farbsortiment / Messaline, doppelbr., gute Qualität, elegante Kleiderware, Taffet, doppelbreit, in schönen Farben, besonders für Stilkleider geeignet / Seiden-Chiffon, 100 cm breit, gemustert, für eleg. Kleider	Bunter Seiden-Marocain, doppelbreit, in schönen aparten Dessins, für Kleider und Kasaks / Seiden-Marocain, Wolle mit Seide, in allen modernen Farben für eleg. Straßenkleider / Waschseide, 100 cm breit, eleg. Schotten / Helvetia-Seide, Ia Qual., 90 cm brt., in all. Modefarben	Crêpe de chine, in allen mod. Farb., 100 cm brt / Seiden-Foulard, in apart. Farbstellungen, doppelbrt., für elegante Kleider / Taffet, doppelbreit, in eleganten neuen Streifen für Stilkleider / Ramagé, Wolle mit Seide, 100 cm breit, in vielen modernen Farben

Gardinen

Scheibengardinen gute Qual. ... 48 ₰	Madras 130 br., dunkelgrundig, lichtecht 1.45	Halbstores Etamin. mit Einsatz und Spitze 1.45	Vorhänge meterweise, solide Qual. 98 ₰
Scheibengardinen 80 breit ..... 68 ₰	Bouretté 130 br., f. Dekoration., lichtecht 1.95	Madras-Garnituren 2 Schals u. Querbehang 2.95	Bettdecke 1-bettig, gute Qual., 6.90, 3.90
Etamin □ 150 breit, schwere Qualität 78 ₰	Dekorationsstoff 130 breit, Biedermeier 1.95	Vorhänge 2 Flügel ..... Paar 5.90. 3.90	Bettdecke 2-bettig, schöne Must., 9.75. 5.90
Spannstoffe ca. 130 br., schöne Muster 78 ₰	Dek. Damast Kunstseide, schwarz und gold 3.90	Halbstores Etamin mit Handfilet und Spitze 6.90	Künstlergarnituren 2 Schals mit Behang 9.75

Pollertücher weiche Qualität ..... 85 ₰
Wischtücher gesäumt u. gebändert, 50/50 29 ₰
Servietten moderne Muster ..... 35 ₰
Aufnehmer gute Qualität ..... 39 ₰
Mitteldecke 80/80, neue Muster ..... 78 ₰
Wischtuch 60/80, rein Leinen ..... 95 ₰
Kaffeedecke neue Muster 1.50
Bett-Biber doppeltbreit, gut gerauht 1.65
Bettuch-Leinen 150 brt., gut H'leinen 1.75
Schlafdecke gute Qualität 3.80

Jedes Wäscheteil

2.90

Hemdhose, Kunsts., moderne Verarbeitung / Damen-Nachthemd mit Bubikragen u. Stickerei / Prinzeßrock, Kunstseide in allen Farben. Hemdhose, mit besonders reicher Stickerei / Kissenbezüge, mit Hohls. u. reich. Stick. / Herrenhemden, Ia Chiffon, mit Falten / Kaffeedecke, bunt gewebt, volle Größe

Jedes Wäscheteil

3.90

Damen-Nachthemd, moderne Form, mit Stickerei / Herren-Nachthemd, mit farbigem Besatz / Hemdhose, mit eleganter Spitzengarnierung Tischtücher, Ia Qualität, moderne Muster / Garnitur, 2-teilig, Hemd und Hose / Teegedeck, mit 6 Servietten / Bettuch, 150/225, gutes Halbleinen

1497

Fortsetzung des billigen Serien-Verkaufs in **Damen-Konfektion**

Michel

Aktien-Gesellschaft, Elberfeld

Fortsetzung des billigen Serien-Verkaufs in **Damen-Konfektion**

Begegnung.

Von Kurt Küchler †.

Es war in der Nacht, die den ersten Tag des Jahres 1916 in ihrem Schoße trug.

Ich stand, als Mitternacht vorbei war, auf dem Nordseedeich zwischen Marne und Büsum. Unterhalb des Deiches lag ein dunkler Fleck mit einem gelben Licht, das kleine Haus mit der alten Strohdachhaube, aus dem ich gekommen war. Vor mir schwankte unter schwarzem Himmel das Meer, eine ungeheure Schattenwüste, darüber die weißen Schaumkronen der Wellen huschten wie fahles Geisterlicht. Es wehte steif ein Wind aus Nordwest; in der Luft war ein starkes und dunkles Tönen, und das Meer brauste wie gewaltiges Orgelrauschen. Die Welt verjüngte sich mit wildem Gesang zu einem neuen Jahr der Schmerzen. Unendliche Kraft schien das Meer zu gebären, Sturmwind trug diese Kraft auf rauschenden Flügeln in das deutsche Land.

Plötzlich stand das Bild eines Menschen vor meiner Seele und eine Erinnerung.

Vor fünfzehn Jahren in Hamburg, am letzten Tage des Jahres. Ich schritt kurz vor Mittag den Hafen entlang, der ganz vom Lärm der Arbeit erfüllt war. Masten, Rahen und Schornsteine standen schattenhaft in der grauen, von schwarzen Rauchfahnen durchwehten Luft. Das Wasser schlug klatschend gegen Dückdalben, Schiffswände und Steinmauern. Dampfsirenen heulten, und von den Werften kam das verworrene Geräusch eiserner Arbeit. Ich stand lange am Kai und horchte auf die brausende Melodie, die noch in den letzten Stunden des sterbenden Jahres nicht schweigen wollte.

„Das ist wunderschön!" sagte neben mir plötzlich eine klare und tiefe Stimme. Ich blickte auf und sah einen jungen Menschen meines Alters in grauem, langem Regenmantel und mit blauer Schiffermütze auf dem blonden Kopfe.

„Ja", sagte ich. „Da rütteln Menschenfäuste an den Toren der Welt."

„Wir werden sie öffnen!" entgegnete er, und seine Stimme war leuchtend wie seine dunklen Augen. Wir gingen stundenlang durch die Straßen Hamburgs und spürten gleichen Flug der Gedanken und gleichen Schlag der Herzen.

„Wollen Sie heute Silvester feiern mit mir?" fragte ich endlich. „Ich will zur Nordsee nach Marne oder Büsum. Da trinken wir Punsch, gehen um Mitternacht auf den Deich und hören das Meer und hören den Wind. Das gibt Kraft fürs neue Jahr. Sie sind einsam wie ich. Kommen Sie mit!"

Eine Stunde später ging es nach Norden. In einer warmen Fischerkneipe tranken wir Punsch. An Fenstern und Türen rüttelte Sturm. Ritterlich fochten wir miteinander um alle Probleme der Welt und des Lebens. Er war ein prachtvoller und herzhafter Gesell, ein fliegender Geist mit abenteuerlichen Neigungen, plante eine Vagabundenreise um die Erde, wollte Länder, Völker und Menschen sehen, wollte schreiben und dichten. Unsere Seelen flammten ineinander.

Um Mitternacht gingen wir über den Deich nordwärts Husum entgegen. Die See rollte donnernd heran. Schaum und Wasser brandeten bis zur Deichkrone herauf. Der Sturmwind fuhr so hart uns an, daß wir mühsam den Weg uns erkämpfen mußten. Es war kein Licht auf der See, jedes Schiff lag im Hafen. Das Meer war überwogt von unheimlichen, schwarzen Schattengespenstern, die in der letzten Stunde des Jahres einen wilden Reigen tanzten auf weiß schäumenden Wellen. Wunderbar war diese Nacht. Sie wühlte alles auf, was in uns beiden jungen Menschen an Lebensjubel war. Herrgott, was wollten wir schaffen in diesem Jahr, das dieser in wilden Wehen stöhnenden See herrlich entstieg.

Als wir uns am nächsten Morgen in Hamburg trennten, wußten wir, daß wir einander niemals vergessen würden. Wir wollten uns keine Briefe schreiben. Wir gaben uns das Versprechen, in jeder Neujahrsnacht, was auch das Leben aus uns machen würde, mit aller Kraft aneinander zu denken und an die Nacht auf dem Nordseedeich. Es sollte ein jeder den Gruß des anderen spüren, so stark wollten wir sein.

Wir haben uns seitdem nie wiedergesehen. Er ist dauernd in der Fremde geblieben. Ich las zuweilen in Zeitungen von ihm, er schrieb leidenschaftlich gesehene Bilder aus Spanien, Mexiko, Japan und Indien. Ich habe nie einen Brief von ihm erhalten und oft viele Monate nicht an ihn gedacht. Doch jede Neujahrsnacht hob sich mit suggestiver Gewalt sein Bild aus der Dunkelheit, und immer sah ich ihn mit flatterndem Mantel und flatterndem Haar auf dem Deich stehen, die Hände wie inbrünstig betend gegen das stürmische Meer erhoben.

So stand er auch in der Nacht zum Jahr 1916 vor mir, als ich auf dem Nordseedeich das neue Jahr begrüßte. Ich vergaß den Krieg, als ich mir den Weg erkämpfte, ich lebte völlig in der Erinnerung an den Freund jener Nacht, und hatte fast das körperliche Gefühl seiner Gegenwart. Es war, als schritte er neben mir her, als läge sein Arm auf dem meinen, als spräche er gegen den Wind an mit seiner sieghaften und tapferen Stimme. Dann fühlte ich mich wieder allein und quälte mich mit dem Gedanken, wo er wohl sein mochte in dieser ungeheuren Zeit. War er irgendwo draußen im Ausland, einsam und abgeschnitten von der Heimat, verloren an eine qualvolle Untätigkeit, an die unerfüllbare Sehnsucht, mit dabei zu sein, wo das Vaterland bitterlich um höchste Güter rang? Oder war er herübergekommen und stand nun in den Reihen der Kämpfer? Oder waren seine Augen schon geschlossen, lag er verscharrt in erobertem Boden?

Da erschrak ich. Eine Gestalt schien sich vor mir aus den Schatten zu lösen. Mit weitgeöffneten Augen starrte ich ihr entgegen. Seltsam war plötzlich das Tönen des Windes und das Rauschen des Meeres. Es war ein Singen und Klingen und ein triumphierender Jubel, ein Gesang wie von mächtigen, vielstimmigen Chören, es benahm mir die Sinne.

Die Gestalt kam näher. Ein Mantel, vom Winde gepreßt, flatterte ihr voraus. Der Kopf war bloß, der Wind wühlte im Haar. Ein schönes Gesicht leuchtete mir entgegen. Dunkle Augen erglänzten. Der Mund lächelte tief, er war's! Er hob mir die Hand grüßend entgegen und ich sah, wie die Hand den Knauf eines Degens umspannte. Es war, als schritte er mächtig und fröhlich einher vor dem Sturm.

Ich wollte ihm einen Gruß entgegenrufen, ihm meine Hände entgegenstrecken, so unerhört deutlich war die Vision.

Doch da fiel es wie schwarzer Regen vor uns nieder, und ich stand wieder allein in der Finsternis und war wie verloren in dem Rauschen von See und Wind, das aus den Sphären der Ewigkeit zu kommen schien.

Ich ging in mein Strohdachhaus, doch ich konnte nicht schlafen. Ich lag mit wachen Augen, bis der erste Tag des neuen Jahres Licht über die Scheiben warf.

Jahre später fand mein schweifender Blick beim Blättern in alten Feldzugsberichten eine Notiz, in der ich seinen Namen entdeckte: Gefallen im Westen. Es wurde erzählt, daß er seit Anfang des Krieges als Freiwilliger in den deutschen Reihen gestanden. Ich habe nicht erfahren, an welchem Tag oder in welcher Nacht der Tod ihm sein junges und starkes Leben genommen hat, aber ich spüre tief in der Seele, daß es in der Nacht geschehen sein muß, in der ich ihn auf dem Deich sah, wie er auf mich zuschritt, im Mantel den Sturm, in den Augen die Tapferkeit und auf den Lippen die Fröhlichkeit.

Wenn ich wieder nach Norden komme, will ich einen Findlingsblock in der Heide suchen, seinen Namen hineinmeißeln und den Stein in die Deichkrone eingraben.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Klarheit.

> Heilig sei jedem das Herz, das die irdischen Schmerzen trafen, wie es dem Meer die Glätte wurde, auf die der Blitz des Himmels gefallen war; in ihm ruht die zweite Welt fester, im dunklen Strome spiegelt sich der Himmel lebendiger.
>
> Jean Paul.

Die Klarheit habe ich wieder erleben dürfen in der Gestalt einer wundervollen Greisin. Ich durfte auf etliche Tage Gast der Dreiundachtzigjährigen sein. Die Tage waren ein Stehen und innerliches Wandeln in lauter Klarheit.

Wie aus einer großen, heroischen Landschaft fuhr ich heim. Mein Wesen war voll seltener Weite und der Kraft des tiefen Schauens. Die ganze Hoheit, Macht und Schönheit der Menschenseele war mir offenbar geworden. Die Klarheit der herrlichen Greisin wirkte in mir, wirkte Wunder, löste und ließ versinken, was zum Versinken reif war, hob alles Unorganische und Fremde aus mir, festigte mich in mir selbst, zeigte mir deutlich, was zu mir gehörte und nicht, ließ mein Selbst wie in einem Spiegel schauen. Heilige Flamme ward mein Wesen, einmal auch so klar zu werden wie jene wunderbare Frau, immer Sehnsucht zu haben, Tag um Tag, klarer zu werden, immer mehr aufzutauchen aus innerer Wirrnis und den Zerrissenheiten der Zeit.

Einer der „hohen Menschen" im Sinne Jean Pauls war mir begegnet, von denen er spricht: „Hohen Menschen zieht der Schmerz nach, wie Gewitter den Gebirgen; aber gleich diesen bricht er sich an ihnen". —

So war es auch bei der Greisin gewesen. Schmerz um Schmerz hatte sie getroffen. Aber sie blieb die Ragende, ja, jeder Schmerz schien bei ihr berufen zu sein, sie immer noch ragender, himmelnäher zu machen, zu helfen, eine immer höhere Klarheit aus ihr zu gestalten. Sie gewann die unversiegliche, sich unvergleichlich in sich selbst tragende Kraft durch „Handlung und Kampf", auch wieder im Sinne des Dichters. Welche Verschlungenheit der Geschicke in dem Leben eines Menschen! Welches immer wieder wunderbare Sichauftun, wenn alles vermauert erschien, welche Hemmnisse sich immer wieder über die Wege dieses Lebens bauten. Jetzt noch erfuhr sie ein hartes Leid: Einer ihrer hoffnungsvollsten Enkel nahm sich das Leben aus unbekannten Gründen. Da schrieb sie an mich: „Wie hieß doch das Gedicht von Ihnen von dem Vater des Selbstmörders? Ich möchte es gerne haben. Ich muß zu trösten suchen, wie ich es nur vermag!" — —

Welche wundervollen Gespräche durfte ich mit der alten Frau bei meinem Besuche führen! Diese Lebendigkeit des Geistes und der Seele, diese innere Mächtigkeit des ganzen Menschen! Das war der Segen der Klarheit und des Wissens, des unermüdlichen, zu ihr.

So segnet das Werk, das wir an uns treiben, uns selbst und andere und segnet täglich aus gnadenvoller Unerschöpflichkeit! —

Klarheit! Ach, daß wir doch wüßten, um sie zu bluten, aber auch uns in sie empor zu freuen! Wieviel Elend kommt in die Welt durch unsere Verworrenheit und Niederungs-Art! Mehr Klarheit im kleinsten Kreise! Dann wäre schon viel Unheil gebannt!

Kerndeutschland, du stilles Land der „hohen Menschheit", ringe weiter um deine Klarheit und die Festigkeit deiner „zweiten Welt"! Du mußt bleiben! Du bist der Halt, das Licht im schweren Dunkel!

Mein Bruder, meine Schwester, alle ihr Leidgeprüften, und ihr Sehnsüchtigen, lasset uns einig sein im Willen zu unserer Klarheit!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 10. Januar 1926.

Ev.-reform. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 8½: P. Jung. 11: Kindergd., P. Weinsheimer. 8½: Taufhandl., P. Jung. 6: P. Bonn. Mittwoch 8½: P. Röhrig. Samstag, Trauung: P. August Hesse. — Neue Kirche, Sophienstr. 10: P. Siebel. 11½: Kindergd., P. Windfuhr. — Friedhofskirche, Hochstr. 9½: P. Windfuhr. 11: Kindergd.: P. Hesse. 5: P. Haarbeck (Taufhandl.). Gemeindestift, Blankstr. 9: P. Lesser. 11: Kindergd. — Exerzierplatz. 9½: P. Bonn. 11: Kindergd. — Hahnerberg. 9½: P. Haarbeck.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. 8.15: Frühpred., P. Winkler. 10: Hauptgd., P. Ufer. 11.15: Kindergd., P. Ufer. 3: Bibelstd. in Saurenhaus, P. Winkler. 7: Jungfrauenverein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein (5: Jugendabteil.). 11.15: Vereinshaus, Evang. Bund (Hauptversl.). Montag 8: Bibelst. in Katdrath. Mittwoch 8: Bibelst. in Hammerstein. Schule Kaiserstr., P. Ufer. Donnerstag 8.30: Bibelbespr. im Vereinshaus. Freitag 8: Vereinshaus, Kriegsgefallenen-Besprechung.

Reform. Gemeinde Cronenberg. 10: Hilfspr. Buttenweck.

Evg.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, Kol. Hauptg. 9½: P. Gabriel-Halle a. d. Saale (Mission, Abendmahl). — Kindergd. 11¼: P. Frick. — Taufhandl. 12¼: P. Frick. — Abendgd. 5: Gemeindemissionsf.: Missionsdirektor P. Kriele-Barmen. Schlußwort: P. Gabriel. — 2. Kirche, Friedrichstr. Hauptgd. 9½: P. Wittenberg (Mission). Kindergottesd. 11¼: P. Reinhold. Taufh. 12: P. Reinhold. — Trinitatiskirche, Arrenbergerstr. Hauptgd. 10: P. Henke (Mission). Kindergd. 11¼: P. Brückner. Taufhandl. 12¼: P. Brückner. — Christuskirche, Griffelnberg. Hauptgd. 9½: P. Werbeck (Mission). Kindergd. 11¼: P. Koschade. Taufh. 12¼: P. Koschade. — Versammlungshaus Hombüchel. Frühgd. 9: P. Fahrmann (Mission). Kindergd. 11¼: P. Bathe. Taufh. 12¼: P. Bathe. — Gemeindehaus Engelnberg, Opphoferstr. 60. Gottesd. 9½: P. Bathe (Mission). Kindergd. 11: P. Wittenberg. Taufh. 12: P. Wittenberg. — Vereinshaus Vogelsauerstr. 44. Frühgd. 9: Missionar Kienlein (Mission). Kindergd. 11¼: P. Werbeck. — Donnerstag ab. 8½. 1. Kirche: P. Wittenberg. — Evang. Morgenfeier im Rundfunk, morgens 9 Uhr: P. Bachmann-Barmen.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Simon. Kindergd. 2: P. Simon. Dienstag 8½: Bibelstd. in Küllenhahn: Vikar Strege. Mittwoch 8¼, Gemeinsch.-Stunde: P. Simon. Donnerstag 8¼: Bibelstunde in Kohlfurt: Vikar Strege. (Vereine wie üblich.)

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Arndt. Kindergd. 2. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde an der Kohlstraße. (Vereine wie üblich.)

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: P. Schoen. Dienstag 8¼: Bibelstd. im C. V. J. M., Mittwoch 8¼: Bibelstd. im Jungfrauen-Verein. Donnerstag 8½: Gemeindebibelstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde. Elberf., Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt (Epiphaniasfest). P. Görg. 11: Kindergottesdienst.

Freie evangel. Gemeinde Elberfeld, Hellerstr. 12. 9½: Erbauungsversl., 11: Sonntagsch., 4½: Erbauungsversl., 6: Jünglingsverein. Montag 8½: Jungfrauenver. Dienstag 8½: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetstd.

Missions-Saal, Elberfeld, Südstr. 11a: Vorm. 9½: Versamml., 11½: Sonntagsch., 8: Versamml., Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Method.-Gemeinde Elberfeld, Neue Nordstraße 16. 9½: Predigt, Pred. Mann, 11: Sonntagsch., abends 7: Deklamatorium mit Gesangvortr., Montag 11. bis Freitag 15. Jan., je abends 8½: Evangelisationsvorträge, Pred. Kittelmann-Osnabrück.

Baptisten-Gemeinde Elberfeld (Eben-Ezer-Kapelle), Pfeifstr. 15. Vorm. 9½: Predigt, Pred. Brand, 11: Sonntagschule, 4½ Predigt, Pred. Brand, 6: Jüngl.-Verein (Generalv.), Jungfr.-Ver., Donnerstag ab. 8½: Gebetstd.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 58b. Morg. 9½, nachm. 4, Mittwoch abend 8¼. — 2. Sonnborn, ev. Schule alte Dorfstr. 24. Morg. 9½, Donnerstag abend 8¼. — 3. Cronenfeld, Schule am Dohr, Nachm. 4. — 4. Vohwinkel, Kaiserstr. 73. Morg. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Meff.: ½6, ½7 (mit Predigt), ½8, ½9, 9.30 (mit Predigt), 10¼ (Hochamt), 11¼ (mit Predigt), ½3: Andacht für die Kinder mit Predigt, 5: Andacht mit Predigt. — Herz Jesu. Hl. Messen: ½7, 7½, 8 (mit Predigt), 9 (Schulm.), 10 (Hochamt), 11 (mit Predigt), ½3: Christenlehre, 5: feierliche Andacht. — St. Marien. Hl. Messen: ½7, ½8, 9, ½10 (Hochamt) u. 11 (mit Predigt), ½3: Andacht für die Kinder, 5: Andacht. — St. Suitbertus. Hl. Messen: ½7, ½8, ½9, ½10 (Hochamt) u. 11 (mit Predigt), ½3: Christenlehre, 5: Andacht. — St. Joseph. Hl. Messen: 7, ½9, 10 (Hochamt), ½3: Christenlehre, 5: Andacht. — St. Remigius. Hl. Messen: ½7 u. 8, 10 (Hochamt), ½3: Christenlehre, u. Andacht. — St. Josephs-Hospital. Hl. Messe: ½8 (mit Predigt), 3: Segensandacht. — Kinderheim St. Michael. Hl. Messen: 7 u. 9 (mit Predigt), ½3: Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9½: Miss. Mindermann. 11¼: Kindergd., 6: P. Calaminus. Mittwoch abend 8½ im Gemeindehaus: P. Wiebel. — Christuskirche. 9½: P. Heim. 11¼: Kindergd. 6: P. Hensmann. — Pauluskirche. 9½: P. Hensmann. 11¼: Kindgd. — Kaiser Vereinshaus. 9½: Miss. Schmidt. 11¼: Kindergottesd. — Lichtenplatzer Kapelle. 10: P. Praetorius (Friedenskirchenchor), 11¼: Kindergd. — Hatzfeld, Kapelle. 10: P. Calaminus. — Westener Vereinshaus. 9½: P. Jaeger. 2: Kindergd. — Städt. Krankenhaus. 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 9½: Miss.-Inspektor Hoffmann (Missionsfest). 11: Kindergd. 5: Nachfeier d. Gemeindemiss.-Festes. Anspr.: Missionsinsp. Hoffmann u. a. — Immanuelskirche. 10: P. Krafft. — Heckinghauser Saal. 9½: P. Kußmann. Kindergd. 11: 1. Lichtenplatzerstr. 8. Ringelstr. 54; 11½: Jägerstr. 24; 2: Krautstr. 78. Bartholomäusstr. 87, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 10: P. Berkenkamp. 11½: Kindergd., 2: Kindergd. Hügel- u. Klippersstr., 4½: Taubstummengottesd., 5½: Nachversl. im Gemeindeh. Sternstr. 44. 6: P. Blindow. — Friedenskirche. 9½: P. Witteborg. 11¼: Kindergd., 1½: Taufh. — Johanniskirche. 9½: P. Hübner. 10¾: Taufh. 11¼: Kindergd. 5: P. Levy. — Lutherkirche. 10: P. Funcke. 11¼: Kindergd. — Gemeindeh. Hügelstr. fällt aus.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Schomburg. 5½: P. Sprocht. 11: Kindgd. — Bethanien. 11: Kindergd. — Lutherkirche. 9½: P. Schönberger. 11: Kindergd. — Hatzfeld. 11: Kindergd.

Evang. Gemeinde Langen-Blombacherbach. 9½: P. Bröselschen. 11: Kindergd., 3: Jungmädchen. 5: Jungmänner. 8: Blaukreuzverein. Mittwoch 8: Bibelstunde. Donnerstag 8: Jungfrauenverein (Bibelbesprechung).

Vereinigte evangel. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Altenpohl. 1½: Kindergd. — Kreuzkirche. 10: Inspektor Flicker. 1½: Kindergd. — Bedacker. 10¼: P. Altenpohl. 2: Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinde Barmen-Rittershausen. 10: P. Biermann. 11½: Kindergd. 3: Jungmädchen, 5: Jungmädchenverein. 4½: Jungmännerabt., 5: Jugendabt. Schellenbeck. Montag 8½: Posaunenchor. Dienstag 8½: Ev. M.- u. Jungm.-B., Bibelbesprech. Frauenmissionskr., Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. Donnerstag 4: Frauenverein zu Hottenstein. 8½: Kirchenchor. 8½: Bibelbesprechst. in der Schellenbeck. Samstag 4½: B. K. f. höh. Schüler.

Evangel. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11¼: Kindergd., Dienstag 8¼: Mädchenbund. Mittwoch 8¼: Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-N., Werléstraße 38. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Freie evangel. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstr. 77. 9½: Predigt, Pred. Klein, 11: Sonntagsch., nachm. 3: Liebesmahl. Dienstag 8½: Bibelstd., Mittwoch 8½: Jünglingsverein. — Feldstraße 37a. Vorm. 9½: Pred. Rüger, 11: Sonntagsch., 6½: Jugendbund. Mittwoch abd. 8½: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger. — Seifenstraße 3. 8 Uhr: Gebetstd., 9½: Erbauungsstd., 11: Sonntagsch., 6½: Jugendverein, 8: Gebetstd., Dienstag 8½: Bibelstd., Donnerstag 8½: Missions-Gebetstd.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstr. 44. 9½: Pred. Merten, 11: Sonntagsch., 4½: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetst. — Barmen-Rittersh., Weststr. 18. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsch., 4½: Erbauungsstd., Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetsstunde.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: ½6, ½7, ½8, ½9 (mit Predigt), ½10 (Hochamt mit Pred.), ½11 (Schulmesse), ½12 (mit Predigt), ½3: Christenlehre mit Andacht. 5: Weihnachtsand. — St. Johann Baptist. Hl. Messen 6, 7 (Predigt), 8, 9 (Hochamt), 10¼ (Schulmesse mit Predigt), 11¼ (mit Predigt). 2½: Christenlehre u. Andacht. 3½: Versamml. des Jünglingsvereins mit Vortrag. 5: And. — Herz Jesu. Hl. Mess.: 6¼, 8, 9 (im städt. Krankenhause), 10 (Hochamt), 11 (mit Predigt), ½3: Christenlehre, 5: Andacht. — St. Marien. Hl. Messen: ½8, 10 (Hochamt), 11 (mit Predigt), 3: Andacht mit Ansprache. — St. Elisabeth. Hl. Messen: ½8 und 10, 3: Christenlehre und Andacht.



Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1456

Möbelmarkt

Ladeneinricht., best. a. 2 Regalen, 1 Theke, 1 Eisschrank, 1 Fensterabschluß bill. z. v. Elb., Island 15. •

Küche, natur lackiert, billig zu verkaufen. 1406 Carl Wasche, Elberf., Filiale Ludwigstr. 100.

Gelegenheitskauf! Echt eich. Schlafzimmer mit 180 cm Spiegelschrank, echt. Marmor, Apotheken, Stühlen u. Matratz., komplett, 300 Mark. Naturlackierte Küche, Büfett 160 cm, Anrichte mit Aufsatz, Tisch, 2 Stühle, komplett, 200 Mark. Die Zimmer sind neu u. von einem hiesigen Schreiner angefert. Möbel-Selbach, Barmen, Kl. Flurstraße 12. Kein Lad., kein Schaufenst., nur Lager. †

Möbel nur Qualität! Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen 16273 Einzelmöbel, Klubmöbel in großer Auswahl vorrätig u. billig. **Otto Boffen** Elb., Grünstr. 16, aus Lagerbestand

Schlafzimmer, echt Eichen, m. Marmor u. Matr., 600 Mark. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b. •

Metall-Betten ab Fabrik zu vk. E., Karnapstr. 12. 16290

Möbel 20% Rabatt!

Niemand versäume diese günstige Gelegenheit. Um auch in den Wintermonaten voll und ganz beschäftigt zu sein, habe ich mich entschlossen, auf alle Möbel **20% Rabatt** zu gewähren.

100 Wohnungs-Einrichtungen

Speisezimmer komplett 160 cm breit Preis Mark 750 – 20% =	600.-	**Herrenzimmer** 160 cm breit komplett Mk. 585 – 20% =	465.-
Speisezimmer komplett 180 cm breit Preis Mark 885 – 20% =	708.-	**Herrenzimmer** 180 cm breit komplett Mk. 725 – 20% =	580.-
Speisezimmer komplett, 2 Meter breit, Preis Mark 1000 – 20% =	800.-	**Herrenzimmer** 2 Meter breit komplett M. 1150 – 20% =	920.-
Speisezimmer komplett, 250 cm breit Preis Mark 1650 – 20% =	1320.-	**Herrenzimmer** 250 cm breit komplett M. 1485 – 20% =	1188.-
Schlafzimmer echt Eiche, mit 180 cm br. Spiegelschr., echt Marm., Preis Mark 685 – 20% =	548.-	**Schlafzimmer** mit 220 cm breit. Spiegelschrank, M. 1500 – 20% =	1200.-
Schlafzimmer wie oben, mit ovalem Spiegelschrank Preis Mark 850 – 20% =	680.-	**Küche** 1 Büfett, 1 Anrichte mit Aufsatz, 1 Tisch, 2 Stühle, Mk. 300 – 20% =	240.-
Schlafzimmer extra schwer, 2 m breit. Spiegelschrank Preis Mark 985 – 20% =	790.-	**Küche** 1 Büfett, 1 Anrichte mit Aufsatz, 1 Tisch, 2 Stühle, 140 cm breit Mk. 385 – 20% =	308.-
		Küche 1 Büfett, 1 Anrichte mit Aufsatz, 1 Tisch, 2 Stühle, 180 cm breit, Mk. 575 – 20% =	460.-

Ferner: Betten, Sofas, Klubmöbel, Flurgarderoben, Schreibtische, Stühle, Tische, Sessel, Chaiselongues usw.

J. Brechtmann

jetzt noch **Elberfeld, Hofkamp 35,** Telefon 2577 u. 1610
demnächst gegenüber Nr. 46. Franko Lagerung u. Lieferung. 1239

Möbel Wenner

NEUERWEG 15, 17, 19, 21 **BARMEN** NEUERWEG 15, 17, 19, 21

Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes

empfiehlt in größter Auswahl bei
billigster Preisstellung, kostenloser Lagerung und Lieferung
Schlafzimmer :: Speisezimmer
Herrenzimmer :: :: Küchen

Kleinmöbel aller Art
Klubmöbel u.s.w.

Alle Waren sind offen ausgezeichnet! 70b

Beleuchtungskörper

Größte Auswahl! Niedrigste Preise!
Besichtigung ohne Kaufzwang!

HUGO SCHURMANN – ELBERFELD
Telephon Nr. 802 und 7015 – Kipdorf 87 – Telephon Nr. 802 und 7015
1437

Möbel 20 Proz.

Um meine Läger zu räumen, habe ich mich entschlossen, auf sämtl. Waren 20% Rabatt zu gewähren.

Speisezimmer komplett, 160 breit. Preis 750.– 20% =	600.-
Speisezimmer komplett, 180 breit. Preis 900.– 20% =	720.-
Speisezimmer komplett 200 breit, Preis 1000.– 20% =	800.-
Herrenzimmer komplett 170 breit. Preis 700.– 20% =	560.-
Herrenzimmer komplett 200 breit, Preis 1100.– 20% =	880.-
Schlafzimmer eiche, 180 cm breit i. Marmor. Pr. 695.- 20% =	556.-
Küchen Büfett Anrichte, Tisch, 2 Stühle. Preis 275.– 20% =	220.-

sowie Einzel-Möbel.

Möbel-Höfer,
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 20
Kein Laden! — Nur Lager!

Naturlack. Küche, 1,60 br., f. 375 Mk. zu vk. Wendling, E., Friedrichstr. 2. •

Habe noch einige **Schlafzimmer,** echt Mahagoni und echt Eichen, in bester, hochf. Ausführg. zu bekannt bill. Preisen zu verk. Fr. Siebert, Schreinerm., Barmen, Werlestr. 3, Rauentalerbrücke. 38b

Neue Bettstelle mit Mtr. bill. Polst. Neuhaus, B., Wichlinghauserstr. 15a. †

Gut erh. 2schl. Bettst. E., Harmoniestr. 15, I. •

Komplette moderne **Bettstellen** mit Rahmen, Auflage, 1 Kissen, 1 Plumeau, zusammen v. 125 Mk. an. 1223 Bergische Möbelhalle Elberfeld, Gesundheitstraße 9, hinterm Thalia.

Vornehme moderne **Klubmöbel** in Stoff und Leder, prima Qual., sowie Sofas u. Chaiselongues in Stoff und Ledertuch auß. preiswert zu vk. Eigene solide Verarb., keine Handelsware. • E. Schnurbusch, Polsterei, gegr. 1895, Elb., Bahnhofstr. 50, Fernspr. 3653.

Herrenzimmer innen u. auß. Eiche, dkl., billig zu verk. Näheres Barmen, Mittelstr. 18, I. +

Echt Kirschbaum-**Waschkommode,** echt Eichen-Waschkommode preiswert zu verk. Bergische Möbelhalle Elberfeld, Gesundheitstraße 9, hint. Thalia. 1223

Eich. Vereinsschrank u. Schubschr. zu vk. E., Harmoniestr. 18, p. •

Einz. gebr. Möbel! kaufen Sie gut und billig bei **Kupfermann,** Elbf., Bachstr. 36. •

Elf. Personal- 16294 **Kleiderschränke** mit verschließbaren Einzelabteil. zu vk. Anfr. E 8841 Gesch.

Sofa u. Chaiselong. Flurgard. preiswert. Möbel-Höfer, E., Rathenaustr. 20. •

Sofas, Chaiselong., Chaiselonguedecken f. billig. Mertens, Polsterei, Elb., Luisenstraße Nr. 22. •

Nußb.-Büfett 145.—, 180.—, 260.M, Mahag.-Büfett, • Vertiko, Trumeau, Kleiderschr., Stühle. Hügenell, E., Bergstr. 23

Schwerer, echt Eich.-Bücherschrank, 2,20 m lang, billig zu verk. — Henrich, B., Große Flurstr. Nr. 31, Tel. 1460. +

Gut erhaltener Küchenschrk. u. Anr. mit Aufsatz billig zu verkaufen, Elb., Erholungstr. 4, III. Besicht. auch Sonnt. vorm. 10–2 Uhr. •

Fein. Plüschsof. 45.—, prchtv. Gasheizofen 40. Bes. Sonnt. vorm. E., Kirchstr. 1, III, r. •

Neue Chaiselongue für 42 Mk. zu verk. Gute Verarbeitung. † Zu erf. Geschst. 137

Ia lederner **Klubsessel** u. Stehlampen preiswert zu verk. Zu besichtig. abends bei Hegemann, Barmen, Falkenstraße 53. †

Gut erh. Kohlenherd, Gasb. m. els. Tisch, Gaslampen, neue Rollschuhw., 200×250, vorm. zu verk. E., Ravensberg 149, I. •

Neu Kachelkamine Neu

Transportable Kachel-Oefen
Kachel-Oefen für einz. Räume 1001b

Kachelofen-Heizanlagen
für mehrere Räume bis zur Beheizung von Einfamilien-Häusern, in solider vornehmer Ausführung, betriebsfertig aufgebaut.

Gustav Murmann Nchf.
Inhaber: Hagen & Wolff
Spez.-Plattierungsgesch. und Kachelofenbau — **U.-Barmen** — Gartenstraße 1–3, Fernsprecher 668
Für jedes Brennmaterial 101b Bis 50% Kohlenersparnis!

Gr. Kl. Schrank 6 M, rd. groß. Tisch 5 M, E., Schleusenstr. 5. •

Schrank f. Modistinnen billigst z. verk. König, E., Aue 27. •

Gebr., gut erh. Herd preisw. z. verk. E., Rettbahnstr. 16, p. •

Sehr gut erh. weiß. Herd bill. z. verk. E., Ludwigst. 6, III, lks. •

Besser. Spezial-Möbelgeschäft liefert:

Beamten u. Angestellten

in sicherer Stellung

Qualitätsmöbel

ganze Ausstattungen sowie **Herren-, Speise- u. Schlafzimm., Herde, Küchen, Einzelmöbel, Sofas, Chaiselongues, Flurgarderob., Federbetten, Federkissen usw. ohne** jeglichen **Preisaufschlag** zu sehr günstig. Zahlungsbedingungen. Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestatt. Strengste Diskr. selbstverständlich. Angebote erbeten unter E 810 an die Geschst. ds. Blattes. 1359



70b

Inventur-Möbel-Ausverkauf

ist nicht gestattet. Wir bieten jedoch während dieser Zeit ganz besondere Vorteile. Auch für späteren Bedarf sollten Sie jetzt Ihre Möbel bei uns kaufen.

Adler

Elberfeld, Hofaue 53. 1303

Wegen Mangel an Raum sofort gegen Kasse zu verkaufen.

5 Eisen-Bet.-W.-Oefen, komplett, mit Kupferk., zu 100 Ltr. . . . Stück 110 RM.
1 Eisen-Bet.-W.-Ofen, kpl., eisenverz., zu 100 Ltr. . . . 65 RM.
1 Eisen-Bet.-W.-Ofen, kompl., Kupferk., zu 125 Ltr. . . . 120 RM.
1 Eisen-Bet.-W.-Ofen ohne Eins. zu 100 Ltr. . . . 40 RM.
1 Eisen-Bet.-W.-Ofen ohne Eins. zu 150 Ltr. . . . 50 RM.
1 gußeiserner Kessel mit Ablauf, 20 Ltr. . . . 50 RM.
7 eisenverz. Kessel ohne Ablauf, 175 Ltr. Stück . . . 10 RM.
ab Lager. †
Pletts unverwüstlich und unzerreißbare Eisenbeton-Waschbütten.
U.-Barmen, Drackerstraße 6 6a.



Vaillants Gas-Badeöfen

Zu beziehen durch alle Installations-Geschäfte.
Illustr. Katalog Ausgabe Q 17 kostenlos. 8462
Joh. Vaillant • Remscheid.

Möbel-Kraus für jedes Haus

Prüfen und vergleichen Sie:

Speisezimmer echt Eiche, kompl. mit Ausziehtisch und vier Lederstühlen . . . . . Mk.	625	**Küchen** natur lackiert, komplett m. Tisch u. Stühlen . . Mk	195
Herrenzimmer echt Eiche, kompl. mit Tisch, Sessel und zwei Lederstühlen . . . . . Mk.	545	Holz- u. Metall-**Bettstellen** m. Auflegematratze . . Mk.	75
Schlafzimmer echt Eiche, m. Marmor u. Stahldrahtmatratze und Stühlen . . . . . . Mk.	675	**Kinderbettstellen** mit Matratzen . . . . . . Mk.	45
		Ledertuchsofa in Werkstattarbeit . . Mk.	75

Einzelmöbel / Federbetten
Bequeme Ratenzahlung / Freie Lieferung

Alfred Kraus Nachf.

Elberfeld Hofkamp 10
1359

Preußische Central-Bodenkredit-Akt.-Ges.

Wir sind z. Zt. Abgeber von

unseren auf **Feingoldwert** abgestellten, an der Berliner Börse amtlich notierten

8% Central-Gold-Pfandbriefen

letzter Kurs 84½ % zuzügl. Stückzinsen ab 1. Januar d. J.

8% Gold-Com.-Schuldverschreibungen

letzter Kurs 80 % zuzügl. Stückzinsen ab 1. Januar d. J.

Kündigung der Anleihen bis Ende 1930 ausgeschlossen, Rückzahlung erfolgt zu 100 %

Sie sind erhältlich zum jeweiligen Börsenkurse sowohl bei uns selbst, wie auch bei den bekannten Zahlstellen und den übrigen Bankfirmen.

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft
Berlin NW7, Unter den Linden 48/49.

a223

Bekanntmachung.

Die Aufwertung von Kriegsanleihen und der Umtausch von Reichsanleihen alten Besitzes und der vom Reich zur Rückzahlung übernommenen Länderanleihen muß von unserer Depotkundschaft **bis Mitte Februar** beantragt sein. Die Antragsformulare müssen sofort, spätestens aber **bis Ende Januar** bei uns abgeholt werden. Sie sind am Schalter 8 erhältlich. Eine Einzelbenachrichtigung der Kundschaft erfolgt nicht. Es wird dringend ersucht, für den Verkehr mit uns möglichst die Vormittagsstunden von 8—10 Uhr zu benutzen.

Städt. Sparkasse Elberfeld.

1143

Aufwertungs-Vermittlungsstelle
Barmen-Wichl.

Märkischestraße 1 Telephon 7535
Sprechstunden von 9—1 und von 3—6 Uhr.

Beratung u. Durchführung sämtl. Aufwertungs-Angelegenheiten.

6393a

Wirtschaftliche Nachrichten für Rhein und Ruhr

Das Blatt der Handelskammern und Wirtschaftsverbände

Die Stellung der westdeutschen Wirtschaft zur Wirtschaftskrise.

Heft 1 vom 6. Januar.

Erhältlich in Buchhandlungen und unseren Geschäftsstellen

Ruhr-Verlag W. Girardet, Essen.

Gicht, Ischias, Rheumatismus und viele andere Beschwerden heilt bekanntlich die Elektrizität.
Wärmekissen und Fönapparate
finden große Verwendbarkeit im Haushalt und in der Krankenpflege. 16247

Elektro-Schaeffer, Grünstr. 27,
Telefon 2096. (Gegründet 1901.) Elberfeld.

Wellblech-Garagen



Diebessicher Wetterfest Zerlegbar Transportabel

von Mk. 165.— an.
Lagerschuppen, Jagdhütten etc.
Wolf Netter & Jacobi
Berlin W 15 Fasanenstrap l. W. Frankfurt a. M.
Verkaufsstelle: Wolf Netter & Jacobi, Essen a. Ruhr, Maxstraße 20. Telephon Essen 374.

Nur ein guter Sprechapparat bringt gute Musik



Ehe Sie einen **Qualitäts-Sprechapparat** kaufen, besichtigen Sie ohne jede Verbindlichkeit mein **groß. Lager erstklass. Sprechapparate** von den billigsten bis zu den feinsten Schrank- und Truhen-Apparaten.

894 Sprechmaschinenhaus
Hans Hülster, Barmen-R.
Heckinghauserstraße 170/72 Telephon 4893.
Größt. Spezialgeschäft Barmens
Auf Wunsch Zahlungserleichterung

Obstbäume

in allen Arten und Formen. **Beerensträucher, Allee- und Ziersträucher, Rosen, Koniferen, Schlingpflanzen, Rhododendron, Gartenazaleen, Heckenpflanzen usw.** e375

J. Leonhards Söhne
Gegründet 1886. **Vohwinkel.** Fernruf 2139.
Baumschulen in Oberhaan, Haltestelle Krieckhaus der Straßenbahn Vohwinkel—Haan.
Preisliste auf Wunsch. — Besuch erwünscht.



National Kontroll Kassen

sind weltberühmt, und die besten

und billigsten Kontroll-Kassen der Welt
seit 40 Jahren glänzend bewährt

Verlangen Sie kostenlose Erklärung ohne Verpflichtung für Sie

Bezirksvertreter:
Richard Seute, Elberfeld
Wupperstrasse 25 — Telephon: 2318

Lichttransparente Reklame-Schilder

in künstlerischer Ausführung fertigen als Spezialität

Reklamewerkstätten Daniel Leimkühler
Karlstraße 40 **Elberfeld** Karlstraße 40
Büro: Mathildenstr. 11. Telephon 5074.
Prompte Bedienung. Billigste Berechnung.

Man verlange Vertreterbesuch.

Taillenkleider

solange Vorrat

nach Mass
60, 70 u. 80 Mk.
Frau E. Dörner
Elberfeld, Burgstr. 2.

Zahnschmerz bei kranken Zähnen beseitigt sofort a214
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.). Zu haben in den Apotheken



Naßtreber

in größeren Mengen wieder regelmäßig abzugeben.

Brauerei Carl Bremme
Kommandit-Gesellsch., BARMEN.

FILM-PALAST WESTFALIA BARMEN — FILM-PALAST WESTFALIA BARMEN

Heute wiederum ein Programm mit Welt-Sensationen!

Tom's Tiger

Eine Geschichte aus dem brennenden Urwald

Eines d. besten Tom Mix-Werke in 7 großen Sensations-Akten. U. a.: Aus einem furchtbaren Waldbrande retten Tom, Tony u. Tiger ein verschiepptes junges Mädchen! Tom Mix als verwegenen Reiter und unfehlbaren Schützen muß man sehen!

KENNEN SIE: z511

Das Mädel aus dem 5. Stock?

Ein Sittenfilm aus unserer Sonderklasse, ein Mädchen-Schicksal in 8 ergreifenden Akten. Hauptdarsteller sind die liebreizende MARY PHILBIN und NORMANN KERRY, ein Spiel seltener Realistik.

VARIETÉ: Zwei Opus, preisgekrönte Modell-Athleten. Kraft u. Schönheit. Klassige Gymnastik. **Fritz Oehlhaus,** Lied.-Sang.(prof.) Ferner: **Deulig-Woche,** d. furchtb. Hochwasser-Katastrophe etc.

Sonntag vorm. 11 Uhr: Große Frühvorstellung. Kl. Preise.

BARMEN FILM-PALAST WESTFALIA — BARMEN FILM-PALAST WESTFALIA

Christl. Verein junger Männer „Immanuel" Barmen Unt. Lichtenplatzerstr. 8.

Film-Abende
am Mittwoch dem 13. und Donnerstag dem 14. Januar 1926
Friderikus Rex
I. und II. Teil
Anfang pünktlich 8 Uhr. Kassenöffnung 7½ Uhr. Eintritt Mk. 0.75.

Auskünfte, Ermittlungen

über Herkunft, Vorleben, Vermögen, Tätigkeit, Ruf, Charakter, geschäftlichen Verkehr usw. sowie Beobachtungen in Kur- Badeorten wie überall und jede erfolgreiche Detektiv-Tätigkeit nur durch b130

„Welt-Detektiv" 14
Detektiv, Auskunftei Preiss, Berlin W. 103 Kleiststraße 36.
Tausendfach bewährt! Gründung 1906

W. H. Helmers Wwe. & Sohn
AKTIENGESELLSCHAFT
Hamburg
STAMMHAUS GEGR. 1760



Spezialität:
Extrafein alte Liköre
General-Vertreter: Hans Weber,
Barmen, Schuchardstr. 29, Tel. 2636. 396

Reparatur-Werkstätte
(spez. Ford-Monteure, ständiges Lager in
Ford-Ersatzteile, i6157
Oele u. Kerzen
Schneeketten, Decken, Schläuche
30×3½ — 31×4 — 32×4½
Lieferwagen und Personenwagen
neuesten Typ.
W. Eick, Verkaufs-Büro, **Elberfeld**
Untergrünewalderstr. 3. — Tel. 5123

Schwalerts Saalbau,
Sonnborn.
Jed. Sonntag im groß. Konzertsaal
Konzert u. Ball.
Anfang 4 Uhr. e202 Anfang 4 Uhr.

Gasthof zur Post, Gruiten
Robert Forsthoff a177
Jeden Sonntag ab 5 Uhr: **TANZ!**
Eintritt 0.50 Mk. Damen frei.
Jazzband-Musik.

Schram's Eiernudeln



Für Gross und Klein das Beste

Achtung! Milchabnehmer!
Habe täglich 2000 Liter to gerdinigte **pasteurisierte Vollmilch** abzugeben sowie Magermilch, Buttermilch und Speisequark.
Wilh. Heermann, Elberfeld, Uferstr. 3
Tel. 3110.
Milchgroßhandlung.

STELLERS Triebwerke



Ingenieur-Besuch kostenlos. Größte Präzision. Billige Preise.

großes Werkslager in
Stahlriemenscheiben.
Transmissionswerk
Fritz Steller, Barmen,
5125 Fernsprecher 954.
Vorteilhafter Bezug für Händler.

1041h

Spaethe

ELBERFELD

Große Auswahl!
Neueste Tanzschlager
eingetroffen. 1483
15 cm Platten-Repertoire ergänzt.
Elberfeld, Herzogstr. 37

Theater-Wochenspielplan

76b		Sonntag den 10. Januar	Montag den 11. Januar	Dienstag den 12 Januar	Mittwoch den 13. Januar	Donnerstag den 14. Januar	Freitag den 15. Januar	Samstag den 16. Januar	Sonntag den 17. Januar	Montag den 18. Januar
Vereinigte Stadttheater	Barmen	2½-5½, Auß. Ab. III: Mignon. 7–9½, Auß. Ab. IV: Tiefland.	7¾–10¼ Uhr. Vorst. für d. Freie Volksb., Gruppe I: Intermezzo.	6–11 Uhr. A 17 IV: Die Meistersinger von Nürnberg.	3–5¼, Auß. Ab. I: Peterch. Mondfahrt. 7½–10½, C 16 III: Othello.	7½–10¼ Uhr. B 16 III: Mignon. Oper in 3 Akten.	Geschlossen.	2½-4¾, Auß. Ab. I: Peterch. Mondfahrt. 7½-10¼, Vorst. f. d. F. Volksb.: Menagerie.	3–5¼, Auß. Ab. I: Peterch. Mondfahrt. 7-10, Auß. Ab. III: Der Vetter aus Dingsda.	7½–10 Uhr. Außer Abonn. II: Die deutschen Kleinstädter.
	Elberfeld	3–5¼, Auß. Ab. I: Prinz. Huschewind. 7–9½, Auß. Ab. III: Pension Schöller.	7½–10 Uhr. D 16 II: Die deutschen Kleinstädter.	7½ bis nach 10 Uhr. A 18 II: Schnitzler-Abend: Liebelei. Abschiedssouper.	3–5¼, Auß. Ab. I: Prinz. Huschewind. 7½ b. n. 10, C 16 II: Liebelei. Abschiedss.	7½–10 Uhr. B 15 II: Die deutschen Kleinstädter.	7½–10¼ Uhr. Außer Abonn. II: Macbeth von Shakespeare.	5½–8¾ Uhr. 3. Vorst. f. Fremd.-Abonnement IV: Intermezzo.	2½-6, Auß. Ab. III: Carmen. 7½-10, Auß. Ab. IV: Tiefland.	7½–10¼ Uhr. D 17 III: Mignon. Oper in 3 Akten.
Thalia-Theater	Elberfeld 1431	3½ Uhr: Des Königs Nachbarin. 7¼ Uhr: Der Bettelstudent	7¾ Uhr: Der Bettelstudent. Operette von Millöcker.	7¾ Uhr: Der Bettelstudent	4 Uhr: „Aschenbrödel“, 7¾ Uhr: Der Bettelstudent	7¾ Uhr: Der Bettelstudent	7¾ Uhr: Der Bettelstudent	7¾ Uhr: Der Bettelstudent	4 Uhr: (Wird noch bekanntgegeb.) 7¼ Uhr: Der Bettelstudent	7¾ Uhr (Wird noch bekanntgegeb.)
Schauspielhaus	Remscheid d3106	4 Uhr: Gastspiel des alt. Kölner Hänn.-Theat. v. d. Jahrt.-Ausstellg. in Köln. Preise: 1,50, 1, 0,50. 7½ Uhr: Oeff. Vorst.: Zigeunerliebe.		8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Uraufführung: Schwärmer, Schausp. in 4 Aufz. v. Heinz Steguweit.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. (Im Freitags-Ab.) Logenbrüder, Schwank in 3 Akt. von Carl Laufs und Curt Kraatz.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zigeunerliebe, Operette in 3 Akt. von Franz Lehár.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Außer Abonnem.: Schneider Wibbel. v. Müller-Schlösser. (Gastsp. d. Dichters. Schauspielpreise.)	3½ U., Oeff. Vorst. zu kleinen Preisen: Christelflein. 8 Uhr, Oeff. Vorst.: Schneider Wibbel. (Gastp. d. Dichters mit eig. Ensemble.)	7½ Uhr: Volksvorstellung zu kleinen Preisen: Gräfin Mariza, Operette in 3 Akt. von E. Kalman.	

Ufa Palast Barmen

Die große Begeisterung! — Der Riesen-Erfolg!

Jeder erinnert sich noch an das Meisterwerk **Der letzte Mann** mit **Emil Jannings** und den starken Eindruck, welchen dieser Ufa-Großfilm hinterlassen hat. — Noch **viel gewaltiger** ist die **Wirkung** des neuen Filmwerkes

Varieté

mit

EMIL JANNINGS

Ein Film allererster Klasse. Eine künstler. Höchstleistung.

Bearbeitet nach dem Roman von **Felix Holländer**: „Der Eid des Stephan Huller.“

Das große Beiprogramm

Sonntags: 3.00, 5.30, 8.00 Werktags: 3.30, 5.15, 7.55

Wegen des großen Andranges empfehlen wir möglichst die **Nachmittags-Vorstellungen** zu besuchen.

STADTHALLE :: ELBERFELD

Mittwoch den 13. Januar 1926, abends 8 Uhr:

KONZERT

zum Besten der Beamtenheime der Schutz-Polizei Elberfelds. — Mitwirkende: 147

Kapelle der Schutzpolizei

Milly Coenen (Sopran), **E. Leitener** (Tenor), **K. Hüttemann** (Bariton), **Kapellm. Meyer** (Klavier).

Karten Mk 1.10 bei Baedeker, Leonh. Tietz, Verkehrsverein sowie in Barmen b. Krüger & Oberbeck.

Café

Holländer

Sensations-Gastspiel

Geiger-König

Lajos Rigo

Täglich stürmischer Beifall!

Japanisches Blüten-Fest!

Stimmung — Interessant!

Wagener's Bier- und Wein-Stuben

Elberfeld, **Wirmhof.**

Bestehen Sie auf echte „Gillette“ Klingen!



Jetzt können Sie wieder echte „Gillette“ Klingen haben.

Ein bequemes und angenehmes Rasieren ermöglicht Ihr „Gillette“ Rasier-Apparat bei Benutzung der original

echten „Gillette“ Klingen.

Die „Gillette“ ist in der ganzen Welt von unübertroffener Güte und Schärfe. Mit der echten „Gillette“ Klinge können Sie sich sauber, glatt und bequem rasieren.

Kein Abziehen, kein Schleifen.

Wieder erhältlich bei Ihrem Händler in Paketen von 5 und 10 Klingen; jede Klinge ist in vor Feuchtigkeit schützendes Wachspapier eingeschlagen.

Gillette Safety Razor Co.
Boston U.S.A.

Gillette Safety Razor Co. G. m. b. H.
Admiralitätstraße 20
Hamburg 11

Beachten Sie das gesetzlich geschützte Warenzeichen

Erhältlich in jedem besseren Geschäft

Antwort auf ungelöste Fragen Ihres Lebens

bekommen Sie in den

Vorträgen,

die Herr Prediger [illegible], Osnabrück, im Saale der Methodisten-Gemeinde Elberfeld, Neue Nordstraße 16, Ecke [illegible]straße, halten wird über folgende Themen:

Sonntag den 10. Januar, abends 7 Uhr: „[illegible]“ (Deklamatorium mit Gesangvorträgen).

Montag den 11. Januar, abends 8½ Uhr: „Das Rätsel des Lebens.“

Dienstag den 12. Januar, abends 8½ Uhr: „Das Problem des Leidens.“

Mittwoch den 13. Januar, abends 8½ Uhr: „Das dunkle Tor des Todes.“

Donnerstag den 14. Jan., abends 8½ Uhr: „Unter der Gewalt geheimnisvoll. Mächte.“

Freitag den 15. Januar, abends 8½ Uhr: „Berühmte Wunde.“

Jedermann ist herzl. eingelad. Eintritt frei!

Rudolf Steiners Anthroposophie.

Ein Einführungskursus von 10 Vorträgen an den Montag-Abenden 8¼ Uhr, beginnend am 18. Januar, in Elberfeld, W.-Rathenaustr. 33. Die Vorträge sind frei. Zur Deckung der Unkosten werden je Abend 50 Pfg. erhoben. Anmeldungen erbeten an v. Damnitz, Elberfeld, Kluserhöhe 11.

Elberfeld **U.T** Herzogstr.

Unser neues Programm brachte einen riesigen Erfolg!

Sonntag große Frühvorstellg. 11–1 Uhr. Kleine Preise. Jugendliche haben Zutritt.

Emil Jannings Conr. Veidt Werner Krauß in dem großen Ufa-Film

Das Wachsfiguren-Kabinett

Ein Kolossalfilm in 6 Akten. — Ein Meisterwerk, dem man nur mit atemloser Spannung folgen kann. **Noch nie zuvor** ist ein Filmwerk von so ungeheuerer Anziehungskraft in der ganzen Welt hergestellt worden. **Noch nie zuvor wurde ein Filmwerk** im In- und Auslande mit so einstimmiger Begeisterung und Bewunderung aufgenommen. **Noch nie zuvor** hat irgend ein Filmwerk eine auch nur annähernd so hohe Zahl von Besuchern aufzuweisen gehabt, wie: **Das Wachsfiguren-Kabinett** mit Emil Jannings, Conrad Veidt, Werner Krauß, Wilhelm Dieterle. Dieser Film, in dem sich Jannings, Veidt, Krauß selbst übertreffen, ist ein so wunderbares Kunstwerk, wie es wohl selten geschaffen worden ist.....

2. Hauptfilm:

Hilfe! ich bin Millionär!

Ein zwerchfellerschütt. Lustspielschlager in 7 Akten.

In der Hauptrolle: Nicolai Kolin, Rußlands größter Komiker.

FIX und FAX im Kittchen. Lachen ohne Ende!

Die neuesten Berichte!! Sport, Mode, Kunst usw.

Verband Deutscher Reklame-Fachleute

Bezirk Berg-Mark Elberfeld

Postfach 13. Fernspr. 6040.

Monats-Versammlung

am **Dienstag dem 12. Januar 1926**, abends 8 Uhr, im blauen Saale des **Hotel-Restaurants „Handelshof“**, **Elberfeld**, Neustraße.

Tagesordnung:

1. Protokoll-Verlesung und Eingänge.
2. Werbedienst in Verbänden und Vereinen.
3. Wahl eines 2. Vorsitzenden und des künstlerischen Ausschusses.
4. (Beginn 9½ Uhr) **Vortrag** des Herrn **Diedrich-Kodl**, Elberfeld: **„Die Zeitungsanzeige vor 100 Jahren“**.
5. Diskussion und Verschiedenes.

w1212

Der Vorstand: Kesseler.

Barmer Ersatzkasse.

Einladung zur

Mitglieder-Versammlung

der **Verwaltungsstelle Barmen** am **Montag 18. Januar**, abends 8 Uhr, in den oberen Sälen des **Ratskellers Barmen**, Lindenstraße 3.

Tagesordnung:

1. Wahl der stellvertretenden Vorstandsmitglieder gemäß § 47 Abs. 1 d. Satzung.
2. Verschiedenes. 6540a

Wahl- und stimmberechtigt sind nur volljährige, d. h. 21 Jahre alte Mitglieder. Die Mitglieder müssen sich am Saaleingang durch Vorlegung der letzten Beitragsquittung ausweisen.

Soweit Sammelabrechnungen für ganze Firmen ausgestellt werden, haben die Verwaltungsstellen auf Verlangen Mitgliedschaftsausweise auszustellen.

Familienangehörige können an der Versammlung nicht teilnehmen (§ 48 Abs. 2).

Der Verwaltungsstellenvorstand
Heinr. Drescher, Vorsitzender.

Ratskeller Ronsdorf

Inh.: Hugo Isenberg. Jed. Sonnt., ab 4 Uhr: **Künstler-Konzert** in sämtl. unt. Räumen. Eintritt frei. 147

Altbergische Wirtschaft Friedrichs

Barmen, Dörnerbrücke

empfiehlt 134b

St.-Benno-Starkbier

aus der Münchener Löwenbrauerei.

Händler! Hausierer!

Schnürriemen [illegible] 100 Paar 3.50 Mk. Toilettseife 12 Stück 60 Pfg. usw. [illegible] frei. M. Großmann, München W. 7, [illegible]

Ratten und Mäuse

vertilgt radikal

Eugen Studberg, Elberfeld, Bökel 10. — Telephon 5056.

Neu!

Eifeler Landesprodukten-firma liefert frei Haus: Ia Landbutter . . . . . 1.90 Eier Tagespreis. Ia Cervelatwurst . . . 1.80 Kar[illegible] (Industrie) 4.80 Hühnerfutter . . . . 14 ₰ Gerste, Weizen, Hafer, Heu, Stroh. Brandholz, die Ztr. 2.50 Sägemehl . . per Ztr. 2.50 [illegible], Elberfeld, Straßburgerstr. 14, ptr.

Lederwaren

jeder Art, vor allem **Lederhandschuhe** sowie Hand- und Aktentaschen, Koffer und Hüte werden gereinigt und in allen Farben gefärbt.

Annahmestelle: **M. Jankowsky,** Elberf., Kipdorf [illegible]

Felle

aller Art werden gegerbt und gefärbt, zu Pelzen [illegible] verarbeitet [illegible]

Gerberei Wilh. Thielmann Barmen, Langerfelderstr. 30. Tel. 7165

IBACH

UEBER 130 JAHRE

Flügel · Pianinos

sind Meisterwerke der Klavierbaukunst.

Entgegenkommende Zahlungsbedingungen

Barmen, Neuerweg 40. 126b

Sport-Rundschau

Nr. 7 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 9. Januar

Deutsche Turnerschaft

Um die Handballmeisterschaft der Deutschen Turnerschaft.

In der Deutschen Turnerschaft sind die Handballmeisterschaftsspiele soweit gediehen, daß einige Kreise bereits mit den Rückspielen beginnen konnten. Im großen und ganzen sind wieder die alten Kreismeister an der Spitze; nur in ganz wenigen Spielbezirken mußten diese vor dem besseren Können teils neuer, teils alter Gegner zurücktreten. Nachfolgend geben wir einen knappen Ueberblick auf den Stand der Meisterschaft in Westdeutschland, das die Kreise Westfalen, Rheinland und Mittelrhein umfaßt. Ueber den Stand der Spiele in Westfalen war nichts Näheres zu erfahren. Im Rheinland muß der letzte Kreismeister, TV. Uerdingen, zunächst noch mit dem zweiten Platz hinter TV. Opum vorlieb nehmen, und es erscheint recht fraglich, ob es ihm gelingen wird, sich in den Rückspielen die Teilnahmeberechtigung an den Kreisendspielen zurück zu erobern. Im Ruhrtal erheben vier Mannschaften Anspruch auf den Titel des Gruppenmeisters: die gleichstehenden Turnvereine von Kettwig und Stoppenberg, sowie die nur einen Punkt zurückliegenden Mannschaften des Styrumer TV. und des TV. Oberhausen. Im Wuppertal hat der Mitteldarmer TV. im TV. Köln-Kalk einen sehr zu fürchtenden Konkurrenten, wogegen der TV. Eintracht Rheydt-Pongs schon jetzt als Sieger der Koerialgruppe gilt.

Im Gau Frankfurt des Kreises Mittelrhein steht der Deutsche Altmeister, TV. Seckbach, wieder an der Spitze, fünf Punkte trennen ihn vom Polizeisportverein. Im Maingau haben TV. Kesselstadt und Turngesellschaft Offenbach gleiche Punktzahl. Der Saardistrictsgau dürfte den TV. Malstadt zu den Entscheidungsspielen entsenden.

Oberbarmer T. V. gegen Tv. Kalk.

Morgen Sonntag wird das mit Spannung erwartete Rückspiel zwischen dem Oberbarmer Turnerbund und dem Tv. Köln-Kalk ausgetragen. Das Hinspiel konnte Köln mit 3:1 für sich entscheiden, hatte allerdings den Vorteil des eigenen Rasenplatzes für sich, der schon immer für unsere bergischen Mannschaften, namentlich bei nassem Wetter, verhängnisvoll ist. Diesmal liegt der Vorteil des Platzes auf seiten Oberbarmens und der Ausgang des Spiels ist demnach vollkommen offen. Die Stärke beider Mannschaften liegt in ihrem Sturm und die Mannschaft wird die Punkte für sich buchen können, die von ihrer Hintermannschaft am besten unterstützt wird. Unter der Leitung des Schiedsrichterobmannes Bardolatzi wird sich ein spannender und interessanter Kampf abwickeln. Das Spiel beginnt um 3 Uhr auf dem Schenckendorffplatz in Barmen.

Mittelbarmer Tv. gegen B. f. L. Hagen 1863.

Das Spiel findet im Zeichen eines Jubiläums statt insofern, als die Spielabteilung des Mittelbarmer Tv. ihr 100. Handballspiel spielt. Aus diesem Grunde hat der M. B. Tv. einen erstklassigen Gegner aus dem Kreise Westfalen verpflichtet. Der Verein für Leibesübung Hagen 1863 ist als der spielstärkste Gegner Westfalens weit über die Grenzen seines Gaues und Kreises bekannt. Das Spiel findet um 11 Uhr vormittags auf dem Jahnplatz in Barmen statt. Vorher spielen die 2b- und Jugendmannschaften Mittelbarmens.

Die Turnerinnen Mittelbarmens fahren am Sonntag nicht nach Köln zum Spiel.

Barmer Männer-Tv. I gegen Tv. Beyeröhde I.

B. M. T. V. hat für Sonntag nachmittag 3 Uhr Tv. Beyeröhde zum Gesellschaftsspiel verpflichtet. Beide Vereine sind in ihrem Gau in der Spitzengruppe. Das Spiel findet auf dem Platz an der Schwarzbachstraße statt.

Morgens um 9 Uhr trägt die 3. Mannschaft B. M. T. V.s gegen die 2. des Tv. 72 ein Meisterschaftsspiel aus. Anschließend findet das Spiel B. Tv. 46 I gegen Lüttringhausen I statt und hiernach folgt das Gesellschaftsspiel B. M. T. V. II gegen B. T. G. II.

•

Auf dem Jahnplatz sieht man als Gauklassenvertreter Elberfelds um 10 Uhr die EBG. dem UTV. gegenüberstehen. Hier kann man über den Ausgang des Spieles nichts sagen. Schiedsr. Stahl (BTG.) Der TV. Sonnborn dürfte mit dem TV. Langenberg leicht fertig werden (Platz und Spielzeit unbekannt). Schiedsr. Juschka. Als Gegner der Gaureserve treten um 9 Uhr auf dem Jahnplatz UTV. 2. und OTV. 2. an. UTV. als Platzverein dürfte knapp überlegen sein. Schiedsr. Siebendiebel (BMTV.). Unter Schiedsr. Biergann (UTV.) macht der BTV. 1846 mit dem TV. Lüttringhausen nicht viel Federlesens und schickt ihn punktelos heim. Anspiel 10 Uhr Schwarzbachstraße. Ebenso dürfte der TV. Hatzfeld auf seinem Platze am gelben Sprung über den Tiag-Turnerbund siegen. Schiedsr. Ermert pfeift das Spiel um 10 Uhr an. Auf dem Platze an der Schwarzbachstraße stehen sich TV. 1872 und TV. Elberfeld 1899 gegenüber und werden ein Unentschieden herausholen. Anspiel 3 Uhr Schwarzbach. Schiedsr. Oßmann (Sonnborn). Der TV. Vohwinkel trifft um 11 Uhr auf dem Freudenberg in Elberfeld auf den ATV. Elberfeld. Letzterer wird knapp siegen. Schiedsrichter Niederdränk (Neviges).

In der B-Klasse erwartet um 9 Uhr an der Schwarzbachstraße der BMTV. 3. den TV. 1872 2. und wird ihn glatt abfertigen. Schiedsr. Fleing (Tiag). Der OTV. 3. hätte auf seinem Platze gegen den BTV. 1846 2. noch nicht gewonnen. Anspiel 10 Uhr Schenckendorffplatz. Schiedsrichter Schmidt (Hatzfeld).

•

Gruiten 1. gegen Barmen-Hatzfeld 1. 9:2 (4:6. Wie das Ergebnis zeigt, war Gruiten die bessere Mannschaft. Hilden 2. gegen Gruiten 2. 2:2 (2:0).

Ueber den Sport vom Sonntag

berichtet der General-Anzeiger

Montag-Morgen

in einer **Sonder-Ausgabe,** die zugleich mit der Illustrierten Sportzeitung im Straßenhandel zu haben ist.

Was bringt der Sonntag?

Die Festtage sind vorüber, die Arbeit hat wieder das Wort. Auch der Rheinische Turnkreis hebt seine Tätigkeit wieder an. Unter dem neuen Kreisvertreter Preuß (Essen) tagt am 9. und 10. Januar im Kreisheim zu Remscheid der Kreisvorstand, um den Arbeitsplan für das Jahr 1926 zu besprechen; gleichzeitig treten zusammen der Ausschuß für den Ausbau der Jugendburg Blankenheim und für das zu schaffende Turner-Erholungsheim Ahrweiler sowie der Kreisblattausschuß, der über die Ausgestaltung der Wochenschrift „Turnen und Sport im Rheinland" beraten will.

Der Wuppertaler Gau veranstaltet in Elberfeld einen Gau-Frauenturntag, der unter dem Leitwort: „Vergangenheit und Zukunft" steht. Bei dieser Gelegenheit sollen die Wettübungen für den Gerätefestenkampf der Turnerinnen durchgeturnt werden, der am 24. Januar stattfindet.

Der Rhein-Lippe-Gau ladet die Vorturner der Vereine, die sich am Mannschafts-Gerätekampf beteiligen wollen, der am 24. Januar in Isselburg durchgeführt wird, nach Emmerich ein; hier soll vom Gaukampfgericht die Schwierigkeit der für diesen Kampf von den Vereinen vorgesehenen Uebungen gewertet werden.

In Langenfeld findet für den Wuppertaler, Bergischen, Niederbergischen und Kölner Gau ein Werbeschwimmfest statt. Es bringt Staffeln, Einzelkämpfe im Brust-, Rücken- und Freistilschwimmen für Jugendliche und Turner, im Weitsprung und Streckentauchen, einen Mehrkampf im Wasserspringen und im Wasserballspiel zwischen Solingen-Remscheid und Lennep-Barmen.

•

Handball im W. S. V.

Die Meisterschaftsspiele nähern sich ihrem Ende. Die wenigen noch ausstehenden Treffen, die die Entscheidung bringen werden, beanspruchen daher erhöhtes Interesse. Der kommende Sonntag sieht wiederum drei Spiele vor, die alle von besonderer Bedeutung sind. Tura Barmen hat im Hösen die I. Sportvereinigung Solingen-Gräfrath zu Gast. Die Besucher, die über eine ausgezeichnete Mannschaft verfügen, der jedoch vor dem Tore der krönende Torwurf fehlt, werden die Barmer zur Hergabe ihres ganzen Könnens zwingen. Normalerweise darf ein knapper Sieg der Wuppertaler erwartet werden. Spielanfang 11 Uhr. Schwarz-Weiß Barmen wird seine führende Stellung im Nordpark gegen den V. f. B. Remscheid leichter zu verteidigen haben. Immerhin darf der Gegner nicht unterschätzt werden, da sonst eine Ueberraschung nicht ausgeschlossen ist. Anfang 10,45 Uhr. In Solingen steigt das Ortstreffen B. V. 98 gegen F. C. 95. Die erste Begegnung endete mit einem unverdienten 1:0-Siege der 95er. Die beiderseitigen Leistungen sind ausgeglichen, so daß der Ausgang als vollkommen offen bezeichnet werden kann.

In der 2. Bezirksklasse treffen sich Sportgemeinde und Polizeisportverein Elberfeld-Barmen in Langerfeld. Bei allem Eifer, den die Platzelf entwickelt, werden sie dem Spitzenreiter das bessere Ende überlassen müssen. Ein harter Kampf bedeutet die Begegnung Ronsdorf gegen Sport- und Spielvereinigung Barmen. Die Aussichten sind verteilt. Ein knapper Sieg der Barmer liegt im Bereich der Möglichkeit. Schwarz-Weiß Barmen II wird sich mühelos von Solingen F. C. 95 II die beiden Punkte holen.

Die Spiele der Gauklasse: S. C. Sonnborn gegen Tura Barmen II. Sonnborn wird sich die Spitze sichern. Schupo II schlägt den V. V. Velbert II. Schwarz-Weiß III erwartet Sport- und Spielverein Elberfeld. V. f. R. Ohligs—V. f. B. Remscheid II, Höhscheid—Hellas Lennep, Haßten—Solingen 98 II, Solingen F. C. III—Schupo II.

Hockey

Frankfurt 1860 sagt das Spiel gegen S. S. V. Elberfeld ab.

Das von uns bereits angekündigte Treffen von S. S. V. Elberfeld und Frankfurt 1860 kommt leider nicht zum Austrag, da die Frankfurter in letzter Minute wegen Urlaubsschwierigkeiten verschiedener Spieler die Reise nach Düsseldorf und Elberfeld aufgeben mußten. Als Ersatz für dieses Treffen werden sich höchstwahrscheinlich die beiden leidtragenden Vereine, S. S. V. und Tura Düsseldorf, ein Spiel im Elberfelder Stadion nachm. 2 Uhr liefern.

In Sonnborn findet ein Spiel zwischen Sportklub und der Ib-Elf des bekannten Rot-Weiß-Klubs aus Köln statt, das größeres Interesse beanspruchen dürfte. Die Kölner haben sich auch in dieser Saison als die spielstärkste Mannschaft des westdeutschen Verbandsgebietes erwiesen; der Klub verfügt über einen ausgezeichneten Nachwuchs, in dessen Reihen hochtalentierte Kräfte sind. Es besteht zwischen den beiden ersten Mannschaften hinsichtlich der Spielstärke kein großer Unterschied, so daß der Kampf für Sonnborn kein leichter sein wird. Die Elberfelder treten erstmalig wiederum mit vollzähliger Mannschaft an und werden versuchen, den Kölnern ein gleichwertiges Spiel zu liefern und ehrenvoll abzuschneiden. Spielanfang ½9 Uhr für die zweiten und 9,45 Uhr für die ersten Mannschaften.

Schwarz-Weiß Barmen empfängt auf Mallack die bekannte Elf des Sp.-V. Duisburg-Meiderich, eine Mannschaft, die des öfteren durch Ueberraschungssiege über namhafte Gegner auffiel. Barmen hat morgen den Vorteil des eigenen Platzes und eine vollständige Mannschaft zur Stelle, so daß mit einem knappen Siege derselben zu rechnen ist. Anfang 12 Uhr.

Die Turner aus Remscheid fahren mit zwei Herrenmannschaften nach Dortmund zum H. T. CL und werden auch dort auf einen spielstarken Gegner stoßen. Immerhin haben sich die Remscheider stets als eine Kampfmannschaft erwiesen und werden auch in Dortmund ihr Können unter Beweis stellen.

Schülerwettschwimmen in Elberfeld.

Zur Ertüchtigung der heranwachsenden Jugend veranstaltet der Elberfelder Schwimm-Verein „Gut Naß", gegr. 1891, alljährlich ein Schülerschwimmfest, das bisher stets großen Anklang gefunden hat. Das nächste Fest findet am Sonntag dem 17. dss. Mts., nachmittags 3.30 Uhr, in der städtischen Badeanstalt am Brausenwerth statt. Mit Genehmigung der Schulverwaltung sind folgende Wettkämpfe ausgeschrieben worden:

1. Schnellschwimmen 48 Meter (2 Bahnen). Freistil. d. h. beliebige Schwimmart für Schüler sämtlicher Schulen Elberfelds einschl. Berufs- und höhere Handelsschule: a) für Jahrgang 1912 und jünger, b) für Jahrgang 1911 und 1910, c) für Jahrgang 1909 und älter.
2. Schülerstaffel 4×48 Meter (4×2 Bahnen) Freistil: a) für höhere Schulen um einen Wanderpreis, b) für Mittelschulen, c) für Volksschulen, d) für Berufsschulen. Jede Schule stellt eine Staffel (4 Schüler).
3. Schülerinnenschwimmen 48 Meter (2 Bahnen) Freistil für Schülerinnen wie unter 1.

Auf 2a und 2c fällt je ein Wanderpreis. Dieser ist zu erringen bei dreimaligem Siege in oder bei viermaligem Siege ohne Reihenfolge. Bei den anderen Wettbewerben werden Urkunden gegeben. Der Wanderpreis von Wettkampf 2a ist bei der letzten Austragung endgültig in den Besitz der Oberrealschule Süd übergegangen. Im Wettkampf 2c waren Sieger: 1922 Volksschule an der Kölnerstraße, 1923 Volksschule an der Trooststraße, 1924 Volksschule an der Wörtherstraße. Im vergangenen Jahre wurde er nicht ausgetragen.

Meldungen sind unter Angabe der Jahrgänge und der Namen (einschl. der Staffelleute) bis zum 12. Januar 1926 an Lehrer Herm. Isenberg, Elberfeld, Turnstraße Nr. 17a, zu richten. — Gelegenheit zum Training bietet der festgesetzte Verein morgen, Sonntag, vormittag von 9 bis 11 Uhr gelegentlich seiner Vereinsbadestunde in der städtischen Badeanstalt am Brausenwerth.

Neue deutsche Schwimmrekorde.

Günther-Göppingen verbessert den 200 und 400 Meter Rückenrekord für Herren, Frl. W. Simon, Hamburg, den 400 Meter Rückenrekord für Damen.

Die zahlreichen Verbesserungen, welche die deutschen Schwimmrekorde in fast allen Lagen, außer Seite, während des Jahres 1925 erfuhren, wurden letzthin durch drei neue Leistungen vermehrt. Zunächst gelang es Frl. Wilhelmine Simon vom Schwimmverein „Wik Hamburg" am 5. Dezember, einen neuen Damenrekord über 400 Meter Rücken mit 7:10,1 Min. aufzustellen. Sodann unternahm E. Günther vom Schwimmverein Göppingen, früher Poseidon Gelsenkirchen, am 19. Dezember im Duisburger Stadtbad einen Rekordversuch über 400 Meter Rücken für Herren. Er benötigte hierzu die Zeit von 6:03,9 Min. und unterbot damit den seit 1922 von P. Oberdamm-Breslau gehaltenen Rekord von 6:13 Min. um nicht weniger als 9,1 Sekunden. Am Montag den 4. dss. Mts. hatte Günther alsdann durch seinen Verein einen Rekord über 200 Meter Rücken anmelden lassen, der ebenfalls in Duisburg ausgetragen wurde und auch glücklich ausfiel; denn die erzielte Bestleistung betrug 2:51,3 Min., also 1,3 Sekunden weniger als der bisherige Rekord des Breslauer Boddin von 2:52,6 Min. Unseres Erachtens wird Günther demnächst sicherlich auch die Weltbestleistungen bezwingen.

•

Der Kreistag des Kreises 9 (Westdeutschland) des Deutschen Schwimm-Verbandes findet am kommenden Samstag und Sonntag in Koblenz statt.

Wintersport

Der Bobsport in Winterberg verschoben.

Der Witterung wegen muß die Sportwoche des Sauerländischen Bob- und Auto-Clubs e.V., die in der Zeit vom 10. bis 14. Jan. stattfinden sollte, vorläufig um acht Tage verschoben werden.

Wetterbericht des Schiklubs Sauerland.

Wie das Observatorium Kahler Asten meldet, hat es in Winterberg in vorletzter Nacht geschneit, so daß zehn Zentimeter Neuschnee liegt. Temperatur: —1,5 Grad und westliche Winde. Schilauf ist aber nur im Gebiet des Kahlen Asten möglich, wo noch alter Schnee lag. Die übrigen Wintersportplätze melden keinen Schnee.

Die Fußball-Meisterschaftsspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

In den beiden Spielen der 1. Bezirksklasse handelt es sich auch am 2. Januar-Sonntag darum, möglichst vom Schluß der Tabelle fortzukommen. Man nimmt im allgemeinen an, daß der B. V. 04 Düsseldorf, der auf eigenem Platze den Cronenberger S. C. empfängt, sich endgültig in Sicherheit bringen wird. Trotz der offenbaren Formverbesserung der Hahnerberger ist nicht damit zu rechnen, daß sie den Düsseldorfern, deren imponierender Endspurt allenthalben Aufsehen erregt, gewachsen sind. Spannender wird darum schon das zweite Spiel verlaufen, das im Elberfelder Stadion zwischen S. S. V. Elberfeld und B. C. 05 Düsseldorf zum Austrage gelangt. Die Vereinigten aus Düsseldorf haben durch ihren 5:1-Sieg über Solingen 95 am letzten Sonntag bewiesen, daß sie mit aller Macht vorwärts streben, und werden versuchen, auch Elberfeld zu schlagen. Nur, wenn ihnen das gelingt, haben sie die Möglichkeit, den Drittletzten, Schwarz-Weiß Barmen, noch zu überholen und sich, wie V. V. 04, aus der Gefahrenzone zu befreien. S. S. V. Elberfeld ist aber keineswegs gewillt, den Düsseldorfern die Punkte zu überlassen, und wird mit seiner zur Zeit stärksten Mannschaft antreten. Die Verteidigung haben wieder Hastrich und Ehrlendruch übernommen, und der Sturm wird in der Aufstellung Heyer, Wulf, Sohn, Eckenschwiller, Henkler zweifellos mehr leisten als an den vergangenen Sonntagen. Die Elberfelder Mannschaft kann gewinnen, sie muß sich aber anstrengen.

Die 2. Bezirksklasse geht mit fünf Spielen stark ins Geschirr. Der Spitzenführer, S. C. Sonnborn, empfängt in der Barmer Tura einen nicht zu unterschätzenden Gegner, der gerade in der letzten Zeit gute Resultate erzielt hat. Die Sonnborner sollten aber doch mit ihm fertig werden. Die Erste Sportvereinigung Solingen-Gräfrath und SpG. Langerfeld, die beide noch auf den zweiten Platz spekulieren, haben mit TuSpV. Ronsdorf und BV. Solingen 98 keine schwere Arbeit zu verrichten, zumal die Spiele auf ihren Plätzen stattfinden. Nicht so leicht wird die Sache der SpuSpVgg. Barmen gemacht, die die Reise zum V. V. Velbert antritt. Die geringste Bedeutung hat das Spiel F. C. Ohligs 06 gegen S. C. Barmen, dessen Ausgang offen ist.

Auch in der 1. Gauklasse drängt alles zur Entscheidung. — Die Spiele der 2. Gauklasse sind abgeschlossen. In der Nordabteilung werden Viktoria Barmen und S. S. V. Sudberg ihre Stellung weiter befestigen, zumal sie auf eigenen Plätzen spielen; Borussia Velbert und SpV. Langenberg sind die Gegner. Das Spiel BV. Cronenberg — S. S. V. Haan wird wohl infolge Platzschwierigkeiten nicht zustandekommen.

Die Südabteilung ist noch stärker beschäftigt als die im Norden. Hier konzentriert sich das Interesse auf das Wiederholungsspiel SpV. Wermelskirchen — SpV. Weyer, das seinerzeit vom Platzverein knapp gewonnen wurde. Die Wermelskirchener würden die Punkte noch besser gebrauchen können als Weyer. S. S. V. Remscheid muß gegen die Reinshagener Sportfreunde gewinnen, wenn er im Rennen bleiben will. Die Spiele SpV. Solingen gegen S. S. V. Gummersbach und SC. 09 Bliedinghausen gegen VfB. Merscheid sind weniger bedeutungsvoll.

Sämtliche Spiele beginnen um 2,15 Uhr.

•

Ein sportliches Ereignis von besonderer Bedeutung verspricht das Spiel des schwedischen Fußballmeisters Idrotts Förening Helsingborg zu werden, der am Sonntag im Kölner Stadion der Kölner Stadtmannschaft gegenübertritt. Die Schweden kommen von Portugal und Paris, wo sie sehr erfolgreich abschnitten, nach dem Westen und werden in Köln noch durch 4 Spieler aus Göteborg verstärkt, so daß tatsächlich eine schwedische Ländermannschaft im Stadion spielen wird. Die Schweden gelten als außerordentlich schnell, schußfreudig und taktisch wie technisch vollkommen und haben durch ihren ständigen Verkehr mit englischen und schottischen Gegnern eine besonders hohe Spielkultur erreicht. Die Kölner Stadtmannschaft stützt sich auf die besten Spieler, die Köln tatsächlich z. Zt. zur Verfügung hat. — Im Reiche nehmen die Meisterschaftskämpfe in allen Landesgebieten ihren Fortgang, in Süddeutschland steigt die dritte Pokalrunde, die 22 Vereine im Kampfe sieht. — Auch in England sind die Pokalspiele im vollen Gange. Heute Samstag treffen in der dritten Runde die Sieger der ersten und zweiten Hauptrunde mit 45 bisher spielfrei gebliebenen Mannschaften zusammen.

Elberfelder Stadion

Sonntag 10. Januar, nachmitt. 2.15 Uhr

Fußball-Meisterschafts-Spiel

1. Bezirksklasse

B. C. 05 Düsseldorf

gegen k4974

S. S. V. Elberfeld

Stehplatz 60 Pfg. — Schüler 30 Pfg.

Das Hockey-Spiel

Frankfurt. Turnverein 1860 I.

gegen k5053

S. S. V. Elberfeld I.

findet nicht statt.

Westdeutscher Spiel-Verband e. V.

Sportplatz in Sonnborn

an der Hauptstraße.

Morgen Sonntag 10. Januar 1926, nachm. 2.15 Uhr, bei jed. Witterung

Meisterschaftsspiel

S. C. Sonnborn I.

gegen e203

Tura Barmen I.

Vorher untere Mannschaften — und Hockey-Spiele. — Nachher Handball-Meisterschafts-Spiel.

b115

Deutscher Weinbrand **Bado-Auslese** Produkt erlesener Weine

Aus dem Gerichtssaal.

Elberfeld, 9. Januar.

Ein Briefmarder.
680 Briefe unterschlagen.

Bei der Reinigung eines verstopften Aborts im Barmer Hauptpostamt entdeckte man als Ursache der Verstopfung eine Menge Papierschnitzel, sie wurden hervorgeholt und es stellte sich heraus, daß es zerrissene Briefe waren. Die Wertzeichen auf den aufgeschnittenen und zusammengeknitterten Briefumschlägen waren noch nicht abgestempelt. So gut es ging, wurden die beschmutzten Papierfetzen aneinandergereiht und auf diese Weise festgestellt, daß die Absender sämtlich in einem Bezirke wohnten, in dem der Postaushelfer Paul M. die Postbriefkästen zu leeren hatte. Was blieb anderes übrig, als die Annahme, daß M. die Briefe zurückbehalten und nach Geld untersucht habe? Um aber ganz sicher zu gehen, wurde ein zuverlässiger Beamter beauftragt, dem M. bei seinem nächsten Rundgange zu folgen und ihn zu beobachten. Der Verdacht bestätigte sich; der kontrollierende Beamte sah, daß M. nach dem Oeffnen der Briefkästen deren Inhalt nur langsam in den Briefsack rutschen ließ und dabei einen Teil, wahrscheinlich solche, die wegen ihrer Dicke eine Geldeinlage vermuten ließen, in seine Rocktasche steckte. Als M. zum Postamte zurückkehrte und zum Abort ging, folgte ihm ein Beamter und überraschte ihn beim Oeffnen verschiedener Briefe. Verschiedene andere hatte er noch in der Tasche, außerdem 65 Mark in Papiergeld. Bei seiner Vernehmung gestand er, daß er nach und nach insgesamt etwa 680 Briefe heimlich geöffnet und nach Prüfung des Inhalts vernichtet habe. Die meisten hätten jedoch kein Geld enthalten. Alles in allem habe er nur etwa 180 Mark gefunden. Von dem Gelde hat er seinem Mädchen einige Geschenke gemacht, das meiste hat er für Kinobesuche, Zigaretten und in Wirtschaften ausgegeben. Da M. innerhalb seines Dienstes auch öffentlich-rechtliche Funktionen ausübte, war er als Beamter anzusehen und demgemäß hatte er sich wegen **Verbrechens im Amte** zu verantworten. Die geringste zulässige Strafe, die ihn treffen konnte, betrug **1 Jahr Zuchthaus** und 150 M Geldstrafe. Da er erst 21 Jahre alt und noch unbestraft war, ging das **erweiterte Schöffengericht in Elberfeld** nicht über diese Mindeststrafe hinaus, es will ein von ihm einzureichendes Gnadengesuch um Umwandlung der Zuchthausstrafe in eine Gefängnisstrafe befürworten und danach erwägen, ob ihm Strafaussetzung bewilligt werden kann.

Taschendiebin.

Als Taschendiebin hat sich die frühere Kontoristin Paula D., zuletzt ohne festen Wohnsitz, schon verschiedentlich betätigt, in mehreren Fällen ist sie dabei abgefaßt und nachher auch bestraft worden. Am 6. Januar entwendete sie am Hauptbahnhofe in Elberfeld im Gedränge einer unbekannten jungen Dame aus einem Handtäschchen ein Leder-Etui mit goldenem Armband, einigen Schlüsseln und einem Geldbetrag, und wegen dieses Diebstahls stand sie nun hier vor dem erweiterten Schöffengericht. Hier behauptete sie, der Handlungsgehilfe August H. aus **Elberfeld**, ihr Anbeter, habe sie zu allen von ihr begangenen Diebstählen angestiftet, habe sie durch Schläge und Drohungen gezwungen, immer wieder zu stehlen, das erbeutete Geld, insgesamt 130 Mark, habe sie mit ihm teilen müssen. H., der dementsprechend mitangeklagt war, behauptete, sie habe ihm das Geld, da er stellungslos gewesen sei, aufgedrängt, er will von der unredlichen Herkunft des Geldes nichts gewußt, sondern geglaubt haben, daß sie es von ihren gutsituierten Eltern bekommen habe. Das war eine Ausrede; das Gegenteil war ihm bekannt. Daß er sich der Anstiftung zu den Diebstählen schuldig gemacht, hielt das Schöffengericht nicht für erwiesen, es verurteilte ihn aber wegen fortgesetzter Hehlerei zu **9 Monaten Gefängnis**, die Diebin zu **5 Monaten Gefängnis**.

INVENTUR-AUSVERKAUF zu spottbilligen Preisen. — Restposten zu Verlust-Preisen.

Für Ladengeschäfte und Händler

Elegante Sportwesten ... Mk. 4.00, 6.00, 8.00, 10.00
Kunstseid. Kasaks ... Mk. 3.50, 4.00, 5.00, 6.00
Mod. D.-Westen (Wolle, K.-Seide) Mk. 10.00, 12.00
Kunsts. Prinz.- u. Unterröcke, Mk. 4.00, 5.00, 6.00
Kunsts. ½woll.-u. B'woll-Schlüpfer Mk. 1.25, 2, 3, 4
Handschuhe (Wolle, Seide) Mk. 1.00, 1.50, 2.00, 2.50

Kunstseid. Damen-Strümpfe ... Mk. 1.75, 2.50, 4.00
Kaschmir-Strümpfe ... Mk. 2.00, 3.00, 4.00, 4.50

Strick- und Wirkwaren - Groß - Verkauf

B'wollene Damen Strümpfe ... 40, 60, 80, 90 Pfg.
Seidenflor-Damen-Str. ... Mk. 1.00, 1.50, 2.00, 2.50
Mako-Damen-Strümpfe ... Mk. 1.00, 1.50, 2.50
Füßlinge in B'wolle u. Wolle ... 30, 50, 80 Pfg.

Kammgarn-Strumpf-Längen ... Mk. 1.00, 1.50, 2.00
Baumwoll- u. Schweißsocken ... 45, 60, 70 Pfg.
Bunte Socken (kariert) ... Mk. 0.90, 1.00, 1.50, 2.00
Kammgarn-Socken ... Mk. 1.25, 1.50, 1.75, 2.00

Verkaufszeit 8–1 Uhr u. 3–7 Uhr

Gestrickte Socken (½ Wolle) ... 70, 80, 90 Pfg.
Sportstutzen ... Mk. 1.00, 1.80, 2.50

Einsatz-Hemden ... Mk. 2.00, 2.50, 3.00
Mako- u. Normalhemden ... Mk. 2.50, 3.00, 3.50
Mako- u. Normalhosen ... Mk. 2.00, 2.50, 3.00
Mako- u. Normaljacken ... Mk. 2.00, 2.50, 3.00
Blaue Arbeiter-Anzüge ... Mk 6.00 und 9.00
Kinder-Söckchen, -Westen, -Kasaks, -Anzüge

Otto Spiess, Elberfeld Bleichst. 2 Ecke Bamberg

Für Wiederverkäufer

vom **11** Januar bis **16** Januar.

billige Tage
in Kurzwaren aller Art.

Rob. Schirp & Co., Elb.,
Kleine Bleichstraße 1. — Telephon 4566.

Sonder-Angebot
in
Teppichen und Läufer-Restbeständen, Diwan-Decken, Fell-Vorlagen etc.

Nur gediegene Qualitäten.

Nutzen Sie die Gelegenheit, wirklich gute Qualitäten, **darunter auch echte Stücke,** zu so billigen Preisen zu erhalten.

Teppich-Spezialgeschäft
G. Heinz-v. Moock
Walter Rathenaustraße 37 Elberfeld Walter Rathenaustraße 37

1163

4164



Der Kampf gegen Blut- u. Harnkrankheiten

gehört zu den wichtigsten sozialen Aufgaben der Gegenwart: denn die Verbreitung dieser Seuchen ist ins Ungeheure gestiegen, so daß die Volksgesundheit ernstlich bedroht ist. Jeder Geschlechtskranke muß sich deshalb über die naturgemäße, giftfreie, unschädliche Heilweise informieren. Dr. [illegible] Ludwig hat vier Schriften verfaßt, in welchen er ein sehr erfolgreiches, giftfreies Verfahren beschreibt:

1. Heilung der Syphilis durch erprobtes, unschädliches, naturgemäßes Verfahren ohne Einspritzungen, ohne Quecksilber, ohne Salvarsan.
2. Warum werden so viele Geschlechtskranke nicht wirklich geheilt?
3. Die Heilung der Mannesschwäche.
4. Warum leiden so viele Frauen an Weißfluß?

Ungezählte Beglaubigte, freiwillige Anerkennungsschreiben aus Patientenkreisen weisen dankbar auf dieses ärztlich glänzend begutachtete Heilverfahren hin. Um allen Kranken, welche noch nicht geheilt sind, diese Schriften zugänglich zu machen, hat sich der medizinische Verlag Dr. [illegible] G. m. b. H., Berlin SW 61, entschlossen, die Broschüren bis auf weiteres zum Vorzugspreis von [illegible] portofrei in geschlossenem Brief ohne Aufdruck zu versenden. Angabe des Leidens ist notwendig. Man schreibe aber sofort, da die Auflage bald vergriffen ist. a223

Offene Beine

Krampfader- und chronische Unterschenkelgeschwüre werden in jeder Altersstufe, auch in hoher Schwangerschaft, ohne Gefahr für die Gesundheit nach eigener in 26 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Berufsstörung bei schmerzlosem Verbandwechsel geheilt.

Privatgelehrter C. Graf,
Barmen-Ritt.,
Höfenstraße 15 — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

Frauenleiden (Fluor albus)
auch veraltet, wird meist schon in wenigen Tagen behoben durch das glänz. bewährte neue Desinfektionsmittel **Antirhö!** Keine Giftstoffe! — Franko-Versand gegen vorherige Einsendung von 5.— Rm. Auch Muster zu 1.20 Rm.
Apotheker Kautz, Heilkundiger,
Elberfeld (Postfach).

SPEZIALGESCHÄFT für MÖBELTRANSPORT
Lagerräume zur Lagerung ganzer Wohnungseinrichtungen
FR. KLOPHAUS ELBERFELD · BARMEN
AUTO-MÖBELTRANSPORTE
mit modernsten Automöbelwagen.
STADTUMZÜGE · ÜBERSEETRANSPORTE
SACHKUNDIGE VERPACKUNG.

Inventur-Ausverkauf
Gustav Schlieper
Neuerweg 43/47 **Barmen** Neuerweg 43/47
Aussteuer-Wäsche.
Für Käufer erstklassiger Qualitäts-Waren die beste Gelegenheit zu vorteilhaftem Einkauf. 124d

Zuckerkranken
[illegible]
Fr. Löw, Walldorf L 10 (Hessen).

„KOMBOLIN“ ges. gesch.
die hervorragendste **Heilsalbe**
bei Hautausschlag, Brandwunden, Hämorrhoiden, Unterschenkelgeschwüren u. in d. Kinderpraxis.
Topf 2.50 in allen Apotheken.

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperform durch unsere **Oriental. Kraft-Pillen**
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl. Ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Rm. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/442
Eisenacherstraße 16.

Für Damen
Empfehle mein Geschäft zur Kopfwäsche, Frisieren, Ondulation, Maniküre, Haarfärben, Bubenkopfschneiden usw., bei guter, aufmerksamer u. flotter Bedienung. Anfertigung aller künstlichen u. modernen Haararbeiten. Lager in Haarflechten, ondulierten Teilen, Unterlagen, Haarnetzen usw. zu soliden Preisen. Verkauf in Parfümerien, Seif., Toilettenartikel, Haarschmuck
Paul Lorenz, Friseur, Elberf., Grünstr. 33, (Eing. Schlössergasse) Telephon Nr. 2277

Graue Haare 1626
erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel. Klare wasserhelle Flüssigkeit, absolut unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk 5.50
Karl Heyrich, Damenfriseur Elberfeld, [illegible]straße 7

Bin am Fernsprech. nun unter 2881 angeschlossen. 15948
Paul Rau, Dentist,
Elberfeld,
Nützenbergerstr. 33.
Sprechstunden von 9–1 u. 3–6 Uhr.

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld, Kirchstr. 16, 18

Der **Inventur-Ausverkauf**
der Fa. **Emil Schwarzkopf** Barmen-Rittershausen, Berliner- und Breddestr.-Ecke
bietet ganz außergewöhnliche Vorteile!

Zum Beispiel:

Bilder ... statt Mk. 55.00 nur Mk. **25.00**
Linoleum-Rest-Teppiche durchgemustert ... statt Mk. 45.00 nur Mk. **35.00**
Plüsch-Teppiche statt Mk. 125.00 nur Mk. **85.00**
Woll-Läufer ... statt Mk. 13.50 nur Mk. **5.00**

Besichtigen Sie bitte zwanglos die Sonderangebote in den gr. Abteilungen
Bilder, Teppiche, Linoleum.